

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

Rambach, Jakob Theodor Franz

Giessen, 1777

VD18 13187287

I. Syntaxis Simplex sive Ordinaria.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

IV. Der Dativus wird zu einem Adiectivo oder Verbo gesetzt, auf die Frage *wem?* oder *worzu?*

V. Der Accusativus wird regiert 1) entweder von einer Präposition, oder 2) von einem Verbo Activo auf die Frage *wen?* oder *was?* oder 3) von einem Infinitivo.

VI. Der Ablativus wird so wol bey einem Nomine als Verbo von einer ausdrücklich gesetzten, oder ausgelassenen Präposition regiert, gemeiniglich auf die Frage *womit?* *wodurch?* *wovon?* *worin?* *woraus?* *woran?* *wornach?* *worauf?* *weswegen?* *auf was Weise?* *wie theuer?* *wo?* *woher?* *wenn?* oder *zu welcher Zeit?*

Nach sich.

VII. Der Indicativus wird gebraucht, wenn ich ausdrücklich frage, oder etwas schlechthin und gewiß anzeige. Der Coniunctivus, wenn ich nicht ausdrücklich frage, oder etwas durch können, mögen, sollen, würden, hätten, wollen, auf ungewissere Art ausspreche, oder aussprechen kan.

I. Syntaxis Simplex siue Ordinaria.

Erste Hauptregel.

Vom

Substantivo und Adiectivo.

Ein Adiectivum komt mit seinem Substantivo überein in gleichem Genere, Numero und Casu.

Als:

Bonus vir, bona mulier, bonum animal.

Amicus certus in re incerta cernitur.

Vilia dona vilem pariunt gratiam.

Honesta fama est alterum patrimonium.

Sera nunquam est ad bonos mores via. Sen.

Zu

Zu den Adiectiuis gehören die Pronomina adiectiua a) und die Participia b); und müssen also ebenfalls mit dem Substantiuo in gleichem Genere, Numero und Casu stehen. Als:

a) Senectus ipsa morbus est. Ter.

Ipsae te Tityre pinus, ipsi te fontes, ipsa haec arbusta vocabant. Virg.

Hoc fecit mea, tua, sua, nostra, vestra (de) causa.

b) Tela praeuisa minus nocent. Sen.

Nescit vox missa reuerti. Hor.

† In der deutschen Sprache wird bald nur der Artikel: der, die, das, oder ein, eine, ein, zu den Substantiuis gesetzt, welches auch in gleichem Genere, Numero und Casu geschehen muß. Als: der Vater, die Mutter, das Kind. Ein Mann, eine Frau, ein Kind; wobei aber zu merken, daß das lateinische Wort sehr oft ein anderes Genus als das deutsche habe. S. pag. 13. Not. 2. Bald wird nebst dem Artikel noch ein Adiectiuum oder Participium hinzugegan. Dies bleibt denn bey dem erstern Artikel im Genere unveränderlich. Als: der rechtschaffene Mann, die rechtschaffene Frau, das rechtschaffene Kind. Bey dem letztern aber muß es ebenfalls mit dem Substantiuo im Genere, Numero und Casu übereinkommen. Als: ein gelehrter Mann, eine tugendhafte Frau, ein geschicktes Kind. Ein verwünschter Tag, eine verwünschte Nacht, ein verwünschtes Buch. Die Pronomina stehen nach eben der Regel bey ihren Substantiuis. Als: dieser Tisch, diese Feder, dieses Gefäß.

Alzeit aber muß im Deutschen so wohl der Artikel, als das Adiectiuum, Pronomen, oder Participium vor seinem Substantiuo stehen: und wenn ein Adiectiuum oder Participium nachgesetzt wird, nimmt es die Natur eines unveränderlichen Aduerbii an. Als: der Mann ist gut, nicht, guter; die Frau ist gut, nicht gute u. s. w.

Dies ist anders im lateinischen; wo auch der deutsche Artikel: der, die, das, und ein, eine, ein, vor den Substantiuis

ciuis

rius nicht ausgedruckt wird; als: der, oder ein Mann, vir, nicht hic vir, ausser wenn der Teutsche sagt: dieser Mann, u. s. w.

Const hat der Teutsche viele Substantiva, die Singul. Num. sind, im lateinischen aber nur im Plurali gebraucht werden. Als: Nundinae der Jahrmarkt, Nuptiae die Hochzeit, Exsequiae das Begräbniß. Dies hat ein Anfänger bey Zusammensetzung des Adiectivi und Substantivi wohl zu merken. Als: eine rechtmäßige Hochzeit, Nuptiae legitimae.

Anmerkungen.

§. I. Wenn ein Adiectivum mit dem Substantivo im Genere nicht übereinkommt, so ist ein anderes Substantivum darunter zu verstehen. Als: *Sola bubo sc. avis. Virg. Centauro inuehitur magna sc. naui. Id.* Welches aber nicht nachzuahmen ist.

§. II. Wenn zwey Adiectiva zusammen kommen, so nimmt das eine die Natur eines Substantivi an sich. Als: *Omnia praeclara rara. Cic. Fortunata senex. Virg. Alterum tantum*, noch einmal so viel. *Cic. Magnum per inane. Virg.*

† So sagt man auch wol im Teutschen: das schrecklich Grausame, für: die schreckliche Grausamkeit: das unvergleichlich Angenehme, an statt: die unvergleichliche Anmuth u. s. w.

§. III. Wenn das Participium passivum zwischen zweyen Substantivis, ungleicher Generum, steht, kommt es insgemein mit dem erstern, von dem die Rede ist, überein. Als: *Verbum factum est caro. Semiramis puer credita est. Iust. Pecunia nervus belli dicta est.* Doch die Participia dictus, dicendus, appellatus, creditus, visus, und dergleichen, kommen auch bisweilen mit dem letztern Substantivo überein. Als: *Non omnis error, stultitia dicenda est. Cic. Paupertas mihi onus visum est, & miserum & graue. Ter. Gens vniuersa Veneti appellari. Liv.*

§. IV. Appositio ist, wenn zwey oder mehr Substantia, ohne Coniunction, in gleichem Casu also zusammen gesetzt werden, daß eines das andre nur erklärt; welches so wol im Lateinischen als Deutschen geschieht. Als:

Christus, Dominus, Christus, der Herr. Victoria Christi, Domini, der Sieg Christi, des Herrn. Seruio Christo, Domino, ich diene Christo, dem Herrn. Amo Christum, Dominum, ich liebe Christum, den Herrn u. s. w.

Nor. 1. Es kommen aber diese Substantia nicht allzeit im Genere und Numero überein. Als: Tullia, delicias nostrae. Cic. Aesopus, deliciae tuae. Id.

Nor. 2. Wenn die Substantia, die in Appositione stehen, von verschiedenem Genere, oder Numero sind, so richtet sich ein darzu gehöriges Adiectiuum oder Participium allzeit nach dem ersten, oder vornehmsten, und zwar

a) im Genere. Als: Iesus, gaudium meum, est cruci affixus, Pater, nostrum decus & solatium, est mortuus.

b) im Numero. Als: Tuae epistolae, meum desiderium, sunt interceptae. Vrbs, Venetiae, est pulchra.

Gleichegestalt stimmt das Verbum [im Lateinischen und Deutschen] mit dem ersten, oder vornehmsten, das per Appositionem erklärt wird, dem Numero nach überein. Als: Tulliola delicias nostrae, munusculum tuum flagitat. Cic. Aborigines, genus hominum agreste, in Italiam venerunt. Die Aboriginier, ein raues Volk, sind nach Italien gekommen. Deliciae tuae, noster Aesopus, abiit. (Hier ist Aesopus das Hauptwort, ob es gleich nachsteht.) Absunt, mea cura, sodales. Ouid.

Doch bey den Namen der Städte, Pluralis Numeri, gehet das Verbum auch oft auf das Nomen singulare ciuitas. Als: Tungri, ciuitas Galliae, fontem habet insignem. Plin.

Nor. 3. Wenn in der Appositione das andre Substantiuum mobile ist, das ist, wenn davon ein Femininum (nach pag. 16.) gemacht wird, so muß es mit dem ersten Substantiis auch im Genere übereinkommen. Als: Gladius ulior, nicht vltior, der Degen, ein Rächer, nicht, eine Rächerin.

Rächerin. Aber *manus ultrix*, nicht *ultor*. *Is. Vfus artium magister*, nicht, *magistra*. Aber *experientia magistra*, nicht *magister*, die Erfahrung, eine Lehrerin, nicht ein Lehrer. *Pecunia regina*, nicht *rex*.

Not. 4. Dagegen bey den Neutris und *Epicoenis* (so unter einerley Endung und *Genere* beyderley Geschlecht bedeuten, p. 7. Not. stehet das Nomen mobile im Masculino. Als: *Tempus est discipulus & magister multorum*, nicht, *discipula*, *magistra*. *Aquila armiger*. *Plin. Aquila, rex auium*. Doch findet man auch: *Aquila regina*. *Marr. l. 5. ep. 55.* und: *aquila victrix*. *Suet. in Flav. Vespas. c. 5.*

Not. 5. Bisweilen stehet das letztere Substantium im Genitiuo. Als: *Flumen Rheni*, für: *Rhenus*; *vrbs Cumarum*, für: *Cumae*.

* Durch eine Umschreibung wird die Construction deutlich gemacht, und angezeigt, mit welchem Substantio das Adiectivum vornehmlich übereinkommen müsse. Als: *Pater, qui est nostrum decus & solatium, mortuus est*.

§. V. Ein Infinitivus, oder ganze Rede, wird für ein Neutrum gehalten. Als: *Velle suum* (i. e. *voluntas sua*) *cuique est, nec voto vivitur vno*. *Perf. Dulce & decorum est pro patria mori*. *Hor.*

† Eben so sagt der Deutsche: das Essen und Trinken. Das Thun und Lassen. Dein langes Schlafen. Ewig verlohren gehen, das ist erschrecklich. Bisweilen aber merkt man das teutsche Neutrum nicht.

Not. Das Relativum stehet gleichfals, (so wol bey den Lateinern, als Deutschen) im Neutro, wenn es auf ein vorübergehendes Verbum, oder eine ganze Rede gehet. Als: *Invidiam vicisti, quod* (welches) *sc. invidiam vincere, difficillimum est*. *Sall. Credo in Christum, quod* (welches) *omnium maximum est*. *Contenti sunt rebus suis, quod* (sc. *contentum esse rebus suis*) *est proprium verarum divitiarum*. *Cic.*

§. VI Die Adiectiva werden bisweilen wie Substantia im Neutro gebraucht. Als: *Turpe senex miles, turpe senilis amor*. *Ovid. Triste lupus stabulis*. *Virg. Varium*

rium & mirabile semper femina. Id. Mors omnium rerum est extremum.

Nor. Solche Adiectiua beziehen sich eigentlich auf die ausgelassene Wörter: *ens, opus, negorium*, oder *quid, aliquid, quiddam*, die auch zuweilen dabey stehen. *Als: Altum quiddam est virtus, excelsum & regale. Sen. Negorium magnum est navigare, atque id mense Quinctili. Cic.*

† Dergleichen Redensarten kommen häufig in der teutschen Sprache vor, und werden dazu die Wörter: *Ding, Sache*, etwas u. d. gl. gebraucht. *Als: der Krebschaden ist ein böses Ding. Es ist ein kurz und mühselig Ding um unser Leben. Das Salz ist ein gutes Ding. Die Faulheit ist eine schändliche Sache. Die Trunkenheit ist etwas abscheuliches. Diese kann der Lateiner sämtlich auch ohne quid, aliquid, quiddam cer. nach obiger Regel also ausdrücken: Malum est cancer. Breue & laboriosum est vita nostra. Bonum est sal. Turpe est segnitie. Ebrietas est detestabile. Besonders aber pflegt der Teutsche die Wörtlein: Dinge oder Sachen zu Adiectiuis im Plurali zu setzen, da sie der Lateiner gemeiniglich nicht ausdrückt, sondern lieber allein das Adiectiuum plurale im Neutro gebraucht. Als: Kinder treiben kindische Dinge. Pueri puerilia tractant. Wo wir nicht grössere und wichtigere Sachen hätten. Nisi maiora potioraque haberemus Nep. Arcana & silenda adferre, praefatus. Curt.*

Uebrigens stehet ordentlich das lateinische Adiectiuum im Neutro, wann vor dem teutschen das Wörtgen es stehet. Es sey denn, daß ein vorhergehendes Substantiuum ein ander Genus erfordert. *Als: es ist gut, bonum est, es ist betrübt, triste est. Aber wenn man sagt: Wem ist das Buch? Es ist mein, so muß es heissen, Cuius est liber? meus est, nicht meum.*

§. VII. Zwischen den Pronominibus possessiuis und ihren Substantiis werden bisweilen (nach der dritten Haupt-

Hauptregel) diese Genitivi gesezt: *vnus, solius, ipsius, ipsorum, amborum, duorum, und andre mehr.*

(Pronomina *possessiva* sind: *meus, tuus, suus, noster, vester.* Ihre Substantia sind diejenige, womit sie in der Rede, als Adiectiua verbunden werden.)

Mea vnus opera liberatus sum. Tua ipsius culpa miser es. Incertum est, quam longa nostra cuiusque vita futura sit. Noster duorum euentus ostender. Nostro omnium desiderio satisfacit. Perspexi tuam, hominis simplicis, fidem. Tuum patris animum cognoui. Vestrae omnium voluntati parui. Aues fetus suos libero coelo suaeque ipsorum fiducia permittunt. Quint. Nunc tua defunctae molliter ossa cubant.

Bisweilen stehet der Genitiuauch vorher: *Als: Solius meum peccatum corrigi non potest. Cic.*

§. VIII. Das Pronomen relatiuum, a) imgleichen quantus und qualis, b) kommt mit dem vorhergehenden Substantiu überein, in gleichem Genere und Numero, nicht aber allzeit im Casu, als der von dem folgenden Verbo, oder Nomine, oder von einer Praeposition regieret wird. *Als:*

a) *Accepi litteras, quae (litterae) ad me scriptae sunt. Reddidit litteras, quas (litteras) ad me scripsisti. Habeo tibi honorem, quo dignus es. Homines, in quorum consuetudinem me dedi, sunt optimi viri, quos amo, & a quibus redämor.*

b) *Cum tantis eum copiis inuasit, quantas (copias) neque antea, neque postea habuit quisquam. Nep. Cuius talis est, qualis (cuius) prudentissimus esse debet. Cic. Clamore sublato, qualem victores solent edere. Curt.*

† I. Die teutsche Relatiua: welcher und der, werden nach eben der Regel, wie die lateinische, gebraucht, und kommen also auch darinnen beide Sprachen überein. *Als: der Brief, den (oder welchen) du geschrieben hast, ist mir eingehändigt worden. Die Sache, deren (oder welcher) du gedenkst, soll besorgt werden u. s. w. Bisweilen braucht man an statt welches, oder der,*

der, die, das, das Wörtgen so, das denn im Lateinischen durch qui, quae, quod, nach obiger Regel übersetzt werden muß. Als: das Geld, so ich erhalten, war mir sehr angenehm. Pecunia, quam accepi, gratissima erat.

2. Die Wörtlein: daran: dazu, dabey, dawider, daraus &c. desgleichen: woran, wozu, wobey, woraus &c. sind von den Pronominibus relatiuis und einer Praeposition zusammengesetzt, und also zu erklären, daran d. i. an diesem oder welchem, dazu d. i. zu diesem oder welchem, dabey d. i. bey welchem u. s. f. und hat man wol acht zu geben, worauf sich das Pronomen beziehet. Als: der Brief, woraus (aus welchem) ich ersehen, epistola, ex qua cognoui. Die Gasse, worin (in welcher) du wohnest, Platea, in qua habitas.

3. Das Pronomen, dieses, oder welches, bedeutet zwar das Neutrum, aber wenn es mit dem Verbo sum, und einem Substantiuo verbunden wird, so kommt es im Lateinischen mit demselben dem Genere nach überein. Als: dieses ist der Mensch, hic (nicht hoc) est homo. Welches die Ursache ist, quae (nicht wol quod) est causa.

Not. 1. Bisweilen wird das Relatiuum qui, quae, quod, vor seinem Substantiuo gesetzt, und alsdenn kommt es mit demselben im Genere, Numero und Casu überein. Als: Quam quisque nouit artem, in hac se exerceat. Cic. Quam personam gerere velimus, a nostra voluntate profisciscitur. Cic. Quas ad me dedisti litteras, accepi. Id.

Not. 2. Zuweilen wird das Nomen, worauf sich das Relatiuum beziehet, bey dem Relatiuo wiederholt. Als: Vt exercitu tuo niteremur, quem quidem ego exercitum ornabo. Cic.

Not. 3. Wenn das Relatiuum mit dem Substantiuo, welches ausdrücklich gesetzt ist, bisweilen nicht übereinstimmt, so muß das Wort Negotium, oder ein anderes bequemes Substantiuum dabey verstanden werden. Als: Saepe interfui querelis meorum, quae Caius & Spurius Albinus deplorare solebant i. e. querelis de iis negotiis, quae Caius cer. Doch ist dies nicht zu imitiren.

Noz. 4. Wenn das Relativum mit dem vorhergehenden Casu übereinkommt, ohnerachtet das folgende Verbum einen andern regiert, so ist dieses ein Graecismus, der auch nicht zu imitiren. Als: Cum scribas, & aliquid agas eorum, quorum (für: quibus) consuesti, gaudeo. Cic. Siehe die Gallische griech. Gram. pag. 210. und Sanct. L. 4. c. 12.

Noz. 5. Wenn das Relativum zwischen zweyen Substantiis ungleicher Generum steht: so richtet sich im Genere gemeiniglich nach dem vorhergehenden, zuweilen aber auch nach dem folgenden.

a) Nach dem vorhergehenden. Als: Unus erat toto naturae vultus in orbe, quem dixere Chaos. Ouid. Locus, qui (quae) Thesfalia appellatur.

b) Nach dem folgenden Substantiuo. Als: Domicilia coniuncta, quas (quae) urbes dicimus. Cic. Animal plenum rationis & consilii, quem vocamus hominem. Id. Idem velle, idem nolle, ea (id) demum firma est amicitia Sall.

† Im Deutschen gehet dieses nicht an. Hier muß sich das Relativum allzeit auf das erste Substantium beziehen. Als: das vernünftige Thier, welches, (nicht welchen) wir einen Menschen nennen.

Noz. 6. Nach Substantiis von unterschiedenem Genere, die alle, oder doch zum Theil leblos sind, folget ein Relativum im Neutro plurali. Als:

Sacerdoria, consulatus, pars triumphos ostentantes, quasi ea honori non praedae habeant. Sall. Classe virisque potens, per quae nova bella geruntur. Ouid.

Und wenn sie sämtlich lebendige Dinge sind, richtet sich das Relativum, nach dem Masculino als dem vornehmsten. Als: A Nino & Semiramide, qui condiderunt Babylona. Vellej. Propter summam & doctoris auctoritatem & urbis, quorum alter cer. Cic.

Nach

Nach Substantiuis aber die einerley Generis sind, muß ordentlich das Relatium plurale in gleichem Genere stehen. Als:

Seruus & libertus, quos misisti, me conuenerunt. Matrem & sororem tuam, quas amo, meo nomine salutes.

Doch nach leblosen Femininis folgt auch das *Neutrum* plurale. Als: *Ex summa laetitia & lasciuia, quae diuturna quies pepererat. Sall. Voluptas; vita, diuinae, quae (negotia) contemnere magni animi & excelsi est. Cic.*

† Im Teutschen wird das Genus des Pronominis in solchen Fällen nicht bemerkt; weil man im Plurali die Pronomina: welche und die, in Ansehung des Generis nicht verändert.

§. IX. Wenn in einer Rede, auf zwey vorhergehende Substantia, Hic und Ille folget, so beziehet sich Hic (dieser) auf das nächste; Ille (jener) auf das weiteste. Als: *Ignauia corpus habet, labor firmat: illa matrem senectutem, hic longam adolescentiam reddit. Cels.*

Doch wenn keine Zweydeutigkeit vorhanden, wird auch Hic und Ille ohne Unterscheid beyder Wörter, bald vorn bald hinten gesetzt. Als: *Melior est certa pax, quam sperata victoria: Haec (pax) in tua; illa (victoria) in Deorum manu est. Liv. Scipio grauius in Romanos, quam Latinos transfugas animaduertit. Hos enim (Romanos) tanquam patriae fugitiuos crucibus affixit: Illos (Latinos) tanquam perfidos socios securi percussit. Val. Max.*

Wieweil auch wol eins von diesen Pronominibus, Hic und Ille, für beyde gesetzt, sonderlich von den Poeten. Als: *Quis metus, aut hos (Troianos) aut hos (Latinos) arma sequi, ferrumque lacerare suauit. Virg. Quia in illis fructus est, in illis opera luditur. Ter.*

† Der Teutsche muß in solchem Fall, um der Deutlichkeit willen, allein dieser und jener gebrauchen; und gehet dieser stets auf das nächste, und jener auf das weiteste.

§. X. Wenn Hic, Iste und Ille beysammen stehen, so gehet Hic allzeit auf das nächste, Iste auf das mittlere, und Ille auf das weiteste. Als:

Tullium, Atticum & Trebatium vehementer diligo² hunc quidem (Trebatium) ob mores festivos; istum, (Atticum) ob ingenii liberalitatem; illum (Tullium) propter incredibile dicendi flumen.

† In diesem Fall wiederholt entweder der Deutsche das dritte Nomen, oder er setzt zwischen dieser und jener noch das der, nämlich so: dieser, der, jener, oder umgekehrt.

§. XI. Die Wörter damit man fragt und antwortet, müssen in gleichem Casu stehen, wenn in der Antwort einerley Verbum verstanden wird. Als:

Quis legem tulit? Nullus (sc. tulit) Cic. Cuium pecus? an Melibaei (est)? non, verum Aegonis (est) Virg. Cui tradidisti epistolam? patri (sc. tradidi.) Quem quaeris? serum (sc. quaero.) Quo officio fungeris? Consulari (sc. fungor).

Nor. 1. Doch bey den Verbis *mercandi* und *aestimandi* fragt man im Genitivo, antwortet aber im Ablativo; weil bey diesen Verbis das Nomen Pretii im Ablativo stehen muß. Als: *Quantum emisti hunc librum?* duobus *florens*, oder magno (sc. pretio) aber nicht magni. (sc. emi)

Nor. 2. Wenn man mit Cuius fragt, so wird in der Antwort entweder die Person selbst genannt, und dies muß auch im Genitivo geschehen. Als: *Cuius est haec domus?* Antwort: *Patris* sc. domus est.

Oder man antwortet mit einem Pronomine Possessivo, welches alsdenn nicht im Genitivo stehen kann, sondern mit dem vorbergehenden Substantivo, worauf es sich beziehen soll, im Genere, Numero und Casu übereinstimmen muß. Als: *Cuius est haec domus?* Antwort: *mea*, tua, nostra sc. domus: nicht mei, tui, nostri. It. *Cuius librum attulisti?* meum, tuum sc. librum, nicht mei, tui. Denn man sagt nicht domus mei, sondern mea. cet.

† Im

† Im Teutschen wird ebenfalls die Antwort nach der Frage construiert. Als: Wer hat es gesagt? Der Cicero. Wessen Hand ist dieses? Meines Vaters. Wem gehört dieses Buch? Meinem Bruder. Fragt man aber z. E. Wessen ist die Feder? so ist auch die Antwort mit dem Pronomine possessiuo: mein, oder meine Feder, nicht, meines.

Nor. 3. Wenn eine Frage an zwei Personen geschieht, gebraucht man gemeiniglich das Adiectiuum: vter, vtra, vtrum, und antwortet darauf mit alter, altera, alterum, oder mit einem Comparatiuo. Als: Vter illorum fecit? Resp. Alter, neuter, oder maior illorum.

Wenn aber die Frage an mehrere Personen ergeht, so braucht man das Pronomen quis, und antwortet mit nemo, nullus, oder mit dem Superlatiuo (wenn nicht das Nomen proprium selbst gesetzt werden soll) Als: Quis vestrum fecit? Resp. nemo, nullus, maximus.

† 1. Wenn der Teutsche fragt, so pflegt er nachdrücklich das Pronomen (oder Nomen) nach dem Verbo zu setzen.

Als: Hab ich es gethan? Wißt du es thun? Hat er es gesagt? Der Lateiner aber setzt es vor. Als: Egone feci?

2. Bey das Pronomen interrogatiuum setzt der Teutsche das Wörtgen für. Als: was ist das für ein Buch? Was sind es für Gründe? Im lateinischen aber wirds nicht ausgedruckt. Da sagt man: qualis est hic liber? quae sunt rationes?

* Was hier noch vom Syntaxi Numeralium gesagt werden könnte, siehe im Kapitel vom Adiectiuo pag. 72—79.

Von den Reciprocis.

Reciproca heißen diejenigen Pronomina, welche sich auf die entweder in demselben, oder im vorhergehenden Comitate stehende dritte Person beziehen. Sie sind im lateinischen 1) das Adiectiuum: Suus, a, um. 2) das Substantiuum Gen. Sui. Dat. Sibi. Acc. Se oder Sese. Abl. Se (sese). Welches Pronomen Sing. und Plur. Num. ist, aber in beiden Numeris keinen Nominatiuum hat. Siehe pag. 83.

Im Teutschen sind die Reciproca Adiectiua. 1) Sein, Seine, Sein, die sich auf ein Masculinum beziehen, und 2) Ihr,

2) Ihr, Ihre, Ihr, die auf ein Femininum gehen. Als: der Lehrer gab mir seinen (eigenen) Kiel, seine Tinte, sein Papier. Eine jede Sprache hat ihren (eigenen) Nutzen, ihre Regeln, ihr Genie. Man merke aber, daß diese Pronomina nur alsdenn Reciproca sind, wenn sie, wie in den gegebenen Exempeln, sich nicht mit denselben und derselben zc. verwechseln lassen. Kann aber dieses geschehen, so sind sie Relatiua. Als: ich liebe seinen Vater d. i. desselben Vater.

Das teutsche Reciprocum Substantivum hat wie das lateinische keinen Nominativum. In den übrigen Casibus wird es also richtig declinirt:

Sing. Gen. Seiner, Ihrer, Seiner.

*Dat. Sich, durchgehends;
nicht Ihm, Ihr, Ihm.*

*Acc. Sich, durchgehends;
nicht, Ihn, Sie.*

*Abl. (von) Sich, durchgehends;
nicht (von) Ihm, Ihr, Ihm.*

Plur. Gen. Ihrer (selbst)

*Dat. Sich, durchgehends;
nicht, Ihnen.*

*Acc. Sich, durchgehends;
nicht, Sie.*

*Abl. (von) Sich,
Nicht, von Ihnen.*

Man sagt also unrecht im Teutschen: er hat ihm selbst das Leben genommen, an statt: sich selbst. Die Frau hat ihr selbst geschadet, für: sich selbst. Das Kind hat es von ihm selbst, an statt: von sich. Sie eignen es ihnen selbst zu, für: sich selbst. u. s. w. Denn ihm selbst, ihr selbst, ihnen selbst zc. kommen von dem Pronomine Relativo: er selbst, sie selbst, es selbst, und dieses Pronomen, das der Lateiner durch ipse, a, um ausdrucket, kann der Teutsche nur alsdenn brauchen, wenn nicht, wie ordentlich bey dem Reciproco geschieht, die Person, oder Sache selbst, worauf man sich beziehet, als wirkend vorgestellet wird, sondern eine Person der andern

andern etwas thut, oder thun soll. Als: ich habe es ihm selbst (und keinem andern) gesagt.

Doch kan der Lateiner bisweilen sibi, für ipsi, setzen. wenn der Deutsche nicht sich selbst, sondern nur ihm selbst u. s. w. sagen kan. Als: Titius rogabat me, vt sibi traderem epistolam. Welches der Deutsche geben muß: Titius bat mich, daß ich den Brief Ihm selbst, (dem Titius) geben möchte, nicht, sich selbst. Es kan aber auch der Lateiner in solchem Fall ipsi gebrauchen, und also dem Deutschen nachreden. Sonst stehet: Ihm, Ihr, Ihnen, wenn nicht selbst kan dazu gesetzt werden, allzeit für: demselben, derselben, denenselben, und muß im lateinischen durch ei oder illi, eis oder illis ausgedruckt werden.

Daraus lassen sich denn schon folgende nützliche Anmerkungen ziehen.

a) Das teutsche, ihm, ihr, ihnen, ist eigentlich nur alsdenn durch sibi zu übersetzen, wenn es mit sich kan und soll verwechselt werden. Als: Er mag es ihm (selbst) zuschreiben, habeat sibi; weil man sagen sollte: er mag es sich zuschreiben.

b) Außer diesem Fall, sollte das: ihm, ihr, ihnen, wobey das Wörtgen selbst stehet, oder stehen kan, ordentlich durch ipsi ausgedruckt werden. Es läßt sich aber auch bisweilen durch sibi übersetzen. Der Fall, wenn dieses geschehen kan, soll unten deutlich gezeigt werden.

c) Allein wenn das Wörtgen selbst zu ihm, ihr, ihnen, nicht zu setzen ist, muß es jederzeit mit dem Relatiuo ei oder illi, eis oder illis gegeben werden.

Wer dieses beobachtet, wird sich in den richtigen Gebrauch des lateinischen Reciproci, im Dat. und Abl. Singularis und Pluralis Numeri, wobey sonst die meiste Schwierigkeit entstehet, schon wol zu finden wissen.

Man merke aber auch folgende allgemeine Regeln von Sui und Suus.

Erste Regel.

Sui und Saus können als Pronomina tertiae Personae nur alsdenn gebraucht werden, wenn das Subject, oder die Sache, worauf sie sich beziehen sollen, ein Nomen oder Pronomen tertiae Personae ist, das entweder in der Rede ausdrücklich stehet, oder bey dem Verbo tertiae Personae verstanden wird. Als:

Hannibal deditus fuisset, si sui fecisset potestatem. Nep. Lento gradu ad vindictam sui divina procedit ira, Val. Max. Ipsa virtus pretium sibi (sc. est) Claud. Iustitia propter sese colenda est. Cic. Pro se quisque, quod ceperat, afferebat. Id. Sunt, qui in rebus contrariis parum sibi constant. Id.

Ingratula nobis ob merita suae carus (est) Sallust, Quidam ad eas laudes, quas a patribus acceperunt, addunt aliquam suam. Cic. Sempromius maluit, suae nocere causae quam publicae deesse. Liv. In suis dubiis rebus societatem vestram ceteri reges appetuerunt. Sall.

Weitere Erklärung dieser Regel.

I. Das Nomen oder Pronomen tertiae Personae, worauf sich die Reciproca beziehen, kan entweder in dem nämlichen *Commate*, wie in den gegebenen Exempeln zu sehen, oder in dem nächst vorhergehenden stehen; da es aber jederzeit als etwas sagend, meinend, wissend, ermahnend, bittend und vergleichen thugend vorgestellet wird. Im erstern Fall heist die Reciprocatio simplex, oder transitiva, auch proxima; im andern composita, oder retransitiva. Diese letztere findet sich in folgenden Exempeln.

Allobroges Umbrennum orabant, vt sui (sc. Allobrogum) miseretur. Sall. Superueniunt legati, perentes, vt captiui redderentur sibi (sc. legatis) Curt. Tyrannus peritui, vt se in amicitiam tertium adscriberent. Cic. Rogatus sum a matre tua (i. e. rogauit me mater tua) vt venirem ad se. Id. Ille nihil se de amici constantia metuere praedicabat. Val. Max. Astutia vult videri, se esse sapientiam. Cic.

Exercitus

Exercitus orauit me, vt suam caussam apud te agerem.
Liv. Nec quidquam fecit Datames, quod fide sua esset indignum. Nep. Scribis mihi, mirari Ciceronem, quod nihil significem vnquam de suis actis. Cic. ad Brut.

2. Allzeit aber müssen die Reciproca auf eine dritte Person gehen. Bey der ersten und zweyten finden sie nie statt. Man kan z. E. nicht sagen: *nocui*, oder *nocuisti*, *nocuimus* oder *nocuistis* *sibi*, sondern *ei*, oder *ipsi*, gleichwie auch der Deutsche nicht sagen kan: ich habe sich geschadet, ihr habt sich geschadet, sondern: ihm, oder wenn der Schade auf die eigne Person gehen soll: ich habe mir geschadet, ihr habt euch geschadet u. s. w. Gleichergestalt pflegt der Lateiner nicht zu sagen: *nocui* (*nocuisti*, *nocuimus*, *nocuistis*) *fratri suo*, sondern *eius*, oder im *tertia* Persona: *nocuit*, (*nocuerunt*) *fratri suo*, da aber *suo* so viel heist als: seinem selbst eignen. In welchent Verstand auch in *Reciprocatione composita*, worin eine *tertia* Persona, worauf sich das *suum* beziehet, enthalten ist, gesagt werden kan: *Ille rogauit me, ne fratri suo nocerem*.

3. Der *Casus* des *Nominis* oder *Pronominis* *tertia* Personae ist ordentlich der *Nominatiuus*, oder muß doch in denselben, dem Verstand nach, können verwandelt werden. Und dies kan geschehen

a) Wenn man aus der *Constructione actiua* eine *passiua* macht. Als: *Hunc sui ciues e ciuitate eiecerunt*; *passiue*: *Hic a suis ciuibus e ciuitate est eiectus*. *Trahit sua quemque voluptas*; *passiue*: *Trahitur quisque a sua voluptate*.

b) Wenn aus der *Constructione per Accusatiuum & Infinitiuum* eine *Finita* gemacht wird. Als: *Ferunt, quod Damon & Pythias hoc animo inter se fuerint*; für: *Ferunt Damonem & Pythiam hoc animo inter se fuisse*. *It. Vt vis tribunitia a se soluarur non patiar*, für: *vim tribunitiam a se solui non patiar*. *Deforme est, si quis de se ipso praedicat*, für: *deforme est, de se ipso praedicare* (sc. aliquem) *Cic.*

c) Wenn

c) Wenn man zuweilen das Verbum mit einem andern gleichviel bedeutenden verwechselt. Als: *Multa sunt civibus inter se communia* i. e. *multa cives inter se habent communia*. Cic. *Saevis inter se convenit urbs*, i. e. *saevis urbs inter se consentiunt*. Juvenal.

Doch *quisque* und *unusquisque* erfordern auch in allen Casibus obliquis ein Reciprocum. Als: *Sollicita sit suae rei cuiusque custodia*. Cic. *Suus cuique mos*. Ter. *Suum quemque scelus agitat*. Cic. Ingleichen kan in Reciprocatione composita ein jeder Casus stehen. Als: *Quintus ad me scripsit, Caesaris consilium esse, se* (sc. *Caesarem*) *ut sequar* i. e. *quod Caesar consilium ceperit, se ut sequar*.

4. Bistweilen ist das Verbum *tertia* Personae aus dem Context zu suppliren, als: *Suus cuique mos* (sc. *est*) Ter. *Proximus quisque sibi* (sc. *est*) Id. Desgleichen liegt gar oft der *Nominativus* *tertia* Personae in dem Verbo, wenn er ein Pronomen ist, oder er ist aus dem vorhergehenden zu suppliren.

Zweyte Regel.

Wenn der Deutsche zu seinem Reciproco Substantivo *Seiner, Ihrer, Sich*, das Wörtgen selbst setzen kann, (welches doch bey sich nur alsdenn nöthig ist, wenn es der Nachdruck erfordert) so braucht der Lateiner *sui, sibi, se*. Und wenn man mit den teutschen Adiectivis: *Sein, Ihr*, das Wort *eigen*, mit Nachdruck, verbinden kan, oder doch die Sache, wobey sie stehen, der Person, worauf die Beziehung geht, zugehört: so setzt der Lateiner *suus, a, um*. Als:

Christus ist nicht ein Versöhner seiner selbst, sondern der Menschen: *Christus non est Servator sui, sed hominum*. Ein jeder scheint sich (selbst) klug zu seyn: *quisque sibi sapiens videtur*. Niemand hasset sich selbst: *nemo odit se*. Er hat den Argwohn von sich (selbst) abgelehnt: *propulsavit suspicionem a se*.

Einen jeden reißt seine eigne Lust hin: *trahit sua quemque voluptas*. Dieser ist seines Irthums überführt worden:

den: hic conuictus est erroris *sui*. Schüler sollen ihre Lehrer lieben: Discipuli ament praeceptores *suos*. Mein Bruder ist durch seine eigne Schuld krank worden: frater meus *sua* culpa aegrotat. Ich habe diesen Mann gebeten, (oder: dieser Mann ist von mir gebeten worden) daß er mich seine Kunst lehre: rogavi hunc virum, vt in arte *sua* me instituat.

Nor. Bisweilen aber kan der Teutsche nicht sagen: sich selbst, sondern muß an statt sich brauchen: ihm, ihr, er, ihnen, sie, da denn doch der Lateiner *sibi* und *se* setzen kan, wenn nur der Teutsche auch mit ihm, ihr zc. das Wort selbst verbindet. Dies geschiehet in Reciprocatione composita. Als:

Gott befiehet, daß wir ihm (selbst) dienen: Deus praecipit, vt *sibi* seruiamus. Meine Schwester befürchtet, du möchtest ihr selbst dieses zuschreiben: soror mea veretur, ne *sibi* id tribuas. Er antwortete, dies werde er (selbst) nimmermehr thun: respondit, *se* id nunquam esse facturum. Die Gefandte fordern, daß man ihnen selbst die Gefangene ausliefere: postulant legati, vt *sibi* tradantur captiui. Die Beklagte leugnen, daß sie selbst dieses gesagt hätten: negant rei, *se* id dixisse. Dies ist der Fall, von dem wir pag. 297. b. geredet.

Dritte Regel.

Wenn man zu den teutschen Pronominibus: sein, seiner, ihrer, ihm, ihr, ihnen, nicht die Wörtlein selbst oder eigen setzen, sondern dafür dessen, derselben, denenselben u. s. w. sagen kan: so werden sie im Lateinischen durch die Relatiua *is*, *ille*, oder *iste* ausgedruckt. Als:

Cicero gedenkt seiner d. i. dessen, desselben: Cicero meminit *eius*, *illius*, *istius*. Mein Vater ist ihm (demselben) gewogen: Pater meus *ei* fauor. Der Bruder liebt ihn (denselben): Frater amat *eum*. Er redet mit ihm (demselben) Loquitur cum *eo*. u. s. w.

Nor.

Not. Wolte man auch in diesen Exempeln das Reciprocum *sui* gebrauchen, so würde die Rede einen ganz andern Verstand haben, als sie haben soll. Denn man will z. E. sagen: Cicero gedenkt desselben (dritten) von dem vorher geredet worden. Würde aber dies ausgedruckt: Cicero meminit *sui*, so hiesse es: Cicero gedenkt seiner selbst (seiner eignen Person). So auch in den übrigen Exempeln.

Daneben kan in dem Fall, den die Regel angibt, das Verbum so wol *tertia*, als auch *secundae* und *primae Personae* seyn. Denn man sagt recht: ego fui cum *eo*, nicht, *secum*. Tu fuisti cum *eo*, nicht, *secum*; ille fuit cum *eo*, nicht, *secum*. Desgleichen: tu sensisti fauorem *eius*, nicht, *secum*, weil für seine Gunst kan gesagt werden desselben Gunst. Aber bey den Reciprocis kan nur, wie oben gezeigt worden, das Verbum *Tertiae Personae* seyn.

Vierte Regel.

Wenn die Rede, so sich mit selbst oder eigen aussprechen läßt, im Latein dunkel oder zweydeutig wird; welches geschieht, wenn in Reciprocatione composita das erste Comma zwey Personen (oder Dinge) enthält: so setzt der Lateiner ordentlich an statt des Reciproci ein Relativum, sonderlich *ipse*, welches allzeit auf die wirkende Hauptperson seine Beziehung hat. Als:

Caesar rogat Titium, ut filium *ipsius* (Caesaris) instituatur. Hiesse es aber *suum*, so könnte es auch auf Titium gehen. Vas factus est alter, ut si ille non reuertisset, moriendum esset *ipsi* (*vadi*, nicht revertenti). Cic. Titius rogabat sarrzorem, ut *ipsi* (Titio) vestes conficeret. Iugurtha mittit legatos cum suppliciis, qui tantummodo *ipsi* (Iugurthae) liberisque vitam peterent. Sall. Hiesse es *sibi*; so könnte es auch auf legatos gehen. Perfuga Fabricio pollicitus est, si praemium *ei* (perfugae) proposuisset, se Pyrrhum veneno necaturum. Cic. III. de off. Hier stehet *ei* für *sibi*, ohne Zweifel weil se so gleich darauf folget.

Sünste

Sünfte Regel.

Wenn keine Zweideutigkeit in der Rede zu besorgen ist, so gebraucht man das Reciprocum und Relatiuum ohne Unterscheid. Als:

Cepi columbam in nido suo, oder eius, ipsius. Ille tibi irascitur, quia sibi oder ipsi nocuisti. Omnes boni, quantum in se, oder in ipsis fuit, hoc fecerunt. Frater rogat me, vt sibi oder ipsi comparem vestem, vel: vt a se, oder ipso, vestes remoueam.

Dieses geschicht auch, wenn an statt *et* eine Praeposition, als: cum, in, ex, dazwischen komt. Als: cepi, cepisti, cepit columbam cum pullis suis und eius, in nido suo und eius. Sagt man aber cepi columbam et pullos, so muß dabey stehen eius, nicht suos. So auch: Homines agnoscunt Deum ex operibus suis und eius, oder: & opera eius.

Ferner, so oft ein Nominatiuus oder Accusatiuus vor der Praeposition *inter* hergethet, so folget darauf das Reciprocum *se*; bey andern Casibus aber kan auch das Relatiuum (*ipso*) stehen. Als:

Omnes partes (Nom.) inter se (nicht ipsas) consentiunt. Damonem & Pythiam ferunt hoc animo inter se, (nicht ipsos) fuisse. Aber: Grammaticis inter ipsos (vel se & philosophis pugna est. Quint.

Nor. Zu dem Reciproco wird bisweilen auch das Pronomen *ipse* mit besonderm Nachdruck gesetzt, und kan mit demselben im Casu übereinkommen, stehet aber zierlicher im Nominatiuo. Als: Praecipiti salu se ipsum (besser *ipse*) immittit.

* Man findet auch einige Exempel, daß gute Auctores die Reciproca, mit den Relatiuis, und diese mit jenen verwechselt. Als: Legati dixerunt, ita se omni tempore de populo Romano meos esse, vt liberi eorum (i. e. sui) in seruitutem abduci non debuerint. Caes. B. G. I. 14. 3. Heluetii existimabant, sese Allobroges vi coacturos, vt per suos fines eos ire paterentur i. e. vt per ipsorum fines se ire paterentur. Caes. B. G. I. c. 6. f. 3.

Aliis

Aliis expectantibus *suam* (i. e. *eius*, sc. Philippi regis) mortem, aliis ne expectantibus quidem. Liv. XL. c. 54.

NB. a) Das teutsche Reciprocum sich und die Pronomina mich, dich, sind stets mit einigen teutschen Verbis verbunden, im lateinischen aber bleiben sie weg. Als:

Sich freuen, *gaudere*, nicht: se *gaudere*.

Sich erinnern, *recordari*, nicht: se *recordari*.

Ich wundre mich, *admiror*, nicht: me *admiror*.

Setze dich, *sede*, nicht: *sede te*. Befeilige dich, *stude*.

Sich einer Gefahr besorgen, *metuere periculum*.

Sich der Arbeit ent schlagen, *subterfugere laborem*.

Sich seines Rechts begeben, *Cedere iure suo*.

Solche teutsche Verba heißen Reciproca.

b) Das Wörtlein sein und ihr stehen oftmals im Teutschen nach den Genitiuis überflüssig, und werden im Lateinischen niemals ausgedruckt. Als:

Meines Bruders sein Buch; meiner Schwester ihr Buch.
Fratris mei, aut sororis meae liber.

c) Von mir, dir, sich zc. selbst heißet: *mea, tua, sua, nostra, vestra sponte*. Als:

Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos. Ovid.

Die andre Hauptregel.

Vom Nominatiuo.

Der Nominatiuus gehet (im Lateinischen und Teutschen) vor einem Verbo finito her, in gleichem Numero und Persona, auf die Frage wer? im Neutro was? Als:

Praeceptor docet; discipulus discit.

Honores mutant mores. Labor vincit omnia.

Obsequium amicos, veritas odium parit. Ter.

Erklärung dieser Regel.

a) Das Verbum zeigt ein Sein, Thun, oder Leiden an, und also muß bey demselben nothwendig etwas seyn,

seyn, welches ist, thut oder leidet, und dies ist allemal der Nominatiuus.

b) Ist nun dieser Sing. Numeri, so muß auch das Verbum Sing. Numeri seyn, ist er aber Plur. Numeri, so ist auch das Verbum Pluralis Numeri. *Als: Homo peccat. Homines moriuntur.*

c) Ist der Nominatiuus primae oder secundae, oder tertiae Personae, so muß das Verbum in eben der Person stehen. Nominatiui primae Personae sind ego und nos, secundae Personae tu und vos, tertiae Personae sind, außer dem Pronomine ille, illi cet. alle Nomina an sich betrachtet, nur nicht im Vocatiuo, welcher secundae Personae ist. Daher sagt man: ego scribo; tu scribis; ille scribit; pater legit; liber legitur cet.

d) Verbum finitum ist, von dem gesagt werden kan, es sey Indicatiui, Coniunctiui, (Subiunctiui) oder Imperatiui Modi. Infinitum aber heist es im Infinitiuo, und zu diesem gehöret nicht der Nominatiuus, sondern Accusatiuus.

e) Die Frage was? die bey teutschen Neutris (auch wol bey Femininis) geschiehet, bezeichnet nicht nur den Nominatiuum, sondern auch den Accusatiuum. Daher kan aus derselben nicht gleich abgenommen werden, ob im Lateinischen der Nominatiuus oder Accusatiuus zu setzen. Man merke aber davon folgende Regeln: 1) Die Frage was? bedeutet den Nominatiuum, wenn sich dafür wer? fragen liese, im Fall das Wort ein Masculinum wäre. *Als: das Buch gefällt mir; was (wer?) gefällt mir? Liber mihi placet.* 2) Die Frage was? aber, erfordert den Accusatiuum, wenn man an statt derselben, nicht wer? sondern wen? fragen kan. *Als: du hast das Buch empfangen; was (wen?) hast du empfangen? nicht, wer hast du empfangen? Accepisti librum.*

f) Wenn der Teutsche das Verbum dem Nominatiuo vorsetzet, so gehet das Wörtlein es, an statt des Nominatiui vorher: im Lateinischen aber wirds nicht ausgedruckt. *Als: es ist ein heller Tag. Serenus est dies: Es ist Wasser. Aqua est.*

Anmerkungen.

§. I. Bisweilen stehet ein Infinitivus, oder eine ganze Rede, an statt des Nominativi. Folget alsdenn ein Adiectivum, so stehet es im Neutro (nach §. V. pag. 288.) Als: *Vacare culpa magnum est solatium. Errare humanum est. Desipere in loco dulce est. Hor.* Eben so redet der Deutsche; nur das Neutrum des Adiectivi ist nicht zu merken. Als: irren ist menschlich.

Die Adverbia, ingleichen die Wörter, welche materialiter, das ist, ohne ihre Bedeutung, genommen werden, stehen auch an statt des Nominativi. Als: *Saris est testium. Terrorum et fraudis abunde est Virg. Animal est neutrum. Amo est actium.*

† Der Deutsche sagt gleichfalls: Allezeit, oder das Allezeit ist wol zu merken. Die *Maß* ist ein einsylbig Wort ic.

Wenn der Nominativus aus dem vorhergehenden zu verstehen ist, so lassen ihn die Lateiner aus. Als: *Abiit autem.* Die Deutschen aber setzen das Pronomen dafür: *Er* ging aber weg.

Bei den Verbis die eine Beschaffenheit des Wetters anzeigen, fehlt ordentlich der Nominativus, der die wirkende Ursache, oder die Sache selbst ist. Als: *Fulgurat, tonat, pluit, für: caelum fulgurat, Deus tonat, aqua pluit.* Der Deutsche setzt das Wortgen es. Als: es blizet, es donnert, es regnet.

Bei den Verbis: *aiunt, dicunt, ferunt* ist ebenfalls ein Nominativus zu verstehen. Als: *Actum, aiunt, ne agas, i. e. homines aiunt. Ter.* Der Deutsche supplirt diese Ellipsin durch das Wort *man*. Als: *man* sagt. In andern Fällen nimt er ein anderes schickliches Wort zu Hülff. Als: *Sunt, qui putant, es* giebt Leute, welche glauben.

§. II. Die Pronomina, sonderlich *ego* und *tu*, werden nicht leichtlich zu den Verbis gesetzt, a) es sey denn, daß damit ein Nachdruck, Unterscheid oder Gegensatz anzuzeigen ist. b) Als:

a) *Dum spiro, spero; für: ego spiro, ego spero. Si quid erit novi, facies ut sciam; für tu facies, ut ego sciam.*

b) *Vos*

b) *Vos istaec intro auferte.* Ihr (auf die ich weise) tragt dies hinein. *Ter. Ego aio tu negas. Nos hominem accusauimus, vos damnastis. Cic.*

Disweilen wird bey dem einen Verbo das Pronomen ausgelassen, und nur bey dem andern gesetzt. Als: *Si vales bene est, ego valeo, i. e. si tu vales. Cic.*

† Der Teutsche muß (außer dem Imperatiuo) allzeit das persönliche Fürwort: ich, du, er; wir, ihr, sie, oder das Wörtlein es, an statt der dritten Person zum Verbo setzen, obgleich kein Nachdruck oder Unterscheid angezeigt werden soll. Als: ich liebe, du liebest, er, oder es liebet. Nur können zu einer Person mehrere Verba gezogen werden. Als: ich sitze, denke und schreibe, für: ich sitze, ich denke, ich schreibe. Auch bleibt das Fürwort er und sie der dritten Person weg, wenn ein Nomen gesetzt wird. Als: der Vater schreibt, nicht der Vater er schreibt.

§. II. Ein doppelter Nominatiuus, einer vor, der andere hinten, stehet 1) bey den Verbis: *Sum, forem, fio, existo, euado, appareo, maneo, nascor.* Als: *Ira, (wer?) est breuis furor (wer?) Hor. Senectus ipsa est morbus. Cic. Quarebas, quis aut hoc miserior, aut illo beator foret. Id. Ego huic causae patrom exilii. Id. Dolor manet intolerabilis.*

† Der Teutsche sagt ebenfalls: Der Zorn (wer?) ist (wer? oder was?) eine kurze Wuth. Du bist ein armer Mensch. Ich bleibe dein Freund (wer?) Du wirst ein gelehrter Mann werden (wer?)

Not. 1. Das Verbum substantiuum, *sum, es, est,* wird auch zuweilen ausgelassen, und findet sich doch ein doppelter Nominatiuus, weil es zu verstehen ist. Als: *Fama malum (est) quo non aliud velocius ullum Virg. Rari quippe boni (sunt) Inv.*

Noch öfter aber fehlt ein Nominatiuus Personae und ist aus dem Verbo zu suppliren. Als: *Factus es consul i. e. tu factus es consul.*

Not. 2. *Euado* hat dreyerley Bedeutung. Es heist 1) *Fio* 2) *Erumpo* 3) *Elugio.* Wenn *Euado* für *Fio* steht,

steht, hat es einen doppelten Nominativum. Als: (*ille*) *evasit vir doctus*, nicht, in *virum doctum*. *Adolescens Epicureus evaserat*, nicht in *Epicureum*. *Cic.* Wenn es *Erumpo* heist, hat es einen Accusativum, mit einer Präposition. Als: *Licentia in magnum malum evasit*, ist zum großen Unglück ausgeschlagen. *Ter.* Wen es aber so viel als *Effugio* bedeutet, regiert es einen Accusativum, oder Ablativum, mit oder ohne Präposition. Als: *evadere flammam*; *evadere undis*; *evadere custodia*.

Ein doppelter Nominativus steht 2) bey den Verbis passivis, damit man nennet, schätzt, erkennet; (nuncupandi a) existimandi b) cognoscendi c)) Als da sind: a) *nominor*, *appellor*, *dicor*, *perhibeor*, *usurpor*, *nuncupor*, *vocor*, *feror*, *creor*, *eligor*, *designor*, *renuncior*, *salutor*, *audio* (für *laudor* oder *dicor*). b) *Censeor*, *credor*, *existimor*, *habeor*, *reputor*, *iudicor*, *numenor*, *videor*. c) *Cognoscor*, *inuenior*, *deprehendor*, *reperior*. Als:

Cicero appellatus est pater patriae. *Themistocles habitus est indoctior*. *Cic.* Septem fuisse dicuntur uno tempore, qui sapientes et haberentur vocarentur. *Id.* *Vnus hic beneficio inventus est parens*. *Cic.* *Miltiades non videbatur posse esse priuatus*. *Nep.* Tu recte vivis, si curas esse, quod audis. *Hor.* *Salomon fertur, siue vocatur, sapientissimus*, man sagt Salomo sey der weiseste.

Stehen aber diese Verba im Activo, so haben sie einen doppelten Accusativum bey sich. Als: *Appello Ciceronem patrem patriae*. *Te habeo virum bonum*. *Hunc ciues creaverunt* (elegerunt, designaverunt) *consulem*. *Cognovi te hominem doctum*.

† Bisweilen kan auch der Deutsche bey diesen Verbis durch 2. Nominativos oder Accusativos reden. Als: Du (wer?) wirst ein gelehrter Mann genennet (wer?) Ich nenne dich (wen?) einen gelehrten Mann (wen?) Aber gemeiniglich muß er abweichen, und die Präpositionen zu oder für gebrauchen. Aber im Passivo: dein Bruder wird für einen gelehrten Mann gehalten; und ist zum Richter erwählt worden. Im Activo: Wir halten deinen Bruder für einen gelehrten Mann und

und haben ihn zum Richter erwählt. Da muß man denn nicht (ohne besondere Auctorität) die Präpositionen ins Lateinische bringen, und 3. E. übersetzen: *Frater tuus pro viro iusto existimatur, et in (ad) iudicem est constitutus*, sondern das Nomen, wobey zu oder für stehet, wird ordentlich, wenn im Passiuo geredet worden, in den Nominatiuum, im Actiuo aber, ohne Präposition in den Accusatiuum übersetzt. Als: *Frater tuus vir iustus existimatur, et index est constitutus: Fratrem tuum virum iustum existimamus cet.* Gleichergestalt braucht zuweilen der Deutsche bey Verbis cognoscendi das Wörtgen als, und der Lateiner läßt es weg. 3. E. dieser Mensch ist als ein Schelm erfunden worden, *hic homo repertus est nebulo*, nicht *tamquam nebulo*.

Not. 1. Wenn zu oben benannten Passivis auch ein Infinitivus, besonders esse gesetzt wird, so bleibt doch der Nominativus. Als: *Ipse sibi iniurius esse videbatur. Ter. Cuius socius videor esse debere Cic. Pompeius dicitur valde laborare. Cic. In victoria grati esse reperimur. Id.* Doch sagt Nepos: *dicitur matrem pausaniae vixisse.*

Not. 2. Die Participia verborum *nuncupandi* behalten auch den Nominativum, wenn sie im Vocatiuo stehen. Als: *Salve, prime omnium parens patriae appellare. Plin.*

Not. 3. Daß man Videor im Deutschen gemeiniglich wie ein Imperfonale durch es scheint zc. in allen Personen auszudrucken pflegt, macht Anfängern den richtigen Gebrauch desselben sehr schwer und verursacht, daß oft die dritte Person gesetzt wird, wo die erste oder zweyte hätte stehen sollen. Die Sache aber wird leicht, wenn man dabey immer die ordentliche Bedeutung: ich scheine, du scheineest, er scheinet; wir scheinen zc. in Gedanken hat, und alle andere deutsche Redensarten darauf zurückführt. 3. E. Es scheint (es dünkt mich) daß mich viele vor reich halten, oder, daß ich von vielen vor reich gehalten werde, ist so viel, als: ich scheine vielen reich zu seyn, und muß daher im Lateinischen gegeben werden:

Videor multis esse diues, nicht videtur, me a multis haberi diuitem. Ferner: es scheint (es hat das Ansehen) daß du reich seyeest, ist so viel als: du scheinst reich zu seyn und muß ausgedruckt werden: *videris esse diues.* Aber: es scheint, daß mein Bruder reich sey, gilt so viel als: er, mein Bruder, scheint reich zu seyn, und muß daher in *tertia Persona* gesagt werden: *frater videtur esse diues.* So auch im Plurali: es scheint, man halte uns vor reich, *videmur esse diuites u. s. w.*

Auf gleiche Art kan man sich bey den Verbis: *dicor, feror, perhibeor, existimor, putor, credor, habeor, censeor* cet. die lateinische Construction sehr erleichtern, wenn man die mancherley teutsche Redensarten als: man sagt, es gehet die Rede, man hört, man giebt vor, man glaubt, die Leute sagen, daß ich, du, er, sie &c. auf dieselben oder einen andern ähnlichen Ausdruck zurückführt: ich bin im Ruf, du bist im Ruf, er ist im Ruf. Als man sagt, du seyeest krank (du bist im Ruf daß du krank seyeest) *dicēris aegrotus.*

Einen doppelten Nominatiuum haben 3) die Verba, die mit dem letztern Nominie einen Zustand oder Geberde anzeigen, auf die Frage: wie? oder wenn? als bey welchen sich dieses Nomen nach dem vorhergehenden Nominatiuo, der bey dem Verbo entweder ausdrücklich stehet, oder verstanden wird, richtet. Als: *Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit. Cic. Sic fatur lacrimans (sc. Aeneas) Virg. Iacet resupinus in antro Id. Hic sedet tacitus.*

So auch wenn nach der Griechen Art ein Nominatiuus an statt eines Aduerbii Temporis stehet. Als: *Lupus gregibus obambulat nocturnus, id est, noctu. Virg. Aeneas se matutinus agebat, id est, mane. Id.* Siehe hinten die Antimeriam.

† Im Teutschen ist das Wort, das den Zustand oder die Geberde anzeigen soll, ordentlich ein Aduerbium. Als: er liegt rücklings.

§. III.

§. III. Zwen oder mehr Substantia Singularia, mit oder ohne Coniunction, erfordern ein Verbum a) wie auch ein Nomen b) im Plurali. Als:

a) *Furor iraque mentem praecipitant. Virg. Vita, mors, diuitiae, paupertas omnes homines vehementissime permovent. Cic.*

b) *Cneus et Publius, Scipiones. Cic. Adam et Eua, primi homines.*

Dieses geschieht auch mit einer Präposition. Als: *Duc cum aliquot praesidiis capiuntur. Lin. Demosthenes cum ceteris erant expulsi. Nep.*

Doch gebraucht man auch den Singularem (sonderlich wenn man von leblosen Dingen redet) wenn nur das letzte Nomen beym Verbo Singularis Numeri ist. Als: *Mens et ratio et consilium in senibus est. Cic. Casus et natura in nobis dominatur. Id. Cum tempus necessitasque postulat, decertandum est. Cic.*

Das Verbum Singulare ist alsdenn bey jedem Wort zu verstehen.

† 1 Die reine teutsche Sprache erfordert nach mehrern Substantiis allzeit ein Verbum, auch ein Nomen, im Plurali. Als: der Glaube und die Liebe sind (nicht ist) unzertrennlich verbunden. Hauß und Hof sind, (nicht ist) dein, Gelehrsamkeit und Frömmigkeit bleiben grofse Gaben. Vatter, Mutter, Schwester starben zugleich. Doch wenn mehrere Substantia durch die Präposition mit verbunden werden, so kan das teutsche Verbum nur allein im Singulari stehen. Als: die Mutter mit den Kindern ist (nicht, sind) gestorben.

2. Die Deutsche sprechen etliche Substantia und Adiectiva neutra im Singulari aus, die der Lateiner, samt dem Verbo im Plurali gibt. Als: das Obst wird zeitig; *Poma Maturescunt. Alles, was Gott erschaffen; Omnia, quae Deus creauit* (welches gewöhnlicher als: *omne quod*) Alles ist eitel; *Omnia sunt vana.* Die Arbeit überwindet alles; *Labor vincit omnia.* Dies haben Anfänger wohl zu merken.

Not. Die Nomina collectiva und partitiva, singularis Numeri, haben bisweilen ein Verbum plurale bey sich. Als: *Pars epulis onerant mentes. Virg. Magna pars vulnerati. Sall. Sibi quisque gratulabantur. Vellei.* Dies heist Synësis, wovon Syntaxis figurata nachzuschlagen.

§. IV. Wenn Nominativi von unterschiednen Personen mit einander verbunden werden, so erfordern sie nicht nur ein Verbum im Plurali, sondern es richtet sich auch dieses nach der vornehmsten Person; da denn die erste den Vorzug vor der andern und dritten; und die andre wieder vor der dritten hat. Als:

Haec neque ego, neque tu fecimus, weder ich noch du (wir) haben dieses gethan. Ter. Hier ist *ego* primae, *tu* secundae Personae. Das Verbum plurale aber richtet sich nach *ego*. Daher stehet prima Persona: *fecimus*, nicht, *fecistis*.

Si tu exercitusque valetis, bene est. Cic. Tu ist secundae, und exercitus tertiae Personae, wie alle Nomina (außer dem Vocativo) sind. Aber das Verbum Plurale richtet sich nach *tu*, als der vornehmsten Person.

Si tu et Tullia, lux nostra, valetis; ego et suavissimus Cicero valemus. Cic.

Die eigentliche Construction ist diese: *Si vos, tu et Tullia, valetis, nos, ego et Cicero, valemus.* So auch in den andern Exempeln.

Not. Es werden auch Nominativi tertiae Personae zu einem Verbo primae et secundae Personae durch eine Apposition gesetzt. Als: *Hoc tibi, iuventus Romana, indicimus bellum i. e. nos iuventus. Lin.*

† Im Deutschen redet man ganz nach obiger Regel. Als: ich und du, wir sind die besten Freunde. Ich und er, wir gehen beisammen. Du und das Kind (ihr) gehet voraus.

§. V. Wenn zwey oder mehr Substantiva einerley Generis, im Singulari stehen, so stehet bey den Lateinern das Adiectivum plurale (§. III.) in eben dem Genere. Als:

Pater et Chremes reuersi. Ter. Misericordia et perfidia pari iure dilectae. Iust. Grammaticae quondam et Malice iunctae

iunctae fuerunt. Quint. Firmum et castrum colonis occupata. *Vellei.*

Sind aber die Substantiva von ungleichem Genere und dabey lebendige Dinge, so richtet sich das Adiectivum plurale nach dem vornehmsten Genere, welches das Masculinum in Ansehung der beyden übrigen, und das Femininum in Ansehung des Neutrius ist. Als:

Pater mihi et mater sunt mortui. Ter. Mulcibëris capri *Marsque Venusque dolis, Ovid.* Vxor et mancipium sunt *saluae.*

Sind endlich die dem Genere nach verschiedene Substantiva leblose Dinge, oder theils lebendig, theils leblos, so findet sich in beyden Fällen am gewöhnlichsten ein Neutrum plurale. Als:

Regna, imperia, nobilitates, honores, diuitiae in castra sunt. Cic. His genus, aetas eloquentia prope aequalia fuere. *Sall.* Labor voluptasque inter se sunt iuncta. *Lin.* Locus tempusque composita sunt. *Tac.* Naues et captiuos, quae ad Chium capta erant. *Id.*

Nor. Bisweilen aber stehet auch bey Substantiis, die alle Feminina, und also von einem Genere sind, ein Neutrum plurale. Als: *Nox et praeda hostes remorata sunt (id est, haec negotia, nox et praeda) Sallust.*

Nicht weniger richtet sich einmal Cicero bey verschiedenen Generibus nur nach dem letzten Substantiuo und sagt: *Error in hac causa atque inuidia versata est. Conf. Synt. figurat. §. IX.*

§. VI. Wenn ein Verbum zwischen zweyen Nominibus stehet, davon eines pluralis und das andere singularis Numeri ist: so richtet sichs ordentlich nach demjenigen Nomine, wovon geredet wird, (welches gemeiniglich vor dem Verbo stehet.) Als:

Flagitiosi ciues vocantur sentina reipublicae Cic. Nuptiae sunt res honesta. *Id.* Captivi praeda fuerunt militum *Lin.* Sanguis erant lacrymae. *Lucan.*

Doch zuweilen kommt der Numerus auch mit dem (letztern) Nomine, das vom andern gesagt wird, überein. Als:

Als: *Omnia pontus erat. Ouid. Vestes, quas geritis sordida lana fuit. Id. Amantium irac amoris redintegratio est. Ter. S. unten Enallag. Numeri.*

† Der Deutsche muß allzeit das Verbum in den Pluralem setzen, wenn die Sache, wovon geredet wird, im Plurali stehet. Als: die Bücher sind ein Geschenk, 2c.

§. VII. Bey *Opus* (vonnöthen) stehet die nöthige Sache mit dem Verbo *Sum* im Nominatio, oder Ablatio: die Person aber, oder die Sache, die etwas nöthig hat, im Datio. Als:

Dux nobis et auctor opus est. Cic. Opus est mihi liber, vel libro. Si quid opus est, erit autem modico. Plin. Quod non opus est, asse carum est. Sen. Equo currenti non opus est calcaribus. Opus est dictu, factu, in arcem transcurso. Ter. Nunc animis opus est, nunc pectore firmo. Virg.

Not. 1. Der Ablatiuus bey *opus est* ist gewöhnlicher, als der Nominatiuus, nach *Gellii* Urtheil.

Man kan auch im Plurali sagen: *opus sunt mihi haeres.* Als: Depromittur, *mihi quae opus sunt.* *Plaut. Nobis exempla permulta opus sunt. Cic. de inuent. 2. 19. Quaecunque ad oppugnationem opus sunt. Caes. B. G. XL. 5.* Nur muß alsdenn iederzeit die nöthige Sache im Nominatio (plurali) stehen.

† Wenn der Lateiner also redet, so redet er wie der Deutsche, der 3. E. auch sagt: es sind uns (wem?) Beyspiele (wer oder was?) nöthig. Wenn aber der Lateiner sagt: *opus est mihi libro; opus est nobis libris*, so weicht der Deutsche ab, und sagt im ersten Fall: es ist mir ein Buch (wer?) nöthig. Im andern: es sind uns Bücher (wer?) nöthig. Oder er brauchet das Verbum haben mit einem Nominatio und Accusatio. Als: ich (wer?) habe ein Buch (wen? oder was?) nöthig. Wir (wer?) haben Bücher (wen? oder was?) nöthig.

Not. 2. Das Wort *opus* ist eigentlich ein Nomen Substantium, und heist ein Werk oder die Sache, worum es

es

es einem zu thun ist. *Als*: Liber est mihi opus, das Buch ist eine Sache, darum es mir zu thun ist, oder damit ich zu thun habe.

Not. 3. Der Ablativus stehet bey opus vermöge der ausgelassenen Präposition in. *Als*: Opus est mihi (in) libro.

Not. 4. Weil opus ein Substantivum ist, so regiert es auch einen Genitivum. *Als*: *Lectionis opus est.* *Quinct.* Hic erit artis opus. *Quid.*

Not. 5. Man sagt auch mit dem Infinitivum: opus est, hoc fieri. *Quid opus est, de Dionysio tam valde affirmare?* *Cic.* Im Deutschen: es ist nöthig, dieses zu thun.

Not. 6. Für opus findet man zuweilen, sonderlich bey Poeten und Comicis: *usus est*, in gleicher Bedeutung und Construction. *Als*: Nunc (in) viribus *usus.* *Virg.* Non *usus facto est* mihi nunc. *Ter.* Ad eam rem *usus est* tua mihi opera. *Plaut.* Alio loco dicemus, si *usus fuerit*, wir wollen an einem andern Ort davon reden, wenn es nöthig seyn sollte. *Cic.*

*) *Opus habere* (*ἔχειν ἔχειν*) rei vel (in) re ist ein Graecismus, so nicht leicht zu imitiren. Doch hat ihn *Columella.* in argentea aetate. Der Deutsche sagt auch bisweilen: ich habe der Sache, (oder deiner) nöthig. Dafür man denn besser im Lateinischen setzt: *opus est mihi haec res, vel, haec re.*

**) *Differentia inter opus et necesse est, perspicitur ex illo Catonis apud Senecam Ep. 95. emas, non quod opus est, sed quod necesse est, kaufe nicht (alles) was nöthig (brauchbar) sondern was unentberlich ist.*

Die dritte Hauptregel.

Vom Genitivum.

Der Genitivus wird (im Lateinischen und Deutschen) von einem andern Substantivum, das etwas

was

was unterschiedenes bedeutet, regiert und zwar auf die Frage wessen? Als:

Agns (wessen?) *Dei*, tollit peccata (wessen?) *mundi*. Das Lam (wessen?) Gottes trägt die Sünde (wessen?) der Welt. *Mors ultima linea rerum*. Hor. Der Tod ist das Ende (wessen?) aller Dinge. *Timor Domini est initium sapientiae*.

Erklärung dieser Regel.

1. Der Genitivus erfordert in der Rede ein Wort, wovon er regiert wird.

2. Dieses ist ein Substantivum, welches ordentlich ausgedrückt stehet, oft aber auch bey einem Adiectivo oder Verbo verstanden wird. Niemals aber regiert ein Adiectivum als Adiectivum, oder ein Verbum vor sich selbst, einen Genitivum, wie in dem folgenden deutlich gezeigt wird.

3. Das Substantivum regens muß etwas verschiedenes bedeuten. Denn wenn zwey Substantiva zusammen kommen, die nur eine oder dieselbe Sache bedeuten, oder eins ander erklären, so stehen sie in gleichem Casu. Als: *Deus pater*, Gott, der Vater. *Urbs Gissa*, die Stadt Gießen. (S. p. 287.) Der Unterschied aber ist dieser, das Nomen regens zeigt etwas an, das sich auf eine andere Sache beziehet, und die Sache, worauf es eine Beziehung hat, stehet dabey, als das Rectum, auf die Frage, wessen? Als: *Ardor solis*, die Hitze der Sonne. Oft ist nun diese Sache (wie in gegenwärtigem Exempel) das eigene, quod alterum ex se gignit, seu, propter quod alterum est. Daher heisset der Casus, worin sie stehet, *Genitivus*.

4. Das Nomen rectum muß nicht allzeit ein ausdrücklich gesetztes Substantivum seyn. Es kan auch an statt dessen ein Pronomen, oder ein Adiectivum gesetzt werden. Als: *Pater eius* (sc. pueri). *Peccata multorum* (sc. hominum).

† Im Deutschen druckt man nicht allzeit den Genitivum aus, und doch muß er im Lateinischen stehen. Als: Ein Stück

Stück Brod, nicht Brods; *Frustum panis*. Ein Schef-
fel Weizen; *Modius tritici*. Ein Schluck Wasser;
Hautus aquae. Oft ziehet auch der Deutsche das Sub-
stantium Regens und den Genitium in ein Wort zu-
sammen. Als: *Manus hominis*, eine Menschen-
Hand. *Iuris peritus*, ein Rechtsgelehrter. *Val-
vae fenestrarum*, Fensterläden. *Dolii lamina*, Fass-
dauben. Allein die meisten von solchen teutschen Com-
positis, deren es eine große Menge gibt, druckt man
im Lateinischen durch ein Substantium und Adiectivum
aus. Als: *Eselmilch*, *lac asinum*. *Mölersklauen*,
ungulae aquilinae. *Kriegshandel*, *negotia bellica*.
Weiberkleidung, *vestitus muliebris*.

Not. 1. An statt der Frage wessen, gebraucht man im
Deutschen oft einige andere, sonderlich die Fragen des
Ablativi woran? worin? wovon? 2c. und die lateini-
sche Construction des Genitivi ist doch richtig, wenn sich
nur diese Fragen mit wessen? vertwechseln lassen. Als:

Puer bonae indoles ac spei, ein Knab von guter Art
und Hofnung (wovon?) Man kan aber auch sagen:
ein Knab guter Art und Hofnung (wessen?) *Labor*
unius diei, die Arbeit von einem Tag (wovon?) oder:
eines Tages (wessen?) *Discipulus primae classis*, ein
Schüler aus der ersten Classe (woraus?) oder: der er-
sten Classe (wessen?) *Nervus pedis*, eine Nerve am Fuß
(woran?) oder: des Fußes (wessen?) *Ramus arboris*,
der Ast am Baum. *Digitus dextrae*, ein Finger an
der rechten Hand. So auch: *Rex Galliae*, der König
in Frankreich. *Princeps Hassiae*, der Fürst von Hessen 2c.

Not. 2. Zuweilen findet sich eine gedoppelte Rectio,
wenn der eine Genitivus wieder einen andern regiert. Als:
Causa (wessen?) *intermissionis* (wessen?) *litterarum*, Cic.
Hoc initium fuit (wessen?) *salutis* (wessen?) *Attico-
rum*, Nep.

Es regiert auch wohl ein Substantium zweien verschie-
dene Genitivos. Als: *Omnium temporum iniurias inimi-
corum in se commemorat*, Caes.

Not. 3.

Not. 3. Bisweilen stehet an statt des Genitiui ein Nomen Adiectiuum in gleichem Casu. Als: Cui nomen fuit *Ascanium*, für: *Ascanii*. *Lin.* Tibi caput *Euandrius* abstulit ensis, für: *Euandri*. Gleichwie auch der Deutsche sagt: das mörderische Schwert; für: das Schwert eines Mörders. Eine *Horazische* Ode; für: eine Ode des *Horaz*.

Not. 4. An statt des Substantiui so wohl *regentis*, als *recti*, stehet zuweilen ein Adiectiuum mit Auslassung des rechten Substantiui. Als: *Fera* (bestia) *Herceyniae*. *Ora-*
tio iusti (hominis) est clavis caeli. *Ignori* (sc. negotii) nulla cupido. *Nihil noui* (negotii.)

NB. Das Rectum kan nur ein Adiectiuum *secundae* Declinationis seyn, so im Genitio singulari substantiae gesetzt wird, nicht aber ein Adiectiuum *tertia* Declinationis. Denn man sagt nicht: *nihil talis* und *aliquid tristis*, sondern *nihil tale* und *aliquid tritte*: Man sagt auch nicht: *nihil nouae*, sondern *noui*, oder *nouae rei*.

Wenn zwey Adiectiua, eines *secundae* und das andere *tertia* Declinationis, zu aliquid und dergleichen, gesetzt werden, so stehen beide als Neutra im Nominatiuo (oder Accusatiuo) Als: *Tam illud nescio quid praeclarum ac singulare solet existere.* *Cic.* Und ist es was besonders, wenn *Liuius* sagt: *si quidquam in vobis, non dico, ciuilis, sed humani esset.* L. 5. C. 3.

Not. 5. Die Ablatiui *caussa* und *gratia*, wenn sie so viel bedeuten als wegen, werden mehrentheils ihren Substantiuis nachgesetzt. Als: *Id se Lacaedemoniorum causa facere.* *Nep.* *Exempli gratia.* *Id.* Doch sagt selbst *Cicero*: *ratio numerorum causa delectationis aurium excogitata.* *Orat.* n. 185.

Bisweilen werden diese Ablatiui ausgelassen. Als: *Germanicus proficiscitur Aegyptum cognoscendae antiquitatis* (sc. *caussa* f. *gratia*) *Tac.*

Not. 6. Bisweilen wird das Substantiuum, welches wegen des dazu gekommenen Verbi *Sum* als Regens hätte wiederholt werden sollen, füglich ausgelassen, und regirt doch einen Genitiuum. Als: *Haec vestis est* (*vestis*) *patris.* Also auch: *hic seruus dicitur* (*seruus*) *Titii.*

† Der

† Der Deutsche muß entweder vollständig reden: dieses Kleid ist des Vaters Kleid, oder die Construction ändern: das Kleid ist (gehört) dem Vater, oder für den Vater.

Not. 7. Die Genitivi mei, tui, sui, nostri, vestri, (von ego und tu) stehen passiv bey den Substantivis, so einen Affect (das ist Liebe, Begierde, Haß, Furcht, Verachtung, Sorge, Andenken und dergleichen) anzeigen, und werden durch gegen, für, von, wider, nach, zu zc. verteutschet. Als:

Amor mei, die Liebe zu mir, womit ich geliebt werde. Odium mei, der Haß wider mich. Desiderium tui, das Verlangen nach dir. Memoria tui, das Andenken an dich. Magnam tui concitasti opinionem, du hast grosse Hoffnung von dir erweckt.

Aber die Pronomina possessiva: meus, tuus, suus, noster, vester sind activ zu verstehen. Als: Amor meus, meine Liebe, womit ich andere liebe; desiderium tuum, dein Verlangen, so du nach andern hast.

Doch brauchen die Lateiner auch öfters die Pronomina possessiva, meus, tuus cetera, an statt der Primitivorum mei, tui cetera. Als: Neque negligentia tua, neque id odio fecit tuo, für tui. Ter. Lacrimis opplet os totum sibi, ut facile scires, desiderio id fieri tuo, für tui. Id.

Darum sagen Cicero und andere bewährte Auctores mea, tua, sua, nostra, vestra causa, für mei, tui, sui, nostri, vestri causa. Als: Te adesse mea causa, moleste fero, tua gaudeo. Cic. Te valere tua causa primum volo, tum mea, mi Tiro. Id.

Papinianus hat mei causa: Vlpianus, sui causa. Conf. Not. Lex Antib. p. m. 1333.

Not. 8. Wenn die Nomina Affectuum bey andern als obigen Genitivis: mei, tui, cetera, stehen, können sie activ oder passiv, im Lateinischen und Deutschen, verstanden werden, nachdem es die ganze Rede erfordert. Als:

Amor Dei, quo amat, vel amatur Deus, die Liebe Gottes (zu uns), oder unsere Liebe gegen Gott. Cura fratris

fratris; Die Sorge des Bruders, oder für den Bruder: In dem Spruch: *timor Dei est initium sapientiae*; die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang, erhellet aus der Sache selbst, daß *timor Dei* heißen muß: *timor*, quo *timetur Deus*, die Furcht vor Gott; dennoch sagt man auch im Teutschen: die Furcht Gottes.

Die Zweydeutigkeit wird gehoben, wenn sich der Lateiner in Significatione *passiva* der Präposition in oder erga (wo es angehet) bedient. Als: *amor erga Deum*; und der Teutsche seiner oben angezeigten Präpositionen, gegen, für, zu zc.

Nor. 4. Die Genitiuos Primitiuorum mei, tui, sui *cer.* sezet man auch zu den Nominibus *pars*, *dimidium cer.* wenn sie ein Stück der Sache selbst, worauf sie sich beziehen, andeuten sollen. Als: *Nullam partem mei amisi*; i. e. *non amisi pedem, manum. cer.* *Manus, pes, est pars mei*, nicht *mea*.

Redet man aber von einem Theil, der der Sache oder Person zwar zugehöret, jedoch kein Theil von ihr selbst ist, so gebraucht man die Possessiva *meus, tuus, cer.* die mit ihren Nominibus in Genere, Numero und Casu übereinkommen. Als: *Fundus est pars mea*, nicht *mei*; weil das Landguth nur ein Theil meines Vermögens, aber nicht meiner Person oder meines Körpers ist.

† Der Teutsche sagt: die Hand ist ein Theil von mir: das Landguth ist mein Theil, das mir zugefallen.

Nor. 10. Bisweilen stehet ein Pronomen primitium und Possessivum beyssammen. Als: *Grata mihi est memoria nostri tua. Cic.*

Nor. 11. Die Substantiva *verbalia* behalten zuweilen den Casum ihrer Verborum an statt des Genitiui. Als: *Iustitia est obtemperatio scriptis legibus* für: *legum scriptarum*, weil man sagt: *obtemperare legibus. Cic.* *Præfectus arcis, aerario*, für *arcis, aerarii. Cic.* weil *præficere* einen Dativum regiert. *Fautorem esse alicui und honori alicuius, Cic.* weil man sagt, *fauere alicui.* Dies läßt sich aber nicht bey allen Verbalibus imitiren, sondern

sondern nur bey denen, die von bewährten Auctoribus so construirt worden. Ueberhaupt enthält man sich am besten solcher Constructionen.

NB. Das Substantium regens wird gar oft ausgelassen, wie schon oben angemerkt worden, und regiert doch die Genitios, welche bey den Adiectiuis, Verbis und Aduerbiis stehen. Davon soll nun in 3. Membris gehandelt werden, und zwar 1) vom Genitio bey den Adiectiuis, 2) vom Genitio bey Verbis, und 3) vom Genitio bey Aduerbiis. Von den Nominibus vrbium aber und von einigen andern, welche auf die Frage wo? im Genitio stehen, siehe den Ablatium.

Membrum Primum

vom

Genitivo bey den Adiectiuis.

§. I. Die Adiectiua verbalia in AX a) und die Participialia in NS b) nehmen einen Genitium zu sich, sie mögen auch stehen in welchem Gradu Comparationis sie wollen. Als:

a) *Tempus edax rerum. Terra ferax Cerëris. Ouid. Vir tenax propositi. Hor. Tenacissimus disciplinae. Plin. Capax fortunae. Pertinax iustitiae. Fugax, fugacior, fugacissimus litis. Sen.*

b) *Fugiens laboris. Diligens veritatis. Amans virtutis. Fugitans litium. Alieni appetens.*

† Der Deutsche muß solche Redensarten meistens durch Verba ausdrücken. Als: *Tempus edax rerum*, die Zeit verzehrt alles. *Vir tenax propositi*, ein Mann, der fest bey seinem Vorsatz bleibt. *Fugiens laboris*, einer, der die Arbeit flieht: Bisweilen auch durch ein Substantium. Als: *Diligens veritatis*, ein Liebhaber der Wahrheit. *Sitiens sanguinis*, ein Durstiger.

Æ

*) Da

*) Dabey merke man 1) den Unterscheid eines Nominis participialis und eines Participii. Ein Participium regiert den Casum seines Verbi, das Nomen participiale aber nicht. 2) Die unterschiedene Bedeutung beyder. Das Participium bedeutet blos einen actum, aber das Participiale kan auch einen habitum ausdrucken. Als: *patiens inediae* heist: einer der Hunger leidet; aber *patiens inediae*, einer der Hunger leidet, und zu leiden gewohnt ist.

§. II. Bey den Adiectivis, die einen Mangel oder Ueberfluß, Gedächtniß, Vergessenheit, ein Wissen, Sorge, Furcht, Begierde, Beschuldigung, und dergleichen Beschaffenheit und Gemüthsbewegung, oder deren Gegentheil bedeuten, steht ein Genitivus. Als:

Egenus rerum cunctarum. Dines pecoris. Plenus rimarum. Imperitus rerum. Anxius futuri. Compos vel impos mentis. Improvidus futuri. Socius & consors laboris. Exfors culpae. Particeps omnium fortunarum. Cic. Expers eruditionis. Prodigus arcani. Largus opum. Mens praesaga mali. Vini somnique benignus, der gerne trinkt und schläft. *Hor. Sator omnium rerum. Cerrus rei. Fertilis frugum. Pauper aquae Hor. Captus animi. Tac. Liber laborum Hor. Nudus opum. Ovid. Onustus auri. Plaus. Inanissimus prudentiae. Avidus laudis. Doctus utriusque linguae, Latinae & Graecae.* Sonderlich findet man bey Tacito dergleichen Redensarten häufig. Als: *acer militiae. Ambiguus futuri. Callidus temporis. Cerrus consilii cer.*

* Die Genitivi, die bey diesen und bey denen §. I. ertöhrten Adiectivis stehen, werden von dem ausgedr. lassenen Worte *caussa*, *gratia*, *ratione*, *copia*, (wie bey den Griechen von *ἐνεια* und *καρίω*) und dergleichen regiert. Als:

Pertinax (ratione) iustitiae. Largus (ratione) opum. Dines (copia) pecoris. Satur (copia) rerum.

† Viele von obernöhrten Adiectivis stehen auch im Teutschen mit einem Genitivo, sonderlich die, die einen Mangel oder Ueberfluß bedeuten. Als: voll Goldes und Silbers. Alles Vorrathes leer. Der Sache los. Der Liebe bedürftig. Der Sache unwissend. Des Scherzes

Scherzes satt. Der Schuld quitt. Des Anschlags gewiß zc.

Nor. 1. Zuweilen stehet auch bey solchen Adiectivis an statt des Genitivi ein Dativus, oder eine Praeposition mit ihrem Casu.

1) Ein Dativus. Als: *Operi insuerus Tibull.* Mens conscia facinori. *Cic.* Adulterio studiosus *Plaut.* Welche Redensart doch nicht leicht zu imitiren. Wenn Consciens einen Dativum hat, so ist er ordentlich ein Dativus der Person. Als: *Consciens mihi eram.* Mens sibi conscia recti.

2) Eine Praeposition mit ihrem Casu. Als: *Exsul atque extorris ab solo patrio. Liv.* Aeger ex vulnere. *Curr.* Nudus a propinquis. *Locus a turba vacuus.* Inops ab amicis. *Instructus a necessariis.* Rudis in arte; ad bellum. *Cerurus de re.* Capax ad praecepta. *Confors in lucris. Cic.*

† Diese Art zu reden ist den Deutschen besonders eigen. Als: arm an Trost; reich an Geld; frey von Furcht; ungeschickt in der Musik; stark am Leibe; schwach am Gemüth zc.

Nor. 2. Einige Adiectiva, sonderlich Copiae und Inopiae, haben auch einen Ablativum bey sich mit ausgelassener Präposition, auf die Frage womit? wovon? woran? Als:

Paratus pecunia. Cic. Captus mente, oculis. *Liber omnimetu.* Maeste, maesti virtute. *Cic.* Nuda praesidio vrbs. *Onustus cibo.* Domus doctis referta. *Gravis aere.* Truncus pedibus. *Cassus lumine.* Plenus humanitate. *Inops verbis.* *Expers metu.* Doctus seu eruditus latinis litteris.

† Der Deutsche kann nie im Ablativo ohne eine Präposition, als: an, in, von zc. reden. Siehe pag. 13. Man lerne aber aus dieser Regel, daß sie im Lateinischen oft wegbleiben kann. Als: *Stark am Leibe, validus corpore.*

NB. Ein gutes Lexicon muß lehren, bey welchem Adiectivo ein Genitivus oder Ablativus, mit oder ohne Präposition, am besten und sichersten zu setzen. Folgende Adiectiva copiae und inopiae gebraucht man nur mit einem Genitio: compos, impos, particeps, consors, exsors, benignus,

nignus, liberalis, largus, prodigus, parvus, profusus *cer.* Dagegen haben mehrentheils einen *Ablativum*: grauis, caprus, cassus, convexus, locuples, turgidus, ieiunus *cer.*

Not. 3. Consultus und peritus werden beyhm Genitivum und Ablativum gesetzt. Als: iuris & iure peritus, seu consultus, welches zu erklären: peritus & consultus in iure, vel iuris respectu, seu peritia. Der Deutsche sagt auch: ein Rechtsgelehrter, erfahrner, und, ein in den Rechten Erfahrner.

Not. 4. Wenn bey den Adiectivis, die einen Mangel/ Ueberfluß, Gedächtniß zc. bedeuten, im Deutschen ein Infinitivus steht, so wird im Lateinischen das Gerundium in DI gesetzt an statt des deutschen Infinitivi a): bisweilen auch das Gerundium in DVM mit ad. b) Als:

a) begierig zu lernen, avidus discendi. Unerfahren zu reiten, imperitus equitandi. Beflissen zu hören, studiosus audiendi.

b) Bereit zu gehen, paratus ad eundum.

§. III. Die Abtheilungs-Wörter (Partitiva) so zu Deutsch durch unter, aus, oder von erklärt werden können, nehmen einen Genitivum pluralem zu sich. Dahin gehören

1) Die Comparativi und Superlativi. Als: Maior fratrum, der größere, (ältere) unter den Brüdern. Sapientissimus hominum, der weiseste unter den Menschen.

2) Die Numeralia cardinalia und ordinalia. Als: Vna bouum, eine unter den Kühen. Virg. Tres discipulorum, drey von den Schülern. Primus regum, der erste aus den Königen.

3) vter, alter, neuter, vterque, alius, solus, nemo, nullus, omnis, cunctus, quis, qui, quisquis, quisque, quisquam, multi, pauci, plerique, plurimi, quotus mit seinen Compositis, quousquisque u. a. m. Als:

Horum alter, einer unter diesen. Neuter illorum, keiner aus jenen. Vter nostrum, welcher von uns beiden? Vterque horum, beide von diesen, aber besser, diese beide, (wie auch im Lateinischen nicht immer ein Genitivus steht, als: vtrasque palmas nicht (vtramque palmarum) retendit. Virg. Animalium alia. Cic. Solus omnium. Sall. Cuncti omnium ordinum

num. Sall. Auditus cui hominum primo negatus, huic & sermonis usus ablat. Plin.

4) Pronomina, die einander entgegen stehen, als: *Animalium haec binis, illa quaternis pedibus incedunt.*

* Gleichwie die Griechen bey solchen Genitiuis gemeinlich die Particulam *ἐκ* verstehen, oder auch wol ausdrücklich setzen: also verstehen die Lateiner darunter *e numero*. Als: maior (*e numero*) fratrum. Sapientissimus (*e numero vel genere*) hominum.

Man spricht auch: nemo Thebanus (für Thebanorum) Nep. Epam. c. 2. n. I. c. 5. n. I.

† Der Deutsche muß nicht immer bey den Partitiuis die Wörter: unter, aus oder von gebrauchen. Er kan auch mit dem Lateiner im Genitio reden. Als: der Männer zween. Etliche meiner Freunde. Viele unsers Mittels. Unser sind mehr oder weniger, als der Eurigen. Unser keiner lebt ihm selber. Doch setzt man den Genitiuum nicht leicht zu den Comparatiuis und Superlatiuis, sondern eher den Nominatiuum, wenn man nicht durch unter (aus) oder von reden will. Als: der kleinste Bruder, für der Brüder, oder unter den Brüdern. Die meiste Studenten. Der schönste Mensch.

Ein Nomen Collectiuum, so im Singulari eine Menge bedeutet, stehet bey den Superlatiuis auch im Genitio, aber ordentlich im Genitio Singulari. Als: Prudentissimus (inter homines) ciuitatis. Pessimus totius turbae, populi, plebis.

Nomina collectiua sind: cohors, ciuitas, familia, collegium, concilium, concio, coetus, exercitus, gens, manus, oppidum, pars, populus, schola, turba, vicinia, plebs, legio, Graecia, Germania *cet.*

Not. 1. In der Rede von zweyen stehet der Comparatiuis: von mehrern aber insgemein der Superlatiuus. Als: Minor fratrum, unter zweyen; minimus fratrum, unter mehrern. So sagt auch ordentlich der Deutsche im erstern Fall: der Kleinere, im andern, der kleinste Bruder.

Es kan aber auch in der Rede von mehrern der Comparatiuus stehen. Als: *Pygmalion scelere ante alios immanior omnes. Virg.*

Nor. 2. Der Superlatiuus komt dem Genere nach insgemein mit dem vorhergehenden Substantiuo a) überein, zuweilen aber auch mit dem Genitiuo. b) Als:

a) *Indus fluminum maximus. Cic. Lepus animalium villosissimus. Plin.*

b) *Luna planetarum infimus (sc. planeta) Ego summum rerum non infima tuarum (sc. res) Ouid.*

Nor. 3. An statt des Genitiui findet man gar oft auch im Lateinischen die Praepositiones, *e, ex, de, inter, ante*, mit ihren Casibus, wie im Teutschen *unter, aus, von* &c. Als:

Pauci de nostris cadunt. Caes. Vnus ex illis. Ex duobus filiis maior. Caes. Herba inter paucas utilissima. Plin. Ante alios pulcherrimus omnes. Virg.

Nor. 4. Zuweilen folgt auf eine Partition unmittelbar wieder eine andre. Als: *Omnium aetatis suae multo formosissimus. Nep.*

Nor. 5. Man findet auch Adiectiua, die an sich zwar keine Partitiua sind, doch aber, nach der Griechen Art partitiue gesetzt werden. Als: *Canum degeneros. Plin. Nigrae lanarum. Id. Sancte Deorum. Virg. Capriuae feminarum. Curt. Idoneos Graecorum. Gell.*

Nor. 6. Wenn die Genitiui Plurales, von *ego* und *tu*, in einer Partition stehen sollen, so gebraucht man *nostrum* und *vestrum*, nicht *nostri* und *vestri*. Als: *Nemo nostrum*, nicht *nostri*. S. p. 83. n. I.

§. IV. Einige Adiectiua und Pronomina Neutrius Generis stehen oft gleichsam Substantiue mit einem Genitiuo, als da sind:

Hoc, id, illud, istud, quid, aliquid, quidquid, quidquam, tantum, quantum, multum, plus, plurimum, reliquum, aliquantum, dimidium, nimium. Als:

Id laudis; multum laboris. Aliquid monstri alunt. Ter. Hoc litterularum. Cic. Tetigine quidquam tui? Ter. Reliquum

quum diei. *Dimidium facti, vel totius. Quantum num-*
morum, tantum fidei. Iuven. Inania famae. Tac. Edita
montium. Curt. Intima Africae. Tac. Proxima maris. Tac.

Man kan aber auch in solchen Redensarten gemeinlich gar füglich auf ein sich zur Rede schickendes, aber ausgelassenes Substantivum sehen. Als: Reliquum diei (tempus, vel spatium.) Id laudis (negotium.) Edita (loca) montium.

Nor. 1. *Nihil, instar und ergo, für causa, sind*
Substantiva indeclinabilia. Daher regieren sie auch einen
Genitivum, ergo aber wird allezeit nachgesetzt. Als: Nihil
negotii. (Ad) instar montis equum aedificant. Virg.
Instar omnium. Cic. Breuitatis ergo (ἐν ἑργῷ) der
Kürze wegen. Animi ergo, zum Zeitvertreib, für die
lange Weile.

Nor. 2. In der Redensart, *partim hominum*, ist partim eigentlich der alte Accusativus an statt partem, von dem alten Nominativ *partis*. Wenn man z. E. sagt: *vrbs partim capta, partim incensa*, so kann dies erklärt werden: *vrbs (secundum) partim capta (secundum) par-*
tem accensa. Conf. Sanct. Min. L. IV. c. 13.

Membrum Secundum.

v o m

Genitio mit den Verbis.

§. 1. Bei den Verbis, so eine Beschuldigung, Anklage, Verdammung oder Losprechung bedeuten, steht das Verbrechen, oder die Strafe im Genitio, wegen Auslassung eines von diesen Substantivis: *crimine, nomine, culpa, causa, poena. Als:*

Accusare, incusare, anquirere, arcessere, arguere
coarguere, convincere, deferre, infamare, insimulare
interrogare, notare, postulare, absolvere, liberare
damnare, condemnare aliquem; alicuius criminis ve-
probi, scilicet causa, culpa, vel poena. Als:

Piso accusat Germanicum luxu & superbiae. Tac. Cum capi-
pit is anguisissent, multam edixerunt. Liv. Quos pecuniae capi-
tac arcessabant. Sall. Capitonem reperundarum (sc. pecuniarum)
interrogant. Tac. Arguebatur male administratae provinciae. Tac.

Æ 4

Defer-

Deferrur impietatis in principem. Tac. Proditionis insimulatus. Caes. Impietatis reum postulat. Plin. Iudex eum absoluit iniuriarum. Auct. ad Heren. Capitis damnatus. Nep. Capitis absolutus. Idem.

Von dem Genitio der Strafe findet sich, außer *capitis*, kein Exempel.

Not. 1. Bisweilen stehet auch bey solchen Verbis, an statt des Genitivi eine Präposition sonderlich de mit seinem Casu. Als: *Abfolui de praeuocatione. Cic. Accusari de epistolarum negligentia. Id. Condemnari de alca. Id. Argui de criminibus. Cic.*

Not. 2. Zuweilen stehet der Ablatiuus crimine und der gleichen, ausdrücklich da, ohne Präposition, als die per Elliptin ausgelassen ist. Als: *Condemnabo eodem ego te crimine. Cic. Suspectum alicui esse negligentiae nomine. Ego me et si peccato absoluo, supplicio non libero. Lin.*

Also sagt man auch: *damnare, punire, perdere, perdere aliquem capite, vel iudicio capitis.* Als: *Capite damnatos, morte mulctant. Cic. Tusc. I. c. 22.*

Not. 3. Man sagt auch nach der ordentlichen Construction: *inertiam accusas adolescentum* (für *adoloscensculas inertiae*) *Cic. ad Quint. Fr. In quo (libro) accuratissime eius auaritiam perfidiamque accusarat* (getadelt oder bestraft hatte) *Nep. Lacedaemoniorum tyrannidem coarguit* (für *Lacedaemonios tyrannidis coarguit*) *Nep. Epam. VI. 4.*

* Die Construction also dieser Verborum ist zwiefach: 1) eine vollständige und reguläre, da man entweder sagen kan: *Accusare, inculcare cet. aliquem crimine, nomine, culpa, caussa, poena alicuius rei.* Und mit der Präposition *de*: *accusare aliquem de crimine alicuius rei*, auch: *de aliqua re.* 2) eine elliptische, die die gewöhnlichste ist, da man sagt: *accusare, inculcare, cet. aliquem alicuius rei.* Daneben leidet noch *accusare* und *coarguere* besonders die reguläre Construction: *accusare vitium alicuius*, für *aliquem vitii. Alicuius tyrannidem coarguere, für aliquem tyrannidis.*

† a) Der Deutsche gebraucht ordentlich die Verba: *beschulden, zeihen*, auch bisweilen *überzeugen*, mit einem Genitio. Als: *einen des Diebstahls beschuldigen, zeihen,*

zeigen, überzeugen. Bey Anklagen (angeben u.) setzt er eben diesen Casum, aber vermöge der Präpositionen: wegen, halben. Als: einen des Ehebruchs wegen, des Diebstahls halben anklagen. Bey den Verbis verdammen (verurtheilen) und lossprechen (lossprechen) gebraucht er den Dativum mit der Präposition zu, bey den erstern, und den Ablat. mit von, bey den letztern. Als: zum Tod verdammen, (wozu?) von Sünden lossprechen, (wovon?) Bey gleichgeltenden Redensarten aber sind es auch andre Präpositionen. Als: am Leben strafen u.

b) Wenn man im Teutschen das Verbum beschuldigen mit daß gebraucht, so wird im Lateinischen daß nebst dem darauf folgenden Verbo ausgelassen, und an statt des Verbi ein Substantium (nach §. I.) gesetzt. Als wenn es heißt: er beschuldigt mich, daß ich gestohlen habe, so läßt man daß und gestohlen habe weg, setzt das Substantium (Diebstahl) im Genitio: accusat me furii.* So auch bey andern Verbis und Redensarten von dieser Art.

Not. 4. Wenn die Partitua: vterque, neuter, ambo, omnis, nullus, maximus, cet. zu den Verbis accusandi und criminandi gesetzt werden, so stehen sie nicht im Genitio, sondern im Ablatio. Als: Accusasne hunc furii, an sacrilegii, an vtroque (vel ambobus) an neutro, sc. crimine? Accusasne hunc furii, an caedis, an incestus, an omnibus, an nullo, an maximo ex his?

Not. 5. Das Verbum teneor nimt auch einen Genitium zu sich, wenn es ein Nomen bey sich hat, das ein Laster andeutet. Als: si pignore creditor utatur, furii tenetur. Caj. Debitori ille tenetur furii. Pompon. Man kan dabey verstehen: actione, crimine, iudicio.

* Von teneor, für oportet, als: teneor hoc facere, ich soll oder muß dieses thun, findet man bey den guten Lateinern kein Exempel. Sie sagen dagegen: id facere me oportet; officium, munus, partes meae sunt cet.

§. II. Bey den Verbis, so einen Zweifel, Sorge und Bekümmerniß bedeuten, stehet ein Genitivus, oder Ablativus. Als:

Ego vehementer *animi* pendeo, ich zweifle sehr. Cic. Pendemus *animis*, wir zweifeln. Cic. (Man findet aber nicht: pendemus *animorum*, auch nicht *animo* im Sing.) Discrucior *animi* Ter. Excrucio me und excrucior, *animi* vel *animo*, es kränket mich im Herzen. Angebat fese *animi*. Ter. Audio te *animo* ang. Cic.

Man findet auch diese Verba in der nämlichen Bedeutung absolute d. i. ohne das Wort *animus*) gesetzt. Als: Ne diutius pendeas, damit du nicht länger zweifelst. Cic. Tuas miseriae me excruciant. Id. Me illa cura sollicitat angirque. Cic.

Not. Der Genitivus wird regiert von dem auselassenen Wort *ratione* oder *respectu*: der Ablativus von der ausgelassenen Praeposition *in*.

§. III. Wenn man eines Dinges Besitz, a) oder Pflicht b) beschreibt, gebraucht man das Verbum *Sunt* mit einem Genitivo, auf die Frage wessen? Als:

a) Iam me Pompeii totum esse scis. Cic. Victoria Lacedaemoniorum fuit. Iust. Hoc multorum est. Sallust. Hic filius est viri docti.

(Doch sagt man nicht: hic servus est mei, sondern meus; nicht: haec domus est tui, sondern tua. Siehe pag. 285.)

b) Adolescentis est, maiores natu vereri. Cic. Boni pastoris est, tondere pecus, non deglubere. Suet. Quod mearum fuit partium. Curt.

† In solchen Redensarten, die eine Pflicht anzeigen, muß der Deutsche (wenn er das Wort Pflicht nicht setzen soll) von dem Lateiner abweichen, und entweder sagen: einem Jüngling (wem?) gebürt, geziemt, steht zu; oder: ein Jüngling (wer?) soll, muß, ist schuldig; verpflichtet, verbunden, oder: von einem Jüngling fordert man. Denn, eines Jünglings ist, wäre ein Latinismus.

Dagegen wenn einer Sache Besitz anzuzeigen ist, gehet es bisweilen an, mit dem Lateiner zu reden; als: ich bin ganz meines Gottes. Der Sieg ist der Lacedaemonier. Ich verlange nicht, was meines Nächsten ist. Gemein-

Gemeiniglich aber wird auch hier die Construction geändert. Als: dies ist, gehört meinem Bruder, (wem?)

Not. Wenn man sagen will: es ist meine, deine, seine, unsere, eure Pflicht, oder es komt mir, dir, ihm, uns, euch zu, so gebraucht man im lateinischen oft blos das Pronomen possessivum im Nominativ und Genere neutro. Als: meum, tuum, suum, nostrum, vestrum est, colere Deum.

§. IV. Wenn man einer Sache Gestalt und Beschaffenheit beschreibet, so stehet bey dem Verbo Sum die Gestalt oder Beschaffenheit (die ordentlich durch ein Substantivum und Adiectivum ausgedruckt wird) im Genitivum a) oder Ablativum. b) Als:

a) Erat puer acris ingenii, sed ambigui. Homo est trium litterarum. Plaut. Imi subsellii vir est. Idem. Nullius consilii sum. Ter. Fortis animi est & constantis. Cic. Moris antiqui fuit. Plin.

b) Tu velim animo sapienti fortisque sis. Cic. Esle summa audacia. Caes. Cicero erat remissima valetudine. Idem. Esle magno natu. Liu. Mulier est egregia forma. Ter.

Doch ist es nicht gleichgültig, ohne Unterscheid den Genitivum oder Ablativum zu setzen, sondern man muß auf den Gebrauch der Auctorum sehen. Denn

man sagt z. E. allein im Genitivum
Nullius consilii sum. Ter. Non multi cibi hospitem accipies, sed multi ioci. Cic. Cibi minimi erat. Suet. Videtur esse quamvis pretir. Ter.

Dagegen allein im Ablativum:
Animo virili praesentique sis. Ter. Fac bono animo magnoque sis. Cic. Si es animo vacuo. Id. Mira sum alacritate. Id. Singulari fuit prudentia. Nep. Esle mirifico studio & officio in aliquem. Cic.

* Man findet auch bey Beschreibung einer Sache das Substantivum im Ablativum und das Adiectivum in einem andern Casu. Als: Pompeius forma excellens, innocentia eximius, sanctitate praecipuus. Vellej. Dabey ist a, ex, in set, ausgeschlossen.

† Der

† Der Teutsche gebraucht ordentlich bey solchen Redensarten, mit dem Verbo *Seyn*, den Ablativum mit der Präposition *von*. Als: er ist ein Mann von durchdringendem Verstand, von schönen Sitten, von besondrer Goldseligkeit; oder den Nominativum: er ist ein scharfsinniger, wolgesitteter und holdseliger Mann. Es ist der Gebrauch. Es ist eine grose Lust. Dein Bruder ist ein munterer Kopf.

Not. 1. Der Genitivus wird in allen Redensarten, die so wol zu diesem, als dem vorhergehenden Paragrapho gehören, nicht vom *Sum*, sondern von einem ausgelassenen Substantivo, als: *homo, vir, res, officium, munus, negotium, proprium, ratio* u. d. gl. regiert; wie man denn auch solche Wörter oft ausgedruckt findet. Als: *Peregrini officium est. Cic. Oratoris proprium est. Id. Principum munus est, resistere levitati multitudinis. Id.* (Siehe auch pag. 318. not. 6.)

† Der Teutsche muß diese Wörter allzeit ausdrucken, wenn er im Genitivo reden soll. Als: Es ist der Lehrer Amt zu sorgen &c. Der Kinder Pflicht ist. Es ist ein Werk der göttlichen Weisheit &c.

Not. 2. Der Ablativus bey *Sum*, rührt von einer ausgelassenen Praeposition, oder von dem ausgelassenen Wort *praeditus, affectus* und dergleichen her. Als: *Est vir antiqua virtute* (sc. *praeditus*).

Bisweilen wird auch bey dem Ablativo die Präposition in gesetzt. Als: *Eram in magna spe. Cic. Fui in eadem opinione. Id. Esse in magna moestitia; in eadem voluntate. Cic.*

Not. 3. Wenn eine Natur oder Art, Gewohnheit, oder ein Zeichen anzudeuten ist, so nimt das Verbum *Sum* auch einen Genitivum zu sich, und werden oft im Lateinischen die Wörter: *Natur, Art, Eigenschaft, Gewohnheit, Zeichen*, nicht ausgedruckt. Als:

Equorum (sc. *natura*) est, hinnire. *Canum* (sc. *proprium*) est latrare. *Est magni amoris* (sc. *signum*) te monere. *Auarorum* (sc. *consuetudo*) est, corradere bona.

Not. 4.

Not. 4. Wenn bey Beschreibung der Gestalt und Beschaffenheit einer Sache das Wort solcher, solche, solches, oder das Wörtgen so gebraucht wird, so werden beyde gemeiniglich durch das Pronomen is, ea, id gegeben. Als: *eo est animo, er ist so gesinnet. Ea est indole homo, der Mensch ist so geartet.*

Not. 5. Bistweilen ist das Verbum Sum ausgelassen, und stehet doch der Genitiuus. Als:

Die mihi Damoeta, cuium pecus? an Meliboei? non, verum Aegonis sc. est. Virg. Fortis animi magnique (sc. esse) ducendum est. Cic.

Not. 6. Habeor und existo, indico, videor und perspectum habeo werden auch zur Beschreibung der Gestalt und Beschaffenheit einer Sache gebraucht, und alsdenn mit einem Genitio construct. Als: *Prolemacus ne minoris apud suos auctoritatis haberetur, rex cognominatus est. Iust. Tres fratres tantae concordiae existisse. Id. Non oportet nos, quae fortuito patimur, praecipuae amaritudinis iudicare. Val. Max. Non modo sapientiae, sed etiam felicitatis dicebat sibi videri. Cic. Si me non minimi consilii perspectum habes. Cic. Dabey ist ebenfals homo, res, negotium u. d. gl. zu verstehen.*

Not. 7. Wenn das Verbum Sum in Beschreibung eines Amtes gebraucht wird, so stehet das Amt im Ablatio mit der Präposition a oder ab; die Person aber, bey der man in Diensten ist, stehet im Genitio, mit Auslassung eines Substantiui. Als: *Qui est Principis a consiliis, a secretis, vel epistolis, a rationibus reductum, a studiis, a latere, a pedibus sc. minister, scriba, servus, famulus, cursor. Ein Fürstl. Rath, Secretarius, Rentmeister, Hofmeister, Trabant, Läufer. Der Darius Principi, in solchen Bedensarten, gehört ad latinatam aeneam. Doch hat auch Seneca in apocal. am Ende: is Menandro liberto suo tradidit, vt a cognitionibus ei esset.*

S. V. Die Verba, welche ein hoch oder gering achten bedeuten, nehmen, ausser ihrem gehörigen Accusatio, gewisse Genitios zu sich.

Solche

Solche Verba sind: aestimo, duco, facio, fio, habeo, pendo, puto, und sum, für aestimor.

Ihre Genitivi sind folgende: magni, maximi, pluris, plurimi, parvi, minoris, minimi, tanti, tantidem, quanti, quantius, quanticunque. Ingleichen: nihil, nauci, flocci, pili, pensi, teruncii, assis, lucri, und huius, wenn es demonstrative genommen wird. Aber nicht multi und maioris. Man versteht darunter res pretii. Als:

Magni aestimat pecuniam i. e. rem magni pretii. Cic. Magni (sc. pretii res) eius opera aestimata est. Nep. Te semper maximi feci. Ter. Pluris, i. e. res pluris pretii, est testis oculatus vnus, quam auriti decem. Plaut. Omnes pro illo parui futuros. Nep. Tanti hoc facis, quanti faciendum est. Minoris aestimo, parui pendo. Non habeo nauci augürem Cic. Ego flocci non pendebar. Ter. Nec pensi duxeraz. Val. Max. Nec assis illum, immo ne teruncii quidem facio. Minas tuas huius non facio.

Zuweilen stehet der Genitiuus pretii ausdrücklich dabey. Als: Neque pluris pretii coquum, quam villicum habeo. Sall. Cum faciem videas, videtur esse quantius pretii. Ter.

Hieher gehören auch die Formulae: boni consulo, aequi bonique facio, seu consulo, ich nehme vorlieb, id est: statuo & interpretor, esse rem aequi bonique pretii.

Nor. 1. Curo gehört nicht zu diesen Verbis aestimandi. Denn man sagt nicht: parui curo, sondern parum curo. Die Stelle des Terentii Heaut. Act. 4. Scen. 2. Tu fortasse, quid me fiat, parui curas, dum illi consulis, ist nicht zuverlässig. Denn einige gute Editionen haben: parui pendas. Nolt. Lex. Ant. p. m. 1633.

Nor. 2. Aestimo nimmt auch diese Ablatiuos zu sich: magno, permagno, paruo, nihilo cet. worunter pretio zu verstehen ist. Als: Data magno aestimas, accepta paruo. Senec. Virtutem non magno aestimare.

Bisweilen stehet pretio dabey. Als: magno vbique pretio virtus aestimatur. Val. Max.

Nor. 3. Man sagt auch mit der Präposition: pro nihilo habere, ducere. Cic. Und mit einem Aduerbio: id parum habeo, seu facio, für parui. Sallust.

† Im

† Im Teutschen werden die Genitiui bey den Verbis, die ein hoch oder gering achten, bedeuten, und die Ablectiui bey aestimo, größtentheils nur wie Aduerbia ausgedruckt. Als: Tu hoc magni (magno) aestimas, ego parui duco, du achtest dieses hoch, ich halte es gering. Bey einigen aber bedient man sich der Präposition für. Als: Nihili, nauci, flocci, pili cer. id habeo, ich halte es für nichts. Minimi hoc pendo, ich achte dieses für das Geringsste. Die Sache, die geachtet oder geschätzt wird, stehet, wie bey den Lateinern, im Accusatiuo, weil man fragt wen? oder was?

§. VI. Bey den Impersonalibus: poenitet, pudet, piget, miseret, taedet, stehet nebst dem Accusatiuo Personae ein Genitiuus dessen, so den Affect erreget, oder ein Infinitiuus.

a) Ein Genitiuus dessen, so den Affect erreget. Als: Non te horum pudet? Ter. Suae quemque fortunae maxime poenitet. Cic. Keiner ist mit seinem Glück, oder Zustand zufrieden. Malo me fortunae poenireat, quam victoriae pudeat. Curt. Me ciuitatis morum piget taederque. Sall. Frarri me quidem pudet pigetque. Ter. Miseret me tui, es dauert mich deiner. Pertaesum est (siue perceptum est taedium) leuitatis Graecorum. Cic. Nostri nosmet poenitet. Ter. Nicht nostrum. S. p. 83. not. 1.

b) Ein Infinitiuus. Als: Me valde poenitet viuere. (i. e. vitae) Cic. Plura me ad te scribere pudet (i. e. scriptionis plurium) Id. Meruisse mortem confiteri pudet. Curt.

Not. 1. Bey dem Genitiuo ist entweder ein Nominatiuus cognatae significationis, poenitentia, pudor, pigritia, miseria, zu verstehen, als: poenitet, pudet, piget, miseret, taedet me tui, vel huius rei poena, siue poenitentia, pudor, pigritia, miseria, taedium das ist: me habet, vel tenet, siue adicit, tui vel huius rei poenitentia pudor, pigritia, miseria, taedium. Als: Miseratio eos infantis tenebat. Iust. L. 7. c. 7.

Oder man kan das Wort vicem, oder negotium, factum, status, fortuna, respectus cer. suppliren, wie denn Terentius sagt: Menedemi vicem miseret me. Conf. Sanctii Minerua cum Noris Perizonii p. 164.

Not. 2.

Nor. 2. Man findet auch bey obigen Imperfonalibus bisweilen an statt des Nominatiui cognati, andere Nominatiuos, woben sie als Personalia stehen. Als:

Me quidem haec conditio nunc non poenitet. Plaur. Sapientis est proprium, nihil, quod poenitere possit, facere. *Cic.* Si te non pudet istud, hoc saltem pudeat. *Mart.* Non te haec pudet. *Ter.* Nimio id quod pudet facilius fertur, quam illud quod piget. Plaur. *Ira ea taedet*, quae inuasit. *Sen.*

Nor. 3. Poenitet, pudet, piget *cer.* quod (an statt des Infinitivi) ist nicht gewöhnlich. Doch sagt Liuius L. IX. c. 34. *Poenitet enim, quod antiquissimum solenne ab nobilissimis antistitibus eius sacri ad feruorum ministerium religiosus censor deduxisti.* Und Cicero Attic. II. 13. *Quod te offenderim, me poenitet.* Auch Caesar de B. C. L. 2. c. 32. 12. *An poenitet vos, quod exercitum saluum traduxerim.*

Pudet quia, hat Plautus cap. 2. I. 9. *At nos pudet, quia cum catenis sumus.*

† I. Die teutsche Imperfonalia: es gereuet, es verdreust, (poenitet, piget, taedet) es jammert (miseret) regieren wie die Lateinischen einen *Accusatiuum Personae*, werden auch oft wie jene construirt a) mit einem *Genitiuo*, dessen, so den Affect erreget, oder mit einem *Infinitiuo*. Als: es reuet mich (wen?) des Wortes, (wissen?) und es reuet mich gesagt zu haben. Es verdreust mich des Lebens, und, zu leben. Es jammert mich deiner, und, es jammert mich anzusehen. b) mit einem *Nominatiuo* der Sache, die den Affect erreget. Als: es reuet mich die That (wer oder was?) Es verdreust (es ärgert) mich das vergebliche Reden (wer oder was?) Es jammert (es dauert) mich der Mensch (wer?) Sie weichen aber auch oft von den lateinischen Imperfonalibus ab, und zwar 1) wenn alle diese Verba sehr gewöhnlich mit daff construirt werden. Als: es reuet mich, daff ich es gethan habe. Es verdreust mich, daff ich vergeblich reden soll. Es jammert mich, daff ich sehen muß. 2) wenn sie als Personalia, und auf andre Art, ganz verschiede

verschieden ausgedruckt und construirt werden. Als: ich bereue den Handel (wen oder was?) Ich bin verdrossen über das vergebliche Reden; ich bin des Redens satt, müde, überdrüssig. Ich besammere, bedaure dich, oder du erweckst Mitleiden bey mir zc.

2. Das lateinische pudet me wird im Teutschen allzeit personaliter gegeben, durch: ich schäme mich, und spricht man: ich schäme mich des Worts; ich schäme mich zu sagen, ich schäme mich, daß ich sagen soll.

3. Wenn der Teutsche sagt: er schämet sich, so sagt der Lateiner nicht pudet se, sondern eum.

Not. 3. Poenitere, pigere, pudere werden auch bisweilen absolute, und personaliter, ohne einen Casum gesetzt. Als:

Atheniensis sicubi primi defecerunt, ita primi poenitere coeperunt. Iust. Pudere quam pigere praestat. Plaut. Ita nunc pudeo, atque ita nunc paueo. Id. Loquere tuum mihi nomen, nisi piger. Plaut. Cum iam omnes pertraquissent. Gell. Letzere Redensarten sind Archaismi.

Not. 4. Misereor und miseresco, sich erbarmen, und satägo, genug zu thun haben, nehmen allein einen Genitivum zu sich, welches auch von den beiden erstern im Teutschen gilt. Als: Miserere mei, erbarme dich meiner (wessen?) Miserefcite regis, erbarmet euch des Königes. Virg. Rerum suarum satägit, (i. e. sat rerum suarum agit) er hat genug mit seinen Sachen zu thun. (Womit?) Ter.

Aber miserari und commiserari, beklagen, haben allzeit einen Accusativum. Als: Fortunam miseratur, er beklagt das Unglück (wen oder was?) Cic. Commiseratus est fortunam Graeciae. Nep.

Doch bey den Poeten ist misereor bisweilen so viel als misereor. Als: Phoebe, graues Troiae semper miserare labores. Virg.

§. VII. Die Impersonalia, interest und refert, (es ist daran gelegen) stehen mit Auslassung eines Substantivi bey einem Genitivo, auf welchen entweder ein Infinitivus folgt, oder

oder ein Coniunctiuus mit den Partikeln: *ut, utrum, ne, an, quomodo* *cer.* oder das Relativum: *qui, quae, quod.*

a) *Exempel*, da ein *Infinitivus* folgt. *Als:*

Interest omnium recte facere. Cic. Interest reipublicae conservari litteras. Id. Quis est hodie, cuius interest, istam legem manere? Cic. Refert omnium animadverti in malos. Idem.

b) *Exempel*, da ein *Coniunctiuus* folgt mit den Partikeln *ut, utrum, cer.* *Als:*

Magni referre ut videam. Cic. Permultum interest, utrum perturbatione aliqua, an consulto & cogitato fiat iniuria. Id. Nihil interest humine, an sublimi putrescat. Cic. Nihil iniquitatis referre existimans, exigas, an constituas. Plin. Nihil interest, quomodo nodus solvatur. Curt. Nec interest discendum, quibus quidque nominibus appellatur. Quint. Nihil interest, qui ventus, qui imber, quae tempestas sit. Cic.

Die Ellipsis bey diesen Redensarten ist durch die Wörter: *officia, opera, commoda, negotia* also zu ergänzen: *Interest (ad officia) omnium, oder: est inter officia omnium. Interest (ad commoda) reipublicae; Oder: est inter commoda reipublicae. Ad magni (momenti) negotia refert, ut videam. Conf. Sanctii Minerv. L. III. c. V. p. 412. ss.*

† 1. Das teutsche Impersonale: es ist daran gelegen, (es ist nützlich, dienlich u.) wird allzeit mit einem *Dativo Personae* construirt. *Als: es ist dem Staat (wem?) daran gelegen. Es liegt den Kindern (wem?) dran. Wodurch man sich nicht muß verleiten lassen, auch im Lateinischen den Dativum zu sehen.*

2. Wenn der Teutsche die Sache, woran was gelegen ist, durch ein *Substantivum* im *Ablativo* ausdrückt, so gebraucht der Lateiner ein *Verbum* im *Infinitivo* oder *Coniunctivo*, mit *ut*. *Als: an deiner Ankunft (woran?) ist meinem Bruder viel gelegen, multum interest (refert) fratris mei, te venire, oder ut tu venias. Auf deine Gegenwart kommt nichts an, nihil interest, te adeste, oder, ut adsis.*

Not. 1.

Nor. 1. Wenn man sagt: es ist mir, dir, ihm, uns, euch, wem? daran gelegen, so stehen bey interest und refert die Pronomina possessiva, mea, tua, sua, nostra, vestra, cuia, die sich auf eines von den ausgelassenen Wörtern: officia, opera, commoda, negotia beziehen. Als:

Et tua & mea maxime interest, te valere (i. e. & inter tua & inter mea commoda maxime est, cet.) Cic. Tua quod nihil refert, percontari definas (i. e. ad tua negotia, quod se nihil refert cet.) Ter. Quid tua (malum) id refert? Id. Hoc scire aut nostra, aut ipsorum interest. Cic. Cades crimini detur ei, cuia interfuit, non ei, cuia nihil interfuit. Cic.

† Wenn also der Deutsche sagt: es ist mir (wem?) und dem Bruder daran gelegen, so muß es im lateinischen heißen: mea & fratris interest, nicht mei, vielweniger mihi.

Bisweilen kommt der Genitivus Nominis und das Pronomen in einem Exempel zusammen, Als: Interest mea oratoris. Cic. Refert mea Caesaris. Plinius sagt: Vestra intererat, qui Patres estis.

Auch wird interest und refert ausgelassen. Als: Quid nostra (sc. interest) victum esse Antonium? Cic. Quid mea? Ter.

Nor. 2. Man setzet zu interest und refert auch diese Genitivos: tanti, quanti, magni, permagni, pluris, parvi, worunter die Wörter pretii oder momenti res, oder negotii zu verstehen sind. Als: Magni interest, quos quisque audiat quotidie. Cic. Quod permagni interest, pro necessario habetur. Id. Parvi refert, abs te ipso ius dici. Cic. Quanti reipublicae interfit. Cic.

† Diese Genitivi werden im Deutschen Aduerbialiter ausgedruckt. Als: es liegt viel dran.

Nor. 3. Ferner stehen bey interest und refert einige Aduerbia und Nomina, die als Aduerbia pflegen gebraucht zu werden: tantum, quantum, multum, permultum, plus, plurimum, infinitum, parum, paullulum, aliquid.

quantum, magis, maxime, minus, minime, nihil, aliquid, quiddam, vehementer, magnopere, quantopere. *cet.* Als: *Parum, multum, infinitum* interest, hoc fieri. *Plurimum* refert, a quo accipiat. *Plin.*

Man findet auch das Aduerbiu und den Genitiu beyſammen. Als: *Plurimum refert compositionis.* Quint.

Not. 4. Bisweilen wird den Verbis impersonalibus, interest und refert, ein Nominatiu vorgeſetzt, als ob ſie Verba personalia wären, inſonderheit ſtehen dafür die Pronomina Neutrius Generis: hoc, illud, id, quid, quod, quiddam, nihil *cet.* Als:

Nihilo pluris tua hoc, quam quanti illud refert mea. *Plaut.* Illud mea magni refert, te ut videam. *Cic.* Quid magis interest vestra, quam ut. *cet.* *Plin.* Ad profectionem meam quiddam interest. *Cic.* Es ſagt auch Cicero ad Artic. L. III. Epist. 19. Non quo mea interesset loci natura.

† Solche Nominatiuos drucken auch die Teutſche im Ablatiuo aus. Als: Es iſt mir ſo viel an dieſem, als an jenem gelegen. Woran muß euch wol mehr gelegen ſeyn, als daran?

Not. 5. An ſtatt des Genitiui ſtehet auch bey interest und refert der Accusatiuus, mit der Präpoſition ad. Als:

Magni interest ad decus & laudem civitatis, ita fieri. *Cic.* Magni ad honorem nostrum interest. *Cic.* Quid id ad me, aut ad rem meam (ſc.) refert? *Plaut.*

Man ſagt auch absolute; Intererit multum, Darausne loquatur, an herus. *Hor.* Refert, me mihi atque vobis amere. *Sall.* Nec numero comprehendere refert. *Virg.*

Not. 6. Zwischen interest und refert bemerkt man folgenden Unterſcheid: interest ſtehet bey allen Genitiuis, refert aber mehrentheils nur bey den Genitiuis pretii: tanti, quanti, magni, parvi. Daher ſagt man beſſer: interest reipublicae, oder interest salutis, als refert reipublicae, refert salutis. Jedoch hat auch Cicero geſagt: refert omnium; und Salluſtius: refert illorum.

Not. 7. Das Impersonale interest, es ist daran gelegen, es ist nützlich, muß mit dem Personali interest, von *inter sum* nicht verwechselt werden, welches so wol eine unterschiedene Bedeutung als *Construktion* hat. Es heist nämlich darzwischen, zugegen, oder unterschieden seyn. In der ersten Bedeutung wird es absolute gesetzt. Als: *interest annis*, der Fluß ist (fließt) darzwischen. *Anni sex interfuerant*, es sind darzwischen 6. Jahre gewesen, oder verflossen. In der andern sagt man: *interesse publicis consiliis* (im Dat.) und in *publicis consiliis*, den öffentlichen Berathschlagungen beywohnen. In der dritten Bedeutung aber wird es auf folgende Art construiert: 1) *Stulto intelligens quid interest?* Wie ist ein Gescheuter von einem Narren unterschieden? *Ter.* 2) *Quod ab illo nihil interest;* welches von jenem in nichts unterschieden. *Cic.* 3) *Iuxta hominem & bestiam hoc maxime interest,* zwischen einem Menschen und Vieh ist vornehmlich dieser Unterschied. *Cic.* 4) *In re aliquantulum, in gubernatoris inscitia nihil interest,* in der Sache selbst ist ein geringer, in der Unwissenheit aber des Steuermanns gar kein Unterschied. *Cic.* *Neque in his quidquam interest,* es ist auch hierinnen kein Unterschied. *Cic.*

* Von den Verbis Memoriae und Oblivionis siehe den *Accusativum*: Und von den Genitiis: *tantum, quantum* etc. bey den Verbis mercandi, den *Ablativum*.

Membrum Tertium,

vom

Genitio bey den Aduerbiis.

§. I. Bey den Aduerbiis Copiae und Inopiae: *satis*, *satis*, *abunde*, *affatim*, *parum* etc. steht ein Genitivus, der von dem ausgelassenen Nomine *respectu, in negotio*, oder *copia* regiert wird. Als:

Satis (respectu) verborum est. Plaut. *Cimon habebat satis eloquentiae. Nep.* *Satis honorum, satis vitae. Liv.*

Satis superque suarum rerum. Cic. Terrorum & fraudis (respectu) *abunde* est. Virg. Abunde *potentiae gloriaeque* adeptus. Suet. *Affatim* diuitiarum est. Plaut. *Affatim* auxiliorum erat. Liv. *Parum* facinoris (copia) Iust. *Paululum* morae. Cic.

Bisweilen stehen auch wol diese Aduerbia absolute ohne einen Genitiuum: Stehet aber ein Nominatiuus oder Accusatiuus dabey, so rühret derselbe vom Verbo her. Als:

Etsi vix *satis* orium studio suppeditare possumus. Auct. ad Heren. Abstinenciae erit hoc *satis* testimonium. Nep. Si *satis* consilium haberem. Cic. *Saepe* funera fusi vidimus. Virg. Suggestunt *affatim* ligna proximae siluae. Plin.

* Von partim mit einem Genitiuo. Als: *partim eorum*, siehe p. 327.

† Der Teutsche gebraucht auch das Wörtlein genug mit einem Genitiuo, sonderlich wenn es dem Substantiuo nachgesetzt wird. Als: Gelds genug; unnützer Worte genug. Ich habe des Dings überflüssig genug. So auch bisweilen das Wort wenig. Als: wenig Vergnügens (wissen?) wenig Weins. Gemeinlich aber richtet sich im Teutschen der Casus des Substantiu nach dem Verbo. Als: es ist (wer oder was?) Vergnügen genug. Ich habe genug Äpfel (wen oder was?) Es sind wenig (oder Adiectiue, wenige) Menschen (wer?) Man siehet wenig (oder wenige) Kaufleute (wen oder was?)

§. II. Bey einigen Aduerbiis stehen gewisse Genitiui des Orts oder der Zeit, bey einigen aber stehen allerley Genitiui.

a. Vbi, vbiubi, vbinam, vbicunque, vbiuis, quo, quoque, quoquo, aliquo, vsquam, nusquam stehen bey den Genitiuis: *gentium, terrarum, loci, locorum*. Als: Exploratum misit, *vbi gentium* Ingurtha, aut quid ageret. Sallust. *Vbi terrarum* esses. Cic. *Vbi loci* sunt spes meae? Plaut. *Vbinam gentium* sumus? Cic. *Vbicunque terrarum*. Cic. *Vbiuis gentium*. Ter. *Quo terrarum*. Liv. *Quo gentium* fugiam? Plaut. *Quoquo terrarum*. Ter. *Migrandum aliquo terrarum*.

rum arbitror. Cic. *Vsquam gentium*. Plaut. *Nusquam loci*. Gell.

b. Longe stehet beyhm Genitio *gentium*. *Als: Tu longe gentium abes*. Cic.

c. Tunc und tum stehen beyhm Genitio *temporis*. *Als: Gens tunc temporis obscura*. Iust. *Tum temporis consul*. Id.

d. Interea und postea stehen beyhm Genitio *loci*. *Als: Interea loci*. Ter. *Postea loci*. Sallust.

e. Huc, hic, eo stehen bey allerhand Genitiis. *Als: Migravit huc viciniae*. Ter. *Huc malorum ventum est*. Curt. *Hic viciniae*. Ter. *Eo rerum ventum erat*. Curt. *Eo vsque desperationis Spartanos adduxit*. Iustin. *Eo consuetudinis*. Liv. *Eo miseriarum*. Sallust.

f. Quoad stehet beyhm Pronomine *eius*. *Als: Quoad eius fieri possit*. Cic. *Quoad eius facere poteris*. Id.

Nor. In allen diesen pleonastischen Redensarten stehen die Adverbia an statt gewisser Nominum. *Vbi* heist so viel, als in quo loco oder spatio; *vbique*, in omni loco; *nusquam*, in nullo loco; *quo*, in quem locum; *eo*, in eum locum, seu gradum, *vsquam* in vllo loco; *longe*, in longum locum; *interea*, *postea*, inter aut post ea spacia; *minime*, nullo modo. *cer.* Bey *quoad eius*, kan aliquid verstanden werden. *Als: quoad eius fieri potest* i. e. *quoad* (aliquid) *eius* (negotii) fieri potest.

§. III. Pridie und postridie nehmen einen Genitivum, a) oder Accusativum b) zu sich. *Als:*

a) Pridie (priore die) *eius diei*. Cic. Pridie *Calendarum*. Nep. Postridie (postero die) *eius diei*. Caes.

b) Pridie Nonas Iunii. Cic. *pridie natalem ipsius*. Vellej. *Postridie ludos Apollinares*. Cic.

Der Accusativus bey pridie und postridie wird von der ausgelassenen Praeposition *ante* oder *post* regieret. *Als: Pridie (ante) Nonas Iunii*. Postridie (*post*) ludos.

Nor. Auf pridie und postridie setzet man auch füg-lich quam: gleichwie nach postero die, altero die, paucis post

post diebus, post diem quartum, die vel anno post *cer.*
auch quam folget. *Als:*

Pridie quam excessit e vita, Cic. Postridie intellexi, quam a vobis discessi. Id. Postero die, quam hostem vidit. Liv. Decessit paralyti altero die, quam correptus est. Sueton. Tyrus septimo mense, quam oppugnari coepta erat, capta est. Curt.

† Eben so sagt der Deutsche: den Tag hernach als dieses geschehen *ic.*

Die vierte Hauptregel.

Vom Dativo.

I. Mit einem Nomine.

§. I. Die Adiectiva nehmen einen Dativum zu sich auf die Frage *wem?* oder *wozu?* *Als:*

Proximus sum egomet mihi. Ter. Malum consilium consultiore pessimum. Gell. Praeae magis, quam pugnae intentus. Tac.

Hierher gehören die Adiectiva, welche bedeuten

(1) Einen Nutzen oder Schaden. *Als:*

Equitatio stomacho & coxis utilissima, phibiti navigatio, longis morbis locorum mutatio (sc. utilissima) Plin. Scripta auctori perniciose suo. Ouid. Non eadem omnibus sunt honesta atque turpia Nep.

(2) Eine Gleichheit oder Ungleichheit. *Als:*

Nihil est mori tam simile, quam somnus. Cic. Nulli veterum virtute secundus i. e. impar. Virg.

(3) Ein leicht oder schwer seyn. *Als:*

Verba innocenti reperire facile est, modum verborum misero tenere difficile. Curt. Otium regno graue. Aust. Invia virtuti nulla est via. Ouid.

(4) Ein eigen oder gemein seyn. *Als:*

Omni aetati mors est communis. Cic. Propria haec mihi munera laxis. Hor.

5) Ein

5) Ein angenehm und entgegen seyn. Als:

Virtuti inimica voluptas. Sil. *Amicior libertati quam suae dominationi.* Nep. *Paucis cavior fides, quam pecunia.* Sallust. *Voluptas honestati est contraria.* Cic.

6) Ein bequem oder unbequem seyn. Als:

Malum malo aptissimum. Liv. *Promptus seditioni.* Tac. *Sceleri proclivis egestas.* Sil. *Manus parata praelio.* Tac. *Pugnae non sat idoneus.* Hor.

Hierher gehören auch diese elliptische Redensarten: *Quae esui & potui forent* (sc. *aptae*) Gell. *Cum soluendo civitates non essent* (*pares*) Cic. *Non est ferendo oneri* (*par*).

7) Eine Verwandtschaft, Nähe oder Ferne. Als:

Affinis culpa. Cic. *Sunt virtutibus vitia confinia.* Senec. *Germania Scythiae contermina.* Plin. *Flamma fumo proxima.* Plaut. *Falsa veris finitima sunt.* Cic.

8) Die Verbalia in Bilis. Als:

Multis ille flebilis occidit; nulli flebilior, quam tibi. Hor. *Mors nulli exorabilis.* Liv.

† Bey den meisten von diesen Adiectivis erfordert auch die teutsche Mundart einen Dativum. Als: ich bin mir selbst (wem?) der nächste. Dem Tod (wem?) ist nichts ähnlicher, als der Schlaf. Bisweilen aber muß der teutsche Ausdruck von dem lateinischen abweichen. Als: Caesar Cicero *fuit aequalis* (coaeuus). Caesar und Cicero lebten zu gleicher Zeit, oder, Caesar lebte mit dem Cicero zu gleicher Zeit. Nicht: Caesar war dem Cicero gleichzeitig. Ingleichen: *domus ventis peruisa*, ein Haus, das der Wind durchstreicht, denn ein dem Wind offenes oder ausgesetztes Haus, sagt zu wenig.

Nor. 1. Einige von obertvehnten Adiectivis stehen nicht allein bey dem Dativo, sondern auch bey dem Genitivo. Sie sind in folgende Verse verfaßt:

Aequalis, proprius, similis, par, finitimusque.

Sic etiam adfinis, germanus, itemque propinquus,

Vicinus, socius, fideus, cognatus, amicus;

Et derivata, & quae componuntur ab illis.

(c. g. *abfimilis, dissimilis, impar, dispar, confinis*)

Zu welchen noch zu setzen: *superstes, communis cer.*
Als: Adfinis illarum rerum, quas fert adolescentia. Ter.
Simile veri & vero. Cic. Libertas propria Romani generis.
Cic. Aequalem simillimumque sui. Nep. Regina tui fidissima.
Virg. Dispar sui. Cic. Superstes vitae & dignitatis. Cic.
Commune animantium est. Id.

a) Similis und dissimilis haben gemeiniglich einen Genitium, wenn sie von einer Gleichheit oder Ungleichheit des Gemüths gebraucht werden; einen Dativum aber wenn sie eine Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit der Gestalt anzeigen sollen. *Als: Filius patris similis, ein Sohn, der gesinnt ist, wie der Vater. Filius patri similis, ein Sohn, der dem Vater gleich siehet. Wovon man auch diese Verse hat:*

Ille sui similis, mores qui servat eodem.

Ille sibi similis, faciem qui servat eandem.

Doch findet man auch bey der äusserlichen Gleichheit den Genitium. *Als: Elegit corpore & statura simillimum sui. Nep.* Und von der innerlichen Gemüthsgleichheit den Dativum. *Als: Caesar Alexandro, sed sobrio, neque iracundo simillimus. Vellej.*

† Der Deutsche construirt gleich und ähnlich, ungleich und unähnlich jederzeit mit einen Dativo, ausser wenn er gleich nachsetzet, da es einen Genitium hat. *Als: seines gleichen.* Er kan auch zu den übrigen (Nor. 1.) erwähnten Adiectivis keinen Genitium setzen, es sey denn, daß einige (als *vicinus, amicus cer.*) substantivisch ausgedruckt werden.

b) So oft der Lateiner zu einem von diesen Adiectivis den Genitium setzet, so ist *caussa, gratia* oder *ratione* zu verstehen. *Als: Adfinis (ratione) illarum rerum. cer.*

Nor. 2. Andere von obigen Adiectivis, sonderlich die, so einen *Ursach*, oder eine *Gelegenheit*, ein *bequem*, oder *leicht* seyn bedeuten, nehmen auch an statt des Dativi einen Accusativum mit der Präposition zu sich. *Als:*

Homo ad nullam rem utilis. Cic. Non inutile ad usum cinium. Id. Ad omnes res aptus. Nep. Ingenium proclue

ue ad libidinem. Ter. Calcei habiles ad pedes. Cic. Ad te consolandum accommodatus. Cic. In superiores contumax. Auct. ad Her. Promptus ad (in) caedem. Tac. Conueniens ad res. Cic. Homines inter se similes. Cic.

† Der Deutsche druckt auch solche Redensarten mit einer Präposition, und zwar meist mit zu aus, welches einen Dativum regiert. Als: zu allen Sachen geschickt (wozu?) Einige aber auch mit gegen; als: halstarrig gegen die Vorgesetzte (wen?) Und wie er hier nicht nothwendig eine Präposition braucht, sondern im Dativo sagen kann: denen Vorgesetzten (wen?) halstarrig, so findet sich auch in mehreren Fällen. Als: die Speise ist vor den Magen, und, dem Magen, gut. Die Sache ist mir (wem) und vor mich schädlich; das ist einem Gelehrten, und, vor einen Gelehrten, nicht zu schwer.

Nor. 3. Studiosus hat ordentlich einen Genetivum nach §. II. pag. 322. Als: Studiosus optimarum artium. Cic. Doch findet man es auch einigemal mit einem Dativo. Als: Apparibus studiosior. Iust. Adultorio studiosus. Plaut Dies ist nicht zu imitiren.

Nor. 4. Propior und proximus haben auch anstatt des Dativi bald einen Accusativum allein, bald einen Accusativum oder Ablativum mit einer Präposition. Als:

Propior hostem est, er ist dem Feind näher, oder, näher bey dem Feind. Propior montem, näher am Berg. Sallust. Loca proxima Carthaginem. Sall. Proximus Pompeium sedebam. Cic. A contumelia, quam a laude propius. Tac. Proximus ad illum. Ouid. Proximus a Ioue.

Nor. 5. Communis wird auch mit cum, inter und apud construirt. Als: Haec mihi communia sunt cum ceteris, dies habe ich mit den übrigen gemein. Cic. Quibus haec sunt inter eos communia. Id. Commune nihil potest esse apud eos. Cic.

Nor. 6. Es gibt auch Substantiva, die, wenn sie einen Nutzen oder Schaden bedeuten, einen Dativum regieren

ren. Als: Homo *homini* lupus. Plaut. Ego *huic* causae patronus existi. Cic. Matres omnes *filios* in peccatis sunt adiutrices. Ter. Huius rei *Marcello* sum restis. Cic. Doch scheint dieser *Dativus* mehr von dem Verbo, als von dem Nominе herzuführen.

Not. 7. Idem wird bey den Poeten, nach der Griechen Art, mit dem *Dativus* construirt, selten bey andern Auctoribus. Als: Idem facit *occidenti* i. e. idem facit, ac si quis occideret. Hor. Interpretationi tuae idem existimo Plin.

Besser sagt man: Idem est quod illud. Idem est et, ac vel atque illud. Hoc & illud idem est. Peripatetici iidem sunt, qui academici. Auch: hic est eiusdem qualitatis e. g. prudentiae, cum illo: aber nicht von der Person selbst; idem est cum illo. Noten. p. 1487. Vorst. Lat. merito susp. p. m. 226.

II. Vom *Dativus* mit einem Verbo.

§. I. Die Verba nehmen (im Lateinischen und Deutschen einen *Dativum* zu sich, wenn man fraget wem? oder wozu? Als:

Tibi gratulor. Cic. *Faueo* Curioni: *Caesari* honestissime cupio. Id. Plus patriae debemus, quam vitae. Iust. Concinnavi *tibi* munusculum. Cic. Dat veniam corvis, vexat censura columbas. Inv. Parentibus & praeceptoribus non potest reddi pretium aequivalens. Arist.

Dieser *Dativus* wird gebraucht, wenn einer Person, oder Sache, etwas zum Nutzen, oder zum Schaden zugeeignet oder genommen wird, und heist alsdenn *Dativus Commodi* oder *Incommodi*. Als:

Mibi quidem Scipio vivit (mir, zum Trost) Cic. *Tibi* (dir, zum Vortheil) aras, *tibi* occas, *tibi* seris, *tibi* eidem metis. Plaut. Si quid offenderit, *sibi* (sich selbst, zum Schaden) totum, nihil *tibi* offenderit. Cic. *Mibi* gaudeo. Cic. *Nobis* aratur ager (uns, zum besten) *Vobis* Capua urbs frequentatur. Liv.

† So sagt auch der Teutsche: was erspart wird, spare ich dir. Was du lernest, lernst du dir zc. Bisweilen aber setzt er ausdrücklich zu solchen Dativis: zum Besten (zum Vortheil, Gefallen) zum Nachtheil (Schaden, Pöffen) als: Thue mir dies zu Gefallen. Ich sage dir's zum Besten. Du thust es dir zum Schaden. Dies ist uns zum Pöffen geschehen.

Oft werden auch die Dativi Pronominum im Lateinischen und Teutschen pleonastice zum Verbo gesetzt. Als: Hic tibi strepitus, hier gab es (dir) ein Geräusch. Coel. ad Cic. Hic mihi gloriatur, se omnes honores sine repulsa tulisse, der darf mir daher schwätzen zc. Cic. Hic tibi Caro aduolat. Id.

Bisweilen stehet der Dativus (per Graecismum) an statt des Ablativi mit a oder ab. Als: nulla tuarum audita mihi nec visa sororum, für a me. Virg. Ego audita tibi putaram. Cic.

§. II. Parco, benedico, maledico, studeo, persuadeo, medeor, irascor, caueo, nubo, inuideo, arrideo, supplico, prospicio, succenseo, conuicior, und dergleichen, nehmen einen Dativum zu sich, ungeachtet man nicht eben fraget wem? Als:

Parcere subiectis, der Unterworfenen schonen (wissen?) Virg. Benedicere Deo, Gott loben (wen?) Maledicere alicui, einen schelten. Studere honestati, sich der Ehrbarkeit beflüssigen (wissen?) Persuadere sibi. Mederi malo. Irasci alicui. Cauere sibi. Nubere iuueni u. s. w.

a) Parco, ich schonen, spare, construirten Anfangs die Lateiner mit einem Accusativo, welches die gewöhnliche Formel bey ihren Opyermalen beweist: parcite linguam. Es sagt auch Plautus Cure. 3. 10. Nisi pecuniam mature parsit. Und Gellius 16. 19. Vinam modo sibi vt parcerent, orauisse. Dies sind Archaismi. Dagegen sagt Livius besser: Precantes, vt a caedibus & ab incendiis parceretur.

b) Benedicere und maledicere findet man auch per Graecismum mit einem Accusativo. Als: Sed bene Mesalam

ſalam ſua quisque ad pocula dicat. Tibull. 2. I. 33. *Benedicentes Deum orantesque.* Apulej. *Maledic illam verſibus.* Petron. *Se omnes maledicerent.* Arnob. Aber Cicero conſtruirt beyde Verba ſtets mit einem Dativus, welche Conſtruction auch allein zu imitiren iſt. Die Bedeutung dieſer Verborum muß wohl bemerkt werden. *Benedicere* alicui heißt bey guten Lateinern ſo viel, als *aliquem laudare*, einen loben. Als: Cui benedixit vñquam bono? welchen rechtſchaffenen Mann hat er jemals gelobt? Cic. pro Sextio c. 52. Und *maledicere* alicui heißt *conuicium facere*, maledicta congerere in aliquem, einen ſchimpfen, ſchmähen. Als; Si legatorum cuiſiam maledicatur. Cic. Aber *benedicere*, für *fortunare*, ſalutem largiri, ſegnen, und *maledicere*, für *exsecrari*, diris deuouere, verſuchen, iſt kein gut Latein; und ſind dieſe Verba nur von ſcriptoribus eccleſiaſticis in ſolcher Bedeutung gebraucht, auch alsdenn meistens mit einem Accuſatiuo von ihnen conſtruirt worden. Conf. Nolz. Lex. Antib. p. 1319 & 1562.

c) *Studeo*, ich beſleißige mich, leidet auch folgende Conſtructiones: 1) *in aliquid ſtudere.* Als: *Pictores in id ſolum ſtudent.* Quint. 2) *in aliqua re ſtudere.* Als: *Studebat in ea re.* Gell. 3) *Studere aliquid*, da es ordentlich ſo viel heißt, als: *cupio*, *volo*, *adfecto*, als: *Qui ſi nihil aliud ſtudeat, niſi id, quod agit.* Cic. *Vnum ſentitis, vnum omnes ſtuderis.* Id. Doch ſagt auch Terentius Andr. I. 1. 21. *Horum ille nihil praeter cetera egregie ſtudebat, & tamen omnia haec mediocriter* (ſc. *ſtudebat*).

d) Von *perſuadeo*, (ich überrede, verſichere) im Paſſiuo, findet man bey guten Lateinern für: *perſuaſum eſt illi*, auch *ille perſuaſus eſt.* Als: *Perſuaſus ille, fecit, quod monitus fuit.* Cic. *Animis auditoris perſuaſus videtur.* Id. *Tandem perſuaſa eſt iureiurando gruis* (für: *grus*) Phaedr.

e) *Medeor*, ich heile, conſtruirt auch Terentius mit einem Accuſatiuo. Als: *Quas, cum res aduerſae ſint, paullo mederi poſſis.* Phorm. 4. 4. 3. Plinius aber ſetzt

setzt den Accusativum, vermittelt einer Praeposition.
 Als: *Mederi contra serpentium ictus* L. 9. c. 31. n. 3.
Adversus hos omnia eadem medentur L. 22. c. 25.

Medicor, welches selten vorkommt, regiert ebenfalls einen Dativum und Accusativum. Als: *Senibus medicantur anhelis*. Virg. *Ego istum lepide medicabor morbum*. Plaut. *Medicari cupidis ictum*. Virg.

f) *Irasci*, zornig seyn, findet man bey Liuvio mit einem Accusativum. Als: *Irasci vicem alicuius*. Liv. 4. bell. Maced. 125.

g) *Cauco tibi*. heißt ich Sorge für dich, oder, ich wende deinen Schaden ab. Als: *Melius ei cauere volo, quam ipse aliis solet*. Cic. Man sagt aber auch 2) *cauere aliquid*, und *cauere sibi ab aliquo*, sich vor etwas hüten, oder inacht nehmen. Als: *Nihil credam & omnia cauebo*. Cic. *Cauere sibi a veneno*. Id. 3) *Cauere de aliquo*, über etwas Versicherung geben, Caution stellen. Als: *Cauere obsidibus de pecunia*. Caes. Item: im Testament verordnen. Als: *Quod nihil de iis testamento cauisset*. Sueton.

h) *Nubo*, welches eigentlich heißt, ich verhälle, und denn auch ich heyrathe, wird nur von dem weiblichen Geschlecht gesagt, weil vor Zeiten die Braut, nicht aber der Bräutigam, das Angesicht mit einem Schleier verhüllen mußte. Von dem Mann wird gesagt: *uxorem duxit*; und wenn es von ihm heißt *uxori nupsit*, so soll dies so viel bedeuten, als, er sey ein einfältiger Weibermann, der sich unter der Frau Gehorsam begeben; worauf Martialis zieht L. 8. Epigr. 12. *Vxori nubere nolo meae*. Für: *nubere alicui*, sagen aber auch Plautus, Terentius und Cicero: *nubere cum aliquo*; *nubere in familiam alicuius*. Und Gellius L. 1. c. 23. *Nubere apud aliquem*.

i) *Arridere* anlächeln, gefällig seyn, hat bey guten Scribenten allzeit einen Dativum. So auch *supplicare*, demüthig bitten.

k) *Prospicere* heißt 1) vorhersehen und 2) versorgen, oder Sorge tragen. In der zweyten Bedeutung hat

hat es allzeit einen Dativum. Als: *prospicio tibi*, ich versorge dich, trage Sorge für dich. In der ersten aber regiert es einen Accusativum. Als: *Istud est sapere, ea, quae futura sunt, prospicere*, (vorherzusehen) Ter.

1) *Succenseo*, ich zürne, regiert allein den Dativum.

m) *Conuicio*, ich lästere, schmähe, hat *Quintilianus* und zwar mit einem Dativum. Als: *Contra sententias inhumane conuiciantur*. Cicero sagt dafür: *conuiciis aliquem insectari; contumeliis insequi cer*.

† Im Teutschen haben diese Verba theils einen Genitivum. Als: *schonen* und *sich befeßigen*; theils einen Dativum als: *mißgönnen*, *gefällig seyn*; theils einen Accusativum. Als: *sparen*, *loben*, *schelten*, *überreden*, *heilen*, *heyrathen*, *versorgen*, *lästern*, *demüthig bitten*; theils einen Accusativum mit einer Präposition. Als: *zornig*, *unwillig seyn auf oder über jemand*. (wen?) Einige leiden auch mehr als eine Construction. Als: von *schonen* sagt man: *des Pferdes schonen* (wessen?) und *das Pferd schonen* (wen? oder was?)

§. III. Hingegen die Verba: *sequor*, *imitor*, *iuvoo*, *adiuvoo*, *adiuto*, *celo*, *voco*, *effugio*, und dergleichen, stehen zwar im Teutschen mit dem Dativum, im Lateinischen aber regieren sie einen Accusativum. Als:

Sequere me. folge mir (wem?) *Iuvoo te*, ich helfe dir. *Imitor te*, ich thue es dir nach. *Celo te hanc rem*, und *de hac re*, ich verhöle dir dieses. *Voco te*, ich rufe dir (aber auch dich, wen?) *Effugere periculum*, der Gefahr (wem?) entfliehen.

Nor. 1. Was von *Sequor* im lateinischen gilt, gilt auch von den *Compositis*: *assequor*, *consequor*, *exsequor*, *insequor*, *persequor*, *prosequor*, *ressequor*, *subsequor*, und von den *Frequentatiuis*: *adsector*, *consector*, *insector*, *perfector*.

Nur *obsequor* hat einen Dativum. Als: *Tempestati in nauigando obsequi*, *artis est. Cic. Studiis obsequi. Nep.* Im

Im Teutschen regieren aber auch die meiste von obbenannten Verbis einen *Accusativum*. Als: *Einen* (wen?) einholen, verfolgen &c.

Not. 2. *Adiuvum* wird auch mit einem *Dativo Personae* gefunden. Als: *Adiuvum nobis hoc onus, hanc messem*. Terentius; Gellius. Man sagt aber besser mit Cicerone: *adiuvare aliquem aliqua re*, und *in aliqua re*. Nolt. Lex.

Not. 3. Celo im *Passivo* findet man bey dem Nepote Alcib. c. V. n. 2. mit einem *Dativo*: Id. *Alcibiadi diutius celari non potuit*. Wogegen aber der berühmte Heusinger erinnert, daß dieses besondere Exempel von einem Abschreiber herrühren könne, der für das abgekürzte: *Alcibiad.* oder *Alcib.* (wie denn die Abkürzung der *Propriorum* bey den Römern sehr gewöhnlich gewesen) *Alcibiadi*, für *Alcibiadem* (oder *Alcibiades*) gesetzt habe. Wobey man nur annehmen muß, daß von dieser einen Abschrift alle übrige entstanden, weil man diese Lesart durchgängig findet. Sonst sagt nicht nur Terentius: *Nosne hoc celatos tamdiu?* und Hirtius: *Quod neque celari Alexandrinos possent*; sondern auch selbst Nepos: *si me celaris*. Hannib. II. 6. Conf. Heusing. Diff. de pervulgatis aliquot erroribus Grammat. §. XIII.

Not. 4. *Effugio* wird auch bey einem *Ablativo* mit und ohne Präposition gefunden. Als: *Effugere de praelio*. Cic. *Effugere e manibus*. Id. *Effugere patriam, memoriam*. Plaut. Im Teutschen sagt man auch: aus dem Gefängniß, aus den Händen entfliehen.

§. IV. Wenn das Verbum *Sum* auf Teutsch durch haben ausgesprochen wird, so nimmt es im Lateinischen (nebst dem *Nominativo* der Sache) einen *Dativum* der Person zu sich, die etwas hat. Als:

An nescis, *longas regibus esse manus?* weißt du nicht, daß die Hände den Königen lang sind, das ist, daß die Könige lange Hände haben? *Sunt nobis mitia poma*. Virg. *Tecum habita, ut noris, quam sit tibi curia supellex*. Persf.

† Im Teutschen stehet alsdenn die Sache im Accusativus, und die Person im Nominativus. Als: Wir (wer?) haben (wen oder was?) zeitiges Obst.

Eben so werden die Composita von sum construirt. Als: adeest, deest *mibi argentum*. Desunt nobis libri, wir haben keine Bücher.

Nor. Hierher gehören auch die *Formulae nominandi*, welche von den Lateinern mit dem Nominativus, Genitivus und Dativus ausgedruckt werden, davon doch der Dativus am gebräuchlichsten ist. Als:

1) Mit dem *Nominativus*: *Troia est huic loco nomen*. Liv. 2) mit dem *Genitivus*: *Nomen Mercurii est mihi*. Plaut. 3) mit dem *Dativus*: *Cui nunc cognomen Iulo*. Virg. *Cui cognomen Superbo ex moribus datum*. Liv. Und also kann man sagen: *est mihi nomen Petrus, Petri, Petro (impositum)*. Der Teutsche sagt: ich habe den Namen Peter; ich heiße Peter.

S. V. Etliche Verba, sonderlich die ein gereichen oder zurechnen bedeuten, haben zweien Dativos bey sich, einen der Person, auf die Frage wem? den andern der Sache, auf die Frage wozu.

Solche Verba sind vornehmlich *duco*, *do*, *verto*, *tribuo*, *sum*, *fio*, *mitto*, *venio* u. d. gl. Als:

Quod aliis vitio vertis, id tibi laudi ne duxeris. Varro. *Magno malo est hominibus avaritia*. Cic. *Da mihi hunc librum dono*. *Quod illi tribuebatur ignaviae*. Cic. *Venire alicui auxilio*. Hor.

Iungere sibi virginem matrimonio. *Emere sibi restim suspensio*. *Relinquere hospiti pallium pignori*.

Also sagt man auch: *esse alicui voluptati, laudi, risui, probro, decori, dedecori, honori, vsui, luero, odio, cet.*

Der Dativus der Person wird bisweilen ausgelassen. Als: *Maximo est argumento* (sc. *mihi*) Cic.

An statt des Dativi der Sache stehet oft eine Präposition mit ihrem Casu, a) oder der Nominativus mit dem Verbo sum. b) Als:

a) *Dare dono* und in *donum*. *Vertere vitio* und in *vitium*. *Esse noxae* und in *noxa*.

b) *Exem-*

b) *Exemplum* omnibus vt effes. Ter. *Desidia exitium est adolescentibus.*

† Der Teutsche druckt bey allen diesen Verbis den Dativum der Sache, mit der Präposition zu aus, Als: ich rechne es mir (wem?) zur Ehre (wozu?) Es gereicht dir zum Ruhm. Ich gebe dir zum Geschenk. Dies sage ich dir zum Trost. Du bist mir zur Last. Dieses Wörtgen zu muß denn im Lateinischen entweder mit in, oder gar nicht ausgedruckt, und der Dativus gesetzt werden.

Sonst spricht auch der Teutsche wie der Lateiner, mit einem Nominativ. Es ist mir eine große Freude (wer oder was?) Die Gottesfurcht ist uns ein großer Gewinn. Bisweilen aber weicht er ganz von dem Lateiner ab. Als: *Hoc mihi erit curae cordique*, ich will davor besorgt seyn. *Nemo id mihi vitio vertet*, dies wird mir niemand verdenken; niemand wird mirs verargen u.

Nor. Das Wort *dicto* in der Redensart: *esse alicui dicto audientem* ist entweder der Ablativus und also zu verstehen: *Sum tibi (a) dicto audiens* h. e. statim atque tu dixeris, obsequar ego; oder es ist mit *audiens* per Hyphen zu verbinden, und also *dicto-audiens* vor ein Wort anzusehen. S. Nolten. p. 1404.

§. VI. Die Poeten setzen zuweilen nach der Griechischen Art den Dativum, an statt einer Präposition mit ihrem Casu; wie auch der Teutsche reden muß. Als:

It clamor caelo, für *ad caelum*, das Geschrey dringt gen Himmel. Virg. *Non intelligor ulli*, für *ab ullo*, ich werde von niemand verstanden. Ouid. *Solus tibi* für *tecum*, cartet Amyntas. Virg. *Belloque animos accendit agrestes*, für *ad bellum*. Id. *Decem viros legibus scribendis creauimus* für *ad leges scribendas*. Liv.

Im Gegentheile wird auch die Praepositio mit ihrem Casu an statt des Dativi gebraucht. Als:

In hac elatione & magnitudine animi facillime pertinetia & cupiditas principatus innascitur i. e. *huic elationi innascitur*.

nascitur. Cic. *In ipsa dubitatione facinus inest*, für *ipſa dubitationi inest*. Id.

§. VII. Die Impersonalia actiuae vocis: libet, lubet, collibet, licet, liquet, und einige die von Personalibus gemacht sind, als: accidit, contingit, expedit, conuenit, euēnit, constat, conducit, placet, displicet, prodest, praestat, sufficit, vacat *cer.* nehmen einen Dativum zu sich auf die Frage wem? auf welchen oft auch ein Infinitivus folgt. Als:

Non *libet mihi deplorare vitam*. Cic. In victoria vel ignauis *gloriari licet*. Sallust. Iuste *aestimantibus liquet* regem fuisse. Curt. Non cuius homini *contingit* adire Corinthum. Hor. Nihil *mihi* ad dolorem *accidit* acerbius. Nep. Nulli *contigit*, impune nasci. Sen. Si *vita mihi contigerit*. Planc. ad Cic.

† Der Deutsche druckt solche Redensarten im Nominatio aus. Als: Non libet mihi, ich mag nicht. Vel ignauis *gloriari licet*, auch Seige können sich rühmen. Si *vita mihi contigerit*, wenn ich das Leben behalte. Er kann aber auch gar oft dem Lateiner nachreden. Als: Non cuius *contingit*, nicht einem jeden glücks. Mihi *accidit*, es ist mir begegnet. Nemi *mini licet peccare*, es ist niemand (wem?) erlaubt zu sündigen. Libet *mihi mutare hospitium*, es gefällt mir, die Wohnung (was?) zu ändern.

Nor. 1. Nach licet und conuenit folgt oft ein Accusatiuus, welcher aber nicht von licet, sondern von dem Infinitiuo herrühret. Als: *Liceat, esse miseros* i. e. vt *simus miseri*. Cic. Neque *seruitio me exire licebat*, i. e. vt *exirem*. Conuenit *te his ignoscere*. Ter. Vos *his malis mederi* conuenit. Cic.

Nor. 2. Constat, liquet und conuenit stehen auch mit einer Präposition. Als: *Inter omnes constat*. Cic. *Liquet inter omnes*. Id. Saeuis *inter se* conuenit *vrſis*. Iuven. Mihi *cum plebe* conuenit. Liv. Si *mihi cum Egnio* conueniret. Cic. Conuenit *optime cothurnus ad pedem*. Cic.

† Auch

† Auch der Deutsche redet nicht selten auf solche Art. Doch sagt er lieber: es ist jedermann bekannt, als, es ist unser allen bekannt.

Not. 3. Libet, licet, liquet, contingit, accidit, convenit werden oft in tertia Singulari *personaliter* mit einem Nominativ gesetzt. Als: Sin tibi id minus libebit, non vrgebo. Cic. Quod vobis lubet. Ter. Quod nescio an ulli acciderit, welches vielleicht noch niemand begegnet ist. Cic. Munditia mulieribus convenit. Sall.

† Im Deutschen haben diese Verba ordentlich einen Nominativum, oder man setzt doch das Wörtgen es dafür. Als: Wenn dir dieses beliebt, oder, wenn es dir beliebt.

§. VIII. Die Verba composita mit den Praepositionibus ad, ante, circum, con (von cum) de, e, in, inter, ob, post, prae, pro, re, sub, super u. d. gl. nehmen insgemein einen Dativum zu sich, auf die Frage wem? auch wohl nach andren Fragen. Als:

Adspirat fortuna labori. Virg. Bona valerudo voluptari anteposuit. Cic. Circumfusa lateri mea turba. Liv. Sic parvis componere magna solebam. Virg. Ei deferri iussit. Nep. Eripe me huic tormento. Plin. Operi fastigium imponimus. Cic. Armis interponere. Vellej. Caput obiectare periculis. Virg. Posthabui seria ludo. Virg. Qui caedibus superfuerant. Iust.

* Communicare und conciliare sind zwar keine Verba composita. Man merke aber doch hier folgendes davon: Man sagt nicht in Stilo elegantiori: *communicare alicui*, sondern *cum aliquo*, auch *inter aliquos* (aliquid und de aliqua re) Eine andre Beschaffenheit hat es mit *conciliare*. Davon sagt man nicht: *conciliare (aliquid) cum aliquo*, sondern nur *alicui*.

† Bey den teutschen Verbis Compositis, wodurch man die lateinische mit obigen Praepositionen componirte Verba ausdrückt, fragt man auch sehr oft wem? daher regieren auch viele einen Dativum. Als: das Wahre dem Falschen (wem?) vorziehen, nachsetzen. Das Große

Große dem Kleinen vergleichen; dem Bruder hinterbringen; dem Tod entreißen; dem Vortrag beysügen; dem Feind sich unterwerffen. Manche aber erfordern eine andre Construction; als: *Paucis superesse*, von wenigen übrig seyn; ja bisweilen einen ganz andern Ausdruck. Als: *Pietas praeuuler eruditioni*, die Frömmigkeit ist schätzbarer, als die Gelehrsamkeit. *Praefuit exercitui*, er hat die Armee commandirt.

Besonders haben Anfänger sehr wohl zu merken, daß in den Teutschen Compositis oft das Vorwort von seinem *Verbo* im Praesenti, Imperfecto, und Imperatio weit getrennt, und meist demselben nachgesetzt werde, woben sich auch bisweilen die Construction ändert. Als wenn der Lateiner sagt: *remitto* (remittēham) *tibi librum*, so kann der Teutsche nicht sagen; ich zurückschicke (zurückschickte) dir das Buch, sondern: ich schicke (schickte) dir das Buch zurück, ob er gleich im Perfecto spricht: ich habe das Buch zurückgeschickt. So auch in andern Compositis, die sonst der Construction nach hieher nicht gehören. Als: *Ich kam mit der Armee zurück*; wir fielen den Feind heftig an, und trieben ihn weg.

In allen solchen Fällen muß man sich das ganze Verbum im Infinitivo vorstellen. Als: zurückschicken, zurückkommen, anfallen, wegtreiben. Nach demselben wählt man das lateinische Verbum, setzt es in das Tempus des teutschen Simplicis, und construiert es nach seiner eignen Construction. Wer dies nicht beobachtet, wird die schändlichste Germanismos machen.

§. IX. Einige Composita mit *ante* und *prae*, nehmen in einerley Bedeutung, nebst dem *Datiuo*, auch einen *Aceusatiuum* zu sich; wozu gar oft ein *Ablatiuus* gesetzt wird, auf die Frage worin? oder woran?

Dahin gehören: *antecēdo*, *antecēo*, *antesto*, *antenio*, *anteuerto*, *praecēdo*, *praecurro*, *praecō*, *praesto*, *praestolor* und *praeuerto*. Als:

Antecedere alteri und *alterum aetate*. Cic. *Anteire omnibus* (Plaut.) und *omnes auctoritate*. Nep. *Antestare alicui* (Nep.)

(Nep.) und aliquem. Pomp. Mela. *Anteuenire* alicui (Plaut.) und aliquid. Sallust. *Anteuertere* alicui (Ter.) und aliquid. Tac. *Praecedere* alicui (Plaut.) und aliquem. Caes. *Praecurrere* alicui (Cic.) und aliquid. Id. *Praeire* alicui (Cic.) und aliquid. Tac. *Praestare* omnibus (Cic.) und omnes. Liv. *Praestolari* alicui (Cic.) und aliquem. Ter. *Praeuertere* alicui rei (Caes.) und aliquam rem. Virg.

Antecello und Praecello werden besser mit dem *Dativo* als *Accusatio* construirt, weil vor den *Accusatiuum* keine hinreichende Auctorität zu finden. Conf. Gr. March. p. 546.

§. X. Viele andre Verba haben in einerley Bedeutung einen *Datiuum*, oder *Accusatiuum*, oder *Ablatiuum*, mit oder ohne Präposition. Als:

Abdico. *Abdicare legem* i. e. abrogare. Plin. *Abdicare se magistratu* (nicht *abdicare magistratum*) das Amt aufgeben, abhandeln. Liv. *Abdicare alicui magistratum*, einen absetzen.

Adscribo. *Si qui foederatis ciuitatibus essent adscripti.* Cic. *Adscribi in ciuitatem* voluit. Id. *In ciuitatibus* est adscriptus. Id.

Adfero. *Mihi est adlatum de morte.* Cic. *Ad nos est adlatum de temeritate.* Id.

Adulor. *Adulari alicui Quinct.* *Adulari aliquem.* Val. Max.

Allatro. *Scipioni canes allatrauerunt.* Aurel. Vict. *cato allatrare Africani magnitudinem solitus est.* Liv. *Der Accusatiuus* ist gebräuchlicher.

Audio. *Audiui a maioribus natu.* Cic. *Ex hoc viro nihil audiet.* Plin. *Audiebam de (für ex) patre.* Cic.

Confido. *Confidere suae virtuti.* Cic. *Corporis firmitate confidere.* Id. *Confiderent de salute.* Caes. *Qui in illorum sibi confideret multitudine.* Hirt.

Defendo. *Solstitium pecori defendite.* (Ein Graecismus, der in Prosa nicht zu imitiren.) Virg. *Qui non defendit iniuriam.* Cic. *A calamitate aliquem defendere.* Cic. *Defendere se aduersus aliquem.* Iust.

Despéro. *Huic rei desperat.* Cic. *It. Desperat hanc rem, de hac re & propter hanc rem.* Cic.

Dominor. *Victis dominatur Argis.* Virg. *Toti dominare mundo.* Claud. *Quasi in mancipia dominaris.* Curt. *Causa & fortuna in nobis dominatur.* Sulpic.

Duco.

- Duco. *Laudi ducitur adolescentulis.* Nep. *In crimem ducitur.* Tac.
- Excello. *Principibus excellit.* Cic. *Excellit inter omnes.* Id. *Excellere super omnes alios.* Liv.
- Habito. *Humiles habitare casas.* Virg. *In hac habitasse platea.* Ter. *Tecum habita.* Perf.
- Illūdo. *Praecepta illudere.* Cic. *Auctoritati alicuius illudere.* Cic. *In aliquem illudere.* Id.
- Incīdo. *Leges in aes incidere.* Cic. *Incidere marmori.* Suet. *Incidere in sepulcro.* Cic.
- Indūco. *Potuit animum inducere, ut naturam vinceret.* Cic. *Animum induxeris, ne cet.* Id. *Tu animum induces, defendere.* Cic. *Ne illis animum inducas credere.* Ter. *Non sustinui, animum inducere, quo minus.* Plin. *Deinde induc in animum, ita simulandum esse.* Cic. ad Attic. *Rem perniciosam inducere in civitatem.* Cic.
- Insulto. *alicui in sultare.* Cic. *Insultavit patientiam senis.* Tac.
- Intercēdo. *Pro Caesare intercessit.* Cic. *De his rebus Senatus auctoritas intercesserat.* Id. *Intercedere rogationi.* Cic. *Ille quem contra intercederem.* Plin. Conf. Nolt. Lex. pag. 1010.
- Incessit. *Incessit vis morbi in castra.* Liv. *Incessit homines admiratio.* Id. *Cupido mihi incessit.* Val. Max.
- Interdīco. *Tibi interdico aqua & igni.* Caes. und aquam & ignem Liv. *Über nicht: interdico te aqua & igni.* Im Passivo: *Tibi interdictum est aqua & igni; und: Aqua & igni interdictus es.* Valla L. 3. c. 39.
- Ludo. *Carmina qui lusi pastorum.* Virg. *Ludere tesseris.* Ter. *Ludere consimilem ludum.* Id.
- Migro. *Migrare domo.* Cic. *Vt non ex vita, sed tanquam ex domo in domum videretur migrare.* Nep. *Nidum migravit.* Gell. *Migravit ab aure voluptas.* Hor.
- Mitto. *Mittere aliquid alicui und ad aliquem.* (Mitte iram. Mitte male loqui. Ter.)
- Occumbo. *Morti occumbere.* Virg. *Mortem occumbere.* Cic.
- Quaero. *Quaesivit a medicis.* Nep. *Scripsit ad me te ex se quaesivisse.* Cic.
- Scribo. *Tibi scribam.* Cic. *Ad necessarios suos scripserat.* Curr.
- Tempero. *Neque mihi temperare possum.* Plin. *temperare rempublicam legibus.* Cic. Verro.

Verto. Id. *vizio tibi vertit.* Plaut. *Vertere in voluptatem gulae.* Plin.

Not. Adsperso, inspergo, circumdo, dono, exuo, induo, impertio, intercludo, prohibeo haben bald einen Dativum der Person und Accusativum der Sache, bald einen Accusativum der Person und Ablativum der Sache. Als:

Adsperso, inspergo *tibi labem & te labe*; *salem carnibus & carnes sale.* Plin. Circumdäre *urbi murum & urbem muro.* Cic. Tac. *Dono tibi librum & te libro.* Cic. Curt. *Exuo, induo tibi vestem & te veste.* Ter. Sen. *Impertio tibi salutem & te salute.* Cic. Ter. *Intercludo tibi fugam, & te fugā.* Cael. *Prohibere alicui aliquid* (Plaut.) *& aliquem aliqua re, auch ab aliqua re.* Cic.

Man sagt auch per Graecismum: *Induitur* (secundum) *vestem.* *Protinus induitur faciem cultumque Dianae.* Ouid.

Nicht weniger findet man: *Induere se in laqueos*, sich erhenken. *Plaut.* *Arbor induit se in florem*, der Baum hebt an zu blühen. *Virg.*

† Im Teutschen leiden alle diese Verba meistens nur eine Construction. Doch läßt sich sagen: einem ein Kleid anziehen, und, einen mit einem Kleid anziehen (*Luther Jes. 61, 10.*) *ich schenke dir ein Buch, und, ich beschenke dich mit einem Buch* u.

§. XI. Dagegen sind andre Verba, die ihrer unterschiedlichen Bedeutung nach, mit unterschiedlichen Casibus construirt werden. Als:

Aemulor tibi, ich beneide dich; *te*, ich folge dir.

Accedo tibi, ich gebe dir Beyfall; *ad te*, ich komme zu dir.

Animaduerto aliquid, ich bemerke etwas; *in aliquem*, ich strafe.

Ausculto tibi & te, ich gehorche; *ausculto te*, ich höre dich.

Confülo tibi, ich schaffe dir Rath; *te*, ich frage dich um Rath.

Confülo in te grauitur, ich gehe hart mit dir um.

Cupio aliquid, ich begehre etwas; *tibi*, ich bin dir gewogen.

Deficit mihi und (gewöhnlicher) *me* (*haec res*) *es* fehlt mir: *deficere ab aliquo*, abfallen.

Do tibi litteras, ich gebe dir einen Brief zu überbringen.

Do ad te litteras, ich schreibe einen Brief an dich.

Horreo, Formido tibi, und *de te*, ich fürchte etwas deinetwegen; *te* ich fürchte mich vor dir.

Impōno tibi aliquid, ich lege dir etwas auf, oder ich lege hinein.

Impono in te aliquid, ich lege auf dich etwas. *Impono tibi*, ich betrüge dich.

Incumbo alicui, ich lehne mich auf etwas; *in aliquid* und *ad aliquid*, ich wende Fleiß an.

Manet mihi memoria, mir bleibt das Andenken. *Hoc manet te*, dies wartet auf dich.

Mereo aliquid, ich verdiene etwas; *mereo de te*, ich mache mich verdient um dich.

Metuo tibi, und *de te*, ich bin deinetwegen, als wegen meines Freunds, besorgt; *te*, oder *a te*, ich fürchte mich vor dir, als einem Feind.

Periclitor aliquam rem, ich versuche, thue einen Versuch; *aliqua re*, ich stehe in Gefahr.

Praestare alicui und *aliquem*, einen übertreffen; *aliquid* und *ab aliqua re*, für etwas stehen, gut dafür seyn.

Peto a te, oder *abs te*, oder *ex te*, ich bitte dich.

Peto mihi, ich hole mir etwas. *Peto te*, ich falle dich an; ziele oder stoße auf dich. *Petere locum*, sich wohin begeben.

Quaero te, ich suche dich; *ex te*, *a te* und *de te* ich frage dich.

Recipio tibi, ich verspreche. *Recipio aliquem* und *aliquid*, ich nehme einen auf, ich bekomme etwas wieder.

Recipio me, ich begeben mich irgend wohin.

Referre alicui aliquid, einem etwas zurückbringen, erzehlen.

Referre ad aliquem aliquid, und *de aliqua re*, an jemand etwas gelangen lassen, jemand um etwas befragen.

Referre, vergelten. *Referre in librum*, aufzeichnen.

Renuncio muneri, ich danke ab. *Renuncio aliquem*, einen öffentlich zum Ehrenamt ausrufen.

Respondeo tibi, ich gewähre dich deines Wunsches, antworte dir; *ad aliquid*, ich antworte auf etwas.

Soluo

Soluo tibi aliquid, ich zahle dir etwas; *te*, ich bestreue dich.

Timeo tibi und *de te*, ich bin deinetwegen, als vor meinen Freund, besorgt; *te* oder *a te*, ich fürchte mich vor dir, als einem Feind.

Vacare alicui rei, einer Sache obliegen. *Vacare aliqua re* und *ab aliqua re*, frey seyn, ermangeln. *Vacat absolute*, es ist leer. It. man ist frey, müßig, hat Zeit.

Valere ab aliqua re. *Valere a morbo*, wieder genesen. *Valere ab oculis*, gut sehen können. *Haud a pecunia bene valeo*, ich bin nicht reich.

Valere alicui, einiges Ansehen haben; *apud aliquem*, bey jemand etwas ausrichten können.

Valere alicui, und *ad* oder *in* *aliquid* nützlich seyn.

Valer, es gilt, e. g. *grossus valet tribus crucigeris*, der Groschen gilt 3. Kreuzer.

Mehrere von solchen Verbis kan man nach und nach samlen. Von interest S. p. 341. not. 7. Von caueo und prospicio pag. 351. g. k.

III. Vom Dativo mit einem Aduerbio.

Einen Dativum nehmen die Adverbia zu sich, welche von Nominibus herkommen, die einen Dativum regieren, und dies geschiehet ebenfalls auf die Frage wem? Als:

Conuenienter (von *conueniens*) *naturae viuere*, der Natur (wem?) gemäß leben. Cic. *Viuere vitae hominum amice* (von *amicus*) Id. *Obuiam* (von *obuius*) *illi processimus*. Cic. *Dissimiliter iudicatae rei*. Aufst. ad Heren. *Campestribus locis contrario non possunt haberi copiae*. Virg. *Proxime castris*. Caes.

Man findet aber auch: *propius Romanos*, beyhm Caesar, und *proxime Hispaniam*, beyhm Sallustio, weil die Adiectiua: *proprior* und *proximus* auch einen Accusativum regieren pag. 347. Doch stehet der Accusativus wegen der ausgelassenen Präposition: *ad*, *apud* *et*.

Die

Die fünfte Hauptregel. Vom Accusatiuo.

Der Accusatiuus wird regiert entweder (1) von einer Präposition, oder (2) von einem Verbo Actiuo auf die Frage *wen?* oder *was?* oder (3) von einem Infinitiuo. Als:

1. *Ante urbem conditam. Apud posteros.*
2. *Fuge (was) aleam. Manus manum lauat.*
3. *Memento, omnes homines esse mortales.*

Not. 1. Der Infinitiuus läßt sich wie ein Nomen Substantiuum gebrauchen: und daher wird er nach einem vorhergehenden Verbo oft an statt des Accusatiui gesetzt, auf die Frage *was?* regiert aber nach sich einen andern Accusatiuum. Als: *Nescio (was?) scribere (was?) litteras. Oblitus sum (was?) reddere (was?) librum.*

Not. 2. Darauf gründet sich die Regel, die vielen Sprachen gemein ist:

Wenn zwey Verba in einem Commate zusammen kommen, und das erstere das letztere regiert, so stehet das letztere im Infinitiuo.

Das Verbum aber, welches den Infinitiuum regiert, ist

a) entweder ein Verbum Finitum. Als: *Non licet peccare*, es ist nicht erlaubt zu sündigen. *Non possum silere*, ich kan nicht schweigen. *Improbus est homo, qui beneficium scit sumere & nescit reddere.* *Plaut. Solemus thesauros colligere*, wir pflegen Schätze zu sammeln.

b) oder selbst ein Infinitiuus. Als: *Si posses discere, fidem seruare*, wenn du lernen köntest, Treue und Glauben halten. *Liv.*

(*) Zu dieser Regel gehöret auch die Construction mit *stat* und *est*, für *licet*, wenn sie, (sonderlich von den Poeten) impersonaliter gesetzt werden, und einen Infinitiuum bey sich haben. Als: *Stat casus renouare omnes.* *Virg. Nec*

Nec non alumnus *cernere erat*, für *licebat*. Id. *Videre est* in veteribus scriptis vocabula i. e. *licet* videre. Gell. Verba obiecta verbo *negare* sit i. e. *licet*. Liv. *Liceat*, quod *tangere non est*, *adspicere*. Ouid.

(**) Wenn debet, solet, incipit, coepit, desinit, potest, impersonaliter stehen, so nehmen sie entweder einen Infinitivum passivum, oder eines Verbi impersonalis Infinitivum activum zu sich. Als:

Quod dici solet. Ter. Quod optimo cuique *accidere solitum est*. Cic. Epaminondas postquam *pugnari coepit*, in primis stetit. Nep. *Desiderari coepit est* diligentia. Id. Vasa fictilia *coniici coepit sunt*. Nep. Papirius *est vocari desinit*. Cic. In tranquillitate *viui potest*. Id.

Bisweilen wird der Infinitivus ausgelassen. Als: Veritus, quod in tali re *solet* (sc. *fieri*) ne cer.

Ja bisweilen wird das Impersonale, das eine Gewohnheit oder Pflicht andeutet, mit dem Infinitivus ausgelassen. Als: Diis immortalibus, ut in tali re (sc. *fieri solet vel debet*) laudes gratesque ago. Liv. Multum, ut temporibus illis (sc. *fieri solebat vel poterat*) valuit dicendo. Cic.

† Der Deutsche kan bey diesem Gebrauch des Infinitivi dem Lateiner völlig gleich reden. Als: das Kind kan lesen und schreiben. Er will nicht arbeiten. Ich habe tanzen, reiten und fechten gelernt. Ich darf es nicht sagen &c. Aber einige Verba erfordern bey dem Infinitivus das Wörtgen zu. Als: ich wünsche dich zu sprechen; ich hoffe es zu erleben; ich rathe das zu thun; ich pflege zu sagen &c. Uebersetzt man nun solche Redensarten ins Lateinische, so muß man das zu nicht ausdrücken, sondern blos den Infinitivum setzen.

Nun folget die Construction des Accusativi 1) mit den Präpositionibus 2) mit dem Verbo activo 3) mit dem Infinitivus, in drey besondern Membris.

Mem-

Membrum primum,

vom

Accusatiuo bey den Präpositionibus.

Die Präpositiones werden bey dem Accusatiuo 1) entweder ausdrücklich gesetzt, wovon Vfus Präpositionum pag. 268 - 275. nachzusehen, und zugleich die verschiedene teutsche Präpositionen zu bemerken sind. Oder sie liegen 2) in den Verbis compositis: Oder sie werden 3) bey einigen Nominibus und Verbis gar ausgelassen, wovon folgendes zu merken ist:

§. I. Einige Verba Composita nehmen einen Accusatiuum zu sich, vermöge der Präposition, mit der sie zusammengesetzt sind. Als:

Adeo patrem i. e. eo ad patrem. Transilire metam. Villam praetereo sciens. Ter. Traicere copias Rhenum. Caes. Circumsistunt hominem. Gentes, quae mare illud adiacent. Nep. Arguros interstrepit anser olores. Virg.

Auch stehet der Accusatiuus bey solchen Verbis compositis (wenn sie Actiua sind) bey dem Passiuo. Als: *Vrbem afferimur, für ad urbem ferimur. Virg. Ambulantis genua aduoluebatur. Tac. Praeteruēhi scopulos. Cic. Appulsus urbem. Tac.*

† Die teutsche Sprache stimmt hier einestheils mit der lateinischen überein, und andernteils weicht sie von ihr ab. Sie stimmt darin überein, daß sie gewisse mit einer Präposition componirte Verba ebenfalls mit dem Casu construiren kan, den die Präposition regieret. Als: Dem Buch (wem?) beysügen (gleichwie man sagt bey mir, wem?) Einem nachlaufen (wie man sagt: nach mir, wem?) Einen hintergehen (wie man spricht: wirf es hinter dich, wen?) Sie weicht aber merklich ab, 1) weil sie die mit Präpositionibus separabilibus zusammengesetzte Verba, im Praesenti, Imperfecto und Imperatiuo Actiui wie schon oben pag. 358. angemerket worden, trennen muß, und nur ausser diesen als Composita

posita gebrauchen kan. 2) Weil manche Präpositionen, die im Lateinischen einen Accusativum regieren, im Teutschen einen Dativum haben, oder doch haben können. Als: ad zu, ante vor, inter unter, zwischen &c. Daher auch die Composita mit solchen Präpositionen im Teutschen oft einen Dativum erfordern, im Lateinischen aber einen Accusativum regieren können. Als: *Vrbem advolare*, der Stadt zufliehen. Cic. *Aliquem antevenerire*, einem vorkommen, oder zuvor kommen. Tac. In solchem Fall, und besonders wenn die teutsche Composita im Praes. Imperfecto und Imperat. getrennt werden, als: ich eilte der Stadt zu; du kamst mir vor; gehe hin zu dem Vater, muß man sich nicht daran kehren, welchen Casum die teutsche Präposition regiere, sondern welchen die lateinische erfordere, wodurch die teutsche (vor sich allein, oder in der Zusammensetzung) ausgedruckt wird.

Ueberhaupt aber merke man bey dem Gebrauch der Präpositionen, daß oft eine einige teutsche mit ganz verschiedenen lateinischen Präpositionen zu geben, und hierinnen blos auf den Gebrauch der besten römischen Scribenten zu sehen sey. Als: er ist bey mir, *apud me est*. Bey anbrechendem Tag, *sub lucem*. Bey Menschen Gedenken, *post hominum memoriam*. Ich schwöre bey Gott, *iuro per Deum*. Siehe die besondre Anmerkungen von vieldeutigen teutschen Wörtern.

Nor. 1. Die Praepositio des Verbi compositi wird oft ausdrücklich wiederholt (a) bisweilen auch wol eine andre dafür gesetzt (b) Als:

(a) *Adire ad magistratum noluit*. Nep. *Accessit ad amicitiam*. Id. *Cimon in morbum implicatus*. Sallust. *Trans Rhenum in Galliam transduxit*. Caes.

(b) *Ex altissimam turrim ipse ascendit*. Curt.

Nach eben dieser Regel muß man sagen: *Quod attinet ad me*, wofür man bey guten Auctoribus nicht findet: *quod attinet me*.

* Hier.

* Hieraus sieht man, daß bey den obigen Exempeln der Accusativus von der ausgelassenen Präposition eigentlich regiert werde.

† Der Deutsche sagt auch bisweilen mit Nachdruck: ich bin über den Graben hinüber gesprungen. Der Soldat hat in den Feind eingebauen. Das Israelitische Volk ist durch das rothe Meer durchgegangen.

Nor. 2. Wenn die Composita von *e* und *ex* einen Accusativum bey sich haben, so ist *extra* und *supra* ausgelassen. Als: *Egrēdi (extra) urbem, angustias. Sallust. Excessit (supra) modum.*

Nor. 3. Vermöge der Präposition haben einige Verba composita auch einen Ablativum a) bey welchen ebenfalls bisweilen die Präposition wiederholt wird b) Als:

a) *Pedem porta non exrūlit. Suet. Abesse vrbe, domo. Est virtus placitis abstinuisse bonis. Ouid.*

b) *Exire ex aerumnis & miseriis. Cic. Elici ex vrbe. Abesse ab vrbe. A vino abstinere. De spe decidere. Ter.*

† Der Deutsche kan nie den Ablativum ohne Präposition setzen; er wiederholt auch wol dieselbe. Als: Aus der Stadt gehen, und, aus der Stadt ausgehen. Ich bin aus der Gesellschaft ausgestoßen.

§. II. Insgemein stehen wegen ausgelassener Präposition im Accusativo die Namen der Städte, auf die Frage wohin? die Namen der Zeiten, auf die Frage wie lang? die Namen des Maasses und Raums, auf die Fragen wie groß? wie hoch? wie weit? wie breit? wie dick? Als:

Wohin? *Prosciscor Lipsiam, Berolinum, Athenas. Ellips. ad.*

Auf gleiche Art werden *domus* und *rus* gebraucht. Als: *eo domum, eo rus* (wohin?)

Man sagt auch *ire (ad) infitias, suppetias, exsequias cep.*

wie

Wie lange? *Noctes atque dies patet atri ianua Ditis* (Ellips. per) Virg. *Septimum iam diem hic teneor.* Cic. *Tres horas continuas scripsi.* Id.

Wie groß? wie hoch? *Turris centum cubitos alta,* der Thurn ist hundert Ellen hoch. *Muri ducentos pedes alti.* Ellips. ad.

Wie weit? wie breit? *Duas fossas, quindecim pedes latas, perduxit.* Caes. *Ager latus pedes centum viginti.* Colum. Ellips. ad.

Wie dick? *Arbores pedes duos crassa.* Cato. Ellips. ad.

* **Maas-Namen** sind: *digitus* ein Zoll; *palmus minor* vier quer-Finger, *maior* eine Spanne; *cubitus* (vlna) ein Elle; *passus*, ein Schritt (ungefähr 5 Fuß); *pes*, ein Fuß, *Stadium*, ein Feldwegs (von 125 Schritten); *milliarium*, eine Meile; *uncia*, eine Unze (2 Loth) *modius*, ein Viertel (Scheffel) und alle *partes Aedis*, als *deunx* eiss Theile, *decunx* zehn Theile, *dodrans* neun Theile. u.

Zeit-Namen sind: *annus*, *mensis*, *hebdōmas*, *dies*, *hora*, *momentum*, *saeculum*, *biduum*, *triduum*, *quadriduum*, *lustrum* (5 Jahre) *olympias* (4 Jahre) *aetas*, *cer.*

† Der Deutsche setzt ebenfalls bey allen in der obigen Regel enthaltenen Fragen einen *Accusativum*, ohne Präposition. Nur bey der Frage wohin? gebraucht er die Präposition *gen* oder *nach*, auch bisweilen *auf* mit *zu*, oder *in*, so wol bey den Namen der Städte, als andern Benennungen eines Orts. Als: ich reise *gen* Leipzig; *nach* Frankreich. *Elias fuhr gen* Himmel. Ich gehe *nach* Haus. Er kam *aufs* Feld. Der Weg geht *auf* Frankfurth *zu*. Ich kam *nach* Gießen. Er ging *in* die Kirche.

Not. 1. Bey den *Nominibus Vrbium a)* und *Temporum b)* wird auch gar oft eine Präposition ausdrücklich gesetzt. Als:

a) *Accedere ad Brundisium. Iter dirigere ad Murinam.* Cic. *Peruenit ad Genuam.* Caes. *In Ephesum abiit.* Plaut.

u a

Plaut.

Plaut. Also auch: *in domum vestram intrabo. Ad eam domum profecti sunt.* Cic. *In sua rura venerunt.* Id.

b) *Hunc per multos annos defendi.* Caes. *Inuicti Germani intra annos quatuordecim tectum non subierunt.* Caes. *Vigilare ad multam noctem.* Cic. *Vivere ad centesimum annum.* Id.

* Die Präposition *ad* zeigt bey den Nominibus vrbium nicht allemal den Ort selbst an, sondern oft nur die Nähe oder Gegend des Orts, woben etwas geschehen. Als: *Bellum ad Mutinam gerebatur*, für *circa* oder *apud*, bey, ohnweit.

† Der Teutsche setzt auch oft nachdrücklich zu den Nominibus Temporum die Präposition durch, oder über, oder das Wort lang. Als: *Er studirt ganze Nächte durch.* *Den ganzen Tag über bist du nicht da.* *Der Krieg währt zehn Jahre lang.* *Allzeit aber werden alsdenn diese Wörter nachgesetzt.*

Nor. 2. Bey den Nominibus Prouinciarum und Insularum wird die Präposition ordentlich gesetzt a) und nur gar selten ausgelassen b). Als:

a) *In Asiam abiit.* Ter. *Nos in Italiam venisse gaudeo.* Cic. *Ex Europa in Asiam rediit.* Nep.

b) *Italiam fato profugus Lauinaque venit litora.* Virg. *Inde Sardiniam cum classe venit.* Cic.

Nor. 3. Die Nomina Temporum, Mensurae und Spatii stehen auch oft im Ablatio mit ausgelassener Präposition. Als:

Tota vita (in dem ganzen Leben) *discendum est mori.* Sen. *Vixit annis viginti octo.* Suet. *Triduo nullas abs te accepi litteras.* Cic. *Nec longis inter se passibus absunt.* Virg. *Fossa sex cubitis alta.* Liv.

† Im Teutschen läßt sich auf solche Art nicht reden, sondern entweder im Ablatio mit einer Präposition, oder im Accusatio.

Nor. 4.

Not. 4. Die Nomina Mensurae und Spatii werden bisweilen im Genitivo gefunden, der aber von dem ausgelassenen Ablatio *mensura* regieret wird. Als:

Trabs (mensura) *pedum viginti longa*, Cic. *Decem stadiū a Gadibus fitas insulas*. Nonius ex Sallust.

Diese Redensart kann man auch mit einem Substantivo ausdrücken. Als: *Frutex palmi altitudine*. Plin. *Platanus longitudine quindecim cubitorum, crassitudine quatuor ulnarum*. Plin.

† Der Deutsche pflegt solche Redensarten entweder mit von und dem Ablatio auszudrücken. Als: ein Balken von zwanzig Schub; oder im Accusativo zu reden. Als: zwanzig Schub lang. Doch sagt man auch zehn ganzer Stadien.

§. III. Einige Verba Activa nehmen zwey Accusativos zu sich, einen der Person, den andern der Sache, der aber von einer ausgelassenen Präposition regiert wird.

Solche Verba sind: *Doceo, edoceo, dedoceo, erudio, celo, moneo, admoneo, commoneo, rogo, oro, exoro, precor, flagito, posco, reposco, interrogo, consulo, percontor* etc. Als:

Quis musicam docuerit Epaminondam. Nep. *Quem Minerva omnes artes edocuit*. Sallust. *Geometriam ipsum dedocuit*. Cic. *Natum damnosus erudit artes*. Ouid. *Eam rem nos locus admonuit*. Sallust. *Hoc beneficium te rogo*. Cic. *Pacem te (Turne) poscimus omnes*. Virg. *Me frumentum flagitabant*. Cic. *Socrates quemdam interrogat quaedam geometrica*. Cic. *Ibo & consulam hanc rem amicos*. Plaut. *Sunt, quae te volumus percontari*. Plaut.

In allen diesen Redensarten ist bey dem Accusativo der Sache eine schickliche Präposition, als ob, ad, circa, secundum, ausgelassen, die man auch bisweilen im Passivo ausgedrückt findet. Als: *doctae ad malitiam*. Ter.

Not. 1. Peto gehört aber nicht (wie oro, rogo, etc.) unter diese Verba. Denn wenn peto so viel heist als bitten, und die Person, welche man bittet, ausgedrückt wird, so stehet diese nicht im Accusativo, sondern alzeit

im Ablativo mit einer Präposition. Man sagt also nicht *peto te*, ich bitte dich, sondern *a te*, *abs te*, *ex te* (aliquid).

In der Stelle des Virgils L. 6. Aen. v. 115. *ut te supplex peterem*, & *tua limina adirem*, heißt *ut te supplex peterem*, so viel, als: *ut supplex ad te venirem* und scheint das Wort *supplex* besonders deswegen dabey zu stehen, weil sonst auch *aliquem petere* heißt, einen anfallen; Als Aen. 9. v. 439. *Volscentem petit cet.*

* Wenn Eutropius L. II. c. 14. sagt: *Post haec mala Carthaginienses Regulum ducem, quem ceperant, petierunt, ut Romam proficisceretur*, so muß auch hier nicht *petere* nothwendig bitten heißen, und wenn es so hieße, ließe sich doch nicht imitiren, weil es bey den besten Lateinern in solcher Construction, (wenn es bitten heißt) nicht vorkommt, und Eutropius ein *Scriptor ex aenea aetate* ist. Siehe von den verschiedenen Bedeutungen und Constructionen des Verbi *peto* pag. 362.

Not. 2. Man sagt auch *moneo*, *admoneo*, *commoneo*, *commonefacio te huius rei* (nämlich *gratia vel causa*.) Man setzt aber zu *moneo* und seinen Compositionis nicht recht die Präposition *ad*. Denn die Lateiner sagen nicht: *moneo te ad pietatem*, sondern *hortor*, *adhortor*, *cohortor te ad pietatem*.

Für: *animus movuit mihi* beyhm Plauto Truc. IV. 1. 12. liest Taubmann. *Animos movit mihi*.

Not. 3. *Doceo*, *edocceo*, *moneo*, *admoneo*, *rogo*, *exoro*, *posco*, *reposco* behalten den Accusativum der Sache auch im Passivo. Als:

Pauca docendus eris. Ouid. *Omnes belli artes edoctus*. Liv. *Multa admonemur*. Cic. *Rogatus sententiam*. Salust. *Poscebatur segetes*. Ouid. So kann man auch sagen: *puer docetur grammaticam*, aber nicht: *grammatica docetur puerum*, weil nicht die Person, sondern die Sache im Accusativo stehet.

Bisweilen findet sich eine Präposition beyhm Accusativo. Als: *doctæ ad malitiam*. Ter. *Ad quam legem non docti*, sed *facti sumus*. Cic.

Not. 4. Alle zum dritten Paragrapho gehörige Verba nehmen an statt des einen Accusativi, der Sache oder

oder Person, oft den Ablativum mit einer Präposition zu sich. Nämlich

a) Interrogo, percontor, celo, moneo, admoneo, commoneo, für *commonefacio*, hortor; ingleichem doceo, edoceo, erudio für *certiorem facio*, haben an statt des *Accusativi* der Sache oft einen *Ablativum* der Sache, mit *de*. Als:

Isdem de rebus interrogo. Cic. *Ego illum de suo regno*. *ille me de nostra republica* percontatus est. Cic. *De insidiis* te celare voluit. Id. *Terentiam moneas de testamento*, Cic. *Isdem de rebus* te hortor. Id. *De his rebus* cum doceant. Caes. *Erudiat me de omni re*. Cic.

b) Aber posco, reposco, flagito, efflagito, postulo, precor, deprecor, contendo, exigo, percontor, scitor, sciscitor, und: rogo, exoro, obsecro, quaeso, haben oftmals einen *Ablativum* der Person, mit *a*, *ab* oder *ex*. Doch erstere öfter als letztere. Als:

A te posco. Cic. *Abs te* reposcent. Caes. *Artes a te* flagitant. Cic. *A te* efflagitat. Id. *A me* postules. Cic. *Precatus sum a Diis immortalibus*. Id. *Hoc a te* contendo. Cic. *Ab adversariis* percontatur. Id. *Sunt ex te* quae solo scitari volo. Plaut. *A te* rogo. Cic. *Oro a vobis*. Plaut. *Abs te* exorare volo. Id. *Abs te* obsecro. Plaut. *Quaeso a vobis*. Cic.

c) Bey den Verbis, instituere, instruere, informare, imbuere, (wenn sie so viel als unterrichten bedeuten) siehet die Sache, (worinn man unterrichtet wird) im Ablativo, oder im Accusativo mit einer Präposition. Als: *Instituere* aliquem *artibus*, und *ad* lectionem. Quint. *Instruere* aliquem *scientia* und *in hoc* instructus. Id. *Artibus* aetas puerilis *ad humanitatem* informari solet. Cic. *Imbuere* aliquem *aliquid*, und *aliquo*. Charis. *In aliquid*. Gell.

Man liest auch *erudire*, *docere* *aliquem aliqua re* und *ad aliquid*. Als: *Erudire* filios *ad maiorum instituta*. Cic. *Erudire* puerum *artibus*. Liv. *Oratorem* *erudire in iure*. Liv. *Socratem* *fidibus* docuit nobilissimus fidicen (wobey canere kan verstanden werden.) Cic.

Not. 5. Docere und edocere heißen nicht lernen, sondern lehren, auch benachrichtigen, erzehlen: und docere

cäre heißt nicht verlernen, sondern anders lehren, abgewöhnen, ausreden. Dies ist deswegen zu erinnern nöthig, weil im Deutschen gar oft lehren und lernen von Unwissenden und Anfängern verwechselt wird, und man z. E. sagt: er hat michs gelernt, für gelehrt. Durch welche Verwechslung denn im Lateinischen der grobe Fehler gemacht werden kan, daß man sagt: hoc me praeceptor didicit, an statt docuit. Desgleichen: id dedocui, an statt: dedidici, dies habe ich wieder verlernet.

† Im Deutschen erfordert nur lehren einen doppelten Accusativum ohne Präposition. Die übrige zum dritten Paragrapho gehörige Verba haben ordentlich an statt des Accusativi der Sache eine Präposition mit ihrem Casu. Als: ich unterrichte dich in der Sprache; ich erinnere dich wegen der Sache; ich ermahne dich zu der Sache; ich bitte dich um mein Buch; ich fordere, verlange dieses von dir; ich frage dich um Rath in der Sache, oder wegen der Sache. Von verhölen sagt man: ich verhöle dir (wem?) dieses, welches schon oben beym Dativus angemerkt worden. Von bitten spricht man auch: ich bitte dieses von dir. Wenn aber eine gewisse Sache benennt wird, so heißt es meist in dieser Construction: ich bitte mir das Buch von dir aus, und wird also das Compositum ausbitten gebraucht. Hat man nun solche Redensarten aus dem Deutschen zu übersetzen, so muß man nach den vorhergehenden Anmerkungen untersuchen, wo der Lateiner eine Präposition sehe, und welche er gebrauche.

Not. 6. Manche Verba scheinen, ausser dem Accusativo der Person, nur folgende Accusativos der Sache zu sich zu nehmen: hoc, istud, illud, id, idem, quod, quid, aliquid, eequid, nihil, non nihil, pauca, multa, vicem, vnum, duo cet. Als:

Quod te borror. Cic. Quid te exercuit? Cic. Eequid nos amas? Ter. Quo me aliquid iunare posses. Cic. Pauca milites hortatus. Sallust. Multa Deos venerari sunt contra eius salutem. Cic. Nostram vicem vltus est ipse sese. Cic. Quid non mortalia pectora cogis auri sacra fames Virg.

Auch,

Auch dabey kann eine Präposition als ad, ob, in, circa, secundum ausgelassen seyn.

Membrum Secundum,

von

Accusatio mit den Verbis Actiuis.

§. IV. Alle Verba Actiua, wie auch Deponentia, (als die in der Bedeutung den Actiuis gleich sind) nehmen einen Accusativum zu sich, auf die Frage *wen oder was?* Als:

Obsequium amicos, veritas odium parit. Ter. Studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornuant, aduersis perfugium & solarium praebeant cer. Cic. Deos hominesque testor. Id. Horror amicos. Pior iniuriam.

* Was Actiua und Deponentia sind, und wie erstere von den Neutris, letztere von den Passiuis zu unterscheiden, siehe oben pag. 89. §. IV. V. VI. VII. p. 90.

Man merke aber auch, daß es Verba gebe, bey welchen sich *wen?* oder *was?* fragen läßt, und die doch im Lateinischen keinen Accusativum regieren: sondern theils einen *Nominativum*, als: es hungert und durstet die Kinder (*wen?*) *Pueri esuriunt & sitiunt. Es frieret den alten Mann, senex friget, alget. Den Mädchen schläfert, fessus dormitat; theils einen Dativum, als: benedico, maledico, persuado, medeor cer. wovon nachzusehen pag. 349. §. II. theils einen Ablativum. Als: Vescor carne, ich esse Fleisch (*wen oder was?*) Fungor officio meo, ich verwalte mein Amt (*was?*)*

† Die teutsche Actiua haben ebenfalls einen Accusativum, wenn sich *wen oder was?* fragen läßt. Bisweilen aber druckt der Teutsche die lateinische Actiua mit einer Präposition aus. Als: Expectare aliquem auf einen warten. Percussit caput meum, er hat mich an den Kopf geschlagen.

A a 4

§. V.

§. V. Decet, dedecet, oportet stehen als Impersonalia ohne einen Nominativum der Sache, haben aber allzeit einen Accusativum und Infinitivum bey sich, welcher den Accusativum regieret. Als:

Omnia prius *experiri* verbis, quam armis *sapientem decet* (hoc est, *decet*, sapientem *experiri* cet.) Ter. *Mendacem oportet esse memorem.* (oportet, mendacem esse memorem) Quinct. *Plus oportet scire servum, quam loqui.* Plaut.

Man kann daher auch sagen: oportet (vt) mendax sit memor. Id. Venias oportet und: te venire, oportet.

Not. 1. Decet, dedecet, condēcet, indēcet und oportet haben aber auch bisweilen als Personalia einen ausdrücklichen Nominativum der Sache, bey sich, so wol in tertia Persona singulari, als plurali. Als:

Quod decet honestum est. Cic. *Forma viros neglecta decet.* Ouid. *Parvum parva decet.* Hor. *Si quid dedecet in aliis, vitemus & ipsi.* Cic. *Te omnia dedecent.* Senec. *Capiēs quod te condēcet.* Plaut. *Iuvenes adhuc confusa quaedam & conturbata non indecent.*

Hæc facta ab illo oportebant, Syre, diese Dinge hätten von ihm gethan werden sollen. Ter. *Adhuc quæ assolent, quæque oportent signa ad salutem esse, omnia huic esse video.* Ter. *Est aliquid, quod non oporteat, etiam si licet,* man darf manches nicht thun, ob es schon erlaubt ist. Cic.

Not. 2. Das Verbum *decet* wird auch bisweilen per Archaismus mit einem Dativum gefunden, welches nicht nachzuahmen. Als: *Istuc facinus nostro generi non decet.* Plaut. Immo *Heracle ita nobis decet.* Ter. *Præfatur arrogantius, quam ætati eius decebat.* Gell. *Id decet prudentia tua.* Cic.

† Der Deutsche druckt *decet*, *dedecet* auch Impersonaliter aus, und construirt diese Impersonalia wie der Lateiner, mit einem Infinitivo, oder Nominativo der Sache, die Person aber setzt er allzeit dazu, im Dativo. Als: es geziemt, gebührt mir, dir, ihm. Es geziemt dir nicht; es ist dir unanständig. Gehorsam (wer?) gebührt den Kindern. Diese Antwort gebührt, geziemt dir nicht. Dagegen wird *oportet* im

Teut-

Zeutschen Personaliter mit einem *Nominatio* der Person gebraucht. Als: ich muß, du mußt, er muß (me oportet, te oportet, illum oportet) Die Schüler (wer?) müssen den Lehrern gehorchen, *discipulos oportet obedire praeceptoribus*) dies mußt du thun (*hoc te facere oportet*). Darauf sind Anfänger sorgfältig zu weisen.

Not. 3. Wenn die Verba: *iuuat*, *delectat*, *praeterit*, *fallit*, *fugit*, *latet* als *Impersonalia* gebraucht werden, regieren sie gleichfalls einen *Accusativum* der Person. Als:

Te animo hilari esse, valde me iuuat (ergeht mich sehr) Cic. *Non te praeterit, non te fugit*, du weißt wohl. Cic. *Res Hannibalem non diu latuit*, die Sache ist dem Hannibal nicht lang verborgen geblieben. Iust.

Man findet aber auch *latet* mit dem *Dativo* der Person. Als: *Vbi nobis haec auctoritas tanta tam diu latuit*. Cic. post Red. in Senatu c. 6. *Vis & potestas. quae & oculis & auribus latere solet*. Varro. Conf. Cellarii *Antibarbar.* p. m. 219. 220. & *Curas poster.* p. 85.

§. VI. Die *Neutra* oder *Intransitiva* (S. p. 89. n. 3. wie auch einige *Deponentia* nehmen eigentlich keinen *Accusativum* zu sich, als nur entweder per *Ellipsin Praepositionis* a) oder einen solchen *Accusativum*, der eines Ursprungs b) oder verwandter Bedeutung ist. c) Als:

a) *Infanire* (ob) *amores*. *Proper.* *Horreo* (ob) *tenebras*. *Si pater (propter) id succenscat*. *Dubitare* (circa, propter) *aliquid*. Cic. Ter. Virg. *Doleo* (ob) *vicem tuam*. (In, circa, ad) *id adsentior*. Cic. (Propter) *id stomachabar*. Ter. (Circa) *eadem fere peccat*. Cic.

b) *Vivio vitam*. Cic. *Iuro iusiurandum*. Id. *Nocceo noxam*. Liv. *Ludo lusum*. Ter. *Furo furorem*. Virg.

c) *Vivunt Bacchanalia* i. e. *vitam Bacchanaliorum*. Iuv. *Decurrere spatium aetatis* i. e. *cursum spatii*. Cic. *Ludit assidue aleam* i. e. *lusum aleae*, Suet.

Also auch: *turbare turbas*, *dolere dolorem*, *obsonare obsonium*, *saltare saltationem*, *metuere metum*, *ridere risum*,

risum, peccare peccatum, mori mortom beynt Seneca Ep. 69. und dergleichen.

NB. Es ist auch wohl zu merken, daß solche Accusatiui in der Rede ein Adiectiuum bey sich zu haben pflegen, so den Accusatiuum des Substantiui auf etwas gewisses zieht. Als:

Viuo vitam iucundissimam. Plin. Mirum atque inscîrum somniaui somnium. Plaut. Calidum prandium prandisti. Id. Priusquam istam pugnam pugnauero. Plaut. Consequilem luserat lusum. Ter.

Not. 1. Die Neutra zeigen mit ihrem Accusatiuo eiusdem cum Verbo Originis, oder cognatae Significationis. nichts anders an, als eine Ausübung ihres Actus. Als: Viuo vitam, spero spem, ist so viel als exerceo viuendi aut sperandi actum, ich übe das Leben, oder die Hoffnung aus d. i. ich lebe, ich hoffe. Hingegen zeigt der Accusatiuus diuersae a Verbo Significationis nur die Sache an, so an sich selbst zum Verbo nicht gehöret, sondern nur zufälliger Weise zu demselben gesetzt wird. Als: Amo virtutem; timeo hostem.

Not. 2. Man sagt auch im Passiuo: pugna pugnata est. Nep. Cic. Tota mihi dormitur hiems. Mart. Tertia viuatur aetas. Ouid.

Not. 3. Bey vielen Neutris wird der Accusatiuus proprius nicht ausdrücklich gesetzt: sonderlich bey denen, die ohne das ihrer Bedeutung nach klar und deutlich genug sind. Als: Libet, licet, soleo cet. Conf. Benders Syntax. C. I. can. 4.

Not. 4. Die Neutra und Deponentia haben oftmals auch die Accusatiuos der Pronominum Relatiuorum oder Demonstratiuorum bey sich. Als:

Quod nemo dubitat. Nep. Illud non dubito Cic. Propter te haec pecco. Plaut. Id tuus scater animus. Plaut. Id tibi nullo modo assentior. Cic.

Not. 5.

Not. 5. Bisweilen wird an statt des Accusatiui bey dem Verbo Actiuo, Neutro oder Deponenti, ein Ablatiuus ohne oder mit einer Präposition gesetzt. Als:

Morte obiit repentina, für *mortem cet.* Suet. *Diu videor vita vivere*, für *vitam.* Plaut. *Recta via proficisci*, für *rectam viam.* Cic. *De duobus generibus explicauit*, für *duo genera.* Cic. *De vita imperatorum exponemus*, für *vitam.* Nep. *Quale sit id, de quo consideretur*, für *quod cet.* Referre *de aliqua re*, für *aliquid.* Cic.

Not. 6. Weil einige Neutra transitiv mit einem Accusatio constructu werden, so kann man sie auch im Passiuo mit dem Nominatio gebrauchen. Als:

Euigilata tuis cogitationibus consilia. Cic. *Nec virgines festinantur.* Tac. *Delubra occulta celeritate properantur.* Plin. *Ista, quae abs te breuiter decursa sunt.* Cic. *Nox est perpetua vna dormienda.* Catull. *Multa peccantur.* Cic. *Quidquid peccatur.* Id.

† I. Die teutschen Neutra (d. i. die weder ein Thun, noch ein Lassen, sondern einen gewissen Zustand der Sache andeuten, und keine leidende Bedeutung annehmen können, als: ich lebe, nicht, ich werde gelebt, ich sterbe, nicht, ich werde gestorben) haben ordentlich keinen Accusatiuum proprium, oder cognatae Significationis bey sich, ja sie leiden gemeiniglich keinen Casum, als nur mit einer Präposition. Man sagt nämlich nicht: ich lebe ein gutes Leben; ich reise eine beschwerliche Reise; er schläft einen guten Schlaf. Man sagt aber: ich erzittere, ich bebe vor dem Anblick; ich bin zornig auf dich; ich erstaune über die Sache; ich verzage an aller Hülffe. Doch ist auch recht: ich gehe, laufe, reise den Weg; ich koste das Essen &c. Ja es sind auch einige Redensarten mit einem Accusatiuo proprio nicht ungewöhnlich, als: einen harten Kampf kämpfen; ein artiges Spiel spielen; einen sanften Tod (aber besser: eines sanften Todes) sterben &c.

2. Die lateinische Neutra verursachen keine Schwierigkeit durch ihre Construction, wenn sie sich wie Acti-

ua

na verteutschen lassen; als: Horreo, ich verabscheue (dieses, was?) Dubito, ich bezweifle; Doleo, ich bedaure; Lugeo, ich betraure; Lacrimo, ich beweine zc.

§. VII. Die Verba Memoriae und Oblivionis regieren einen Accusativum a) und Genitivum, wobei aber ein Accusativus verstanden wird. b) Als:

a) *Numeros memini, si verba tenerem. Virg. Pueritiae memoriam recordari ultimam. Cic. Reminiscens pristini temporis acerbiter. Nep. Homines res praeclarissimas obliviscuntur. Cic.*

b) *Faciam, ut mei memineris (sc. memoriam, recordationem) Plaut. Ipse iubes mortis te meminisse Deus. Mart. Huius meriti in me recordor. Cic. Reminiscens veteris famae. Nep. Oblitum me putas humanitatis tuae. Cic.*

Memini wird nicht mit dem Accusativus einer Person, sondern nur einer Sache construirt.

Not. 1. Memini und recordor werden auch mit dem Ablativus und der Präposition *de* gefunden. Als:

De illo ne meminisse quidem volo. Cic. De lacrimis illis recordor. Cic. De Planco memini. De liberis recordor Cic.

Not. 2. Wenn Memini so viel bedeutet als *memento* facio, so regiert es einen Genitivum, oder Ablativum mit der Präposition *de*. Als: *Huius rei meminit, und: de quibus meminerunt. Quint.*

Not. 3. Die in der Bedeutung erinnern hierher gehörige Verba: *moneo, admonéo, commoneo, commonefacio* haben nebst dem Accusativus der Person, die erinnert wird, einen Genitivum, oder Ablativum mit der Präposition *de*, auch bisweilen einen Accusativum dessen, was man erinnert (Obiecti) Als:

Moneo te amicitia nostra. Cic. Terentiam moneatis de testamento. Id. Illud me praeclare admones. Conf. pag. 372. not. 2. & 4. (a)

Not. 4. Man sagt auch: *venit mihi in mentem ea res, eius rei* und *de ea re* (*memoria recordatio*) Item: *venit mihi in mentem vereri. Cic.*

† 3m

† Im Deutschen haben die Verba *erinnern*, *denken* und *vergessen* ordentlich einen Genitium bey sich. Als: ich erinnere mich dessen. Ich denke (bin eingedenk) deiner Liebe. Ich vergesse seiner Treue nicht. Man sagt aber auch: sich an etwas erinnern; und, die Sache vergessen. Gleichergestalt ist gewöhnlich: Jemand einer Sache erinnern.

§. VIII. Die Particulae *ah*, *vah*, *proh*, *hem*, *heu*, *eheu*, *o*, *en*, *ecce*, nehmen einen Accusatiuum zu sich, der aber eigentlich von einem ausgelassenen Verbo regieret wird. Als:

O me miserum! (sc. *adspicite*.) *Proh Deum immortalem!* *Ecce miserum hominem!* Cic. *Vabinconstantiam.* Ter.

Not. 1. *Hem*, *heu*, *o*, *en*; *ecce* werden auch bey'm Nominatiuo gesetzt, welcher sich gleichfals auf ein ausgelassenes Verbum beziehet. Als:

En dextra fidesque (adeſt!) Virg. *Ecce noua turba!* Cic. *O festus dies!* Ter.

Bistweilen stehet auch der Datiuus *tibi* dabey. Als: *Ecce tibi nuntius.* Cic. *Hem tibi talentum argenti.* Plaut.

Not. 2. *Hei* und *vae* stehen bey'm Datiuo, auf die Frage *wem?* Als: *Hei misero mihi!* *Vae capiti tuo!*

Not. 3. Oft stehen *hem*, *heu*, *proh*, *ah*, *vah*, und das *O exclamandi*, bey'm Vocatiuo, das *O vocandi* aber allezeit. Als: *Hem Pamphile!* Ter. *Heu pietas!* Virg. *Proh supreme Iupiter!* Plaut. *Ah Corydon!* Virg. *O Daue!* Ter. *O Meliboe!* Virg.

Not. 4. Bey *eho*, *ehödu*, *ehem*, *io*, stehet auch ein Vocatiuus. Als: *Eho Pseudole!* Plaut. *Ehödu bone vir.* Ter. *Io triumph.* Hor.

Not. 5. Es stehen auch wol diese Particulae *sine Casu a)* oder der Casus stehet elliptice *sine Particulis. b)* Als:

a) *Hei vereor!* Ter. *Hem nos homineuli indignamur!* Cic. *O vellem!* Ouid.

b) *Me*

b) *Me miserum! me caecum!* qui haec non viderim!
Cic. *Hominem perditum!* Ter. *Tityre tu patulae cer.*
Virg.

Not. 6. Einige Nomina werden im Neutro als Interiectiones gebraucht. Als: *Quae malum!* est ista audacia? Was, bey dem Senker, ist das vor eine Kühnheit? Cic. *Quae, malum,* est ista servitus? O Elend, was ist das vor eine Knechtschaft? Id. *Mirum!* quin te aduersus dicat, es ist ein Wunder, daß er sich gegen dich nicht unnütz macht. Plaut. *Infandum!* sistant amnes terraeque dehiscant, die Flüsse, es ist unsäglich! stehen stille, und die Erde thut sich auf.

Auch die Verba: *quaeso, obsecro, oro, amabo,* und die Wörter *cedo, age, agendum, agitedum* stehen bisweilen als Interiectiones. Als:

Quaeso! quoties dicendum est tibi? Plaut. *Quaeso* quid hoc est, ey was ist doch das? Cic. *Obsecro!* an is est? ey lieber ist's der? Ter. *Iam, iam, amabo,* define, nun sey so gut und höre auf Plaut. *Vide, amabo,* num sit domi, siehe zu (ich thue dir wieder einen Gefallen) ob er zu Haus sey. Ter. *Cedo,* cuium puerum hic apposuisti? sage an zc. Ter. *Age,* scis quid loquor. Id. *Quare agite,* o rectis iuvenes succedite nostris. Virg. *Agendum,* hoc mihi expedi primum. Cic. *Recordamini agitedum.* Liv.

† Die Deutschen Interiectiones als: Wohlan! Ey! Haha! Sehet doch! Gottlob! Getrost! daß Gott erbarm! leider! regieren meistens keinen Casum. Doch, wohl! und wehe! stehen bey dem Dativo. Als: Wohl dir! Wehe uns! (wem?) Ach! und O! setzt man bald zum Nominatio bald zum Vocativo. Als: ach Gott! o Himmel! O! (ach!) eine große Noth!

Membrum Tertium,

vom

Accusatio bey dem Infinitivo.

Der Accusativus steht bey dem Infinitivo, wenn quod, ut, an oder quin ausgelassen ist. Denn

I. Auf die Verba 1. Sensuum. 2. Affectuum. 3. Dicendi und Significandi folget der Accusativus und Infinitivus,

finitius, an statt quod mit dem Nominatio und Coniunctiuo. Als:

1. Scio, *Deum amare, amavisse, amaturum esse homines, pro quod Deus amet cet.*

Sentiebat, se id sine ope Deorum facere non posse. Nep.

2. Pacis te cupidum esse, *laetor.* Cic.

Non miror hominem mercede conductum, omnia habere venalia. Curt.

3. Testor, *matrem tuam a me amari, amatam esse, amatum iri.*

Dixit, se vota suscepisse, quae Ioui solueret. Nep.

Mihi & scriptum & nuntiaturum est, te in febrim incidisse. Cic.

1. Verba Sensuum a) *externorum* sind: Video, cerno, audio, olfacio *cet.* b) *internorum*, welche die innerliche Empfindung ausdrücken, sind: Sentio, animaduerto, intelligo, percipio, cognosco, deprehendo, existimo, iudico, puto, credo, censeo, opinor, scio, suspicor, conicio, colligo, experior, cogito, compertum habeo, memini, reminiscor, obliuiscor *cet.*

2. Verba Affectuum, die eine Gemüthsbewegung andeuten, sind: Gaudeo, laetor, spero, confido, (metuo, vereor) doleo, aegre fero, miror, queror, mirum est, poenitet, piget, pudet, miseret, taedet, *cet.*

3. Verba Dicendi und Significandi, die einen Ausdruck der Gedanken durch Worte oder andre Zeichen zu erkennen geben, sind Aio, dico, perhibeo, affirmo, nego, fateor, testor, testificor: ostendo, demonstro, probo, promitto, polliceor, significo, nuntio, indico, declaro, certiorum facio, scribo, simulo, diffimulo.

Nach allen diesen Verbis müsse ordentlich, wenn das sollte ausgedrückt werden, quod stehen. Doch die Verba Affectuum: metuo, timeo, vereor haben ihre besondere Regel, die unten bey der siebenden Hauptregel vom Indicatio vorkommt. Auch kann in einem gewissen Fall nach den Verbis Dicendi und Significandi, vt stehen, der ebenfalls unten soll angezeigt werden.

Nor. 1.

Not. 1. Nach den Verbis *Sensuum*, *Dicendi* und *Significandi* wird an statt *quod*, wenn es nicht weil heißen kan, besser und weit gewöhnlicher der *Accusativus* mit dem *Infinitivus* gesetzt. Nach den Verbis *Affectuum* aber kann ohne Unterscheid der *Accusativus* und *Infinitivus*, oder *quod*, welches hier allzeit weil bedeuten kan, gebraucht werden. Als:

Scio, sentio, credo, dico, cet. te hoc fecisse; für quod feceris.

Aber: *Doleo, gaudeo, miror, queror, cet. quod hoc scripsisti, und: te hoc scripsisse.*

* *Sanctius*, *Gronovius* und *Gesner* halten es vor einen Fehler, wenn man nach den Verbis *Sensuum*, *Dicendi* und *Significandi* an statt des *Accusativi* mit dem *Infinitivus*, *quod* (daß) gebrauche. Aber *Vorstius*, *Manutius*, *Vossius* und *Perizonius*, haben wenigstens einige weder corruptirte, noch unrichtig verstandene Stellen angeführt, welche erweisen können, daß auch die besten Auctores nach diesen Verbis bisweilen *quod*, in der Bedeutung daß, gesetzt. Vid. *Vorstius de Latinitate falso suspecta* Cap. XXIV. p. m. 242. fs. *Manutius* *Commentar. in Epist. Cic. T. I. p. 793.* *Vossius de Construct. Cap. 20. 62.* *Perizonius ad Sanctii Minerv. L. 3. cap. 14. not. 16.*

Not. 2. Wenn der *Accusativus* mit dem *Infinitivus* eine Zweydeutigkeit in der Rede verursacht, welches zuweilen durch den *Infinitivus Activus* geschiehet: so muß entweder *quod*, oder der *Infinitivus Passivi* gesetzt werden. Z. E. wenn man sagen wollte: *certum est, Germanos vicisse Gallos*, so kann dies heißen: es ist gewiß, daß die Franzosen von den Teutschen überwunden worden, aber auch: daß die Teutschen von den Franzosen überwunden worden, nachdem man den ersten oder zweiten *Accusativum* zum *Subject* annimt. Daher sagt man denn besser: *certum est, quod Germani vicerint Gallos*, oder: *Gallos a Germanis victos esse.*

Not. 3. Bisweilen wird in Erzählungen der *Accusativus* mit dem *Infinitivus* gesetzt, und das *Verbum regens* ausge-

ausgelassen. Als: Imperavit, ne iniussa suo acies concurreret, *se*, cum id fieri veller, vexillo *signum daturum*, i. e. *dixit*, *se* signum daturum. Caes. Pythia consulentibus praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem fumerent; id si fecissent, *incepta prospera futura*, für: *dixit incepta prospera futura*.

Nor. 4. Wie man sich zu verhalten habe, wenn einem Verbo der Infinitivus Futuri mangelt, der doch erfordert würde, davon siehe pag. 103. 8.

II. Auf die Verba, die ein Wollen, Befehlen, Zulassen, Nutzen, Nothwendigkeit, Billigkeit, oder das Gegentheil davon bedeuten, kan der Accusativus und Infinitivus folgen, an statt ut mit dem Nominativus und Coniunctivo. Als:

Cupio, te adesse (ut tu ad sis) Nolo te venire (ut tu venias) Hos honores tibi Deum fortunare volo. Cic.

Nonne hunc in vincula duci, nonne ad mortem rapi imperabis. Cic.

Sine nunc meo me vivere modo. Ter. Omnibus bonis expedit, saluam esse rempublicam. Cic.

Corpus mortale aliquo tempore interire, necesse est. Cic.

Decet, caviorem esse patriam nobis, quam nosmet ipsos. Cic.

a) Verba Volendi sind: Volo, nolo, malo, studeo, intendendo, censeo (für decerno) in animo habeo *cer*.

b) Verba Iubendi: Iubeo, impero, sino, permitto, patior, eogo, subigo, *vero*, prohibeo, welche beyde letztere aber ihre besondere Regel haben bey der siebenden Hauptregel vom Indicativo.

c) Verba und Nebensarten, die ein Zulassen, Nutzen, Nothwendigkeit, Billigkeit zc. bedeuten, sind: contingit, attinet, decet, convenit, expedit, liber, conducit, prodest, obest, refert, interest, placet, oportet, necesse est, aequum est, iniquum est, par est, iustum est, iniustum est, verum est, verisimile est, opus est, nefas est. *cer*.

Von den Impersonalibus ist jedoch zu merken, daß sie eigentlich keine Constructionem Infinitivi ausmachen, sondern

B h

bern

bern sie sind nur das Praedicatum, und der Infinitivus ist das Subiectum.

Not. 1. Wenn ein Verbum Impersonale passivum im Infinitivo gesetzt wird, so stehet der Infinitivus allein, ohne einen Accusativum. Als: *Iussit parci oppidanis* i. e. *ut parcat*. *Iust. Discedi armis placet* i. e. *ut discedatur*. *Li. Audent aduersus se tam exiguis copiis dimicare*. *Nep. Ne procurri quidem ab acie velim*. *Li.*

Not. 2. Bisweilen geschieht, daß mehrere Constructions im Infinitivo unmittelbar auf einander folgen. Als: *Existimauimus, fidei nostrae conuenire, notum senatui facere, excessisse* *Priscum* cet. für *quod fidei nostrae conueniat, ut notum senatui faciamus, quod excesserit*. Ist aber wird ein solcher Period unangenehm. Daher wird das daß lieber einmal ausgedruckt.

III. Auf die Verba dubitandi *Adfirmantia* (dubio, dubium est) kan der Accusativus und Infinitivus folgen, an statt an, num, vtrum mit dem Nominatiuo und Coniunctiue. Als:

Dubio fratrem venturum esse (für an frater venturus sit.) *Dubium tibi est, posse te illius regno potiri* (für an, oder vtrum tu possis) *Cic.*

IV. Auf die Verba Dubitandi *Negantia* kan der Accusativus und Infinitivus folgen, an statt quin mit dem Nominatiuo und Coniunctiue.

Verba dubitandi negantia sind: non dubito, non est dubium, quid dubito? quis dubitat? (denn eine bejahende Frage ist hier so viel als eine Verneinung) quasi vero dubitem, quasi dubium sit cet.

Non dubitamus, Messiam venisse (für quin Messias venerit.) *Non dubito, fore plerosque* (für quin futuri sint plerique) *Nep. Quis dubitabit Deum cuncta gubernare?* (i. e. *nemo dubitabit, quin Deus* cet.) *An dubium est, habitare Deum sub pectore nostro* (i. e. *non est dubium, quin Deus* cet.) *Man.*

* Cicero hat nach non dubito fast immer quin gesetzt, Nepos aber und andere Historici setzen öfter den Accusativum mit dem Infinitiuo.

** Wenn

** Wenn auf die Verba Timendi ein Accusativus und Infinitivus folgen sollte: so müste man darauf sehen, ob bey dem Infinitivo *non* stehe, oder nicht. Im erstern Fall wäre er mit *ut*, oder *ne non* aufzulösen, im andern mit *ne*. Als: *Timeo, te hoc non sustinere posse*, für: *ut sustinere possis*, oder *ne non sustinere possis*. *Vereor, te dixisse, quod tacendum erat*, für: *ne dixeris, quod. cer.* Siehe die Regel von diesen Verbis beyhm Indicativo.

† Die Construction mit dem Accusativo und Infinitivo, scheint dem Genie der teutschen Sprache ganz entgegen zu seyn. Denn der Deutsche kan z. E. nicht sagen: ich weiß, Gott die Menschen lieben; ich zweifle, deinen Bruder gekommen seyn; ich höre, deinen Vater geschrieen haben; es ist gewiß, die Franzosen überwunden worden seyn; wenn doch der Lateiner spricht: *scio, Deum amare homines*; *dubito, fratrem venisse*; *audio patrem tuum scripsisse*; *certum est, Gallos esse victos*. In andern Fällen, als: ich zweifle, dich (wen?) besuchen zu können; ich Sorge, das Unglück (wen oder was?) zu erleben; es ist billig, die Wahrheit (was?) der Freundschaft vorzuziehen, komt der Accusativus nicht so wol von dem Infinitivo, als vielmehr von der Rection des Verbi her, und findet sich auch schon bey dem ausgedruckten daß. Als: ich zweifle, daß ich dich besuchen kan; ich Sorge, daß ich das Unglück (was?) erlebe; es ist billig, daß du die Wahrheit (was?) der Freundschaft vorziehest. Sollte man aber wirklich durch den Accusativum und Infinitivum reden, so müste es heißen, ich zweifle, mich dich besuchen zu können; ich Sorge, mich das Unglück zu erleben; es ist billig, dich die Wahrheit der Freundschaft vorzuziehen; welches gegen das Genie der Sprache lauft.

Doch möchte bey folgenden Exempeln: ich sehe dich arbeiten; er höret mich reden, und bey andern ähnlichen, eine Ausnahme zu machen seyn. Denn hier stehet bey dem Infinitivo (arbeiten, reden) ein Accusativus, der auch alsdenn, wenn daß gesetzt wird, ein

ein Nominativus ist, und zum zweiten Verbo gehöret. Als: ich sehe, daß du arbeitest; er höret, daß ich rede.

Indessen hat der Deutsche wieder dieses besondere, daß er das Wörtgen daß fast nach allen Verbis auslassen kan, ohne doch den Infinitivum des Verbi zu setzen. Als: ich weiß, du hast mich lieb, für: daß du mich lieb hast. Ich sehe, du bist fleißig, für: daß du fleißig bist. So auch: Gott will, wir sollen andern dienen. Ich fürge, er nimt es übel. Er ermahnete uns, wir möchten Gott fürchten. Welche Redensarten insgesamt im lateinischen durch quod, oder vt, oder ne, oder mit dem Accusativum und Infinitivum auszudrucken sind. Denn der Lateiner pflegt nicht zu sagen: scio, me amas. Video, tu es diligens cer. Es sey denn, daß das eine Verbum wie in Parenthesi stehet. Als: Hoc satis, puto, intelliges.

Not. Wenn Iubeo einen Infinitivum und Accusativum nach sich hat, so gehöret der Accusativus allein zum Infinitivum und nicht zu iubeo. Als: *Dionysium velim saluere iubeas*. Cic. *Iubeo, te valere*.

Es ist aber der Infinitivus Activus in dieser Construction von dem Passivo, der Bedeutung nach, wohl zu unterscheiden. Als: *Herodes infantes iussit occidi*, Herodes hat die Kinder tödten lassen, oder befohlen, daß sie solten getödtet werden. Aber: *Herodes infantes iussit occidere*, er hat befohlen, daß die Kinder tödten solten.

Es wird also der Infinitivus passivus gebraucht, wenn die im Accusativum gesetzte Person als leidend, der Activus aber, wenn sie als thugend vorgestellt wird. Auch setzt man den Infinitivum passivum, wenn kein Accusativus personae folgt. Als: *Librum adferri iussit*.

Bisweilen wird der Infinitivus ausgelassen. Als: *Litteras, non quae te aliquid inberent (sc. facere) sumimus*. Cic. *Iubet tributa (sc. dari)*. Flor. *Iubet claustra (sc. cani)*. Lucan.

Iubeo, vt z. E. iubeo, vt hoc facias findet man nicht so oft

oft bey den besten Lateinern, als bey Scriptoribus posterioris aevi. Conf. Cellarii curae poster. p.m. 159. seq.

* Wenn von Iubeo selbst ein Nomen regiert wird, so muß es im Dativo stehen. Als:

Hac litterae mihi iubent, ad pristinas cogitationes reuert. Cic. I. Att. Ep. 13. Caesar militibus suis iussit, ne quid eorum violaretur. Caesar B.C.III. 98, 2. Britannico iussit, exsurgeret. Tac. Ann. 13. c. 15.

Doch findet man auch dabey, wiewol gar selten, einen Accusativum, wozu kein Infinitivus gehört. Als: Iube famulos rem diuinam mihi apparent. Plaut. Stich. Act. 2. Sc. 3. v. 11. Nuntiantes legatos, decretam sibi statuat, iussu, vt continuo sibi ponerent. Sueton. Vespas. c. 23.

Die beste und gewöhnlichste Construction ist die, mit einem Accusativo und Infinitivo.

NB. Der Accusativus, der auf die Infinitivos: esse, fieri, euadere, existere, fore, nasci, dici, appellari etc. folgen sollte, wird insgemein in den Casum des nächstvorhergehenden Nominis oder Pronominis, von dem die Rede ist, verwandelt. Und zwar

1) in den Nominativum, wenn bey diesen Infinitivis die Verba: volo, nolo, malo, cupio, debeo, possum, nequeo, incipio, desino, mereo, videor, habeor, perhibeor, credor, feror, dicor, existimor, putor, censeor etc. stehen. als:

Hic homo vult (non vult, mauult, debet, potest, nequit) esse (euadere, appellari) doctus, nicht doctum. Homerus solus appellari poeta meruit. Vellei. Drusus aequus (esse) adolescentibus habebatur. Tac. Conf. pag. 309. not. 1.

† So sagt auch der Deutsche: Mein Sohn (wer?) will ein Pfarrer werden (wer?) Dieser Mensch (wer?) verlangt Schulmeister zu werden (wer? oder was?) Du kannst mein Freund nicht seyn. Dieser Mann will ein Gelehrter heißen. Dein Bruder scheint ein frommer Mensch zu seyn. Manchmal aber merkt man den letzten Nominativum nicht. als: er hat aufgehört fromm zu seyn (für: ein frommer Mensch zu seyn.)

B b 3

2) Zu

2) In den Dativum, wenn die Verba: *licet*, *expedit*, *datur*, *contingit*, *conuenit*, *prodest*, *necesse est* *cet.* bey den obengesetzten Infinitiuis stehen. Als: *Mibi non licet esse negligenti. Expedit vobis esse (fieri) bonis. Vobis necesse est fortibus viris esse. Vobis immunibus huius esse mali dabitur. Ouid. Maximo tibi et ciui et duci euadere contingit. Val. Max. Welches im Deutschen nicht angehet.*

Doch findet man auch den Accusatiuum bey diesen Verbis. als: *Ei consulum fieri licebat. Caes. Expedit vobis esse bonas. Ter.*

a. Besondere Constructiones, in Ansehung des Accusatiui, sind: *Dicitur matrem Pausaniae lapidem attulisse. Nep. Malitia, quae vult videri, se esse prudentiam, für: vult videri prudentia. Cic. Videtur eum significare velle. Gell. Videtur causam erroris fuisse. Id. Diese Constructionen imitirt man nicht gern.*

b. Sonst bezieht sich auch der Accusatiuus, der statt eines Nominatiui stehet, auf einen andern ausgelassenen Accusatiuum. als: *Cupio (me) dici doctum. Praeceptoris interest (ipsum) esse doctum. Ego nolo (me) meretricem dici. Plaut. Est mihi supplicii causa (me) fuisse pium. Ouid.*

c. Die Poeten setzen zuweilen, nach der Griechen Art, einen Nominatiuum, wo der Accusatiuus stehen solte. als: *Tutumque putauit iam bonus esse socer i. e. se bonum esse focerum. Lucan. Quae sese inhoneste optauit, parare hic diuitias potius, quam in patria honeste pauper (Heinsius, paupera) viuere. Ter. Sed enim, quia rettulit Ajax esse Iouis pronēpos, Ouid.*

Vom Vocatiuo.

Der VOCATIVVS gehöret eigentlich nicht zur Construction: sondern gehet vor der Rede her, und wird gebraucht, wenn ich jemanden anrede, oder zurufe; und solches geschiehet entweder ohne, oder mit den Particulis o! ah! heus! *cet.*

a. Ohne

a. Ohne Partikeln, als

Arrige aures, *Pamphile!* Ter. *Stulte*, quid est somnus, gelidae nisi mortis imago? Ouid. Spectatum admissi ritum teneatis *amici!* Hor. Salve primus omnium *pater patriae appellate!* Plin.

b. Mit Partikeln, als:

O socii! o passi grauiora! Virg. O *Daue!* itane contemnitor abs te. Ter. *Ab Corydon*, Corydon, quae te dementia cepit! Virg. *Hens Syre!* Ter.

Wie der Vocativus gierlich zu setzen, siehe unten im Syntaxi ornata.

† Im Deutschen stehet auch der Vocativ, wenn man jemand anredet, oder zuruft, bald schlechthin, als: Kind! was machst du? bald mit einem *Pronomine* oder Fürwort: als, du Thor! du armer Mensch! ihr tollten Leute! bald mit einer *Interjection*, als, ach Gott! o Mensch! o du ungeschliffener Kerl! (o homo infulse, nicht o tu homo cer.)

Dabey ist noch zu merken, daß die Lateiner sich stets im Vocativo mit der *Secunda Persona Verbi* anreden, und also du sagen; der Deutsche aber sagt nach Unterschied der Personen Du, Ihr, Er, oder Sie, oder Dieselben. Als: Domine intra, der Herr komme herein; oder noch höflicher: mein Herr kommen Sie herein! Non dubito, quin litteras meas acceperis, ich zweifle nicht, Sie (oder Dieselben) werden meinen Brief erhalten haben.

Und wenn der Deutsche z. E. sagt: Ew. Hochwürden Brief, so heißt's im Lateinischen: Tuae, Vir summe Reuerende, epistola.

Sonst setzet auch der Deutsche den Vocativum bald vor, bald nach. Als: Herr! merke auf meine Rede! Vernimm mein Schreyen, mein König und mein Gott!

Die sechste Hauptregel. Vom Ablatiuo.

Mit einem Nominen und Verbo.

Der Ablatiuus wird so wol bey einem Nominen als Verbo, von einer ausdrücklich gesetzten oder ausgelassenen Präposition regiert, gemeiniglich auf die Frage womit? wodurch? wovon? worinn? woraus? woran? wornach? worauf? wess wegen? auf was Weise? wie theuer? wo? woher? wenn oder zu welcher Zeit?

Diese Fragen geschehen bey Nominibus und Verbis, wenn sie ein Werkzeug und Mittel, eine Ursach, Art und Weise, Eigenschaft, ein Theil, oder sonst einen andern Umstand bedeuten; wie aus nachfolgenden Exempeln zu ersehen.

1.) Womit? (omissa Praepositione cum.) als:

Corpus vulneratum ferro. Cic. *Canis caeditur baculo.*
Naturam expellas furca, tamen usque recurret. Hor. *Natura paucis contenta.* *Ornari beneficiis.*

Noch, Auf die Frage womit? wird cum bey dem Ablatiuo *Instrumenti* (der ein Werkzeug bedeutet, wodurch etwas geschiehet) allzeit ausgelassen, a) aber auf die Frage womit? oder mit wem? wird cum gesetzt, wenn es einen *Comitarum* anzeigt d. i. wenn dadurch gesagt wird, daß noch etwas anders zugleich da sey; in welchem Fall das Wörtlein mit auch bisweilen so viel heißen kan, als nebst, bey, samt, oder und. b) als:

a) *Vulneravit me gladio*, nicht cum gladio. *Rem acutisigit*, nicht cum acu. Plaut.

b) *Iui cum patre* (ich und der Vater sind gegangen) *Pugnani cum hostibus.* *Legi litteras cum voluptate.* Cic. *Deprehensus cum fida.* Id. *Hannibali non licuit cum patre Hamilcare* (nebst seinem Vater) *in castra proficisci.* Nep.

Doch

Doch wird *cum* auch bisweilen bey dem Ablativo Comitatus ausgelassen. Als: *Omnibus copiis contendit ad castra. Caes. Antonius exercitu secutus. Sall.*

2) Wodurch? (omissa Praepos. *in, cum, vel a*) als:

Deteriores omnes sumus licentia. Ter. Iuventus corrumpitur otio. Obsequio retinetur amicus.

Mit ausdrücklich gesetzter Präposition.

Interire ab aliquo, durch etwas zu Grund gehen. Cic.

3) Wovon? (omissa Praepos. *a vel ab, de vel ex*.) als:

Fessus cursu. Rapto vivit. Liu. Brundisio profecti sumus. Cic.

Mit einer Präposition.

Lassus de via. Pecus a praesepibus arcent. Discessit a Brundisio. Caes.

4) Worin? (omissa Praepositione *in*.) als:

Medio tutissimus ibis. Hor. Erudire aliquem artibus.

Mit einer Präposition.

Rudis in arte. In aere alieno esse. Erudire aliquem in artibus.

5) Woraus? (omissa Praepositione *ex, de*) als:

Factus aere. Amore incitatus. Cic. Eici vrbe. Homo constat animo et corpore.

Mit einer Präposition.

E saxo sculpsus. Cic. Unus de plebe. Fugere e conspectu. Deponere de manu. Cic.

6) Woran? (omissa Praepos. *a, in, cum*) als:

Manu promtus. Aeger pedibus. Contremisco toto corpore.

Mit einer Präposition.

Imparatus a pecunia. Laborare ex capite.

7) Wornach? (omissa Praepos. *ex, in, de, a, pro*) als:

Ordine (der Ordnung nach) decimus. Loco vicinior. Pietate filius, beneficia pater, amore frater. Cic. Id fecit tuo consilio.

* Hierher gehört der Ablativus *pondo*, ab obsoleto *pondus*, i. Als: *Pondo (am Gewicht) tot librae.*

Neque piscium ullam vnciam hodie pondo cepi. Plaut.

Mit einer Präposition.

Ex composito. Pro tuo more et amore. Pro sua consuetudine breuiter dicere. Cic. Ex voluntate tua res gesta est. Id.

8) Worauf? (omissa Praepositione *in, cum, de*) als:

Fretus humanitate tua. Cic. Virtute decet non sanguine niti. Claud. Curru vehi.

Mit einer Präposition.

In paucos dies. Confidere in aliquo. Cic. Miserandum in modum necare aliquem.

9) Weswegen? (omissa Praepos. *a, de, in, ex*) als:

Hoc crimine accusatus. Luxuriant animi rebus plerumque secundis. Ouid.

Mit einer Präposition.

De magna causa. Cic. Hac de re. Minore cum misericordia auditi sunt ab recente memoria (wegen des frischen Andenkens) perfidiae. Liu.

10) Auf was Art und Weise? (omissa Praepos. *in, cum*) als:

Consilia prima specie laeta, euentu tristia. Liu. Minor natu. Nep. Iter fecit magna celeritate. Mercari graeca fide, i. e. praesenti pecunia. Plaut.

Mit einer Präposition.

Bona cum gratia et in pace dimissus. Magna cum voluptate perspexi.

11) Wie theuer? wofür? wie viel? (omissa Praepos. *pro*) als:

Auro venalia iura. Vendidit hic auro patriam. Virg. Studia magno constant labore.

Mit einer Präposition.

Pro vectura soluere. Pro nihilo ducere. Pro certo habere.

12) Wo? Woher? Wodurch? (omissa Propositione *in, a, vel ex*) als:

Ignobili loco natus. Tuo beneficio. Sum Carthagine. Venit Berolino. Litteris aliquem consolari.

Mit einer Präposition.

Res in Troia gestae sunt. A Gaza copias mouit. Ex Syria venit. Ab Alexandria profectus. Cic.

*) Von

*) Von einem Ablatiuo *per locum* auf die Frage wo durch? ist noch kein Exempel gefunden worden. Man findet dagegen den Accusatiuum mit der Präposition *per*. Als: *Equo per Babylonem vectus. Curt. Iter per Thebas fecit. Nep.*

Not. 1. Die Nomina Urbium *primae* und *secundae* Declinationis, *Singularis Numeri*, stehen auf die Frage wo? Elliptice im Genitiuo. a) Sind sie aber *tertiaae* Declinationis, oder *Pluralia tantum*, so stehen sie im Ablatiuo. b) als:

a) *Habito Lipsiae. Litterae Berolini datae. Romae omnia sunt venalia. Sall. Septimum iam diem Corcyrae tenebamur. Cic. Bey allen ist zu verstehen: in vrbe. Als: Habito (in vrbe) Lipsiae.*

b) *Morbo consumtus est Babylone. Nep. Carthagini reges creabantur. Id. Athenis mortuus est. Cic.*

Wenn zu einem Nomine *proprio* der Stadt, welches im Genitiuo stehet, auch ein Ablatiuus gesetzt wird, so muß solches nicht, wie das *Proprium*, im Genitiuo, sondern im Ablatiuo stehen. Als:

Natus est Antiochia, loco nobili et celebri quondam vrbe, nicht loci nobilis et vrbis celebris. Cic. Viuit Amstelodami, celebri emporio, nicht celebris emporii. Bey dem Ablatiuo wird in verstanden.

† Im Deutschen wird das Wörtgen zu gebraucht, im Lateinischen nicht ausgedruckt. Als: ich wohne zu Leipzig, *habito Lipsiae.*

*) An statt des Genitiui der Nominum Urbium *secundae* Declinationis findet man auch den Ablatiuum gesetzt; und an statt des Ablatiui der Nominum Urbium *tertiaae* Declinationis, den Datiuum, doch geschiehet solches selten. Als:

*Corinthe nunciata est victoria, für Corinthi. Iust. Aio ego hoc fieri in Graecia et Carthagini. Plaut. Nulla Lacedaemoni tam est nobilis vidua. Nep. Es kan aber auch dieses der alte Ablatiuus *tertiaae* Declinationis seyn, für Lacedaemone. S. pag. 38. §. XIV.*

Bis.

Bisweilen stehen auch Nomina Insularum im Genitio, auf die Frage wo? Als: Chremes clam habet *Lemni uxorem*. Ter. Pompeius *Cypri* visus est. Caes. Dix-
rant, se domum *Chersonesi* habere. Nep. Dabei ist aus-
gelassen: *in insula*.

Not. 2. Die Wörter domus, rus, humus werden wie Nomina Urbium gebraucht. Nämlich sie stehen gewöhn-
lich auf die Frage wo? im Genitio, (rus im Ablatio) auf die Frage wohin? im Accusatio, und auf die Fra-
ge woher? (woraus? wovon?) im Ablatio, ohne Präposition. Als:

Sum *domi*; eo *domum*; venio *domo*. *Domi* creati sunt decem Praetores. Nep. *Domum* reuerti noluit. Id. Re-
missi, qui *domos* ierant. Curt. *Domo* nunc exulo. Ter.

Sum *rure* vel *ruri*; eo *rus*; redeo *rure*. *Rure* incubabo. Plaut. Pollicitus me *rure* futurum. Id. *Ruri* semper vi-
xit. Cic. Ego *rus* ibo. Ter. *Rus urbanum* contendit. Iust. *Rure* rediit. Id. Daß *ruri* der alte Ablatio für *rure* sey, behauptet Sanctius in *Minerua* L. II. c. VII. p. m. 197.

Serpit *humi* (wo?) Hor. Fraga *humi* (wo?) nascentia. Virg. (Aber auch: procumbit *humi* (wohin?) bos. Virg.) *Ad humum* deducit. Hor. *In humum* abiicit. Curt. (Nie-
mals ohne Präposition) Vix oculos attollit *humo*. Ouid.

a. Man findet aber auch für *domo*, *in domo*. Als: Oratio *in domo* eius reperta. Nep. Ille *in domo* mea con-
ualuit. Plin. Ungleiches für *domum*, *ad* oder *in domum*. Als: Ventitauere *ad domum*. Tac. *In domum* suam rece-
perunt. Cic. Allein für *domi* steht, auf die Frage wo? niemals der Genitiuus: *domus*. Conf. p. 45.

b. Von *rus* sagt *Liuius* im Accusatio Plurali: Iam ubi vos delapsi domos et *in rura* vestra eritis. L. 39. c. 16.

c. Für *humi* setzen die Poeten bisweilen *humo* und *per humum*. Als: requieuit *humo*. Ouid. Sermones repentes *per humum*. Hor. Auch sagt Virgilius: Viridemque ab *humo* conuellere siluam.

*) Die

*) Die Genitivi domi, belli, militiae stehen hie und da gleichsam Adverbialiter, oder vielmehr Elliptice mit Auslassung der Wörtlein in loco, oder in rebus, auf die Frage wo? Als: Virtus (in loco, vel in rebus) domi militiaeque cognita. Cic. Belli spectata domique virtus. Liu. Domi militiaeque clarus. Cic.

Domus leidet auch den Genitivum Possessoris, nicht weniger die Pronomina possessiva: meae, tuae, suae, nostrae, vestrae, nebst dem Adiectivo alienae, (aber kein anders) und einige Praepositiones. Als:

Clodius deprehensus est domi Caesaris. Cic. Nonne maus sine periculo domi tuae esse, quam cum periculo alienae? Id. Quid tibi negotii est domi meae. Plaut. Homo domi suae nobilis. Cic. Domi nostrae vixit. Id. Eum domum suam receperunt. Cic. Vestras quisque redire domus. Ouid.

Besondere Constructionen sind: Sternitur proiectus terrae. Virg. proximae viciniae habitat. Plaut. Campi iacet (pecus) Virg. Georg. III. 343. Conf. Sanctii Min. L. IV. c. IV.

13) Wenn? oder zu welcher Zeit? (omissa Praepos. in) als:

Hoc die. Superiore anno. Tertia vigilia eruptionem fecerunt. Caes. Duodecimo Calendas sextilis. Cic.

Mit einer Präposition.

De media nocte. De tertia vigilia ad hostes contendit. In tempore venire. Ut iugulent homines surgunt de nocte latrones. Ouid.

Manchmal auch mit einer Praepositione Accus. Casus:

Ad sextum idus Maii. Cic. Ad praestitutam diem. Curt. Ad aestatem novus de integro exsudatur labor. Liu. Per noctem (die ganze Nacht hindurch) plurima voluens. Virg. Per dies quinque traiecit exercitum. Curt. Sub idem tempus. Vellei. In dies singulos. Cic. In praesens tempus. Id.

Wenn aber das Nomen Temporis mit dem Accusativo, ohne eine Präposition steht, so ist solches ein Graecismus und kan darunter eine Präposition verstanden werden.

den. *Als*: Nunquam postea se publico *illud* horae, sine Tribunis commisit i. e. *circa* illud horae. Sueton.

So auch id temporis, id aetatis, für *ad* id temporis, *circa* id aetatis (spatium.)

Not. 1. Der Ablativus Temporis (ohne Präposition) bedeutet zuweilen so viel als intra, innerhalb, abhinc oder ante. *Als*: *Puncto* saepe temporis maximarum rerum momenta vertuntur, für *intra* punctum temporis. *Liu. Triduo* i. e. *intra* triduum. Rapiant frumenta ex agris, quemadmodum *tertio* anno rapuerunt, für *tertio* abhinc anno, oder *ante* tres annos. *Liu.*

Zuweilen wird intra ausdrücklich gesetzt. *Als*: *intra* viginti dies. *Plaut.*

Not. 2. Abhinc (von jetzt an vor, schon vor) wird de tempore *praeterito* elliptice mit einem Accusativus und Ablativus gesetzt. *Als*:

Horum pater *abhinc* (schon vor) duo et triginta annos est mortuus. *Cic. Comitiis* *abhinc* (a) triginta diebus (von jetzt an vor dreißig Tagen) habitis. *Id.*

Ist aber die Rede de tempore *futuro*, so setzt man nicht abhinc, sondern *ad* oder *post*. *Als*:

Ad Calendas Graecas. *Post* diem quartum. *Cic. Cur* ego doleam, si *ad* decem millia annorum gentem aliquam urbem nostram posituram putem. *Cic.*

NB. Die Praepositiones stehen gemeiniglich nur alsdann beim Ablativus ausgedrückt, wenn der Verstand der Worte dadurch deutlicher und nachdrücklicher wird.

Dabei ist die Stelle des Suetonii zu merken in *Octav. c. 86.* *Octavianus* praecipuam curam duxit sensum animi quam apertissime exprimere. Quod quo facilius efficeret, aut necubi lectorem vel auditorem obturbaret ac moraretur: neque *praepositiones* verbis addere, neque coniunctiones saepius iterare dubitavit, quae detractae afferunt aliquid obscuritatis, etsi gratiam augent.

† a) Der Deutsche hat eigentlich keinen besondern Ablativum. Er gebraucht aber dafür ordentlich den *Dativum* mit

mit der Präposition: von, in, mit, aus, auf 2c. und sagt 3. E. von, in, mit, aus, auf dem Menschen, oder den Accusativum mit: ohne, für 2c. Als: ohne den Menschen, für den Menschen. S. pag. 13. Man muß sich also im erstern Fall durch die Frage wem? im andern durch die Frage wen? nicht irren lassen, wenn man aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt, sondern nur darauf sehen, wie die deutsche Präposition im Lateinischen heiße, und welchen Casum die Lateinische regiere, wenn sie soll ausgedruckt werden. Als: mit jenem (wem?) heist *cum illo*; von Gott (wem?) *a Deo*; vor dem Rath (wem?) *coram Senatu*; unter dem Dach (wem?) *sub tecto*. Für uns (wen?) *pro nobis*; ohne dich (wen?) *sine* oder *absque te*. Soll aber die Präposition nicht ausgedruckt werden, so sieht man auf die Fragen der Hauptregel: womit? wodurch? wovon? worin? woraus? wornach 2c.

b) Der Deutsche setzt bisweilen eine ganz andre Präposition, als der Lateiner, wie aus folgenden Beispielen zu ersehen: im übrigen, *de reliquo* (nicht *in reliquo*); zu Anfang, *in principio* (nicht *ad principium*); bey Lebensstrafe, *sub poena capitis* (nicht *apud secundum poenam*); auf eine Stunde, *in horam*; zur rechten Zeit, *de (ex) tempore*; mit Fleiß, *de industria*; nach meinen Kräften, *pro viribus meis, cct.* Siehe auch den Vsum Praepos. pag. 275. fs. Aus dieser Schwierigkeit muß ein gutes Lexicon helfen.

c) Der deutsche Genitivus stehet bey den Lateinern zuweilen im Ablativo. Als: Jüngers sterben, *famē perire*. Gerades Weges fortgehen, *recta via procedere*. Er kam, des Sinnes, der Hoffnung, der Meinung, *Veniebat eo animo, ea spe, ea opinione*. Einigermassen, *aliquo modo*. Solcher Gestalt, *hac ratione*.

§. I. Die Comparativi haben wegen ausgelassener Präposition prae einen Ablativum nach sich: welcher durch quam, ac oder atque, und durch den Nominativum; im Deutschen aber durch als, (oder denn) oder wie, kan erklärt werden. Als:

Fa.

Fama nihil miserius est, für quam fames. Cic. Nichts ist elender, als (oder denn) der Hunger. *Iustior (prae) Aristide i. e. quam Aristides est,* er ist gerechter wie Aristides. *Vilius argentum est (prae) auro; (prae) virtutibus aurum, für: quam aurum; quam (atque) virtutes.* *Honesta mors turpi vita potior.* Tac.

Not. 1. Der Comparativus periphrasticus, der von dem Wörtlein *magis* umschrieben ist, regiert auch einen Ablativum. Als: *Nullum officium referendā gratiā magis necessarium est.* Cic. (Conf. p. 68. not. 5.) *Corpore sed mens est aegro magis aegra* Ouid.

Not. 2. Wenn man die Wörtlein *quam, ac, atque* gebraucht, so muß das folgende Nomen in gleichem Casu mit dem vorhergehenden stehen. Als:

Ego hominem callidiorem vidi neminem, quam Phormionem. Ter. *Titium doctiorem esse ac Sempronium iudico.* Ita sentio, *locupletiores esse latinam linguam, quam (atque) graecam.* Cic. *Minister saepe amarior est, quam ipse rex.* Iust.

Wenn man aber das Verbum *est, fuit* und dergleichen dazu setzet, so stehet der Nominativus. Als: *Vidi hominem multo callidiorem, quam Phormio est.*

Bisweilen wird das Nomen, welches durch *quam* mit dem vorigen verbunden wird, ausgelassen. Als: *Tempora somni arctiora, quam noctis* (sc. tempora) Curt.

Not. 3. Die Poeten setzen auch wohl an statt des Ablativus die Präposition *ante* mit ihrem Casu. Als: *Seclere ante alios immanior omnes* (für *aliis omnibus*). Virg.

Not. 4. Bisweilen wird zu den Comparativis, mit Auslassung der Präposition, noch ein anderer Ablativus gesetzt, der da anzeigt, worin die Vergleichung, oder Uebertreffung bestehet. Als:

Longior me digito; maior est me dimidio. At *pedibus longe melior Lycus Helenore.* Virg. *Est me minor viginti annis.*

Er stehet auch wol allein. Als: *Sol multis partibus maior est, quam terra.* Cic.

Dieser

Dieser Ablativus, der die Vergleichung oder Uebertreffung anzeigt, wird von der ausgelassenen Präposition *a* regiert. Voss. Art. gramm. L. 7. c. 16.

† Der Deutsche setzt das Wort, welches die Vergleichung ausdrücken soll, bald im *Accusativo*, ohne Präposition; als: du bist einen Zoll, einen Schuh, länger, als ich; er ist zwey Jahr älter, als du. Bald braucht er ein *Adverbium*, als: mein Stock ist fingerlang, Handbreit größer, als deiner; dieser Faden ist ellenlang länger, als jener; mein Acker ist zweymal, dreymal größer, als deiner. Bisweilen aber kan er die Vergleichung wie der Lateiner im *Ablativo* ausdrücken, nur nicht ohne Präposition. Als: in Sprachen ist dieser gelehrter als iener (*linguis hic doctior est illo.*)

Not. 5. Zu den *Comparativis* werden zierlich, mit Auslassung der Präposition, *prae*, diese *Ablativi* gesetzt: *opinione*, *spe*, *aequo*, *iusto*, *solito*, *dicto*. Als:

Solito tristior. Iusto longior, vel brevior. Dicto citius. Opinione celerius. Plenius aequo laudat.

Bisweilen aber werden diese *Ablativi* ausgelassen. Als: In *Scipione ambitio maior, vita tristior* sc. *solito*. Cic. *Videris mihi tristior* sc. *aequo*.

† Im Deutschen werden solche *Ablativi* gemeiniglich durch ein *Verbum* ausgedrückt. Als: *Solito tristior est*, er ist trauriger, als er gewohnt ist, als er pflegt zu seyn. *Trabs iusto longior est*, der Balken ist größer, als er seyn soll, oder als recht ist. *Opinione celerius venit*, er kam geschwinder, als man vermuthete. Was also der Deutsche mit mehreren Worten sagt, kan der Lateiner mit einem ausdrücken.

Not. 6. Es werden auch zu den *Comparativis* diese Wörter gesetzt: *tanto*, *quanto*, *aliquanto*, *aliquantum*, *tantum*, *quantum*, *eo*, *hoc*, *quo*, *multo*, *paullo*. Als:

Quanto superiores sumus, tanto nos geramus submissus Cic. *Quo quis indoctior, eo est impudentior*. Quinct. *Quantum domo inferior, tantum gloria superior*. Val. Max. *Eius frater aliquantum est ad rem audior*. Ter.

† Diejenige von diesen Wörtern, die eine Beziehung auf einander haben, als: *tanto*, *quanto*, *tantum*, *quantum*,
 Et co,

co, quo, druckt der Deutsche beym Comparatio durch je und desto aus. Als: Je fleißiger du bist, desto lieber ist mirs. Oder: desto mehr wirst du beneidet, je geschickter du bist. Bisweilen setzt man zweymal je. als: je länger, je lieber. Andere die keine Beziehung auf einander haben, als: multo, paullo, aliquanto, aliquantum drucken die teutsche Wörtergen aus, welche den Comparativ erhöhen, als: etwas, noch, viel, ungleich, 2c. 3. E. Er ist etwas gelehrter (paullo doctior) noch fleißiger (aliquanto diligentior) viel oder ungleich besser (multo melior).

Not. 7. Die Aduerbia Comparatiui Gradus, als: citius, melius, plus, amplius, minus, nehmen auch einen Ablatiuum zu sich, wenn quam ausgelassen wird. Als:

Nihil lacrima citius arefeit. Auct. ad Her. Melius te canit. Quisquis plus iusto non sapit, ille sapit. Mart. Amplius opinione morabatur. Sall.

Wenn die Aduerbia comparatiua bey einem Nominatio oder Accusatio stehen, so wird allzeit quam darunter verstanden. Als: Vulnerati amplius sexcenti i. e. quam sexcenti. Noctem non amplius vnam, i. e. quam noctem vnam Virg. Homini misero, plus quingentos colaphos infregit mihi. Ter.

Not. 8. Die Numeralia proportionalia stehen zuweilen mit dem Genitio, an statt des Comparatiui mit dem Ablatio. Als:

Secunda pars primae partis dupla. Cic. i. e. duplo maior, quam prima, der zweyte Theil ist noch einmal so groß als der erste. Secunda pars primae sesqui altera, der zweyte Theil ist anderthalbmal größer, als der erste.

Not. 9. Wenn im Deutschen die Wörtlein etwas oder allzu bey einem Adiectio stehen, so setzt der Lateiner gemeiniglich den Comparatiuum. Als: Id quod difficilius puratur, welches für etwas schweres geachtet wird. Nep. Ibi cum diutius moraretur, als er sich daselbst zu lang aufhielte. Id.

§. II. Dignus und indignus haben einen Ablatiuum bey sich: der aber im Deutschen durch den Genitiuum ausgedruckt wird. Als:

Dignus

Dignus vel indignus laude, honore, beneficiis, würdig oder unwürdig des Lobes, der Ehre, der Wohlthaten, wissen?

Not. 1. Dignus und indignus stehen auch im Lateinischen, per Graecismum, mit einem Genitivo, doch gar selten. Als:

Non ego sum dignus salutis. Plaut. Suscipe curam dignissimam tuae virtutis. Balbus ad Cic. Dignus successio- nis. Suet. Magnorum haud indignus auro. Virg. Conf. Gr. graec. Hall. p. 217.

Der Ablativus wird von einer ausgelassenen Präposi- tion a, de, ex, in, regiert.

Not. 2. Dignus kan auch mit einem Infinitivo activo, sonderlich aber passivo construirt werden, oder zierlicher mit qui, quae, quod an statt vt. Als:

Dignus legi (für: vt legatur) Quint. Dignus amari (i. e. vt ametur) Virg. Dignus alter eligi, alter eligere. Plin. Dignus, qui ferat fructum continentiae (i. e. vt ferat) Curt. Dignus est, cui id committatur. Ter.

Dignus ad aliquid hat Plautus. Als: Ad tuam formam illa vna digna est. Mil. A. 13. Sc. 21.

NB. Das nach dignus oder indignus gesetzte qui, quae, quod an statt vt, muß in dem nemlichen Casu stehen, worinn das bey vt gesetzte (oder verstandene) Pronomen, an dessen Stelle es tritt, vermög des dazu gehörigen Verbi stehen muß. Nämlich für: dignus es, vt (tu) lauderis, setze dignus es, qui lauderis. Für dignus est, vt eius memineris, setze cuius memineris. Für dignus es, vt tibi credam, setze cui credam. Für dignus est, vt ipsum audias, setze quem audias (oder ad quem venias, für vt ad ipsum venias). Endlich für dignus est, vt cum ipso loquaris, setze cum quo oder quo cum loquaris.

† Was der Lateiner mit dem einzigen Wort dignus oder indignus sagen kan, muß oft der Deutsche mit vielen und mancherley Worten sagen. Z. E. Dignum parentibus se praebet, kan der Deutsche geben: er führt sich so auf, daß er seiner Eltern würdig ist, oder, wie sich seine Eltern aufführen, oder, daß er seiner Eltern Liebe verdient, oder, wie es seine Geburt erfordert &c.

§. III. Einen Ablativum haben auch die Adiectiva: *fretus, praeditus, contentus, venalis*, wozu einige noch *carus* und *vilis* rechnen. *Als:*

Fretus gratia, der sich auf Gunst verläßt. *Sua sorte contentus*, mit seinem Schicksal zufrieden. *Orium non auro venale*, die Ruhe ist nicht um Gold feil, oder zu verkaufen. *Virtute praeditus*, mit Tugend begabt (tugendhaft). *Quod non opus est, asse carum est*, was nicht nöthig ist, ist vor einen Pfennig theuer. *Sen. Vile viginti minis*, um zwanzig Pfund (oder Kronen) noch wolfeil. *Plaut.*

Der Ablativus wird auch bey diesen Adiectivis von der ausgelassenen Präposition *a, de, ex, in*, regiert. *Contentus* kan aber auch mit *quod*, oder mit dem Infinitivo stehen. *Als: Non contentus, quod diues factus esset.* *Iust. Contentus submovere bella.* *Id. Praeditus* wird nicht allein von Tugenden, sondern auch von Lastern gebraucht. *Als: Praeditus audacia, leuitate, scelere.* *Cic.*

§. IV. Die Adiectiva, welche eine Ordnung, oder Unterscheid bedeuten, nehmen einen Ablativum zu sich mit der Präposition *a* oder *ab*.

a) Ordnungswörter sind: *primus, secundus, proximus, alter cet.*

β) Unterscheidungswörter: *diuersus, alienus, mutatus, alius cet.* *Als:*

a) *Secundus a rege.* *Hirt. Proximus a postremo.* *Cic. Tu eris alter ab illo.* *Virg.*

β) *Ille a re diuersus est.* *Cic. Alienus ab hac re.* *Cic. Quantum mutatus ab illo.* *Virg. Alius ab hoc.*

Not. 1. Man findet auch *alienus* mit dem Genitivo, *Dativo* und *Ablativo*, ohne Präposition. *Als:*

Alienum dignitatis. *Cic. Hoc illi causae alienum est.* *Id. Alienum existimatione mea.* *Cic.*

Not. 2. *Alius* stehet bisweilen auf griechische Art, mit dem *Ablativo*, ohne Präposition. *Als: Nec quidquam aliud communi libertate quaeuit.* *Cic. Neue putes alium sapiente bonoque beatum.* *Hor.*

Not. 3. Eine besondere Redensart ist, wenn *Cicero* *L. 3. de Fin. XVI. §2.* sagt: *Secundus ad regium principatum.*

Not. 4.

Not. 4. Proximus kan auch bey einem Dativo und Accusativo stehen. S. pag. 347. not. 4.

† Wenn der Deutsche eine Ordnung, oder einen Unterschied anzeigen will, so kan er auch, wie der Lateiner durch ein Adiectivum mit einer Präposition reden. Als: der erste, zweyte, nächste nach mir; unterschieden von jenem; abgeneigt von der Sache etc. Bisweilen aber muß er an statt des Adiectivi ein Verbum brauchen. Als: dieses schickt sich nicht vor dein Alter (*hoc alienum est ab ætate tua*.) Dies gehet ganz von der Sache ab, reimet sich gar nicht zur Sache (*hoc ab re maxime alienum est*) etc.

§. V. Die Verba, die einen Ueberfluß oder Mangel bedeuten, nehmen einen Ablativum zu sich, ohne Präposition. Als:

Abundare orio, diuitiis, doctrina, ingenio. Redundare aliqua re v. g. ciuitas hominibus redundat. Affluere voluptatibus. Cic. Liber scater viriis. Mente deficere. Vacare culpa magnum est solatium. Cic. Manauit sudore. Cic.

Verba die einen Ueberfluß oder Mangel bedeuten sind folgende: Abundo, redundo, fluo, adfluo, diffluo, circumfluo, scateo, mano, egeo, indigeo, careo, deficio und deficior, vaco für careo. Auch impleo, compleo, expleo, opteo, repleo, suppleo, satio, saturo, farcio, refectio, ingurgito, cumulo, augeo, locuplento, obruo, exhaustio, viduo, spolio, nudo, orbo, priuo. etc.

Not. 1. Egeo und indigeo nehmen außer dem Ablativum auch einen Genitivum zu sich. Als: Egere, indigere, consilio, auxilio: und consilii, auxilii (sc. copia) Pecunia eget. Cic. Medicinā non indiguit. Nep. Eget aeris. Hor. Consilii tui indigeo. Cic.

Careo, abundo und scateo werden auch mit dem Genitivum, aber selten, construirt. Als: Tui carendum erat. Ter. Harum rerum abundamus. Lucil. Irarum scatebat. Gell.

Not. 2. Wenn careo, egeo, indigeo und scateo, zuweilen mit einem Accusativo gefunden werden, so ist dies ein Archaismus, der nicht zu imitiren. Als: Id quod
C c 3 careo

careo, amo. Plaut. *Ne quid egeat*. Gell. *Ne quid ex his indigeat*. Vitruv.

Not. 1. Man sagt auch *vacare ab aliqua re*. Als: *vacare a metu*. Liu. *Abundare in re*, soll Cicero gesagt haben L. 3. de Leg. c. 6. wo man zu finden glaubt: Theophrastus *abundavit in eo genere rerum*. Gruterus aber ließt *habitavit*, welchem auch Hr. Dr. Ernesti beitrifft.

Not. 4. *Compleo*, *expleo*, *impleo*, *satiuro*, *obsaturo* haben bisweilen, nach der Griechen Art, einen Genitivum. Als:

Qui me compleat flagitii et formidinis. Plaut. *Impletur veteris Bacchi*. Virg. *Tu propediem istius obsaturalere*. Ter.

† Im Deutschen haben auch die meisten Verba, die einen Ueberfluß bedeuten, und viele die einen Mangel anzeigen, einen Ablativum, aber mit einer Präposition, wie es das Genie dieser Sprache erfordert. Als: an Büchern einen Ueberfluß haben, oder reichlich mit Büchern versehen seyn. Mit Wohlthaten überhäusen. Von Sorgen frey seyn. An Brod Mangel leiden. Es an nichts fehlen, erwinden lassen. Einige Verba *inopiae* aber regieren einen Genitivum, auch wol einen Accusativum als: der Hülfe bedürftig seyn; als les Trostes ermangeln; eines andern entbehren können, und, die Sache entbehren (wen oder was?) der Arbeit überhoben seyn; der Kinder beraubt werden; sich des Schlafs enthalten. Bisweilen weicht der teutsche Ausdruck von dem lateinischen völlig ab. Als: *careo pecuniâ*, ich habe kein Geld. *Dissuere luxuria*, in lauter Ueppigkeit leben.

§. VI. Die Verba die ein Erschweren und Erleichtern, ein Verbindlich machen und Befreyen anzeigen, nehmen außer dem Accusativum auf die Frage was? auch einen Ablativum der Sache, auf die Frage womit? woron? zu sich.

a) Ein Erschweren und Erleichtern bedeuten: *onero*, *premo*, *opprimo*, *leuo*, *exonero* etc.

b) Ein

b) Ein Verbindlich-machen und Befreyen: *alligo, obliquo, adstringo, libero, soluo, exsoluo, expedio, abduco, are.*

a) *Onerare aliquem contumeliis, maledictis, fasce. Leuare aliquem aegritudine. Exonerare ciuitatem metu.*

b) *Obligare aliquem legibus. Alligari noua lege. Cic. Adstringere aliquem suis conditionibus. Cic. Liberare errore. Soluere iuga tauris; animum curis. Expedire se aerumnis. Cic.*

Not. Einige nehmen auch eine Präposition zu sich. Als: *Liberare urbem ab obsidione. Nep.*

† Der Deutsche sagt ebenfalls: einen mit Abgaben beschweren; von einer großen Last gedrückt werden; die Last durch Beyhülfe erleichtern; durch göttliche Feit sich jemand verbindlich machen; sich von Schulden losmachen. Er gehet aber auch hier von dem Lateiner ab, wenn er z. E. *contumeliis onerare*, gibt, lästern; *abdicare se tutela*, die Vormundschaft niederlegen.

§. VII. Verba die ein Abhalten, Enthalten, Wegnehmen, Annehmen, Vernehmen oder Entlegen seyn bedeuten, haben einen Ablatiuum bey sich, mit oder ohne Präposition. Als:

Adolescentia a libidinibus arcenda est. Cic. Hostem transitu arcere. Curt. Prohibere aliquem a pugna. Caes. Vsu urbis prohibere aliquem. Cic. De sententia aliquem mouere. Cic. Nauis loco se mouere non poterant. Abstinere se cibo. Nep. Abstinere se a nefario scelere. Cic. Depulsus est ab eodem gradu. Nep. Depelli sententia. Cic. Quorum mores a suis non abhorrent. Nep. Vitiis abhorre. Cic. Desistere a sententia. Cic. Desistere incepto. Liu.

Ein Abhalten bedeuten: *arceo, moueo, amoueo, dimoueo, remoueo, auerto, deterreo, profligo, prohibeo, intercludo, propulso, defendo, custodio, conferuo, vindico, redimo, pello*, mit seinen Compositionis cet.

Ein Enthalten: Abhorreo, abstineo, contineo, refrēno, freno, cohibeo, cedo, recēdo, supersedeo, tempero, ferior.

Ein Wegnehmen: Abaliēno, abduco, abrādo, abstrāho, detrāho, auello, aufero, auōco, exīno, eripio, abripio, surripio, furor. *cer.*

Ein Annehmen: Accipio, emo, condūco, mereor, feneror, mutuo, haurio. *cer.*

Ein Vernehmen: Cognosco, percipio, sentio, intelligo, audio, video. *cer.*

Ein Entlegen seyn: Absum, diffēro, discrepo, discōno, discordo, disto, exulo. *cer.*

Nor. 1. Die Construction der meisten von diesen Verbis, die mit einer Präposition zusammen gesetzt sind, gründet sich auf *Nor. 3.* pag. 368.

Nor. 2. Einige Verba, die ein Annehmen und Vernehmen bedeuten, stehen mit der Präposition, a, de, und ex; als: *Ex populo accepi. Sall. Audiui a maioribus. Cic. Audiui hoc de patre et ex aliis. Cic. Quae ex te cognouero. Id.*

Nor. 3. Supersedeo stehet auch mit dem Dativus. Als: *a se ad dimicandum inuitatos supersedere pugnae animaduertit. Hirr.*

Nor. 4. Abhorreo stehet auch mit dem Accusatiuo. Als: *parum abhorrens famam. Liu. Disfortis abhorrebat. Suet.*

Von interdico und intercludo siehe die verschiedene Constructiones oben, pag. 360. 361.

Nor. 5. Wenn ein Verbum actiuum mit der Präposition a oder ab construirt wird, so kan es mit dieser Präposition nicht im Passiuo stehen, wenn die Rede dadurch zweideutig wird. Z. E. A Christo redempti sumus soll heißen: Wir sind durch Christum erlöst (Christus hat uns erlöst.) Man sagt aber auch: a diabolo redempti sumus, und versteht dadurch: wir sind von der Gewalt (von dem Joch) des Teufels erlöst. Daher muß man sagen: Christus nos redemit: Christus nos redemit a diabolo, es sey denn, daß die Construction im Passiuo durch den Context deutlich wird.

† Im

† Im Deutschen werden obige Verba mehrentheils auch mit einem Ablativo construirt. Als: von Sünden abhalten, abschrecken. Vom Essen sich enthalten, (doch öfter: des Essens) vom Altar (aus der Kirche) wegnehmen. Von einem etwas annehmen, kaufen. Von jemand vernehmen, hören, sehen. Von andern abgehen &c. Doch gibt es auch bey diesen Verbis mancherley Abweichungen so wol in Ansehung der Construction, als des ganzen Ausdrucks. Z. E. *Fratrem suum a me abalienavit*, kan der Deutsche geben: er hat gemacht, daß mir sein Bruder nicht mehr gewogen ist. Daher muß man beym Uebersetzen oft mehr auf den Sinn, als auf die Worte sehen.

§. VIII. *Vtor*, *fruo*, *fungor*, mit ihren *Compositis*, wie auch *potior*, *vescor*, *dignor*, *nitor*, *laetor* und *glorior* nehmen einen Ablativum ohne Präposition zu sich. Als:

Duro initio usus est adolescentiae. Nep. Frui voluptate. Cic. Munere fungi. Id. Abuti patientia. Cic. Perfrui suavitatem ingenii. Id. Defungi laboribus. Hor. Potiri urbe, imperio. Nep. Ferarum carne vescuntur. Curt. Haud equidem tali me dignor honore. Virg. Virtute niri. Claud. Ille laetatur aduentu amici. Curt. Nominibus veterum gloriautur. Cic.

So sagt man auch: *Viuerē*, *laborare* (krank seyn) *stare* (bey etwas stehen, halten) *constare* (bestehen) *gaudere*, *pollere aliqua re*. Man findet aber auch: *viuere ex* und *de aliquo*. *Laborare ab* und *ex aliquo*. *Stare in sententia. Cic. Constare ex aliquo. Gaudere aliquid*, und *de aliqua re. Mulrum pollet eius auctoritas. Sall.*

Not. 1. *Vtor*, *abutor*, *fruo*, *fungor*, *potior* und *vescor* haben auch, sonderlich bey den alten *Scriptoribus*, bisweilen einen *Accusativum*, aber der *Ablativus* ist viel gebräuchlicher. Als:

Vtēris operam meam. Plaut. Operam abutitur. Ter. Frui nuptias. Apul. Militare munus fungens. Nep. Qui sum-

summam imperii potirentur, Nep. Sacras lauros vescor. Tibull.

Not. 2. Potior nimt auch oft einen Genitivum zu sich, der aber von dem ausgelassenen Nomine Accusativi Casus, *potestatem*, regiert wird. Als: *Lyfander classis hostium potitus est. Nep. Regni potitur Aegyptus. Vellei. Potiri rerum. Nep.*

Not. 3. Der Ablativus bey *vtor*, *fruur*, *fungor*, *potior* und *Vescor* kan also erklärt werden, daß man den Accusativum proprium, oder cognatae significationis nebst in oder ex supplirt. Als:

Vtor (vsum in vel ex) hac re. Fruor (fructum in vel ex) pace. Fungor (functionem in) officio. Potior (potestatem in) vrbe.

Bey *dignor*, *nitor*, *laetor* und *glorior* wird eine Präposition verstanden, die auch bisweilen ausgedrückt wird. Als:

Tu eris vnus, in quo nitatur salus civitatis. Cic. De salute tua laetor. Id. Vt de me ipso more senum glorier. Cic.

Cicero sagt auch: *laetari aliquid*, und *Virgilius laetorae malorum, per Graecismum*. Aber *laetari* (und gaudere) ob, propter aliquid findet man nicht.

Von *inniti* sagt man; *inniti alicui rei, aliqua re, in aliqua re*, und *in aliquem*. Doch sind die beyde erste Constructionen am gewöhnlichsten.

† a. Im Deutschen werden obige Verba (*vtor*, *fruur* cet.) auf verschiedene Art construirt. Einige haben einen Genitivum. Als: der Gelegenheit (weissen?) sich bedienen; der Stadt sich bemächtigen; keiner Antwort würdigen, würdig achten; der Tugend sich rühmen. Andre erfordern einen Accusativum. Als: ein Amt (was?) verwalten; Brod (wen? oder was?) essen; den Namen Gottes mißbrauchen. Aber gebrauchen leidet einen Genitivum und Accusativum. Als: der Wohlthat (weissen?) und die Wohlthat (was?) gebrauchen. Sich

Sich stützen, verlassen (niti) hat einen Ablatium.
Als: sich auf etwas stützen, verlassen (worauf?) von
freuen (lactari) sagt man: mich freuet dieses, ich
freue mich dessen; ich freue mich der Sache wegen,
und über die Sache.

b. Vti, sich bedienen, gebrauchen, muß oft im Teut-
schen ganz anders ausgedrückt werden. Als: Vti pa-
tre facili, einen gütigen Vater haben. Familiarissi-
me vti aliquo, einen zum sehr guten Freund haben.
Valitudine minus commoda vti, nicht gar wohl seyn.
Vti animo forti, sich tapfer erweisen zc.

§. IX. Die Verba (mercandi) so ein Kaufen, ein
Vertrag machen, und ein Schätzen bedeuten, nehmen
einen Ablatium des Werths zu sich, ohne eine Präpo-
sition, auf die Frage wie viel? oder wie theuer? Als:

Ego spem pretio non emo. Ter. Viginti talentis vnam
orationem vendidit Isocrates. Plin. Mercatur tres libros
minore pretio. Gell. Vix drachmis est obsonatus decem. Ter.
Veneat auro rara avis. Hor. Mercede conducere. Nep. Scr-
pulum valet sestertius vicenis. Plin. Multorum sanguine et
vulneribus victoria stetit i. e. constitit. Liv. Pecunias le-
uioribus usuris mutatas grauiore fenore collocare. Suet.
Ea lis quinquaginta talentis aestimata est. Nep. Cum es-
set frumentum sestertius binis aut trinis. Cic.

Verba, die hieher gehören, sind folgende: Emo, coëmo,
redimo, mercor, compäro, muto, obföno, und obfönor,
vendo, diuendo, distraho, venundo, venco, (ich wer-
de verkauft) sto, consto; valeo, liceo, liceor, licitor,
addico, löco, collöco, mutuor, condüco, taxo, aesti-
mo, für taxo, sum ich gelte, indico u. a. m.

Not. 1. Der Ablatiuus pretio oder impendio wird gemei-
niglich ausgelassen bey den Ablatiuis: tanto, quanto,
magno, peimagno, paruo, plurimo, quamplurimo,
paullo, nimio, minimo, vili, dimidio, tantulo, duplo cct.
als welche den obigen Verbis beygefügt werden: bis-
weisen aber wird er ausdrücklich gesetzt.

a) Der

a) Der Ablat. *pretio* wird ausgelassen. Als: *Vendere magno*. Cic. *Magno constat tibi*. Plin. *Hoc Ithacus velit et magno mercantur Atridae*. Virg. *Magno vellera mutantur*. Id. *Conduxit non magno domum*. Cic. *Minimo addicere alicui aliquid*. Suet. *Cur bona tantulo venierint*. Cic.

b) Der Ablat. *pretio* oder *impendio* wird ausdrücklich gesetzt. Als: *Quanto metiris pretio?* Iuv. *Paruo pretio vendidit*. Cic. *Tantulo impendio ingens victoria stetit*. Curt.

* Bey allen solchen Ablatiis ist *pro* zu verstehen.

Not. 2. An statt des Ablatiui stehen auch folgende Genitiui: *tanti*, *tantidem*, *quanti*, *quanticunque*, *pluris*, *minoris*, *parui*, *magni*, *minimi*, *maximi*, *quantius cet.* woben *res pretii* oder *pro aeris pretio* ausgelassen ist. Als:

Tantidem (i. e. *pro tantidem aeris pretio*) *redēmi patrem*, *quanti a te redemptus sum*. Senec. *Emit tantis quanti voluit*. Cic. *Vendo meum frumentum non pluris quam ceteri; fortasse etiam minoris*. Cic. *Nulla pestis humano generi pluris stetit*. Sen.

NB. Man findet aber nicht: *maioris emi vel vendi*, auch nicht *multi emi cet.* sondern *pluris*, oder *maiori pretio*, und *magno emi aut vendi*.

Der Werth selbst stehet bey diesen Verbis nie anders als im Ablativo. Als: *Vendidit auro patriam*, nicht *auri*. Virg. *Vix drachmis decem est obsonatus*, nicht *drachmarum*. Ter. *Pluris, quam decem millibus emerent*. Plin.

Not. 3. Man findet auch bey den Verbis *mercandi* folgende Aduerbia: *care*, *carius*, *carissime*, *bene*, *melius*, *optime*, *male*, *peius*, *pestime*, *vilius*, *vilissime*. Als:

Care emit. Hor. *Emit domum prope dimidio carius, quam aestimabas*. Cic. *Nulla res carius constat*. Sen. *Quidquid per asellum ferri potest, vilissime constat*. Plin.

Not. 4.

Not. 4. Wenn aestimo hoch oder genug achten bedeutet, so gehört es zur Regel bey dem Genitivo §. V. pag. 333. seq.

Not. 5. Sum druckt in einer Rede den Werth eines Dings auch im Genitivo aus. Als: Vix puto triginta numerorum tota fuisse munera. Mart.

Not. 6. Valeo ich gelte, wird selten mit dem Accusativo gefunden, weil der Ablativus des Werths am gebräuchlichsten ist. Als: Denarii dicti, quod denos aeris valebant., quinarii, quod quinos. Varro.

Not. 7. Bey den Verbis mercandi hat man den Unterschied wol zu merken, der sich im Handel zwischen licere, indicare, liceri oder licitari, und addicere findet. Licere heißt feil stehen, und wird von der Waare gesagt. Indicare kommt dem Verkäufer zu, und heißt feil bieten, anschlagen. Liceri oder licitari gehört vor den Käufer, und heißt bieten, darauf handeln. Endlich addicere, zuschlagen, wird wieder von dem Verkäufer gesagt, wenn er seine Waare dem Käufer überläßt, loß, oder zuschlägt. 3. E.

Licuit liber, magni indicatus. Ego minoris licitus (vel licitatus) sum: sed non est addictus.

† a) Der Deutsche druckt den Werth bey den Verbis mercandi mit um, unter oder für aus. Als: ich habe das Buch für einen Thaler gekauft. Er ist mir nicht um zwey Gulden feil. Du bekommst den Garten nicht unter hundert Thaler. Ich habe die Stube für 10 Thaler gemiethet. Das Buch wird für, um, oder nicht unter drey Gulden verkauft, loß geschlagen. Doch sagt man: es kostet fünf Thaler; ich schätze es drey Thaler; ich biete 4. Thaler.

b) Die Genitivi: tanti, quanti cer. wie auch die Ablativi: tanto, quanto, magno cer. werden im Deutschen wie Adverbia ausgedruckt. Als: ich habe theuer gekauft; du hast es hoch bezahlt.

c) Bis.

c) Bisweilen verursachen die Verba mercandi im Deutschen eine Weitsläufigkeit, die der Lateiner einziehen kan. Als: ich musste das Buch mit einem Gulden bezahlen. Oder: ich musste vor das Buch einen Gulden geben, bezahlen. Wofür der Lateiner kürzer sagt: *emi librum floreno.*

§. X. Bey den Verbis passivis stehet das Nomen, welches das leiden verursachet im Ablativo, mit der Präposition *a* oder *ab*. Als:

Laudatur ab his, culpatur ab illis. Ptolemaeus non possedit diuitias, sed *a diuitiis possessus est.* Val. Max. *A meis me amari et magni pendi postulo.* Ter.

Eben dieses thun auch die Neutra, die Deponentia und Neutra passiva, wenn sie ein leiden bedeuten. Als:

Interierunt a bestiis. Sall. *Saluebis a meo Cicerone.* Cic. *Calescit a spiritu.* Id. *Rem atrocem a seruis suis passus est.* Plin. *Vapulare ab aliquo.* Prisc. *Ab hoste venire* (versauft werden.) Quint. *Haec fiebant a legionibus.* Hirt. *Bene, male ab aliquo audire.* Cic.

a) An statt *a* oder *ab* stehet bisweilen die Präposition *per* mit ihrem Casu. Als: *Non existimaram, fratrem per te* (für *a te*) *oppugnatum iri.* Cic. *Quo facilius per te res tota conficeret.* Cic.

b) Zuweilen wird auch die Präposition ausgelassen als: *Quae (vita) fulgore vinceretur* (für *a fulgore*.) Vellei.

Not. 1. Einige Verba passiva nehmen auch *per* Graecismum an statt des Ablativi den Dativum zu sich. Als: *Mibi neutiquam probari potuit.* Cic. *Honesta bonis viris quaeruntur.* Cic. *Abnuebat, quidquam sibi in regem cogitatum esse,* für: *a se cogitatum esse.* Curt. *Ego eudita tibi putaram.* Cic. *Non intelligor vlli,* für *ab vlllo.* Ouid.

Diese Construction aber ist gebräuchlicher bey Poeten als andern Scribenten; wiewol die Participia passiva auch oft in soluta oratione mit einem Dativo gelesen werden. Als: *Deus nobis colendus, orandus est.* Conf. pag. 349. 355. §. VI.

Not. 2. Oblector stehet ohne Präposition mit dem Ablativo, Als: *Hac oblectabar specula*. Cic.

Delector stehet mit und ohne Präposition. Als: *Delector hoc nomine*. Cic. *In hoc admodum delector*. *De hac re delector*. *Ab altero delectari*. Cic.

Not. 3. Videor, wenn es heist: es dünkt mich, es scheint, es kommt mir vor, es hat das Ansehen, nimt an statt des Ablativi allezeit einen *Dativum* der Person zu sich. Als: *Videor mihi errare*. *Tu videris mihi errare*. *Id mihi duabus de causis instituisse videntur*. Caes. *Visum mihi est aliquid ad te conscribere*. Siehe auch von diesem Verbo pag. 309. Not. 3.

† a) Die teutschen Passiva haben ebenfalls das Nomen, welches ein leiden verursacht, vermittelst der Präpositionen von oder mit, im Ablativo bey sich. Als: Von iemand geliebt, gehaßt, geschlagen werden. Mir ungerathenen Kindern gestraft werden oder seyn. Pharao ward mir ungeziefer gestraft. Doch sagt man auch: durch sich selbst gestraft werden; durch List überwunden werden.

b) Viele lateinische Passiva werden im Deutschen Activae, Neutraliter, oder Neutro-passive gegeben. Als:

Offenditur hac re, er ärgert sich an dem Ding. *Delectatur lusu*, er hat lust zu spielen. *Candela extincta est*, das Licht ist verloschen. *Reperiuntur homines*, es finden sich Leute. *Vulnus sanatur*, die Wunde heilet zu. Man kan aber auch sagen: Er wird durch das Ding geärgert; er wird durch das Spiel belustigt 2c.

c) Oft druckt der Deutsche die lateinische Passiva durch man aus. Als: *Laudor man* lobt mich; *laudaris man* lobt dich. *Laudatur man* lobt (ihn). *Deturbamur de fortunis nostris*, man jagt uns von Haus und Hof. 2c.

Dies geschiehet auch 1) bey Deponentibus, aber nur in prima oder tertia Persona Plur. als: *Adhortamur*

te, man ermahnet dich. Fatentur man bekennet. 2) Bey der prima und tertia Persona Plur..im Actiuo. als: Excitamus te ad diligentiam, man tritbt dich zum Fleiß an. Multum oneris nobis imponunt, man la-
det uns schwere Bürden auf. 3) Bey Gerundiis und Gerundiiis als: Suum cuique tribuendum, man soll einem jeden das Seinige geben. Deus est laudandus, man soll Gott loben.

Anhang

der letzten vier Hauptregeln.

Zur Rectione Genitiui, Datiui, Accusatiui und Ablatiui gehört Rectio Gerundiorum, Supinorum und participiorum, als welche wie Nomina anzusehen sind.

I. RECTIO GERUNDIORVM.

Der Lateiner hat fünf Gerundia, oder eigentlich zu reden, er hat Substantia verbalia in DVM, welche nur den Singularem haben, aber in diesem durch 5 Casus declinirt werden. als: Nom. Amandum. Gen. Amandi. Dat. Amando. Acc. Amandum. Abl. Amando. Der Vocatiuus fehlt. Diese Gerundia regieren selbst gewisse Casus, und werden auch wieder von andern Partibus Orationis, wobey sie als Nomina stehen, in einem gewissen Casu regiert.

Dabey aber merke man schon vorläufig, daß hier von Latinismis, oder von solchen Constructionen gehandelt werde, die nur zur lateinischen, aber nicht zur teutschen Sprache gehören. Denn der Deutsche hat, wie der Grieche, eigentlich keine Gerundia, und muß, wenn er die lateinische ausreden soll, bald das Verbum auxiliare: man soll, man muß, bald eine Präposition bey dem Infinitiuo gebrauchen.

§. I. Die Gerundia behalten den Casum ihrer Verborum. Als:

Obliviscendum est iniuriarum. Caes. (wie oblivisci alicuius.)

Paci feruendum est. Nep. (wie feruire alicui.)

Nihil praetermissum est ad placandum Deos (wie placare aliquem.)

Vtendum est florente aetate (wie vti aliqua re.)

* Zur Rectione Accusativi gehören auch folgende Exempel: *Aeternas poenas in morte timendum est.* Lucret. *Pacem Troiana a rege petendum.* Virg. Man sagt aber gewöhnlicher und besser im Participio Pass in DVS: *aeternae poenae timendae sunt.* *Pax est petenda.* Conf. Vechh. Hellenol. p. 372. edit. Heuf.

§. II. Wenn das Gerundium in DVM, welches Nominativi Casus ist, eine Nothwendigkeit oder Schuldigkeit bedeutet, so wird es mit einem Dativus der Person, oder dessen, was an statt der Person steht, construct. Als:

Hic nobis vincendum, aut moriendum, milites. Liv. *Summa cura providendum ac praecauendum vobis est.* Liv. *Nobis in hac calamitate tabescendum.* Cic.

Not. 1. Oft wird der Dativus der Person ausgelassen und kan darunter verstanden werden. Als:

Orandum est (cuius) vt sit mens sana in corpore sano. Iuv. *Moriendum certe est (nobis) et id incertum, an eo ipso die.* Cic. *Audendum est, fortes adiuuat ipse Deus.* Tibull.

Not. 2. Bisweilen steht bey dem Dativus der Person auch der Casus des Verbi. Als:

Vtendum est vobis castris, non palaestra. Nep. *Est mihi vtendum quibusdam rebus.* Cic.

Not. 3. Bisweilen stehen die Gerundia in der leidenden Bedeutung, und haben alsdenn, statt des Dativi der Person, einen Ablativum mit der Präposition a oder ab bey sich. Als:

Quibus est a vobis consulendum i. e. vos debetis consulere. Cic.

† Dieses Gerundium Necessitatis drückt der Deutsche aus durch man soll oder muß mit dem Infinitivo. Als: Orandum est, man soll oder muß beten. Und wenn ein Dativus Personae dabey stehet, setzt er den Nominativum, als: Orandum est nobis, wir sollen oder müssen beten. Scribendum est mihi, ich muß schreiben. Bisweilen braucht er für man soll oder muß einen ähnlichen Ausdruck. Als: Legendum est diligenter, es ist nöthig fleißig zu lesen. Durch Können aber wird dieses Gerundium Necessitatis nicht ausgedrückt. 3. E. Man kan antworten, heist nicht: respondendum est, sondern responderi potest.

§. III. Das Gerundium in DI ist Genitivi Casus und wird regiert entweder von Substantiis, oder Adiectiis, die sonst mit einem Genitivo construiert werden, aber nicht von Verbis.

1) Von Substantiis

die einen Willen, Zeit, Vermögen, Ort, Ursach, Gelegenheit, und dergleichen, anzeigen. Als: Animus, ardor, studium, facultas, ius, libertas, necessitas, potestas, voluntas, desiderium, tempus, locus, spatium, finis, ars, ratio, modus, forma, materia, cupido, libido, causa, copia, gratia, illecebra, venia, licentia, consuetudo, usus, occasio, initium, u. a. m. Als:

Maxima illecebra peccandi impunitatis spes est. Cic. Occasio scribendi vel rara vel nulla. Plin. Mos rogandi. Cic. Ratio commorandi. Hirt. Studium legendi. Sall. Finis scribendi. Cic. Copia fallendi. Sall. Tacendi modestia, sedendi dignitas. Plin.

2) Von Adiectiis

die ein Verlangen, Wissenschaft oder deren Gegentheil bedeuten. Als: avidus, cupidus, insuetus, peritus, imperitus, certus, studiosus u. a. m. Als:

Avidus discendi. Cupidus sum te audiendi. Cic. Insuetus navigandi. Caes. Periti imperitique nandi. Tac. Certus eundi. Virg. Studiosus audiendi. Nep.

*) Aber 3. E. didicit versus componendi, ist ein Fehler, und muß heißen, componere, weil die Verba kein Gerundium in

in DI regieren, sondern das andre Verbum im Infinitiuo bey sich haben. Wenn Cicero einmal sagt: *habeo in animo nauigandi*, so ist dabey zu verstehen; *propositum*. Conf. Valla, L. I. c. 27.

Not. 1. Das Gerundium in DI wird mit keinem Nominale zusammengesetzt, es sey denn, daß man dafür einen Genitiuum setzen könne. Als:

Facultas loquendi, i. e. *loquela*. *Princeps inueniendi*, i. e. *inuentio*. *Cupidus legendi* i. e. *lectio*. Eben daher kan auch das Gerundium in DI von keinem Verbo regieret werden.

Not. 2. An statt des Gerundii in DI wird bisweilen auch das Gerundium in DVM, oder Participium in DVS gebraucht, mit der Präposition *ad*. Als:

Voluntatem habent ad hunc opprimendum, für *hunc opprimendi*. Cic. *Occasio ad occupandam Asiam*, für *occupandi*. Cic.

Not. 3. Bisweilen stehet das Gerundium in DI bey einem Genitiuo Plural. Numeri, als wenn es ein Participium vtriusque Generis und Numeri wäre. Als:

Licentia diripiendi pomorum, Suet. *Exemplorum eligendi potestas*, Cic.

Diese Art zu reden ist sonderlich üblich mit den Pronominibus: *sui*, *nostri*, *vestri*, *istorum*. Als:

In castra venerunt sui purgandi causa. Caes. *Doleo Stoicos irridendi sui facultatem dedisse*. Cic. *Nominandi tibi istorum erit copia*. Plaut. *Vestri adhortandi causa*. Liv.

* Bey dem Genitiuo Plurali kan *respectu* verstanden werden. Als: *Licentia diripiendi (respectu) pomorum*. Perizonius glaubt die Gerundia seyen überhaupt nichts anders als Casus des Participii Pass. in Dvs, wobey oft negotium zu verstehen, und so sey es auch in diesen Exempeln. Als: *potestas eligendi (negotii) exemplorum*. Siehe Sanctii Minerv. L. 3. c. 8.

Es ist aber an statt solcher Redensarten der Accusatiuus bey dem Gerundio, oder das Participium passiuum

in DVS, in gleichem Casu mit dem Nomine, viel gebräuchlicher. *Als:*

Potestas eligendi exempla, oder eligendorum exemplorum.

Not. 4. Wenn die Ablatiui causa und gratia zu dem Gerundio in DI gesetzt werden, so müssen sie nach demselben stehen, und bedeuten wegen, um, halben. *Als:*

Fructus seruandi gratia (nicht: gratia seruandi) um die Frucht zu erhalten. *Laborandi causa, des Arbeitens halben.*

Bisweilen werden diese Ablatiui durch einen Graecismum ausgelassen. *Als: Ne id assentandi magis, quam quod habeam gratum, facere existimes. Ter. Welches nicht zu imitiren.*

Not. 5. Wenn bey Verbis das Gerundium in DI (oder Particip. Pass. in DVS) mit den Ablatiuis causa und gratia (wovon es regiert wird) stehen soll, so muß eine Bewegung zu einem Ort, oder eine Endursache angezeigt werden, daß sich fragen läßt: weswegen? weshalb? zu was Ende? *als: venio docendi causa. Hoc dico regulae explicandae gratia, vel puerorum erudiendorum causa.*

Not. 6. Man kan an statt des Gerundii in DI auch dem Infinitivum (nach Art der Griechen) gebrauchen. *Als:*

Potestas erat lese leuare (für leuandi) grauissima infamia. *Magnam molestiam suscepit Chrysippus reddere rationem fabularum. Cic. Inuit consilia, leges tollere. Nep. Jam tempus est ad id, quod instituimus, accedere.*

† Wenn der Deutsche das Gerundium in DI ausdrücken soll, so muß er ordentlich den Infinitivum Praes. mit der Präposition zu, gebrauchen. *Als: Causa querendi, die Ursache zu klagen. Libertas ludendi, die Freiheit zu spielen. Auidus discendi, begierig zu lernen. Studiosus audiendi, beflissen zu hören. Er weicht aber auch bisweilen durch eine zierliche Umschreibung, ganz von dem Lateiner ab. Als: Pater mihi non dat veniam ludendi, der Vater läßt mich nicht spielen; erlaubt mir nicht zu spielen; will nicht haben, daß ich spielen soll. So wird auch das Wörtlein causa oder gratia, bey*

bei dem Gerundio, öfters durch sollen umschrieben.
 Als: Adsum docendi causa, ich bin da, daß ich lehren
 soll (für lehrens wegen).

§. IV. Die Gerundia in DO werden als Dativi Casus nach Adiectivis und Verbis gesetzt, die einen Dativum regieren, auch gemeiniglich auf die Frage: wozu?

1) Nach Adiectivis, die einen Dativum regieren. Als: Charta emporetica inutilis est scribendo i. e. vt in ea scribatur. Plin. Rubens ferrum non est habile tundendo. i. e. vt tundatur. Id. Vtilis bibendo. Plin. Aptus discendo. Non est soluendo (se. debito vel pretio par).

2) Nach Verbis, die einen Dativum erfordern. Als: Studer scribendo. Simul aptat habendo ensenque clypeumque. Virg. Epidicum quaerendo operam dabo. Plaut.

Not. Man kan auch an statt des Gerundii in DO den Infinitivum setzen. Als: Nisi vos servire magis, quam imperare parati estis, für serviendo, imperando, oder ad serviendum, imperandum. Sall. Et cantare pares et respondere parati. Virg.

† Der Deutsche druckt dieses Gerundium ebenfalls durch den Infinitivum mit zu aus, als: aptus est docendo, er ist geschickt zum lehren. Er umschreibt es aber auch. Als: er kan lehren; er lehret geschickt; er ist ein geschickter Lehrer.

§. V. Das Gerundium in DVM wird als ein Accusativus nach gewissen Adiectivis und Verbis gesetzt, mit einer Präposition, gemeiniglich auf die Frage: zu was Ende?

1) Nach gewissen Adiectivis, welche sind: amplus, facilis, difficilis, necessarius, paratus, promptus, expeditus, idoneus, aptus, levis, segnis, vehemens, par, appositus etc. Als:

Locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus Cic. Aptus, paratus, promptus ad respondendum.

2) Nach einigen Verbis mit den Präpositionen: ad, inter, circa, ob, ante, Als:

*Surrexit ad dicendum. Cic. Inter agendum occurfare ca-
pro caueto. Virg. Plus eloquentia circa mouendum valet.
Quinct. Ad imitandum proponere. Plin.*

Bisweilen stehet an statt dieses Gerundii ebenfals der
Infinitiuus. Als: *Vti parati essent facere, quod ipsum
vidissent, für ad faciendum. Nep. Conf. Not. §. IV.*

† Im Deutschen wird auch dieses Gerundium mit dem
Infinitiuo, und meistens mit zu ausgerebet. Als: *pa-
ratus sum ad auscultandum, ich bin bereit zu hören.
Man sagt aber auch: venio ad auscultandum, ich kom-
me, daß ich höre. Inter auscultandum, bey, oder un-
ter dem Zuhören, oder, als ich zuhörte.*

§. VI. Das Gerundium in DO, Ablativi Casus, ste-
het nach den Verbis, ohne eine Präposition, wenn man
bey dem Gerundio womit? oder wodurch? fragen kan.
Als:

*Nihil est tam difficile, quin quaerendo inuestigari pos-
sit. Ter. Vnus homo nobis cunctando restituit rem. En-
nius. Hominis mens discendo alitur. Cic. Nando in tu-
tum peruenerunt. Nep.*

Wenn man aber nicht fragen kan womit? wodurch?
sondern nur wovon? worin? woraus? so wird eine
Praepositio Ablativi Casus dazu gesetzt. Als:

*Prohibenda maxime est ira in puniendo. Cic. Quis est
in scribendo tam impiger, quam ego. Cic. Ab inuidendo
recte inuidencia dici potest. Cic. Scribendi ratio coniun-
cta est cum loquendo. Quinct.*

† Dieses Gerundium wird im Deutschen durch den In-
finitiuum und die Praepositiones: durch, in oder mit
gegeben, aber auch mit den Particulis wenn oder indem
umschrieben: Als: *Piger es in respondendo, du bist
faul im antworten, oder, wenn du antworten solst.
Docendo discimus, durchs lehren lernen wir, oder:
indem wir lehren, lernen wir. Tempus loquendo con-
sumere, die Zeit mit reden hinbringen. Saepe scri-
bendo bene scribimus, wenn man oft schreibt, lernt
man gut schreiben.*

Not. 1.

Not. 1. Aus den Regeln von der Rectione Gerundiorum ist deutlich zu sehen, daß sie als Nomina construiert werden. Denn wie man sagt: *caussa laboris*, *aptus labori*, *aptus ad laborem*, *fessus labore*: eben so sagt man mit den Gerundiis: *caussa laborandi*, *aptus laborando*, *aptus ad laborandum*, *fessus (a) laborando*.

Not. 2. Die Gerundia werden von den Verbis actiuis, neutris und deponentibus gemacht, und haben mehrertheils significationem actiuam, und neutralem, selten aber passiuam. Die Neutra behalten allezeit significationem neutralem als: *Promissis standum est*, man muß sein Versprechen halten. *Currendum est*, man muß laufen. Von der Passiua significatione einiger, die von Actiuis herkommen, kan man folgende Exempel merken:

a) Vom Genitiuo, welcher sonst selten passiuue bedeutet: *Athenas erudiendi caussa missus est i. e. vt erudiretur*. Iust.

b) Vom Dativio, der mehr passiuue als actiue stehet: *Rubens ferrum non est habile tundendo i. e. vt tundatur*. Plin.

c) Vom Accusatiuo, welcher etwas passiuue bedeutet: *Ne ad gestandum quidem vnquam iter ingressus, i. e. vt gestaretur*. Sueton. *Ante domandum ingentes tollunt animos equi i. e. antequam domiti fuerint*.

d) Vom Ablatiuo, der etwas passiuue bedeutet: *Memoria excolendo, sicut alia omnia, augetur, i. e. dum excolitur*. Quint.

Wiewohl auch diese passiuue exempla, actiue können erklärt werden. Als: *erudiendi caussa missus i. e. vt eum aliquis erudiret*. *Habile ferrum tundendo i. e. vt aliquis illud tundat*. *Iter ad gestandum ingressus est i. e. vt gestarent ipsum (sui) Memoria excolendo augetur i. e. dum memoriam excolimus, augetur ipsa*.

§. VII. An statt der Gerundiorum von solchen Verbis, die einen Accusatiuum regieren, wird zierlicher das Futurum Participii Passiui in DVS gebraucht, welches als ein Adiectiuum mit seinem Substantiuo in gleichem Genere, Numero und Casu gesetzt wird.

1) Im Nominativo. *Als: Liber est legendus, für: legendum est librum. Epistola est scribenda, für: scribendum est epistolam.*

2) Im Genitivo. *Als: cepit consilium opprimendae Reipublicae, für opprimendi rempublicam, Sall. Tanta fuit expectatio visendi Alcibiadis; für visendi Alcibiadem. Nep.*

3) Im Dativo. *Als: Regio explicandis copiis opportuna, für explicando copias. Curt. Id tempus sufficit vulneribus curandis supplendoque exercitui, für: curando vulnera supplendoque exercitum. Liv.*

* Bey diesem Dativo sind bisweilen die Adiectiva: aptus, idoneus, par, ausgelassen und zu verstehen. *Als: Portantes, quae restinguendo igni forent sc. apra. Liv. Prodendae patriae et dissoluendae reipublicae est sc. idoneus. Liv.*

4) Im Accusativo. *Als: Quo sis alacrior ad tutandam rempublicam, für: ad tutandum rempublicam. Cic. Gloriaris, te ad latrones persequendos venire, für ad persequendum latrones. Curt.*

5) Im Ablativo. *Als: In officio colendo sita est vitae honestas, für: in colendo officium. Cic. Ut naturam fauricem habuerat in tribuendis animi virtutibus, sic maleficam nactus est in corpore fingendo; für in tribuendo animi virtutes - in fingendo corpus.*

NB. Man erleichtert der Jugend solche Constructionen, wenn man sie erst das Substantium in dem erforderlichen Casu angeben, und denn das Participium passivi als ein Adiectivum dazu setzen läßt.

Not. 1. Man merke aber wol, daß diese Construction mit dem Participio in DVS, an statt der Gerundiorum, nur bey solchen Verbis angehe, die einen Accusativum regieren. Von allen andern also, die mit einem Genitivo, Dativo oder Ablativo, und niemals daneben mit einem Accusativo construirt werden, sind allein die Gerundia gebräuchlich.

3. E. Man kan nicht sagen: *resistendus est diabolus*, sondern nur: *resistendum est diabolo*, weil resistere nur einen Dativum regiert. Dagegen weil *utor* und *fruo* auch einen Accusativum, wiewol selten regieren; so findet man beyrn Cicerone: *Fruenda sapientia. Iustitiae fruendae causa. Ad quem fruendum. Ad perfruendas voluptates. Omnia vtenda tradidit. De vtenda pecunia.* Ingleichen konnte Terentius sagen: *Medendae valetudini opem adhibuit*, weil auch dieses Verbum an statt des Dativi, bisweilen mit einem Accusativo gefunden wird. Als: *Mederi incommoda hominum. Cic.* (Siehe pag. 350. c)

Nor. 2. Wenn die Participia *Fururi* in DVS eine Nothwendigkeit bedeuten, so wird ein Dativus oder Ablativus der Person, und letzterer mit *a* oder *ab* dazu gesetzt. Als:

Audendum est aliquid vniuersis, aut omnia patiendis singulis. Liv. Pacis mihi cura tuenda. Ouid. Mihi tamen ornandus excolendusque est. Ter. Admonendum potius te a me, quam rogandum puto. Cic. Dii venerandi a nobis et colendi. Id.

Nor. 3. Wenn die Gerundia in das Participium Pass. in DVS verwandelt werden sollen, so muß dieses Participium in eben den *Casum* gesetzt werden, worin das Gerundium stehet, das Nomen aber in eben den *Numerum*, worin es sich bey dem Gerundio befindet, als:

1) *Exstirpandum est mihi arborem*, muß heißen: *exstirpanda est mihi arbor.* Und für: *exstirpandum est mihi arbores*, setze *arbores sum mihi exstirpandae.*

2) *Necessitas exstirpandi arborem*, muß heißen: *necessitas exstirpandae arboris.* Und für: *necessitas exstirpandi arbores*, setze *necessitas exstirpandarum arborum.*

3) *Tempus opportunum exstirpando arborem* muß heißen: *tempus opportunum exstirpandae arbori.* Und für *tempus opportunum exstirpando arbores*, setze *tempus opportunum exstirpandis arboribus.*

4) *Paratus ad exstirpandum arborem* muß heißen: *paratus ad exstirpandam arborem.* Und für: *paratus exstirpandum arbores*, setze *paratus ad exstirpandas arbores.*

D d 5

5) Occu-

5) Occupatus in *exstirpando arborem*, muß heißen: occupatus in *exstirpanda arbore*. Und für: occupatus in *exstirpando arbores*, setze occupatus in *exstirpandis arboribus*.

Not. 4. Das Participium passivum in DVS, welches die Grammatici auch *Gerundium* nennen, unterscheidet sich von den Gerundiis auf folgende Art: 1) regieret es keinen Casum, 2) wird es im Singulari und Plurali gebraucht, 3) kommt es mit dem Substantivo, woben es steht, im Genere, Numero und Casu überein. Die Gerundia aber regieren, wie schon angemerkt worden, den Casum ihrer Verborum, sind nur Singularis Numeri, und kommen, wenn sie bey einem Substantivo stehen, mit demselben nicht überein.

† Im Deutschen werden die Gerundia, oder Participia passiva in DVS, eben so wie die Gerundia ausgedruckt. Nur ist besonders zu merken, daß die teutsche Substantiva, die auf ung ausgehen, im lateinischen mehrentheils durch diese Participia, zumal im Ablativo, übersetzt werden. Als: Die Grammatica dienet zur Erlernung der Sprachen, *grammatica utilis est ad linguas discendas*. Er ist geschickt zu Ertragung der Arbeit, *idoneus est, ad ferendos labores*. In Unterrichtung der Jugend, in *docenda iuuentute*. In Stiftung des Friedens, in *concilianda pace*. Zur Erbauung des Hauses, *ad extruendam domum*. Durch den teutschen Genitivum des zweyten Substantivi muß man sich aber ja nicht verleiten lassen, das lateinische Substantivum im Genitivo auszudrucken, und z. E. zu sagen: in *addiscendo linguarum*, weil der Deutsche sagt: in Erlernung der Sprachen (wissen?)

II. RECTIO SUPINORVM.

Die Supina sind Substantiva quartae Declinationis, die aber nur zwey Casus haben. Das in VM ist der Accusativus, und das in V der Ablativus. Sie werden von einem andern Parte orationis regiert, und regieren auch selber den Casum ihres Verbi. S. p. 99. Die teutsche Sprache hat auch keine eigentliche Supina.

§. I.

§. I. Die Supina in VM behalten den Casum ihrer Verborum, und werden gesetzt zu Verbis, die eine Bewegung zu etwas, andeuten, dergleichen sind: ich gehe, sende, komme, reise, eile zc. auf die Frage, wohin? oder zu was Ende? Als:

Cur te is perditum? Ter. *Miserat legatos amicitiam petiturum.* Sall. *Gratias actum nos Senatus misit, simul gratulaturum.* Liv. *Venit filiam suam salutatam.* Suet. *Patriam defensum reuocatus.* Nep. *Profectus erat oppugnatum Aegyptum.* Nep. *Marius proficiscitur obsessum turrin.* Sall.

Doch stehen die Supina in VM auch öfters ohne den Casum ihres Verbi. Als:

Abi deambulatum. Ter. *Spectatum veniunt, veniunt spectentur vt ipsae.* Ouid. *Spectatum admissi risum teneatis amici.* Hor. *Porum venient per prata iuueni.* Virg.

Not. 1. Das Supinum in VM mit dem Verbo iri wird an statt eines Futuri Infinitivi im Passivo gesetzt, und hat auch einen Ablativum bey sich, wie die Passiva. Als:

Brutum, vt scribis, visum iri a me puto. Cic. *Scribis te existimasse, nunquam te a me ludibrio laesum iri.* Cic.

Dabey ist zu merken, daß dieses Futurum Infinit. Pass. auch bey Wörtern im Plurali und bey allen Generibus unverändert bleibe. S. pag. 103. 6.

Not. 2. Für das Supinum in VM kan man auch setzen: 1) den Infinitivum nach der Griechen Art. 2) Das Participium in Rus. 3) Das Gerundium in DI mit causa oder gratia. 4) Das Particip. in DVS mit causa oder gratia. 5) Das Gerundium in DVM mit ad. 6) Das Particip. in DVS mit ad. 7) Den Coniunctivum mit vt oder qui, wie solches folgende Formel zeigt. Als:

Venio emtum libros, ich komme Bücher zu kaufen.

1) *Venio emere libros, oder besser*

2) *Venio emturus libros.*

3) *Venio libros emendi gratia, oder schöner*

4) *Venio librorum emendorum gratia.*

5) *Vc.*

- 5) Venio *ad emendum* libros, oder schöner
 6) Venio *ad emendos* libros.
 7) Venio, *ut* vel *qui* emam libros. Wie Cäsar sagt
 L. IV. c. 22. de B. G. Venerunt legati, *qui* se excu-
 sarent.

Am besten sagt man: venio *entum*, vel *enturus* libros.

Eben so lassen sich die Formeln verändern: venit Chri-
 stus servatum homines; missus sum, perlatum episto-
 lam, cet.

Not. 3. Vossius und andere sagen, das Supinum in
 VM werde nicht vom Verbo, sondern von der ausge-
 lassenen Präposition, regiert. Denn wie man sagt:
 eo Romam, für eo *ad* Romam, also sage man auch, eo
 perditum, für eo *ad* perditum.

§. II. Die Supina in U werden zu gewissen Adiectivis
 gesetzt, die ein Vermögen oder Art und Weise anzeigen;
 und zu Verbis, die eine Bewegung von einem Ort an-
 deuten, auf die Frage, woher? wovon?

1) Zu gewissen Adiectivis. Als:

Turpe dictu. Ouid. Parvum dictu. Plin. Incredibile
 memoratu. Sall. Facile factu. Plaut. Foedum exitu. Liv.
 Quod relatu verum est. Val. Max.

Auch stehet dieses Supinum bey den Substantivis: fas,
 nefas, scelus, opus. Als: Fas est dictu. Cic. Dictu
 scelus est. Prudent. Dictu opus est. Ter.

2) Bey einigen Verbis. Als:

Obsonatu redeo. Plaut. Cubitu surgit. Cic. Puder
 dictu. Tac. Ordentlich stehet das Verbum nach dem
 Supino.

Not. Bisweilen stehet an statt des Supini in U der In-
 finitivus Passivus, selten der Activus. Als: Ut indicari
 difficile sit, für indicatu. Nep. Dignus alter eligi, alter
 eligere. Plin.

Ungleiches stehet dafür das Gerundium in DVM, oder
 Participium in DVS, mit ad. Als:

Haec

Haec ad iudicandum sunt facillima, für *iudicatu*. Cic. Cibus facillimus ad concoquendum, für *concoctu*. Id.

Oder ein Nomen verbale. Als: in rebus cognitione dignis, für *cognitu dignis*. Cic. Dignus lectione, für *lectu*. Gell.

† Im Deutschen wird das Supinum in VM, gleich einem Gerundio, mit der Präposition zu und dem Infinitivo ausgedrückt, wie auch das Supinum in U, wenn es bey einem Adiectivo stehet. Als: Patriam defensum reuocatus, er ist zurückberufen worden, das Vaterland zu vertheidigen. Turpe dictu, es ist schändlich zu sagen. Wenn aber das Supinum in U von einem Verbo regiert wird, so setzt der Deutsche ein Substantium mit der Präposition aus oder von. Als: Conflictu redit, er komt vom Streit. Cubitu surgit, er stehet auf vom Lager.

Anmerkungen.

Vom Unterschied des Infinitivi, der Gerundiorum und Supinorum, im Deutschen.

Da der teutsche Infinitivus, mit dem Wörtgen zu, bald einen lateinischen Infinitivum (pag. 365.) bald die Gerundia (pag. 416.) bald die Supina ausdrücken kan, und dieses der Jugend bey Uebersetzungen viele Schwierigkeit macht: so merke man noch zum richtigen Unterschied folgende Regeln:

1) Wenn im Deutschen zwey Verba ohne Coniunction zusammen kommen, wovon das letztere mit zu ausgedrückt wird, bey dem erstern aber was? gefragt werden kan; so setzt man im lateinischen den Infinitivum. Als: ich pflege (was?) zu lesen, soleo legere. Es ist nicht erlaubt (was?) zu lügen, non licet mentiri.

2. Wenn im Deutschen der Infinitivus bey einem Substantivo stehet, und sich dabey fragen läßt, was für? so gebraucht der Lateiner das Gerundium in DI. Als: Du hast Gelegenheit (was für Gelegenheit?) zu schreiben, habes occasionem scribendi. Es ist Zeit (was für Zeit?) zu lernen, tempus est discendi.

Wenn

Wenn aber der teutsche Infinitivus bey einem Adiectivo stehet, so ist auf die Bedeutung des Adiectivi zu sehen, und wenn es ein Verlangen, Wissenschaft oder das Gegenheil bedeutet, ebenfalls das Gerundium in DI zu setzen. Als: er ist begierig zu hören, *cupidus est audiendi*; unerfahren (unwissend) zu tanzen, *imperitus saltandi*; geschickt Verse zu machen, *peritus componendi versus*.

3. Wenn sich bey dem Infinitivo der Artikel: der, die, das mit einer Präposition findet, wird der teutsche Infinitivus ordentlich ein Gerundium in DO oder DVM. Nämlich

entweder in DO, Dativi Casus, nach dem IV. §. p. 421. Als: Er ist ungeschickt zum (zu dem) lernen, *ineptus est discendo*;

oder in DVM, Accusativi Casus, nach dem V. §. p. 421. Als: unter dem lehren, inter *docendum*; zum Nachahmen, ad *imitandum*:

oder in DO, Ablativi Casus, nach dem VI. §. p. 422. Als: durch das Beten und Arbeiten, *orando*, et *laborando*; faul im Schreiben, *piger in scribendo*.

4. Wenn im Teutschen zwey Verba zusammen kommen und man kan dabey fragen wohin? oder zu was Ende? so setzt der Lateiner das Supinum in VM. Als: ich komme (zu was Ende?) dich zu bitten, *venio te oratum*. Ich gehe (wohin?) die Stadt zu sehen, *eo lustratum urbem*.

5. Wenn aber die Präposition von oder aus, samt dem Artikel dem, vor dem Infinitivo, oder einem dafür gesetzten Nomine auf die Frage woher? wovon? stehet, so ist es das Supinum in U. Als: er komt vom Streiten, von dem Streit, zurück, *conflictu redit*.

Wie die Gerundia zierlich in Participia passiva zu verwandeln, ist §. VII. p. 423. deutlich gezeigt worden.

III. SYNTAXIS PARTICIPIORVM.

Wie die Participia etymologisch zu betrachten, davon siehe, was in dieser Grammatic p. 174. u. f. gesagt worden. Hier soll ihre Zusammenfügung mit Nominibus und Verbis gezeigt werden.

§. I.

§. I. Wenn die Participia einen Casum zu sich nehmen, so behalten sie (wie die Gerundia, Supina und Infinitivi) den Casum ihres Verbi. Als:

Virellius poenitens facti. Suet. Remiscentes veteris famae.
Nep. Quam miser virtutis famulatus servientis voluptati.
Cic. Haec dicentis latus hasta transfixit. Temporibus in-
serviens. Nep. Iussis obediens erit. Sall. Cum magno se-
quentium consilia sua comitatu. Vellei. Liberalitate utens.
Nep. Facinoris convictus. Sall. Discrimen aditurus. Curt.

Not. 1. Ofus, exofus und perofus werden active ge-
braucht, und nehmen einen Accusativum zu sich. Als:
Ofus eum, morum causa fuit. Gell. Patrios mores exofus
es. Curt. Taedas exosa iugales. Ouid. Solitudinem pero-
sus. Curt.

Exofus steht auch beim Dativo, aber passive. Als:
Diis exofus, der den Göttern verhaßt worden. Gell. L. 2.
c. 18. wiewol Gronovius liest Deos.

Pertaeus kan einen Genitivum und Accusativum be-
nützen. Als:

Lentitudinis eorum pertaesa. Tac. Pertaeus ignaviam
suam. Suet.

Not. 2. Einige Verbalia, die auf BVNDVS ausgehen
und Praesentis Temporis sind, regieren auch den Casum
ihrer Verborum. Als:

Vitabundus castra hostium. Liv. Venerabundus Regem.
Curt. Meditabundus bellum. Iust. Populabundus agrum. Liv.
Gratulabundus patriae expiravit. Iust.

Hierher kan mit gerechnet werden das Verbale Praeteriti
Temporis Oriundus, welches gemeinlich anzeigt nicht un-
ser (wie ortus) sondern unsrer Vorfahren Herkommen. Als:

Nati Carthagine; sed oriundi a Syraculis. Liv.

Es steht aber auch für ortus und zeigt unsre eigene
Herkunft an. Als: Coelestis sumus omnes semine oriundi.
Lucr. Peregrina stirpe oriundi.

* Wie die Participia in NS, wenn sie bloße Nomina
sind, construirt werden, siehe S. 321. und von den Par-
ticipiis Futuri in DUS was p. 423. §. VII. steht.

§. II.

§. II. Wenn die Participia Passiva, *Praeteriti Temporis*, im Accusativo Sing. oder Plurali mit *do*, *reddo*, *volo*, *curo*, *cupio* und dergleichen, gesetzt werden, so stehen sie an statt ihres Verbi; und können erklärt werden durch *esse*, oder *vt* mit dem Coniunctivo passivo. *Als:*

Dabo effectum i. e. efficiam, vel dabo, vt hoc efficiatur.
Ter. Excusatum me volo (esse) i. e. excuso me, oder volo vt excuset. Cic. *Illos monitos etiam atque etiam volo i. e. volo, illos esse monitos, vel vt illi moneantur.* Cic. *Est, qui illam commentam esse vult.* Plaut. *Iam hoc tibi inuentum dabo.* Ter.

Bisweilen wird auch ein solches Participium an statt des Infinitivi seines Verbi gesetzt, und zwar a) *Personaliter*. *Als: adiutum i. e. adiuvari cuperem iuuenem.* Plin. *Quod impetratum i. e. impetrare cupio.* Non *praereptam velim hanc laudem i. e. praeripere.* Cic. b) *Impersonaliter*. *Als: Cuius fortunae velit succursum i. e. succurri.* Liv. *Non ita se saluti suae velle consultum ait i. e. consuli.* Iust.

Nor. Wenn die Verba actiua und neutra, die einen Dativum regieren, in dem Praeterito passivo stehen, so müssen sie im Genere neutro gesetzt werden. *Als:*

Parcitur est subiectis. Mihi consultum est. Tibi prospectum est. Illi persuasum est. Doch findet man auch: *alle persuasus est.* vid. p. 350. d.

§. III. Nach den Verbis *curo*, *do*, *loco*, *accipio*, *inscipio*, *mitto*, *trado*, *statuo*, *rogo*, *attribuo*, *relinquo*, *porrigo*, *propino* wird das Futurum Participii Passivi in DUS gar füglich in gleichem Genere, Numero und Casu gesetzt, an statt des Infinitivi, oder Coniunctivi Passivi. *Als:*

Negotium conficiendum cures i. e. confici, vel vt conficiatur. Cic. *Heraclidem interficiendum curat, i. e. interfici, vel vt interficeretur.* Nepos. *Muros rescindendos curat.* Id. *Occidendum suscepit.* Iust. *Osculandam dextram porrexit.* Iust. *Deridendum propino.* Ter.

† Der Deutsche druckt in solchen Constructionen das Participium passivum durch einen Infinitivum aus, und zwar gemeiniglich mit dem Wörtgen zu. Dieser Infinitiv.

nitius aber läßt sich allzeit, wenn daß gesetzt wird, in das Praesens Passivi (oder Deponentis) auflösen. Als: Hunc interficiendum curavit & amicis suis sepeliendum tradidit, er hat diesen umbringen lassen und seinen Freunden zu begraben gegeben: oder, er hat gesorgt, (verschafft) daß dieser umgebracht würde, und hat ihn seinen Freunden gegeben, daß er begraben würde. Auf welche Art auch der Lateiner sein Participium mit zu auflösen kan. Durch diese Anmerkung werden solche Constructionen einem Anfänger sehr erleichtert. 3. & wenn er übersetzen soll: er gab mir den Brief abzuschreiben, so muß er sich vorstellen, dies heiße so viel als: er gab mir den Brief, daß er abgeschrieben würde; dedit mihi epistolam, vt describeretur. Als: denn setzt er für: vt describeretur, das Particip. Pass. in DVS: describendus, a, um, und construirt es mit epistolam als ein Adiectivum, so heißt: dedit mihi epistolam describendam.

§. IV. Natus, prognatus, genitus, satus, cretus, editus, ortus und andere mehr, nehmen einen Ablativum zu sich, ohne eine Präposition, oder mit derselben.

a) Ohne Präposition. Als:

Nobili genere natus. Cic. Quo prognatus eodem. Hor. Quacunque matre genitus. Liv. Sanguine satus diuim. Virg. Dardanus Atlantide cretus. Virg. Ataus edite regibus. Hor. Oscuro loco ortus. Liv.

b) Mit einer Präposition. Als:

Ex me hic natus non est, sed ex fratre. Ter. Ex Celtis genitus. Mart. Troiano a sanguine cretus. Virg. Ortus ex concubina. Sall.

§. V. Wenn in einem Periodo zwey oder auch mehr Verba durch und, wenn, als, nachdem, oder welcher, der, die, das zu verbinden sind, so lässet man im Lateinischen oft zierlich solche Wörter weg, und setzet dafür den Indicativum oder Coniunctivum des einen Verbi ins Participium. Als:

§ e

Exercitia

Excruciatum necarunt, für: *excruciarunt eum & necarunt.* *Florente* schola, *floret* respublica, für: *si floret schola, floret respublica.*

Erklärung dieser Regel.

I. Ein Period ist hier nicht genau in rhetorischem, sondern nur in grammatischem Verstand zu nehmen für eine Rede, die vor sich einen völligen Verstand hat, und daher mit einem Punct kan beschloffen werden. In einer solchen Rede können sich zwey, auch wol mehrere Verba befinden, die mit einander verbunden sind entweder durch das Verbindungswort und. Als: Gott stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt die Niedrigen:

oder durch die Partickeln: wenn, als, nachdem, indem &c. Z. E. Wenn du Gott fürchtest, so fliehe die Sünde. Ich sahe dich, als du spazieren gingest. Nachdem ich in das Haus gegangen, fand ich es ganz leer. Indem ich rede, mußt du schweigen:

oder durch die Pronomina: der, die, das; welcher, welche, welches. Als: Gott, der den Hoffärtigen widerstehet, gibt den Demüthigen Gnade. Ich lese den Brief mit Vergnügen, der mir heute überbracht worden.

Solche Verbindungswörter nun, und besonders das welcher, welche, welches, oder der, die, das, drückt man im Lateinischen oft nicht aus, sondern setzt dafür den Indicativum oder Coniunctivum des einen Verbi in ein Participium, wodurch zierlich zwey Commata in eins zusammen gezogen werden.

II. Das Participium aber, in welches das eine Verbum finitum verwandelt wird, muß ordentlich mit dem Tempore übereinkommen, worin das Verbum zuerst gestanden. Nämlich

a) für das Praesens oder Imperfectum des Verbi Finiti, setzt man das Participium Praesentis in NS, welches bedeutet, daß einer gegenwärtig etwas thut, oder that. Als: du bedienst dich sehr gelinder Worte, und in der That flagst du hart an, lenissimis verbis vitas (oder vitabar) & re grauitus accusas (oder accu-

accusabas). Im Participio Praesentis: lenissimis verbis *uens*, re grauitur accusas (accusabas). Oder: lenissimis verbis, *utris* (*utbaris*) re grauitur *accusans*.

b) An statt des Perfecti oder Plusquamperfecti stehet ein Participium Praeteriti

entweder Deponentis, welches bedeutet, daß einer bereits etwas gethan hat. Als: nachdem er mich zum Fleiß ermahnt hatte, schenkte er mir dieses Buch, postquam me ad diligentiam hortatus erat, hunc mihi donabat librum. Im Participio Praeteriti: ad diligentiam me hortatus, hunc mihi donabat librum.

oder Passiui, welches ausdrückt, daß einem etwas gethan worden, oder, daß er etwas gelitten hat. Als: der Mensch, den Gott nach seinem Ebenbild erschaffen hatte, hat gesündigt, homo, quem Deus ad imaginem sui condidit, peccauit. Im Participio Praeteriti: homo ad imaginem Dei conditus peccauit.

c) Für ein Futurum actiuum Indicatiui wird gesetzt das Participium Futurum in RVS, welches anzeigt, daß einer etwas thun will oder wird. Als: dem, der alle Menschen richten wird, ist nichts verbor-gen, illum, qui omnes homines iudicabit, nihil fugit. Im Participio in RVS: iudicaturum omnes homines, nihil fugit.

Wobei zu merken ist, daß der Lateiner so wol, als der Deutsche, das Futurum bisweilen umschreibet, der Lateiner durch den Infinitiuum Praesentis Actiui mit volo. Als: scribere volo, für scribam, scripturus sum: der Deutsche aber auf verschiedene Weise. Als: ich will schreiben, ich bin gesonnen zu schreiben; mein Sinn oder Wille ist zu schreiben; ich bin Willens, habe den Vorsatz zu schreiben; ich bin im Begriff, ich gedenke zu schreiben. Und auch in solchen Fällen setzt der Lateiner das Participium Futuri in RVS. Als: wer die heil. Schrift lesen will, (zu lesen gesonnen ist u.) muß Gott um Weisheit bitten. Sacras litteras qui legere vult, sapientiam petat a Deo. Im Participio in RVS: sacras litteras lecturus, sapientiam petat a Deo.

§ 2

d) End-

d) Endlich an statt des Futuri Passivi, wofür oft die Coniugatio periphrastica mit dem Participio in DVS, oder der Infinitivus passivus mit *debeo* steht, setzt der Lateiner das (bloße) Participium Futuri in DVS, wodurch angezeigt wird; daß etwas nothwendig gethan werden wird, soll oder muß. Als: die Lektion, die hergesagt werden wird (soll oder muß) hast du nicht gelernt, *lectionem, quae recitabitur, (recitanda est, recitari debet) non didicisti.* Im Participio in DVS: *lectionem recitandam non didicisti.*

* Doch wird auch das Participium Futuri in DVS gebraucht 1) an statt des Praesentis, wenn es bey einem Praesenti steht. Als: *Qui studiose antiqua persequeris claris & fortibus viris commemorandis eorumque factis laudandis i. e. dum commemoras, laudas.* Cic. 2) an statt des Praeteriti, wenn es bey einem Praeterito steht. Als: *Neque illos consul vastandis agris vrendisque rectis ad certamen elicere potuit, i. e. dum vastavit, dum essit.* Liv. Nicht weniger kann ein Participium Praesentis und Praeteriti, bey einem Futuro, Significationem Futuri haben. Als: *Patrem legentem audiam i. e. vbi leget. Interrogatus respondebit i. e. si interrogabitur.*

III. Der erforderliche Casus des Participii wird leicht und richtig bestimmt, wenn man acht gibt, ob in dem ersten und zweyten Commate des Periodi von einerley Sache geredet werde, oder nicht. Als: Wenn du gefragt worden, so antworte. Hier ist von einerley Sache, oder Person die Rede. Da er schwiege, antwortete ich. Hier ist von verschiedenen Personen die Rede. Daraus fließen zwey Regeln.

Reg. 1. Wenn in beyden Commatibus von einerley Sache oder Person die Rede ist: so beziehet sich ordentlich das Participium auf ein ausdrücklich gesetztes und schon construirtes Nomen oder Pronomen des Periodi, und muß mit demselben, wie ein Adiectivum, im Genere, Numero und Casu übereinkommen. Als:

1) Im

1) *Im Nominativo: Princeps*, patriam ab exitio vindicans, (für: qui vindicat) amatur a civibus. Commendatur tibi homo, omnem industriam in studiis positurus (für: qui ponet, seu ponere vult) Coniugia spreta (für: si spernuntur) exolescunt.

2) *Im Genitivo: Deus audit vocem piorum ardentem precantium* (für: si precantur) Deus obsistit consiliis diaboli, pios funditus eversuri, (für: qui evertere vult) Rationem habet pecunia, tibi missa (für: quae tibi missa est) Novi argumentum epistolae iam legendae (für: quae iam legenda est, seu legi debet.)

3) *Im Dativo: Milites hosti cesserant, impetum facienti* (für: cum faceret) Mirum mihi, hac de re cogitanti, (für: cum cogito) videtur. Hominibus afflictis (für: qui affliguntur) non est addenda afflictio. Non mihi mors gravis est, posituro (für: qui positurus sum) morte dolores.

4) *Im Accusativo: Redama te amantem* (für: cum qui te amat) Compara tibi diuitias semper duraturas (für: quae duraturae sunt) Epistolas perlectas in ignem iniecit (für: quas perlegerat) Commendo tibi discipulum propediem in academiam dimittendum (für: qui dimitti debet.)

5) *Im Vocativo: O Deus desiderio salutis meae quasi flagrans!* (für: qui flagras) O servator mihi cruci adfixe (für: qui adfixus eras) O mihi post illos nunquam memorande sodalis!

6) *Im Ablativo: Familiarissime vtor homine pietati studente* (für: qui studet) Voluptatem perecepi ex litteris ad me datis (quae ad me datae sunt) Hoc accepi ab amico, salutis meae prospecturo (für: qui prospicere vult).

Findet sich aber in der Rede kein ausdrücklich gesetztes Nomen, wornach sich das Participium als ein Adiectivum richten soll, so stehet das Participium in dem Casu, welchen das zweyte Verbum erfordert, auf die gewöhnliche Fragen: wer? wem? &c. Beobey man zugleich auf das bey dem ersten Verbo verstandene oder ausgedruckte Pronomen sehen kann. Als:

Lenissimis verbis (ille) vitur, & re grauitur eum accusat. Hier fragt man: wer klagt ihn hart an? Antwort: einer der sich gelinder Worte bedienet. Daher stehet vitur im Nominat. Participii: Lenissimis verbis vtens, re grauitur eum accusat.

Postquam (ipse) allocutus erat milites, in urbem rediit. Im Nominat. Participii: *Allocutus* milites, in urbem rediit. Weil man fragt: wer ist in die Stadt zurück gekommen.

Qui historiam scribere vult, vacuus sit a partium studio. Im Nom. Particip. *Historiam scripturus*, vacuus sit a partium studio. Weil man fragt: wer muß unparteiisch seyn?

Illis, qui in regnum reuocati sunt, noua priuilegia impertiuit. Hier fragt sich: wem hat er neue priuilegia ertheilt? Antwort: denen in das Reich zurück berufenen. Also: *Reuocatis* in regnum, noua priuilegia impertiuit.

Muneribus *eum* ornauit & dimisit. Frage: wen hat er gehen lassen? Antwort: den beschenken. Also sagt man: Muneribus *ornatum* dimisit.

Postquam *eum* satis excruciaueraunt, denique necarunt. Im Accus. Participii: *Satis excruciatum* denique necarunt. Weil man fragt: wen haben sie umgebracht?

Praerupta qui vident, vertigo sequitur. Im Accus. Participii: *praerupta videntes*, vertigo sequitur. Weil sequor einen Accusatiuum regiert.

Not. 1. Die Adiectiua werden bisweilen wie die Participia construirt, mit Auslassung des Relatiui qui, quae, quod, und des Verbi sum, wenn beide in der Rede hätten stehen können. Als: *Facies rem mihi gratam & te dignam*, für: *facies rem, quae mihi grata & te digna est. Consule medicum, artis suae peritum*, für *qui peritus est*.

Not. 2. Die Participial-Construction, die bisher ist erklärt worden, heist *implicita* oder *implicata*, weil darin die Participia mit andern Redetheilen genau verknüpft und in derselben Construction gleichsam eingewebt oder eingeflochten werden.

Reg. 2. Wenn man im andern Comma nicht bey der nämlichen Sache, oder Person, bleibt, wovon im erstern geredet worden: so muß das Participium (des ersten Verbi) mit dem dazu gehörigen Nomine oder Pronomine im Ablatiuo stehen, als eine Antwort auf die Frage: wenn? oder zu welcher Zeit? Als:
Cum

Cum Augustus regnaret, Christus est natus. Hier ist, im erstern Commate, von Augusto, im andern von Christo, und also von verschiedenen Personen die Rede. Man kan auch bey dem zweyten Commate fragen: wenn, oder zu welcher Zeit ist Christus geboren worden? daher muß man sagen: *Augusto regnante*, Christus est natus.

Eben so verhält sich in folgenden Exempeln: Christus, *Tiberio imperitante*, per procuratorem Pontium Pilatum supplicio affectus est. Tac. Annal. XV, 44. für: Cum *Tiberius* imperitaret, Christus supplicio adfectus est. Rex, *reconciliata pace*, legem tulit; für: cum *pax reconciliata esset*, rex legem tulit. Darius, *nuntiata Memnonis morte*, haud secus, quam par erat, motus est; für cum *mors Memnonis nuntiaretur*, Darius haud secus cet. Quam angustis terminis claudamur, etiam *me tacente*, perspicis; für si (ego) etiam taceo, tu tamen perspicis cet. Amisso grege, nil iuvat claudere septa; für postquam grex amissus est, septa nil iuvat claudere.

Wenn aber Cornelius sagt: Alcibiades cum cerneret, nulum locum sibi tutum in Graecia esse, ad Pharnabazum in Asiam transit; so läßt sich dafür nicht setzen: Alcibiade cernente - ad Pharnabazum transit, weil in beyden Commatibus von dem Alcibiade die Rede ist: sondern wenn ein Participium stehen soll, muß es nach Reg. I. heißen: Alcibiades cernens cet. Gleichergestalt läßt sich nicht sagen: Christo cruci adfixo sanguinem effudit; sondern entweder: cum Christus cruci adfigeretur, oder Christus cruci adfixus sanguinem effudit; weil die nämliche Person ihr Blut vergossen, die gekreuziget worden.

Ja es können auch keine Ablativi Consequentiae gebraucht werden, wenn wirklich zwey verschiedene Sachen oder Personen vorhanden sind, aber in dem andern Commate ein Pronomen stehet, das sich auf die Person oder Sache des erstern Commatis beziehet, und also diese hier wiederholet. In welchem Fall jederzeit das Participium in dem Casu des Pronominis, welches hernach wegfällt, stehen muß. Z. E. Als Christus gekreuziget war, theilten die römischen Soldaten seine d. i. desselben Kleider, kan nicht heißen: Christo cruci adfixo, milites Romani vestes eius partiti sunt, sondern also: Christi cruci affixi vestes milites Romani partiti sunt. So auch: als ich deinen Brief las, wurde mir ein andrer überbracht; kan

kan nicht heißen: me litteras tuas legente, alia epistola mihi reddebatur, sondern: mihi litteras tuas legenti alia epistola reddebatur. Id. Da Cicero umkam, ging die Römische Freyheit mit ihm zu Grund, heißt nicht: Cicerone pereunte, cum eo perit libertas Romana, sondern: Cum Cicerone pereunte, perit libertas Romana. Denn so sagt auch Curtius: Haec eloquenti vniversa concio adfensa est, nicht: Haec eloquente eo, vniversa concio ipsi adfensa est.

Not. 1. Bisweilen scheint in beiden Commatibus von einerley Sache die Rede zu seyn, wenn man *actiue* redet, druckt man es aber *passiue* aus, so zeigt sich deutlich, daß es verschiedene Sachen sind. Als wenn man sagt: postquam litteras tuas legeram, in morbum incidi, so scheint von einerley Sache geredet zu werden, weil eben der eine Franckheit gefallen, der den Brief gelesen. Druckt man es aber *passiue* aus: postquam litterae tuae a me lectae sunt, in morbum (ego) incidi: so ist klar, daß im ersten Commate vom Brief, und im andern von dem, der ihn gelesen, die Rede sey. Daher läßt sich auch setzen: litteris tuis a me lectis, in morbum incidi. Eben so sagt Curtius: Rex, ducibus conuocatis, inquit; weil es in constructione finita heißen könnte: postquam duces a rege conuocati erant, rex inquit; wo denn offentbar ist, daß im ersten Commate von den Generälen, im andern von dem König (als dem Subject) die Rede sey, ob gleich eben der König, der geredet, die Generäle zusammen berufen. Denn so gehört er doch nur in Constructione *passiue* (woraus diese Constructio participialis entstanden) zum Prädicat im ersten Commate.

* Es gehet aber diese Veränderung der Constructionis *actiuae* in *passiuam*, und aus dieser in die Ablatins Consequenzia nur alsdenn an, wenn das Verbum des ersten Commatis, als ein *Actiuum*, wirklich einen *Accusatiuum* regiert, der hernach im *Passiue* ein *Nominatiuus*, und bey dem Participio ein *Ablatiuus* werden kan. Denn z. E. für: postquam ad fratrem scripsi, ipsum exspecto, läßt sich zwar *passiue* sagen: postquam ad fratrem a me scriptum est, ipsum exspecto, aber nicht *participialiter*: scripto ad fratrem ipsum exspecto, weil scripsi keinen *Accusatiuum* regiert hat, und daher der *Ablatiuus Nominis* fehlt. Sagte man aber (wie es hier angehet) *actiue*: postquam ad fratrem scripsi epistolam, ipsum exspecto; und also *passi-*

passive: postquam *epistola* ad fratrem a me scripta est, ipsum (*ego*) exspecto, so ist auch recht geredet: *epistola* ad fratrem scripta, ipsum exspecto. Diese Anmerkung hat bey der Variation durch Participia ihren Nutzen.

Nor. 2. Die Constructio participialis von der hier gehandelt wird, heist *Absoluta*, im Gegensatz der *Implicatae*, weil sie sich nicht so genau wie diese, nach der Construction des andern Commatis richten muß, und vor sich allein kann verstanden werden. Sie heist auch Constructio per *Ablatiuos consequentiae*, weil dabey zum völligen Verstand des ganzen Periods noch etwas, als ein Consequens, erfordert wird; wie man sie denn auch am gewöhnlichsten findet, wenn von Dingen solcher Art die Rede ist, deren eines auf das andre folget, so daß eins das Antecedens und das andre das Consequens ist. Nie aber kann das Consequens, sondern nur das Antecedens in solche Ablatiuos verwandelt werden.

Nor. 3. Gemeiniglich gebraucht der Lateiner die Ablatiuos Consequentiae, wenn im Deutschen die Particulae: als, da, nachdem, indem, weil, wenn zc. im Lateinischen: postquam, cum, dum cet. in der Rede stehen können. Es läßt sich aber auch diese Construction bey einer Particula copulativa anbringen, wenn nur von zwey verschiedenen Dingen die Rede ist. Als für: Nuntius tradidit epistolam, & tuo nomine me salutavit, kann gesagt werden: nuntius, tradita epistola, tuo nomine me salutavit; weil für die Constructionem actiuam (nach nor. 1.) die passiva konnte gesetzt werden: epistolam mihi tradita est a nuntio, & ipse tuo nomine salutavit me.

Nor. 4. Die Ablatiui Consequentiae finden auch statt, wenn nicht gerade von Dingen, die aufeinander folgen, sondern die zugleich geschehen sollen, geredet wird. Als: me loquente, tibi tacendum est. Altero recitante, alter inspexit librum.

Nor. 5. Wenn man im Lateinischen sagt: hoc factum est me consule, impulsore, auctore, iudice, suasore, inscio, conficio cet. so ist zu verstehen *existente*. Bisweilen fehlt auch nur bey solchen Redensarten die bloße Präposition cum oder sub. Als: (Cum) volente Deo: (cum) te comite: (cum) secundis auib; Innone secunda: (sub) te duce, praeside. cet.

§ 5

Nor. 6.

Not. 6. Bisweilen stehet der Ablatiuus Participii allein, wenn sich eo darunter verstehen läßt. Als: *Milites imperatorem quaerentes non nisi viso (sc. eo) destiterunt.* Suet. *Excepto (sc. eo) quod non simul esses, cetera laetus.* Hor.

Not. 7. Man findet auch das Nomen oder Pronomen ausgelassen, und den Ablatiuum Participii Praeteriti allein, und zwar *Impersonaliter* gesetzt. Als: *Desperato, regionem posse obtineri i. e. cum desperatum esset.* Curt. *Audito, regem in Ciliciam tendere i. e. postquam audirum esset.* Sall. *Cognito, quod insidiae sibi pararentur.* Iust. *Comperto, quod cet.* Tac.

Not. 8. Wenn in dem ersten Commate ein Verbum neutrum, als: *sto, ambulo, dormio, sedeo, vivo, effluo, irrēpo* cet. im Praeterito stehet, so läßt sich ordentlich die Construction durch Ablatiuos Consequentiae nicht anbringen, ob gleich von zweyerley Sachen die Rede ist; weil die Neutra ihrer Natur nach keine Significationem passiuam leiden, und also eigentlich kein Participium Praeteriti passiuum haben: Man kan daher nicht sagen: *effluxis septem diebus* (welches heißen würde: da sieben Tage verfloßen worden) *me adiit.* für *cum effluxissent septem dies, me adiit.* Nicht, *irreptis vitiis librum recognoui,* für *postquam vitia irreperunt* cet. Nicht, *ambularis quingentis passibus in vicum veni,* für *cum ambulauissem* cet. Aber im Participio Praesenti wird recht geredet: *te stante promissis tuis, meis etiam stabo,* für *si tu stas* cet. *Florente schola, floret respublica,* für *quando schola floret* cet.

Doch findet man auch von einigen Neutris, bey guten Auctoribus, Participia Praeterita *passiua*, deren man sich denn ebenfals bedienen kan, aber keiner andern. 3. *decurso spatio; pererratis finibus; festinata maturitate; triumphatis Medis.* Siehe oben pag. 176.

Bei den Deponentibus ist nicht weniger Behutsamkeit nöthig, daß man kein Participium Praeteriti *passive* gebrauche, als nur das, wozu man hinlängliche Auctorität hat. S. pag. 178.

Not. 9.

Nor. 9. Man findet auch bey bewährten Auctoribus einige Exempel von Ablatiuis consequentiae, obgleich nur von einerley Sache in den Commatibus geredet wird. Als: *Te vidente vides. Plaur. Te volente misisti. Quint.* *Prodente se auctor est ipse Varro. Plin.* Doch ist dies nicht zu imitiren.

* Sanctius hat in seiner *Minerva L. II. c. VII.* solcher Exempel dreyßig gesammelt. Bey vielen aber, bey welchen nicht bloß die Präposition *cum* oder *sub* zu verstehen, läßt sich durch die Auflösung deutlich zeigen, daß wirklich von zwey verschiedenen Dingen geredet werde, und das eine Subject nur verborgen gewesen. Von manchen möchte auch der Verdacht einer falschen Lesart nicht ungegründet seyn.

Nor. 10. Die Participia sind eine Hauptzierde der lateinischen Sprache. Man kann dadurch kurz und doch nachdrücklich, nett und deutlich reden. Daher muß man sich fleißig in solchen Constructionen üben. Man muß sie aber allzeit mit guter Beurtheilung anbringen. Im philosophischen und historischen Stil, wie auch in Briefen, wo man keine Weitschweifigkeit liebet, haben sie mehr Annehmlichkeit, als in oratorischen Ausarbeitungen, oder Reden, worinn der Wohlklang längere und luxuriöse Perioden erfordert. Deswegen scheint auch Cicero sich derselben noch sparsamer in seinen Reden, als in den philosophischen Schriften und in Briefen bedient zu haben. Aber die besten Historienschreiber, *Livius, Tacitus, Cornelius* und besonders *Curtius* brauchen diese Constructionen gar oft, um kurz und doch deutlich und anmuthig zu erzählen. Die Muster der römischen Sprache muß man also auch darin vor Augen haben, und dabey oft das Gehör zu Rath ziehen, um zu beurtheilen, ob dieses und jenes besser in Constructione simplicis, oder participiali klinge?

† Das Genie der reinen teutschen Sprache weicht in Ansehung dieser Constructionen wieder merklich von dem Lateinischen ab. Denn obgleich der Teutsche auch zwey eigent-

eigentliche Participia hat, nämlich ein Participium praesens und praeteritum, so gebraucht er sie doch ordentlich nur wie Adiectiva, als: die vor Augen schwebende Gefahr; eine verwünschte Gewohnheit; Oder wie Aduerbia. Als: ich kam eilend; ich fand ihn entkräftet, verwirrt, und mit dem Tode ringend. In den neuern Zeiten wird zwar ein Satz, dem man etwa einen gewissen Schwung geben will, auch mit solchen Participiis angefangen, wodurch eine Participial-Construction entsteht; als: Erschrocken (oder bebend) über diesen Anblick sprach er zc. für: er erschrak (bebte) und sprach zc. Allein nicht zu gedenken, daß Gottsched dieses in seiner teutschen Sprachkunst (S. 461.) völlig verwirrt, so schickt sich doch in Prosa, ein solcher Schwung der Rede, ausser dem Affect, selten, und können die allerwenigste lateinische Participia auf diese Art ausgeredet werden. Daher bleibt der Teutsche genöthiget, sie aufzulösen und weilsäuftiger zureden. Bisweilen kann er ein Substantium dafür setzen; Als: auxiliante Deo, durch Gottes Beystand. Consentiente fratre, mit Zustimmung des Bruders.

Aus dem Teutschen Participio, so bey Kommen stehet, wird im Lateinischen ein Nomen im Ablativo. Als: Er kommt gejaget oder gefahren, *equo citato vel curru aduchinur*. Er kommt gelauffen, *accedit cursu, vel accurrit*.

Die siebente Hauptregel

vom

Indicatio und Coniunctio.

Der Indicativus wird gebraucht, wenn ich ausdrücklich frage, oder sonst etwas schlecht hin und gewiß anzeige: der Coniunctivus aber, wenn ich nicht ausdrücklich frage, oder etwas durch können, mögen, sollen, würden, hätten, wollen, auf ungewissere Art ausspreche, oder aussprechen kann. Als:

Indi-

Indicativus: Quis adest? *Lego librum.*

Coniunctiuus: *Roger aliquis, es könnte oder möchte jemand fragen. Quid facerem? was sollte ich machen.*

Erklärung dieser Regel.

I. Der Lateiner hat gewisse Fragwörter, welche theils *Adiectiva* sind, als: *quotus? quantus? qualis?* theils *Pronomina*, als: *quis? quid?* mit ihren *Compositis*: *numquis? ecquis? quisnam? quotusquisque?* theils *Adverbia*, als: *cur? quomodo? ubi? an? vtrum? vnde? adeone? num? ne?* welches letzte stets angehängt wird.

Mit diesen Fragwörtern, oder Interrogatiuis, kan er ausdrücklich fragen, und alsdenn redet er im Indicativus. Als:

Quid hoc est rei? Liv. Vbi est frater tuus? Ter. Vnde venis? Quo tendis? Virg. Adeone est leviter fundata fides. Liv.

Er kann aber auch diese Interrogativa gebrauchen, ohne ausdrücklich zu fragen, welches geschiehet, so oft sie sich auf ein (wenigstens der Construction nach) vorhergehendes Verbum beziehen. In diesem Fall, darin man auch oft ungewiß redet, stehet ein Coniunctiuus. Als:

Vide, quanta in te sit suavitas. Cic. Nescio, quid faciam. Dic, ubi fueris. Nosti, quam sit sollicitus. In fide quid senseris, non quid dixeris cogitandum. Cic. (für: in fide cogitandum, quid senseris cet.)

a) Doch findet man auch die Interrogativa, alsdenn, wenn sie nicht fragen, nach der Griechen Art, mit einem Indicativus, aber selten. Als:

Ipsa autem patria, Dii immortales, dici vix potest, quid caritatis, quid voluptatis habet. Cic. Nihil inter est, quo loco iungimur. Plin. Miror, cur rases. Claud. Nescio quid maius nascitur Iliade. Propert.

b) Wenn sich *qualis* beziehet auf *tal* und *quantus*, auf *tantus*, so stehet dabey allezeit der Indicativus. Als: *Qualem te invenio, talem iudico. Tanta est felicitas tua quanta esse potest.*

c) Wis-

c) Bisweilen stehen die Interrogatiua mit einem Coniunctiuo, und das Verbum, worauf sie sich beziehen, ist ausgelassen. Als:

Eloquar, an fileam? sc. *nescio*. Cic. Quid facerent miseri? Cic. Quis fortunae mutationes satis mirari queat? Vellej. Sc. *dic, nescio, cogita*.

† Die teutsche Fragwörter fragen ebenfalls mit dem Indicatio; und wenn sie nicht fragen, stehet auch gemeiniglich der Coniunctiuus, nur ist er bisweilen nicht von dem Indicatio zu unterscheiden. Aber folgende lateinische Fragwörter: an, num, vtrum, ne, wenn sie wirklich fragen, drückt der Teutsche ordentlich nicht aus, sondern sezet nur sein Pronomen personale: ich, du, er, (es) u. dem Verbo nach. Als: Legistine Terentium? heist im Teutschen: hast du den Terenz gelesen? (nicht, ob du den Terenz gelesen?) Num in schola fuisti? gibt der Teutsche: bist du (für: du bist) in der Schule gewesen? S. pag. 259. †.

Wenn aber eben diese Fragwörter nicht fragen, werden sie auch im Teutschen ausgedrückt. Als: *Nescio, an dixerit*, ich weis nicht, ob er es gesagt habe. *Vtrum hoc verum sit, an falsum*, indica, urtheile, ob dieses wahr, oder (ob es) falsch sey.

II. Man redet gewiß, wenn man bestimmt und gerade zu ein Seyn, Thun oder Leiden ausdrückt. Und wenn man also reden will, braucht man im Teutschen und Lateinischen den Indicativum. Als: *Nuntius adest*, der Bote ist da. *Amo te*, ich liebe dich. *Scribam ad te*, ich werde an dich schreiben. *Si moritur*, wenn er stirbt. *Ianua claudabatur*, die Thür wurde verschlossen.

Dabey können im lateinischen solche Coniunctiones, die allzeit einen Coniunctiuum bey sich haben, niemals gebraucht werden.

III. Man redet ungewiß, wenn man etwas auch nur einigermaßen unbestimmt oder zweifelhaft ausdrückt. Und dies geschiehet, wenn im Teutschen zu dem Verbo, welches das Seyn, Thun oder Leiden ausdrückt, die Hülfswörter: können, mögen, sollen, würden, hätten,

ich, wollen, dürfen &c. entweder ausdrücklich gesetzt werden, oder doch gesetzt werden können. Als: es könnte (möchte) jemand fragen. Ich sollte denken. Ich würde antworten. Ich sage dieses, daß du dich besserst, oder bessern mögest, Ich bitte dich, daß du es nicht sagest, oder sagen wollest. In allen solchen Fällen stehet denn das lateinische Verbum im Coniunctiuo, und die teutsche Hilfs = Wörter druckt man nicht aus. Als: es könnte jemand fragen, heißt: *roget aliquis*. Ich sollte denken, *cogitarem*. Dies haben Anfänger wohl zu merken.

a) Doch wenn der Teutsche sagt: dem sey, wie ihm wolle; wer oder was es auch sey, so reden die besten Lateiner also im Indicatio: *quidquid est; quidquid id est; quicumque stans est futurus, utcumque se res habet; quisquis ille erat*; weil die Sache an sich selbst gewiß ist. Wenn aber der Teutsche sagen kann: es möchte seyn was es wolle, und also eine Ungewißheit der Sache selbst angezeigt wird, denn sagt auch der Lateiner: *quidquid sit*. So auch: ich will dir folgen, du möchtest mich hinführen, wohin du nur wolltest, *sequar &c, quocumque me duxeris u. s. w.*

b) Bisweilen kann man sich bloß nach der bey dem teutschen Verbo befindlichen Coniunction richten, wenn diese im lateinischen einen Coniunctiuum erfordert, als: daß (ut) auf daß, damit, daß nicht &c. Dies ist sonderlich nöthig, wo der Teutsche Indicativus und Coniunctiuus einander gleichlautend sind, nämlich im ganzen Praesenti (ausgenommen die *terciam singularem*) ferner im ganzen Imperfecto, und endlich in der ersten Person des Perfecti Sing. und den drey Personen des Pluralis. Als: ich liebe, du liebest, und: daß ich liebe, daß du liebest &c. Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab.

IV. Der Coniunctiuus sollte eigentlich stets mit einer Coniunction verbunden seyn, weil er daher seinen Namen hat. Er wird aber auch, wie schon einige Exempel gezeigt, im lateinischen und Teutschen ohne Coniunction gesetzt,

gesetzt,

gesetzt, und heisset alsdenn bald Optativus, bald Potentialis, bald Concessivus oder Permissivus, bald Imperativus; welches schon oben pag. 98. angemerkt worden, und hier noch weiter zu erläutern ist. Er heist

1. Optativus, wenn man damit einen Wunsch thut. Als: es gehe dir lange wohl! *Diu floreas, vigeas!* Es lebe der Vater des Vaterlandes! *Vivat pater patriae!*

Doch werden in diesem Fall oft folgende Partickeln gebraucht: *utinam, o si, vt, quam.* Im Teutschen: wolte Gott daß, o daß; o wenn doch; wie gern &c. Als: wolte Gott daß du gesund wärest! *Utinam valeres!* O daß du deinen Eltern gehorchtest! *o si parentibus obedires!* Wie gern wolte ich! *quam vellem!*

2. Potentialis, wenn man etwas mit Können, sollen, wollen, dürfen, würden, ausdrückt. Als: Ich wollte dir rathen, *sim tibi auctor*, nicht, *vellem tibi auctor esse.* Ich könnte stille schweigen, *tacërem.* Ueberlege, was du antworten könnest, *cogita, quae respondeas.* Ich würde es gar nicht leugnen, wenn ichs gethan hätte, *minime negarem, si fecissem.* Dies will ich mit deiner Erlaubniß gesagt haben, *id pace tua dixerim*, aber nicht *dixero.* Denn das Futurum in *ro* wird nicht gebraucht, wenn man potentialiter redet. Pag. 98. b.

3. Concessivus, wenn man etwas mit mag, mögen oder auf ähnliche Art zugibt oder zuläßt. Als: Er mag es meinethalben gesagt haben, *per me dixerit*, nicht: *liceat ipsi per me, dixisse.* Er mag immer hingehen, *abeat.* Ich sey dann vorwitzig, *sim curiosus.* Geseht ich hätte ehemals dafür gehalten, so halte ich doch nun nicht dafür, *statuerim quondam, at nunc non statuo.* Da magst du zusehen, *de hoc tu vidëris.* Verum an-
ceps belli fuerat fortuna; *fuisset, laß es immer gewesen seyn.*

4. Imperativus oder Suasorius, wenn man etwas anrath, oder auf höfliche Art vorschreibt und befiehlt. Als: Thue doch dieses, *hoc facias.* Sey nur gutes Muths, *bono sis animo.* Laß uns beten und arbeiten, *oramus & laboremur.*

In

In allen solchen Redensarten mit dem Coniunctiuo sind Anfänger desto sorgfältiger zu üben, je schwerer es ihnen wird, dergleichen aus dem Lateinischen ins Deutsche zu übersetzen, da sie gemeiniglich jedes Wort ausdrücken wollen, und dadurch oft schändliche Germanismos machen. Am gewöhnlichsten wird bey dem Hülfswort sollen gefehlt, wenn es durch *debeo* ausgedruckt wird, da es doch im Lateinischen allezeit wegbleiben muß, wo es nicht für schuldig oder verbunden seyn siehet. Als: ich solte denken, kan nicht gegeben werden: *deberem cogitare*, sondern *cogitarem*. Gott will, daß wir ihn lieben sollen, muß nicht heißen: *Deus vult, vt ipsum amare debeamus*, sondern *vt ipsum amemus*. Aber wir sollen Gott lieben (wofür man auch zu sagen pflegt: wir sind verbunden, Gott zu lieben) wird recht ausgedruckt: *Deum amare debemus*, oder *Deus a nobis est amandus*.

V. Die meisten (wo nicht alle) Partickeln, von welchen man anzunehmen pflegt, daß sie einen Indicativum oder Coniunctivum regieren, regieren eigentlich keinen Modum, sondern der Indicativus siehet dabey, weil man gewiß und bestimmt redet, der Coniunctivus aber, weil man nicht ganz bestimmt und geradezu reden will; oder weil in eben dem Period, (wenigstens der Construction nach) der Accusativ mit dem Infinitiv oder der Coniunctivus zunächst vorhergehet, welches *oratio obliqua* heißt. Als: *Miror te non venisse, etsi saepius rogauerim*: *Rogo te vt, siquid scias, mihi dicas*. Darauf muß bey den folgenden Regeln von den Partickeln, stets gemerkt werden.

Anmerkungen.

Von den *Particulis* mit dem *Infinitivo* und *Coniunctiuo*.

§. I. *Etsi*, *tamen*, *etiamsi*, *quamquam*, *quamlibet* siehet bey dem Indicativum, wenn gewiß und bestimmt geredet wird; a) bey dem Coniunctiuo aber, wenn etwas ungewisses ausgedruckt wird, woben der Deutsche: möchte, dürfte, sollte hinzusetzet b)

a) *Etsi nihil novi adferebatur, tamen eet. Cic. Ista veritas, etiamsi incunda non est, mihi tamen grata est. Id. Quamquam abest a culpa, suspitione tamen non caret. Cic.*

§ f

b) Vbi

b) Vbi semel quis peierauerit, ei credi postea, *etiamsi* per plures Deos *iuret*, non oportet. Cic. Tantum moneo, hoc tempus *si amiseris*, te esse nullum vniquam magis idoneum reperturum. Id. Si nihil diceret, tacito ipso officio quemuis commoueret. Cic.

* Tamen*si* ist aus *tamenetsi* zusammengezogen, welches auch vorkommt. Als: Quae *tamenetsi* Caesar intelligebat. Caes. Sed *tamenetsi* antea scripsi, tamen cet. Cic.

† Wenn der Deutsche einen Period mit obgleich anfängt, so fängt er den Nachsatz gemeiniglich mit *so* an, welches Wörtgen im Lateinischen nicht ausgedruckt wird. Als: ob du gleich gar selten an mich schreibest, so will ich dir doch oft schreiben, *quamquam* tu admodum parce ad me scribis, ego *tamen* saepius scribam, nicht: *sic* oder *ita* ego *tamen* cet.

§. II. Quasi, ceu, tamquam, perinde, (proinde) ac si, vt, prout, velut, cet. wenn sie, (in der Bedeutung: als ob, als wenn, eben als wenn, gleich als) eine Sache vorstellen, als ob sie wäre, die doch nicht ist, und also ungewiß geredet wird, haben einen Coniunctiuum bey sich. Als:

Sic eas exponam, *quasi* agatur res, non narretur. Cic. Ceu vero nesciam. Plin. *Tamquam* feceris ipse aliquid. Iuv. *Perinde quasi* conuictus esset. Cic. *Proinde ac si* solus aduenisset (wiewol andre perinde lesen) Nep. Tecum agam non secus, *ac si* meus esses frater. Cic.

Wenn sie aber eine Sache vorstellen, die in der That so ist, stehen sie bey dem Indicatio. Als:

Fuit olim, *quasi* (i. e. sicut) ego sum, senex: et ei filiae duae erant, *quasi* nunc meae sunt. Plaut. Aduersi rupto ceu quondam turbine venti configunt. Virg. *Tamquam* philosophorum habent disciplinae. Ter. *Vicunque* in alto ventus est, exin velum vertitur. Plaut.

Not. Im erstern Fall, wenn eine Sache vorgestellt wird, als ob sie wäre, die doch nicht ist, stehet selten eine der benannten Partickeln allein, sondern ist meist mit einer andern verbunden. Als: *Quasi vero*; *quasi vi*; ceu *vero*; *tamquam si*; *perinde ac*; *perinde atque*; *perinde ac si*; *perinde tamquam*; *perinde quasi*; *perinde vt* cet. Conf. Turf. de Partic. lat. orat.

§. III.

§. III. Si, (wenn, bedingungsweise) *fin*, *nisi*, *ni*, *vbi*, *siquidem*, *simulac*, *simulacque*, *antequam*, *priusquam*, *postquam* haben bald einen Indicativum, bald einen Coniunctivum bey sich, nachdem die Absicht des Redenden auf etwas gewisses oder ungewisses gehet. Als:

Ne viam *si* tibi concedo Cic. Tu *si* hic *sis*, aliter sentias. Ter. Nemo saltat sobrius, *nisi* forte *insanit*. Cic. Ni haec ita *essent*, cum illo stares. Ter. Priusquam *incipias*. Sall.

*Si*n stehet ordentlich, wenn *si* vorhergegangen, und dem erstern etwas entgegen gesetzt wird. Als: Si hoc facies, gratum erit, *sin* aliud, ingratum.

Bisweilen aber stehet *sin*, wenn kein *si* vorhergegangen, als: Haec primum vt fiant, Deos quaeso, vt vobis decet, *sin* aliter animus vester est. Ter.

An statt *sin* stehet auch *si*, *si* non, *si* minus, *si* contra *cer.* im Gegensatz. Als: Si in nobis culpa est; auferte imperium, *si* in vobis *cer.* Liv. Auferat omnia obliuio *si* porest, *si* non, vtunque tegat. Id. Vt pax *si* posset aequis, *si* minus, tolerandis conditionibus peteretur. Liv. Egit cum Diis, vt te sospitem praestarent, *si* tu ceteros praestitisses; *si* contra, illi quoque *cer.* Plin.

Zu *sin* wird oft gesetzt: aliter, minus, autem. Als: Id *si* ita est, omnia faciliora; *sin* aliter (widrigensals) magnum negotium. Cic. Si mihi veniam, quam peto, dederit, vtar; *sin* minus, impetrabo aliquid a me ipso. Id. Si fuscipis causam; conficiam *cer.* *sin* autem differs *cer.* Cic.

Man findet aber auch *sin*, nach *si*, elliptice ohne allen Beysatz. Als: Incipimus *si* verba, piget; *sin*, gratia deerit. Cic. L. 11. Fam. Epist. 14.

Bey *nisi* stehet bisweilen *si*, überflüssig. Als: *Nisi* *si* est, quod suspicor. Ter. *Nisi* *si* quando a vobis proque vobis arma acceperimus. Liv.

† Si kan gesetzt werden, wenn der Deutsche bedingungsweise sagt: wo, wenn, dafern, wofern. Das Wörtgen so aber, welches auch auf diese Partickeln folgt, bleibt im Lateinischen wieder weg. Oft redet der Deutsche bedingungsweise ohne die Partickeln, wenn, wo zc. zu gebrauchen. Als: Komt er, so ist es gut. Für: wenn

er kommt etc. Bringt er das Werk zu Stande, so will ich ihn loben, Betriegt er mich nicht, so kommt mein Bruder daher. Uebersetzt man aber solche Redensarten ins Lateinische, so wird si oder nisi ausgedruckt. Als: Si venerit bene est. Nisi animus me fallit, frater meus huc pergit.

Doch findet man auch einige wenige Exempel, daß die Lateiner si auslassen. Als: Tu quoque magnam partem opere in tanto, *sineret* dolor, Icare haberes; für: si *sineret*. Virg. VI. Aen. v. 30. Dare denegaris; ibi ad illud illico *cet.* für: Si dare denegaris. Ter. Allein dies ist nicht zu imitiren.

§. IV. Dum und donec haben in verschiedener Bedeutung entweder den Infinitivum allein, oder bald den Infinitivum, bald den Coniunctivum. Nämlich

a) Dum und donec, so lange als, stehen ordentlich bey einem Infinitivo. Als: Aegrotō, *dum* anima est, spes esse dicitur. Cic. *Donec* eris felix multos numerabis amicos. Ouid. Doch sagt auch Livius: Nemo *donec* (so lange als) quidquam virium *superesset*, corpori aut sanguini suo parceret; weil er ungewiß redet.

b) Dum und donec so lange bis, bis daß, haben bald einen Indicativum, bald einen Coniunctivum, nachdem man bestimt oder unbestimt redet. Als: *Dum* redeo, pasce capellas. Virg. Expectate, *dum* consul fiat. Liv. *Donec* partu dabit Ilia prolem. Virg. Video differri certamen, *donec* arma tradantur aduersariis. Liv.

In dieser Bedeutung stehet *dum* besonders zierlich nach expecto, operior, moror, retineo; *cet.* Als: Expecta, *dum* Atticum conueniam, bis daß ich zum Atticus kommen werde.

c) Dum, indem oder da, (von einer Zeit gebraucht) hat einen Indicativum. Als: Dum moliantur, *dum* communtur annus est. Ter. Dum haec mecum reputo. Ter.

Bisweilen stehet aber auch dabey der Coniunctivus. Als: Conspici, *dum* tale facinus faceret, properabat. Sall. Es stehet auch interea dabey. Als: *Interea dum* sermones caedimus. Ter.

NB. Dum kan niemals, wie das teutsche indem, zu

211

Anzeigung einer Ursache gebraucht werden, sondern als: denn sehen die Lateiner *cum* oder *quod*. Als: *cum* credant, oder *quod* credunt, indem oder weil sie glauben. Dagegen wird sehr oft gefehlt.

§. V. *Quoad*, so lange, so lange bis, so fern, so weit, kan nach der Absicht des Redenden einen Indicativum oder Coniunctivum bey sich haben. Als: Cato, *quoad* vixit, virtutum laude crevit. Nep. Senem *quoad* expectatis vestrum? Ter. *Quoad* perventum sit eo. Vt *quoad* possem et mihi liceret, a senis latere numquam discederem. Cic.

§. VI. *Quia*, quoniam, quando, quandoque, quando-cunque, quandoquidem, und quatenus (dieweil) haben einen Indicativum a) es sey denn daß etwas indirecte (nicht geradezu) vorgestellt wird, da sie einen Coniunctivum zu sich nehmen b) als:

a) Indignor *quandoque* (i. e. si quando) bonus dormitat Homerus. Hor. *Quandoque* ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet. Plin. *Quandoquidem* vos regit libido. Liv. *Quatenus* nobis denegatur diu vivere, relinquamus aliqui, quo nos vixisse testamur. Plin. III. ep. 7.

b) Beate vixisse videor, *quia* cum Scipione vixerim. Cic. *Quoniam* tam propinqua sunt castra. Caes. Volscis, *quandoque* se moverint, a tergo erimus. Liv.

§. VII. *Dummodo* wenn nur, und *Dum* (für *dummodo*, wenn nur, oder daß) wie auch *Dumne* (für: *si modo non*) haben stets einen Coniunctivum, weil man dabey immer zweifelhaft redet. Als:

Omnia recta et honesta negligunt, dummodo potentiam consequantur. Cic. Oderint, *dum* metuant. Cic. Ista conditione, *dum* mihi liceat confiteri, unter dem Beding, daß mir vergönnet sey, frey zu bekennen. Cic. Ego, si cui adhuc videor segnior fuisse, *dumne* (si modo non) tibi videar. Cic.

§. VIII. *Quamvis*, licet, vt (für *quamvis*) a) wie auch die Particulae optandi: vt, vti, ut, o si, quam, b) nehmen einen Coniunctivum zu sich. Als:

a) *Quamvis* abesset, Cic. Ipse licet venias Musis comitatus Homere, si nihil attuleris, ibis, Homere, foras. Ovid.

Quid. Vt (obgleich) desint vires, tamen est laudanda voluntas. Id.

b) *Vt* illum dii deaque perdant! (ach daß ihn &c.) Ter. *Vtinam* ipse Varro *incumbat* in causam! Cic. O mihi praeteritos referat si Iuppiter annos! Virg. O *vtinam* libeat mecum habitare! Virg. *Quam* vellem Darius aliquid ex hac indole hausisset!

Man findet auch: quod *vtinam*. Als: *Quod vtinam* illam videam! Sallust.

Wenn man wünscht, daß etwas nicht geschehen, so sagt man ordentlich *vtinam ne*, aber auch *vtinam non*. Als: *Quod vtinam ne* Phormioni id suadere in mentem incidisset. Ter. *Vtinam* susceptus *non* essem. Cic.

† Wenn der Deutsche sagt: Wolte Gott, daß, so wird im Lateinischen das Wörtgen, daß, nicht ausgedruckt, sondern nur *vtinam* mit dem Coniunctiuo gesetzt.

Not. 1. *Quamuis* steht bisweilen auch mit einem Indicatio, wenn es obschon heisset. Als: Miltiades erat inter eos dignitate regia, *quamuis* carebat nomine. Nep. *Quamuis* de auctoribus minus conuenit. Colum. Die meisten Exempel aber findet man bey Poeten.

Not. 2. *Quamuis* heist aber eigentlich so viel als *quantumvis*, obgleich noch so sehr. Denn es ist zusammen gesetzt aus *quam* und *vis*, *quam* aber steht oft an statt *quantum*. Als: *quam* (i. e. quantum) possum maxima voce, dico. Cic. *Quam* velit, sit potens. Daher brauchen es gute Auctores nur alsdenn, wenn es sich in *quantumvis* auflösen läßt. Als: *Quamuis* me odio habeas, tamen ego numquam te amare desinam, du magst mich hassen, wie du willst, so will ich doch &c. Cic. Miltiades erat inter eos dignitate regia, *quamuis* carebat nomine, ob er gleich auch noch so wenig, oder so wenig er auch immer den Namen hatte.

Wenn dieses Wort solchen Nachdruck nicht haben, und nur, obschon, obgleich, ungeachtet &c. heißen soll, so gebraucht man besser: *etsi*, *tamen*, *licet* &c. Es steht auch öfter in der Mitte der Rede, als von Anfang. Vid. Heinecc. Fund. stil. p. 30. Edit. Gesn.

*) In

*) In eben der Bedeutung: obgleich noch so — oder so viel du nur willst, stehen *quamvis* und *quantumvis* auch bey Nominibus und Aduerbiis. MS:

Quasi vero mihi difficile sit, *quamvis multos* (so viele du nur willst) nominarim proferre. Cic. Eo si onere carerem, *quamvis paruis* Italiae latebris contentus essim, wenn ich der Last los wäre, wolte ich mich an einem Schlupfwinkel Italiens, solte er auch noch so klein seyn, begnügen. Vicina cœgi, vt *quamvis* (quantum vis) *auido* (dem geligsten) parerent arua colono. Virg. Non adeo cecidi, *quamvis abiectus* (so sehr ich auch herunter gekommen) vt infra te quoque sim. Ouid. Eloquentiae plurimum attendit, *quantumvis* facundus et promptus (so beredt und fertig im Reden er auch schon ist) Suet. Quiduis facere in eiusmodi rebus, *quamvis callide*, *quamvis audacter*, *quamvis impudenter*, so verschlagen, so keck, so unverschämt als man es denken kan. Cic.

Florus sagt auch L. 4. c. 1. not. 10. *Quamvis* parte coniurationis oppressa, tamen ab incoepto Catilina non destitit.

* *Quantumvis*, findet man selten bey einem Verbo, wenn es aber dabey stehet, hat es auch einen Coniunctiuum. MS: Ista, *quantumvis* exigua sint, in maius excedunt. Sen. Ep. 85.

Not. 3. Licet obgleich, ist eigentlich ein Verbum, (wie licebit) und der dabey stehende Coniunctiuus wird von dem ausgelassenen vt regiert, als: licet dicas, für licet vt dicas es mag seyn, daß du sagest. So auch licebit (vt) venias, meinerwegen magst du kommen, d. i. ob du gleich kommen, ob du gleich sagen mögtest.

§. IX. Cum oder quum nimt nach unterschiedlichen Bedeutungen bisweilen einen Indicativum, bisweilen einen Coniunctiuum zu sich. MS:

1) Cum daß, seitdem (oder da) stehet ordentlich bey einem Praesenti oder Perfecto indicativi. MS:

Praeclare facis, cum (i. e. quod, daß) eorum memoriam zenas. Cic. Tibi maximas gratias ago, cum (daß) tantum litterae meae potuerunt. Cic. Multi anni sunt, cum (i. e. ex quo seitdem) ille in aere meo est. Cic. Triennium est, cum (seitdem) virtuti nuntium remisisti. Id.

Doch findet man es auch in dieser Bedeutung mit einem Coniunctiuo und besonders bey dem Imperfecto. Als: *Saepe audiui cum dicerent* (daß sie sagten) Cic. Iam pridem scito esse, *cum* (seitdem) *unum te pluris, quam omnes illos putem.* Cic.

2) Cum, wenn (oder da) stehet ordentlich bey dem Indicatio, bisweilen auch bey dem Futuro exacto. Als: *Cum audio* (wenn ich höre) *ad te ire aliquem cet.* Cic. *Cognosces, cum litteras meas leges,* wenn du ihn lesen wirst: *vel cum legeris,* wenn du ihn wirst gelesen haben.

Wenn man zweifelhaft oder oblique redet, stehet der Coniunctiuus. Als: *Lacrimat: neque, cum rogites* (wenn du fragen soltest) *quid sit, auferre dicere.* Ter.

*) So oft aber cum wenn bedeuten soll, muß es, wie in den gegebenen Exempeln, eine Zeit anzeigen, und keine bloße Bedingung, wozu si gebraucht wird, als: *da hoc si tibi placet.*

3) Cum, als, nachdem, (oder da) erfordert ein Imperfectum und Plusquamperfectum Coniunctiu, andere Tempora stehen dabey im Indicatio. Als: *Cum legerem,* als ich lese. *Cum legissem,* nachdem ich gelesen hatte. *Cum ad nos allaram est.* Cic.

Gar selten findet man dabey ein Imperfectum oder Plusquamperfectum Indicatiui. Als: *Cum haec scribebam.* Cic. L. 3. Ep. 12. n. 8. *Cum diutius in eo negotio curaque fueram,* reuertebat. Cic. Verr. L. 4. c. 61.

4) Cum weil, dieweil (oder da) hat ohne Unterscheid der Temporum, einen Coniunctiuum. Als: *Quae cum ita sint,* weil dem nun so ist. *Cum Athenas sis profectus* (dieweil du nach Athen gegangen bist) *inanem redire turpissimum est.* Cic.

Doch ist auch folgendes Exempel zu merken: *Cum in te modestiam nullam animaduertio,* respondebo tibi (dieweil ich bey dir se.) Sallust. in Cic.

* Wenn sonst ein Indicativus dabey zu stehen scheint, so kan cum auch durch daß übersetzt werden. Als: *Cum tu liber es, gaudeo,* ich freue mich, daß du frey bist. Plaut.

5) Cum, obgleich (oder da) bey welchem namen ausdrücklich stehet, oder doch verstanden wird, hat allzeit einen

einen *Coniunctivum*. *MS*: Dissimulat se scire, *cum tamen optime sciat*, ob er es gleich wol weiß. *Cic.* Cui (auctoritati senatus) *cum* Cato et Caninius intercessissent, tamen est perscripta. *Cic.*

*) Bey Uebersetzungen aus dem Deutschen hat man sich also zu verhalten: findet man im Deutschen die Wörtlein: daß, seitdem, wenn, weil, obgleich, oder als, und kan sie mit da verwechseln, so ist dies ein Merkmal, daß im Lateinischen *cum* stehen kan, mit welchem *Modo* aber dieses zu construiren, muß aus der andern Bedeutung erschen werden. Stehet dagegen im Deutschen das Wörtgen da, so muß man aus der Rede selbst beurtheilen, mit welchem von den andern Wörtern es am füglichsten zu verwechseln, und also wieder die richtige Construction des *cum* nach obigen Regeln bestimmen.

Not. Die *Coniunctio cum* wird auch geschrieben *quum*, die *Praepositio* aber nicht anders als *cum*. Viele Gelehrte schreiben die *Coniunctio* allezeit *quum*, und folgen hierinnen *Quintiliano*, der *L. I. c. VII.* sagt: *Servata a multis haec differentia, ut cum, si tempus significaret, per q, si comitem, per c scriberetur.* So oft *Cicero* beyde hinter einander gebraucht, beobachtet er auch diesen Unterschied. *MS*: *L. 3. Ep. 6. cum illo quum loquerer.*

§. X. Wenn *ne* (die *Enclitica*) und *an*, *num*, *utrum*, *numquid* ausdrücklich fragen, haben sie einen *Indicativum* bey sich. Wenn sie aber nicht fragen, stehen sie bey dem *Coniunctivo*. Siehe die *Erklär.* der 7ten *Haupttr.* p. 445.

An wird bisweilen in einem *Membro* ausgelassen. *MS*: *Ruere ac deflagrari omnia passuri estis? i. e. an ruere.* *Liv.*

Not. 1. Wenn zwey *Membra* *Quaestionis* beyammen stehen sollen, so braucht man nicht gern: *an-an.* *MS*: *An hoc sit, an illud, nescio.* Sondern man setzt entweder *utrum-an*, auch *anne*; oder *num-an*; oder *ne-an*; oder *utrum-ne* und *nec ne*; oder zum ersten *Membro* *ne* *Particikel* und nur zum andern *an*, oder *nec ne.* *MS*: *Ferro, an fame acrius vrgear, incertus sum. Incertum est, odio dignus sit, an non (nec ne) oft wird auch zum zweyten Membro noch vero gesetzt. MS: Vtrum hoc sit, an vero illud, dubito.*

Not. 2. Cicero sagt auch pro Rosc. Amer. c. 21. Credo cum vidisset, qui homines in hisce subsellis sederent, quassisse, *num ille aut ille defensusus esset*: Und Plinius Panegy. c. 84. n. 1. Dubitatur, *verum sit efficacius ad recte vivendum, bene institui, aut feliciter nasci*. Doch imitirt man dieses *num*-*aut*, und *virum*-*aut* nicht gern, weil es selten vorkommt.

Not. 3. Wenn nonne oft hintereinander zu wiederholen, so wird ne in den folgenden Commatibus meist weggelassen, und non allein wiederholt. Als: *Nomme hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis?* Cic.

† Wenn der Deutsche bey mehreren Membris quaestionis sein Fragwort ob, einmal gesetzt hat (und dies geschieht gewöhnlich, wenn er nicht ausdrücklich fragt) so wiederholt er es gemeiniglich nicht wieder, sondern fährt fort mit oder, wobey aber ob zu verstehen. Als: *Ich weiß nicht, ob ich es von dir, oder (ob ich es) von meinem Bruder gehört habe. Es fragt sich, ob viel, oder (ob) wenig, oder (ob) gar nichts dazu komme. Dieses oder ist denn im Lateinischen nicht auszudrücken, sondern das dabey verstandene oder ausdrücklich gesetzte ob. In eigentlichen Fragen aber, als: hast du es gesagt, oder dein Bruder? muß im Lateinischen zu Anfang ein Fragwort (aus §. X.) und an statt oder ein paralleles (nach not. 1.) gesetzt werden. Vergleiche damit die obige Anmerk. p. 446. †*

§. XI. Age, agēsis, agite, agēdum, agitēdum (wolan) stehen gern bey den Imperatiuis oder Coniunctiuis, doch selten bey der dritten Person. Als:

Age, rumpe moras. Virg. *Age vero considerate.* Agēsis ergo, *expone nunc.* Cic. *Agedum conferte.* Id. *Agitēdum clauorem tollire.* Liv. *Age vero laudo aliquem, num offendo?* Cic. *Age veniam.* Ter. *Age ista diuina studia omittamus.* Bey der dritten Person sagt Livius: *Procedat agedum ad pugnam.*

§. XII. Zwey Verneinungen machen im Lateinischen eine nachdrückliche Bejahung. Als: *Non sum nescius i. e. bene scio.*

Not. 10.

Not. 1. Wenn non nach einer andern Verneinung steht, so bejahen diese zwey Verneinungen allgemein. a) Etseth aber non vor einer andern Verneinung, so bejahen beyde nur particular. b) Als:

a) *Nemo non videt* i. e. quivis, jederman. *Nullus non intelligit* i. e. quivis, jederman. *Nihil non* i. e. quidvis, alles.

b) *Non nemo* i. e. quidam, jemand. *Non nullus*, i. e. quidam. *Non nihil*, i. e. aliquid, etwas.

Not. 2. Wenn in einer Eintheilung zwey oder mehrere Negationes auf einander folgen, so können sie verneinen. Als:

Nihil nec tetrius, nec foedius excogitari potest. Cic. *Urbes sine hominum coetu non potuissent nec aedificari nec frequentari.* Id. *Neminem neque ducem neque principem.* Cic. *Nulla neque annem libavit quadrupes, nec graminis atigit herbam.* Virg. Allzeit aber muß das Wort, das überhaupt negirt, voran stehen.

§. XIII. Vt, (vti) quo, daß, auf daß, damit; ne, quin, daß nicht, damit nicht: imgleichen das Pronomen qui, quae, quod, wenn es mit vt kan verwechselt werden, regieren einen Coniunctiuum. Als:

Tolluntur in altum, vt lapsu graviore ruant. Claud. Orat, *vti sibi veniam det.* Sall. *Nos his valemus recte, et quo melius valeamus, operam dabimus.* Cic. *Suasor tibi sum, ne facias, ich rathe dir es nicht zu thun.* Nil tam difficile est; *quin* quaerendo inuestigari possit. Ter. *Dignus est, qui (vt) ametur.* Quis esse potest tam auersus a vero, *qui neget.* Cic. *Aristides electus est, qui (vt) constitueret.* Id.

Not. 1. Man kan auch hier anmerken, daß qui, ob es gleich nicht für vt steht, doch gemeiniglich einen Coniunctiuum bey sich habe, wenn (als ein Prädicat) est, oder sunt oder fuerunt cet. in der Bedeutung: es gibt, gab &c. vorhergegangen, oder auch ein anderes Verbum in ähnlicher Bedeutung §. E. inueniri, reperiri cet. Als: *Multi sunt, qui tradant.* Cic. *Sunt, qui laudant.* Plin. *Reperiam multos, qui concedant.* Cic. *Auctores habeo, qui scribant.* Ea tibi causa datur, in qua declarare possis.

Aber dies muß nicht zur allgemeinen Regel gemacht werden. Denn man findet allein bey dem ältern Plinius zehn:

zehn:

zehnmal den Indicativum bey sunt, qui. *Als: sunt, qui appellant; sunt qui consent; sunt qui faciunt - dicunt; sunt, qui interpretantur; sunt qui malunt; sunt qui putant; sunt qui tradunt; sunt qui tradiderunt; sunt qui vetant. Conf. Indic. Edit. Harduin.*

Not. 2. Wann quo für vt gebraucht wird, so geschieht es gemeinlich alsdenn, wenn ein Comparativus darauf folget. *Als: Quo sis alacrior eet. Cic.*

Bisweilen kan es zur Abwechslung stehen; wenn vt in einem Periodo kurz; hintereinander zu setzen wäre. *Als: Ita agendum est in scholis, vt necessaria maxime perdiscantur, quo publicis postea muneribus commode fungamur.*

Not. 3. Für ne stehet bisweilen vt ne. *Als: Iustitiae primum munus est, vt ne cui quis noceat. Cic.*

Ne, daß nicht, wird gebraucht, so oft gebeten, gewünscht, befohlen wird, daß etwas nicht geschehe.

Not. 4. Ne, wenn es etwas verbietet, warnet, oder dergleichen andeutet, nimt einen Coniunctivum und Imperativum zu sich. *Als: Ne timeas, fürchte dich ja nicht; ne nega; ne cede malis.*

Cicero aber gebraucht lieber, an statt ne, die Verba noli und caue; und zwar noli mit dem Infinitivo. *Als: Noli putare. Caue existimes.*

Non stehet niemals bey der zweyten Person des Imperativi, weil non eigentlich nur verneint, ne aber verbietet. Man sagt also nicht: non time, non cede. Man sagt auch nicht gern, mit dem Coniunctivo: non timeas, non feceris, für ne timeas, ne feceris, weil Quintilian solche Redensart tadelt. Zum Futuro Indicativi aber kan non gesetzt werden. *Als: Non occides, non furaberis, für ne occidas, ne fureris. Denn Cicero sagt Offic. I. c. XXV.: Vir fortis tradet (für tradat) se totum reipublicae, neque opes aut potentiam consecrabitur, für consecratur.*

Not. 5. Wenn ne ein Schwurwort ist, hat es auch allezeit einen Coniunctivum. *Als: ne sim saluus; ne vinam, so wahr ich lebe.*

* Nae (per ae) fürwahr, warlich, stehet mehrens theils vor den Pronominibus, und nimt einen Indicativum

um oder Coniunctiuum zu sich. Als: *Nae illi vehementer errant.* Cic. *Nae ille haut scit.* Ter. *Nae tu id fecisses.* Cic. Bisweilen stehets ohne ein Pronomen. Als: *Faciunt nae intelligendo, vt nihil intelligant.* Ter.

Not. 6. Vt und ne werden oft vor ihrem Coniunctiuo ausgelassen, sonderlich nach hortor, precor, rogo, oro, quaeso, volo, iubeo, licet, oportet, necesse est, reliquum est, wie auch nach den Imperatiuis: caue, fac, sine cet. wo sie gar leicht verstanden und supplirt werden können. Als: *Velim tibi persuadeas.* Cic. *Exercitus deprecatur, finem tantum belli faceret.* Iust. *Rogo venias.* Caue credas, dicas, dixeris. *Iube rem diuinam appareant.* Plaut. *Hominem occidat oportet, qui vestra ope uti velit.* Cic.

Besonders aber wird vt gar selten nach sine und velim gefunden.

† Im Deutschen kan daß oft ausgelassen werden, wo es der Lateiner in Constructione finita nicht thun kan. S. oben p. 388. Es wird aber denn auch besonders in unserer Sprache bisweilen ausgelassen, wenn es nach ermahnen, bitten, wollen, befehlen zc. zu stehen komt. Als: er ermahnete mich, ich möchte fleißig seyn, für: daß ich fleißig seyn möchte. Ich bitte, Sie geben sich keine Mühe. Sie befehlen, ich sollte wiederkommen zc.

Not. 6. An statt ne folget nach den Verbis, so eine Hinderniß oder Weigerung bedeuten, gar zierlich quo minus. Dergleichen Verba sind: repugno, impedio, recuso, obsto, resisto, prohibeo, moror cet. Als: *Impedire sui, quo minus scriberem.* *Non repugno, quo minus omnia legat.* Cic. *Neque recusauit, quo minus legis potnam subiret.* Nep. *Nihil moror, quo minus abeam.* Liv.

Man gebraucht aber auch ne. Als: *discordia obstitit, ne vinceremus.* *Ne qua sibi statua poneretur obstitit.* Nep.

Not. 7. Auf die Verba und Redensarten, die eine Sorge, Furcht oder Gefahr anzeigen, dergleichen sind metuo, timeo, vereor, horreo, pauco, timor iniicitur, periculum est, metus est cet. stehet (nach der gewöhnlichen Deutschen Mundart) vt in der Bedeutung daß nicht, und ne in der Bedeutung: daß. Als: *Periculum est ne hostis irruat, es ist Gefahr (oder zu besorgen) daß der Feind*

Feind einbreche (Eigentlich aber: es ist Gefahr da, daß nicht der Feind einbrechen sollte.) Vereor *vt* pax firma sit, ich Sorge, daß der Friede nicht Bestand habe (Eigentlich aber: ich bin besorgt, wie der Friede Bestand haben sollte)

*) Zu besserer Einsicht in diese schwere Regel ist folgendes zu merken: 1) Bey vereor *vt* steht allzeit etwas, wovon der Redende vernünftiger Weise (und nach dem Context) wünschen mußte, daß es geschähe und wovon er nur deswegen fürchtet, es möchte nicht geschehen, weil er sehrlich wünschte, daß es geschähe. Z. E. Vereor, *vt* pater meus convalescat. Daher könnte hier allzeit *vt* mit seiner eigentlichen Bedeutung bleiben, und die angegebene Formel übersetzt werden: ich Sorge (bin in Furcht) daß oder wie mein Vater wieder gesund werden sollte. Man sagt aber dieses deutlicher also: ich Sorge (bin in Furcht) daß mein Vater nicht wieder gesund werde. 2) Bey vereor *ne* steht dagegen allzeit etwas, wovon der Redende vernünftiger Weise und nach dem Context, wünschen mußte, daß es nicht geschähe, und wovon er nur deswegen befürchtet, es möchte doch etwa geschehen. Als: Vereor, *ne* pater meus moriatur. Aus dieser Ursache könnte auch *ne* allzeit in seiner eigentlichen Bedeutung bleiben und diese Formel übersetzt werden: ich fürchte (bin in Furcht, kan nicht hoffen) daß nicht mein Vater sterben sollte. Allein man sagt dergleichen: ich fürchte, daß mein Vater sterbe. Dies ist ohngefähr die Ursache, warum die Grammatici obige Regel formirt. Sie sollte nur anweisen, wie dergleichen Formeln ohne Zweideutigkeit in der Muttersprache auszudrücken sind. Sie wird aber fast durchaus so verstanden, als ob auch die Lateiner, nach den Verbis timendi, *vt* statt *ne*, und *ne* statt *vt* gesetzt, welches falsch und absurd ist.

a) Bisweilen steht nach diesen Verbis *ne non*, und kan gegeben werden: daß nicht, ist aber eigentlich so viel als *vt* und läßt sich durch wie übersetzen. Als: Metuo, *ne* dolorem perferre *non* possim, ich fürchte, daß ich den Schmerz nicht ausstehen könne. Sed timeo, *ne non* impetrem. Cic. ich fürchte, wie ichs erhalten möchte, oder will.

b) Nach

b) Nach vereor findet man auch *ut non*. Als: Vereor, *ut hoc perinde intelligi auditu non possit, atque ipse cogitans sentio. Cic. pro Marcello. c. IV. It. Et tamen veremur, ut hoc natura non patiatur. Id. Tusc. Quaest. L. II.* Das non aber in beyden Stellen haben nicht alle Editionen. Es ist also eine Lectio varians, und nicht zu imitiren. Conf. Perizonius ad Sanctii Mineruam p. 809.

c) Wenn man sagen will, daß man wegen einer Sache nicht das mindeste besorge, oder fürchte, so sagt man nachdrücklich *non vereor, ne non*. Als: *Non vereor, ne non scribendo te expleam, davor forge ich gar nicht, daß ich dir nicht Briefe genug solte schreiben können, oder wie ich dich satt Briefe machen will. Cic.*

d) Wann man ungewiß ist, gebraucht man quid, quomodo, quemadmodum cer. Als: Vereor, quid agat, Cic. Nunc istie quid agatur, magnopere timeo. Id. Vereor, quomodo hoc homines accipiant. Cic.

e) Ne wird bisweilen ausgelassen. Als: Vereor, si res explicare incipiam, non vitam eius enarrare, sed historiam scribere videar. Nep. Pelop. cap. I.

Wie sonst noch metuo und timeo mit einem Dativo und Accus. wie auch mit de und a zu construiren, siehe pag. 362.

f) Der Accusativus mit dem Infinitivo wird wol nicht bey solchen Verbis gefunden. Wie man ihn aber zu verstehen und aufzulösen hätte, wenn er vorkommen solte, davon siehe, was oben pag. 387. angemerkt worden.

g) Bisweilen heist metuo so viel als caueo, oder reculo, reno. In dieser Bedeutung findet man dabey einen Infinitivum passivum. Als: Arcios Oceani metu-
entes aequore tingi. Virg.

† Im Deutschen wird zierlicher nach solchen Verbis und Redensarten das Wörtgen daß ausgelassen. Als: es ist zu besorgen, der Feind möge einbrechen, für daß der Feind einbreche. Ich besorge, der Friede habe nicht (oder keinen) Bestand; für, daß der Friede nicht (oder keinen) Bestand habe. Man muß also im Deutschen nur darauf sehen, ob dasjenige, was man besürchtet, bejahend, wie in dem erstern Exempel (der Feind

Feind möge einbrechen) oder verneinend, wie in dem andern (der Friede habe nicht Bestand) ausgedruckt werde. Ist es bejahend ausgedruckt, so setzt man im Lateinischen *ne*, ist es aber verneinend gegeben, so stehet *ut*.

Not. 3. *Quin* wird nach verneinenden Redensarten gebraucht.

Dergleichen sind: *non dubito*, *non est dubium*, *non habeo dubium*, *non possum*, *non possum facere*, *non potest fieri*, *non abest*, *nihil abest*, *parum abest*, *procul absuit*, *nihil praetermitto*, *intermittere non possum*, *non possum mihi temperare*, *non fefellit*, *causae nihil dico*, *non recuso*, *desse nolui*, *nequeo*, *obfisto*. Als:

Non est dubium (*nemo dubitare potest*) *quin Deus sit*. *Parum abest, quin dicam*. *Nihil abest, quin sum miserimus*. Cic. *Haud procul absuit, quin violarent legatos*. Liv. *Neque vero Caesarem fefellit, quin ab iis cohortibus initium victoriae oriretur*. Caes. *Causae nihil dicimus, quin tibi vadimonium promiserit*. Cic. *Non causam dico, quin quod meritus sit, ferat*. Ter. *Nequeo quin fleam*. Plaut. *Erumpentibus, quin erumperent, obfistere conati sunt*. Liv.

a) Weil eine bejahende Frage so viel ist, als eine Verneinung, so folget auch *quin*, obgleich keine offensbare Verneinung vorhergeheth. Als:

Et quisquam dubitabit, quin huic tantum bellum transmittendum sit? Cic. *Quis igitur dubitat, quin in virtute diuitiae positae sint?* Cic.

b) Wenn aber die Verba dubitandi weder eine offensbare, noch eine verborgene Verneinung bey sich haben, so wird an, num, verum oder ein Infinitivus gebraucht. Als: *Dubito, an frater venturus sit*, oder *fratrem venturum esse*. *Addubitavi, num a Volumnio esset epistola*, oder *a Volumnio esse epistolam*. Cic. Siehe weiter von dem Accus. und Infinitivo oben p. 386.

c) Für *non dubito*, *quin*, setzt Nepos allezeit den Infinitivus, welches man als einen Idiotismum anmerket. Als:

Non

Non dubito, fore plerosque, Attice, qui cet. In Praef. Miltiades non dubitans, ad regis aures consilia sua peruentura. Milt. c. 3. Barbarus non dubitans, hostes impetum facturos. Agesil. c. 3. Vidit hostes non dubituros, aliud esse facturum ac pronuntiaffer. Ibid. Andere Scriptores, sonderlich die Oratores, setzen lieber quin.

Wenn aber dubitare heist sich scheuen, bedenken tragen, hat es ordentlich einen Infinitivum bey sich. Als: In senatum introire non dubitavit. Cic. Doch findet man auch alsdenn quin. Als: Non dubitaturum forem virum, quin cederet legibus. Curt.

d) Non potest fieri hat auch vt nach sich, wenn das folgende Comma affirmativum ist. Als: Non potest fieri, vt Deus fallat. (Quin fallat, würde ganz das Gegentheil bedeuten.)

e) Man kan nicht sagen: non possum non, quin, oder non possum non facere, quin; sondern es muß heißen: non possum, quin; non possum facere; quin, und also non, wenn quin folget, nur einmal stehen. Denn non possum non, quin v. c. fatear würde, wegen der doppelten Negation im erstern commate, heißen: ich kan unterlassen, daß ich nicht bekenne, da man doch sagen will: ich kan nicht unterlassen, daß ich nicht bekennen sollte (d. i. ich muß bekennen.) So würde auch quin auf eine bejahende Redensart folgen, das doch nur nach einer verneinenden stehen kan.

Mit dem Infinitivo aber sagt man recht: non possum non fateri. Non possum non ita agere. Für non possum facere, quin aliquid, setzt auch Cicero, non possum facere, vt nihil. Als: Vt nihil ad te dem litterarum, facere non potui. Lib. 8. Attic. epist. 22.

f) Quin wird bisweilen gebraucht für qui, quae, quod, non, wenn nemo, nullus, oder sonst eine andere Negation vorhergegangen. Als: Dies fere nullus est, quin hic domum meam veniat, für quo non. Cic. Vestrarum nulla est, quin velit i. e. quae non velit. Ter. Nego vllam gemmam fuisse, quin quaesierit i. e. quam non quaesierit. Cic.

Quin wird auch gesetzt für quia non, oder quod non. Als: Non, quin ab eo ipse dissentiam h. e. quia non. Cic. Non quin (i. e. quod non) breviter reddi responsum poterit. Liv.

g) Wenn aber *quin* so viel heist als *ja*, oder warum nicht? (*immo, cur non*): so stehets bey dem Indicativo. Als: *Quin etiam necesse erit optare, vt cer.* ja er wird auch wünschen müssen, daß *ic.* *Cic.* *Quin taces?* warum schweigst du nicht stille? *Quin prodis?* warum komst du nicht heraus? *Cic.*

Nor. 9. Wenn man die Rede mit *tantum* abest anfängt, so folgt *vt* gemeiniglich zweymal, so daß das letzte *vt* einen Nachdruck bedeutet, und bisweilen die Particulas *contra*, *potius*, zu sich nimt. Als:

Tantum abest (so fern ist es, so viel fehlet daran) *vt tibi sim impedimento, vt contra te adhorter.* Liv. *Milites nostri tantum abfuerunt, vt perturbarentur, vt incensi potius atque incitati magnas accessiones fecerint.* Hirt. Siehe unten Syntax. orn. IV. §. 24.

Wenn aber *tantum* abest nicht vornen, sondern in der Mitte der Rede stehet, a) oder es wird mit einem *Casu* construiert, b) so folget *vt* nur einmal. Als:

a) *Sanguinem pro te effunderem, tantum abest, vt pecuniae parcerem,* ich wolte mein Blut vor dich vergießen, geschweige denn, oder so weit entfernt ist, daß ich des Geldes schonen solte.

b) *Tantum abest ab officio, vt nihil officio magis sit contrarium.* Cic. *Tantum abfuit a cupiditate pecuniae, vt nulla in re vsus sit ea.* Nep.

Wenn die Particulae: *maxime, minime, valde, vix*, auf *vt* folgen, so gehören dieselbe nicht zu *vt*, sondern zum Verbo. Als: *Tantum abesse dicebat, vt id consentaneum esset, vt maxime etiam repugnaret.* Cic.

Bisweilen ist das letzte *vt* ausgelassen, und stehet an dessen statt *vix* oder *etiam*, mit dem Indicativo. Als: *Tantum aberat, vt binos scriberent libellos, vix singulos contulerunt.* Cic.

Nor. 10. *Vt*, nachdem, als, seitdem, wie oder wie doch, hat einen Indicativum bey sich, wenn die Rede auf etwas gewisses gehet; a) beziehet es sich aber auf ein vorheriges Verbum, und stehet also oblique, b) so hat es einen Coniunctivum.

a) *Vt*

a) *Vt* (nachdem) *recessit metus, erupit voluntas. Vel-*
lej. *Annus est octauus, vt* (seitdem) *imperium obtines.*
Tac. *Vt* (wie! wie doch!) *summa ingenia saepe in oc-*
culto latent! Plaut.

b) *Cernis vt* (wie) *ignauum corrumpant otia corpus;*
Vt capiant vitium, ni moueantur, aquae. Quid. Vide-
tis, iudices, vt (wie) *omnes despiciat, vt hominem*
prae se neminem putet, vt se solum beatum, solum po-
tentem putet. Cic.

Not. II. Ita-*vt*, eine Bethenrungsformel, erfore-
dert ordentlich bey *ita* einen Coniunctiuum, bey *vt* aber
steht gemeiniglich ein Indicativus. Als:

Ita viuam, vt maximos sumtus facio, so wahr ich
lebe, es gehet mir viel auf. Cic. *Ita mihi salua repu-*
blica vobiscum perfrui liceat, vt ego non atrocitate ani-
mi moueor. Cic.

Bistweilen steht bey *vt* ein Coniunctiuus. Als: *Ita*
valeas, vt non inieris. Suet. Ita mihi omnia contin-
gant, vt vehementer velim. Cic.

Bistweilen folgt auch in solchen Formeln kein *vt* auf
ita. Als: *ita viuam, putavi. Cic. Ita me Dii ament,*
honestus est. Id.

§. XIV. *Quod*, daß, hat mehrentheils einen Coniun-
ctiuum bey sich; *quod*, dieweil, mehrentheils einen In-
dicativum. Als:

Facile apparet, quod (daß) *me colat. Cic. Gaudeo,*
quod (weil) *conualuisti. Id. Probo, quod libellos meos*
legisti. Plin. Quod redieris incolumis gaudeo. Cic. Ideo
nulli places, quod tibi nimium places.

Doch gemeiniglich können beyde Bedeutungen statt fin-
den; und alsdenn hat man nur sonderlich darauf zu sehen,
ob man gewiß und bestimt rede, oder nicht. Im erstern
Fall kan allzeit der Indicativus stehen, im letztern der Con-
iunctiuus. Als: Ich freue mich, daß (weil) du gesund
zurück

zurückgekommen bist, gaudeo, quod incolumis redisti. Ich freue mich, daß (weil) du gesund solst zurück gekommen seyn, gaudeo, quod incolumis redieris.

Not. 1. Wenn aber quod nach est, non est, und nihil est steht, hat es allezeit einen Coniunctivum, und bedeutet so viel als *propter quod*. Als: Est, quod gaudeas, (für) est aliquid, propter quod gaudeas, du hast Ursache, dich zu freuen; oder warum du dich freuest. Non est, quod doleas. Nihil est, quod te in viam des. Cic.

*) Wenn est für contingit, vsu venit, verum est, gesetzt wird, so folget vt. Als: est, vt vir viro latius imperet. Hor. So auch: non est, vt copia maior ab Ioue donari possit tibi. Hor. Und ist zwischen non est vt, und non est quod, dieser Unterschied, daß erstere Redensart die Möglichkeit einer Sache, letztere aber die Nothwendigkeit verneinet.

Not. 2. Quod steht auch zuweilen mit einem Indicativo und heist so viel als *quantum ad id*, quod, was das belanget, daß. Als: Quod epistolam conscriptam doles, noli laborare, i. e. quantum ad id, quod epistolam cer. Quod ad me saepe scripisti de nostro amico placando, feci & expertus sum omnia. Cic.

Not. 3. Bisweilen heist quod so viel als postquam oder ex quo, seitdem, und hat ebenfalls einen Indicativum bey sich. Als: Tertius dies est, quod audiui recitantem, es sind drey Tage, daß oder seitdem ich ihn vorlesen hören. Plin.

§. XV. Wenn vor den Coniunctionibus vt, quo, ne, quin, ein Praesens oder Futurum herget, so folget mit diesen Coniunctionibus gemeiniglich ein Praesens Coniunctivi. Als:

Rogo, rogabo patrem, vt veniat. Non dubito, quin sit amaturus me. Tanta vis est iustitiae, vt ea etiam latronum opes firmer atque augeat. Cic. Animorum coniunctione iisdem studiis ita fruemur, vt numquam non vna esse videamur. Cic.

Gebet

Gehet aber ein Praeteritum vorher (es sey ein Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum) so folget gemeiniglich das Imperfectum Coniunctiu. Als:

Rogabam, rogavi, rogaueram patrem, vt veniret. Perfecisti, vt ille me diligeret, coleret, haberet in suis. Cic. Neque id feci, quo tibi molestus essem. Plin.

Nor. Doch folget auch bisweilen auf das Praeteritum ein Praesens Coniunctiu (wenn dessen Handlung noch währet) a) und auf das Praesens ein Praeteritum Coniunctiu, welches im historischen Stil gar gemein ist. b) Als:

a) *Pater iussit, vt venias*; hat befohlen und befiehlt noch. *Orare iussit hera, vt ad se venias. Tac. Eo perduxit, vt senatus aduocet. Vellej.*

b) *Conspectus vester cogit me, vt vehementius irascerer. Curt. Parmenio pronunciat, cibum vt caperent. Id.*

† Im Teutschen findet sich hier alles eben so, wie im Lateinischen.

§. XVI. Wenn auf die Coniunctiones: *vt, ne, quo, quin, quod, cum* weil, und auf die zweifelhaft gesetzten, (oder nicht fragende) Interrogatiua ein Futurum folget, so muß nicht das Futurum Coniunctiu, oder Exactum, sondern das Futurum periphrasticum gesetzt werden. (S. pag. 96. Not. 4.) Als:

Ita poltrahit cuncta, vt numquam resurrectione sint, nicht resurrexerint. Vereor, ne meae vitae modestia parum valitura sit. Cic. Nescio, an (num, vtrum, cur, quare) rediturus sis, nicht redieris.

NB. Diese Regel widerspricht nicht der vorhergehenden. Denn man siehet hier nicht auf das Participium in RVS des Futuri periphrastici, sondern auf das dazu gehörige Auxiliare *sum*, nach welchem diese Exempel mit dem §. XV. (das erste mit der Note) übereinstimmen.

Nor. Das Futurum Coniunctiu, oder Exactum, siehet (wenn es erfordert wird) sonderlich bey den Bedingungs- wörtern *si, nisi, vbi, cum* wenn, quando, donec, antequam und dergleichen. Als: *Si veneris; cum redierit; quando scripsero.*

§. XVII. Das teutsche Wort, daß, kan im lateinischen quod oder vt heißen. Es ist aber in keinem Fall gleichgültig, ob es durch quod oder vt ausgedruckt werde. Man merke also davon folgende Regeln:

I. Vt daß wird gesetzt

1) Wenn man von einer Sache redet, die zukünftig ist und noch erst geschehen soll. Als: *Effecisti, vt viuerem & morerer ingratus.* Sen. *Hi postulant, vt sacrosancti sint.* Liv. *Puniui te, vt respiceres.*

2) Nach den Wörtern, die im Teutschen mit so ausgesprochen werden, so groß, so gar, so sehr, so viel &c. das ist, nach tam, tantus, talis, is und hic (für talis) tot, ita, sic, eo, adeo, tantum &c. Als:

Neque ita generati a natura sumus, vt ad ludum & iocum facti esse videamur. Cic. *Decori vis est ea, vt ab honesto non possit separari.* Cic. *Tanta fuit expectatio omnium visendi Alcibiadis, vt ad eius triremem vulgus conflueret.* Nep.

3) Wenn Verba vorhergehen, die da bedeuten ein Wollen, Wünschen, Bitten, Vermahnen, Rathen, Antrathen, Befehlen, Zulassen, Folgen, Erinnern, Vermähen, Thun, Ausrichten, Sorgen, Geben, Wobringen, Kommen, Vermögen, Können &c. S. pag. 385. Als:

Rogo, vt timori meo consulas. Plin. *Cupio, vt mens tibi sit sana in corpore sano.* *Pero abs te, vt me absentem diligas & defendas.* Cic. *Precor, vt tibi prospera omnia contingant.* Plin. *Sequitur, vt differam.* Cic. *Mandasti Planco, vt te mihi per litteras excusaret.* Cic. *Moneo, vt te placabilem praestes.* Plin. *Cura, vt valeas.* Cic.

4) Wenn daß heißen kan auf daß, damit, oder eine bewegende Ursach ausdrucken soll. Als: *Suscipienda quidem bella sunt, vt sine iniuria in pace viuatur.* Cic. Neque

Neque vero legem tantum ferendam curauit, sed etiam, *ut valeret, effecit.* Nep.

5) Nach den Nominibus: honestum est, aequum est, iniquum est, opus est, facile, difficile est, necesse est, reliquum est, mos est, causa est, opus est, nefas est, iustum, iniustum est, utile est, wie auch nach verisimile est, verum est, falsum est, wornach aber öfter der Accusatiuus mit dem Infinitiuo steht. *Als:*

Reliquum est, ut egomet mihi consulam. Nep. *Facilius est, ut me parum doluisse, quam nimis, credas.* Plin. *Mos est* plerisque Graecorum, *ut* illis sit pro copia volubilitas. Plin. *Non est verisimile, ut* Chrysogonus horum litteras adamauerit. Cic. pro Rosc. c. 41. *Si verum est, quod nemo dubitat, ut* populus Romanus omnes gentes virtute superarit. Nep. Hann. I. §. 1. Et tamen *verum dicit, ut* hoc scripserit in Agricultura. Varro de R. R. 1. 2. 26. De ipso Roscio potest illud quidem *falsum esse, ut* circumligatus fuerit angui: sed *ut* in cunis fuerit anguis, non tam *est mirum.* Cic. de Diuin. 2. 66. c. 31.

Berner nach accidit, contingit, euenit, restat, superest, oportet, fore, futurum est, fir, factum est, fieri potest, fieri solet, sequitur, daraus folgt etc. *Als:*

Accidit, ut vna nocte omnes Hermae deiicerentur. Nep. Et id quidem nemini Graecorum adhuc *contigisse, ut* idem utroque in genere laboraret. Cic. *Restat, ut* respondeam. Cic. Valde suspicor *fore, ut* infringatur hominum improbitas. Cic. Cum id sit in sapientis situm potestate: *sequatur* necesse est, *ut* cuius in potestate summum bonum, in eiusdem (sc. potestate) vita beata sit. Cic. Tusc. V. c. 28.

6) Nach den Comparatiuis worauf quam folgt. *Als:* Malum iam *maius est, quam* ut capere id priuata fortuna possit. Cic. Nihil mihi *optatius* cadere posse, *quam* ut me quamprimum consequare. Cic. Nec habui quidquam *antiquius, quam* ut Panfam statim conuenire. Idem.

* Die erste Regel, wornach man bey vt von etwas redet, das erst noch geschehen soll, findet auch meist zugleich bey den übrigen statt.

II. Quod (daß) wird gesetzt

1) Wenn man von einer gegenwärtigen, oder schon vergangenen Sache redet. Als:

Pungit me, quod scribis. Cic. Gaudeo, quod conualuisti.

2) Wenn man im Teutschen nicht kan sagen, auf daß, oder damit, sondern entweder nur daß allein, oder an statt dessen weil. Als:

Excepto, quod adhuc utrunque valemus. Ouid. Adde metus, & quod murus pulsatur ab hoste. Ouid. Id illi vitium maximum est, quod minus tardus est. Plant. Calumniari si quis voluerit, quod (i. e. quia) arbores loquuntur. Phaedr. Quam grauitur ferret, quod (quia) voluntatem suam interpretari non possunt Attici. Phaedr.

3) Nach den Verbis Affectuum, als miror, doleo, queror, indignor, gaudeo cet. nach welchen quod alzeit weil heißen kan. Als:

Cato mirari se dicebat, quod (quia) non rideret aruspex, aruspice cum vidisset. Cic. Dolemus, quod (quia) eo iam frui non licet. Cic.

Allein nach den Verbis Sensuum, Dicendi und Significandi, dergleichen im Teutschen sind: ich höre, sehe, fühle, gedente, meine, mathmase, merke, weiß, hoffe, glaube, berichte, schreibe, es ist gewiß oder bekant u. s. f. müßte zwar auch quod stehen, wenn daß sollte ausgedruckt werden, man läßt es aber besser weg, und setzet dafür den Accus. mit dem Infinitiuo. Siehe oben pag. 384. not. I.

Doch ist hiebey folgendes zu merken:

a) Wenn daß auch nach diesen Verbis mit weil zu verwechseln, so kan quod ohne Bedenken gesetzt werden. Als:

Paulle

Paullo post *renunciat, quod* (i. e. quia) consules ab-
sint, sine illis de compositione agi non posse. Caes. B.
C. 1. 26. Tunc mihi ille *dixit, quod* (i. e. quia) clas-
se tu velles decedere, per fore accommodatum tibi, si na-
uibus accessissem. Cic. Fam. 3. 5.

b) Wenn nach einigen von diesen Verbis für daß kan-
gesetzt werden damit, so muß daß alzeit durch *ut* aus-
gedrückt werden, und kan auch alsdenn niemals der Ac-
cusatiuus mit dem Infinitiuo dafür stehen, weil die Rede
keinen Verstand hätte. Als:

Id tibi scribo, ut meum in te amorem cognoscas, da-
mit du meine Liebe zu dir erkennest. *Dicam tuis, ut li-*
brum describant. Cic. XII. ep. 17.

c) Obgleich *quod*, in der Bedeutung daß, sehr selten
nach den Verbis *Sensuum*, *Dicendi* und *Significandi* bey
den besten Lateinern gefunden wird, weil sie mehrens-
theils den Infinitiuum mit dem Accusatiuo gebraucht: so
sind doch folgende Exempel nicht zu leugnen, bey wel-
chen man auch bisher keine verschiedene Lesart erweisen
können:

Tamen hoc *certius nihil esse potest, quam quod* omnes
artes aliae sine eloquentia suum munus praestare pos-
sunt, orator sine ea nomen suum obtinere non potest.
Cic. de Orat. 2. 9. *Dicam de istis graecis suo loco, &*
quod bonum sit eorum litteras inspicere, non discere.
Plin. 29. 1. 7. Quam feliciter rempublicam admini-
strauerim, & *quod* duo fulmina domum meam per hos
dies pereulerint, non ignorare vos arbitror. Liv. 45. 41.
(daß hier quae für quod zu lesen, ist eine unerwiesene
Muthmasung) *Recordatus, quod* nihil cuiquam illo die
praestitisset. Suet. Caes. XI. C. VIII. De Epicteto,
quod is quoque seruus fuit, *recentior est memoria.* Gell.
II. 18. Equidem scio, iam filius *quod* amet meus. Plaut.
Afin. I. 1. 37. Scitis, rem narraui vobis, *quod* vestra
opera mihi opus sit. Plaut. Poen. 3. 1. 44. Idem ostendit,
quod in locis feris plura ferunt (arbores). Varro I. 7. 71.

S. Hieraus lassen sich nur diese drey richtige Regeln ziehen:

I. Wenn daß, welches zwey Commata verbindet, weil heißen kan: so stehet im Lateinischen quod, oder der Accus. mit dem Infinitiuo. Als:

Ich freue mich, daß (weil) du gekommen bist, gaudeo, quod venisti, oder te venisse.

Ich bedaure, es thut mir leid, daß (weil) du krank bist, doleo, quod morbo laboras, oder te morbo laborare. Mich wundert, daß (weil) du mich darum bittest, miror, quod id a me petis, oder, id te a me petere.

II. Wenn daß, bey einerley Verstand der Rede, nicht mit weil zu verwechseln, und nach keinem Verbo Sensuum, Dicendi oder Significandi stehet; so setzt man ut, oder bisweilen den Accus. mit dem Infinitiuo, wenn nur nicht so vorhergegangen, oder eine Endursache angezeigt wird, in welchen Fällen niemals der Accusativus mit dem Infinitiuo stehen kan. Als:

Er ist so fleißig, daß (nicht weil) er alle seine Mitschüler übertrifft, tam diligens est, ut omnes suos discipulos antecellat. Hier kan nicht der Infinitivus anstatt ut stehen.

Ich wünsche, daß (nicht weil) die Sache gut gehe, velim, ut res prospere eveniat, oder, wievol seltnere, rem prospere evenire.

Ich bitte dich, daß (nicht weil) du gleich schreibest, rogo te, ut statim scribas.

Ich ermahne dich, daß du Gott fürchtest, hortor te ut Deum colas.

Sorge, daß du gesund sehest, cura, ut valeas. Es ist billig, daß wir auch unsre Feinde lieben, aequum est, ut inimicos etiam amemus.

Ich will, daß du schweigest, volo, ut taceas. Ich habe dich gestraft, (zu dem Ende) daß du dich bessern mögest, puniui te, ut ad frugem redires, nicht: ad frugem redire.

III. Wenn

III. Wenn aber daß nach einem Verbo Sensus, Dicendi oder Significandi, als hören, sehen, fühlen, gedanken zc. weder weil noch damit heißen kan, so wird allzeit am besten der Accusatiuus mit dem Infinitiuo, für quod, gebraucht. Als:

Ich habe gehört, daß dein Bruder gestorben, *audiui, fratrem tuum esse mortuum.*

Ich weiß, daß du mich liebest, *scio, te me amare.*

Wir glauben nicht, daß der Messias kommen werde, sondern daß er gekommen sey, *non credimus, Messiam venturum esse, sed venisse.*

Ich sehe, daß du traurig bist, *video, te esse tristem.*

Ich besinne mich, daß ich sagte, *memini, me dicere.*
Aber: ich sage dieses, daß (damit) du aufmerkst, *habet, hoc dico, vt attendas.*

NB. Wer den Zusammenhang der Gedanken in solchen Commaibus einsehen kan, der merke sich folgende zwey allgemeine Regeln:

I. Daß heißt vt, so oft das Comma antecedens, (wozu nicht das Wörtgen daß gehört) den Grund, oder eine Ursache des consequentis enthält (zu welchem daß gehört)

Denn auf solche Art stehet vt 1) nach tam, tantus, talis, tot cet. Als: *Ita Deus dilexit mundum (Comma anteced.) vt filium suum vnicum daret;* (Comma Conf.) weil die große Liebe Gottes der Grund ist, von der Schenkung seines Sohnes. 2) nach den Verbis, die ein Bitten, Vermahnen, Rathen, Antreiben zc. bedeuten; weil eben das Bitten, Vermahnen, Rathen zc. die Ursache ist, warum etwas geschehen soll, oder geschehen ist. Daher sagt man auch: *sequitur, vt* (nicht quod) *philosophia utilis sit;* weil man anzeigen will, daß diese Wahrheit ihren Grund in einer andern habe, und daraus herfließe. 3) Nach *honestum est, aequum est, opus est cet.* wie auch nach *accidit, contingit,*

tingit, evenit *cer.* und nach den Comparatiuis, worauf quam folgt, weil auch darinnen nicht undeutlich ein Grund liegt, warum etwas geschehen soll, oder geschehen ist. Als: *Aequum est, ut nos invicem amemus*; weil die Liebe aus der Billigkeit fließen soll. *Accidit, ut hoc fieret* d. i. es ereigneten sich solche Umstände, woraus diese Begebenheit erfolgte *zc.* *Nihil opatius mihi cadere potest, quam ut me consequare* i. e. *nihil tam opatum cer.* quam *ut cer.* 4) Wenn eine Endursache angezeigt wird, wo offenbar das folgende Comma seinen Grund in derselben hat. als: ich schreibe dieses (aus der Ursache) daß du dich besserst, *scribo hoc, ut ad meliorem frugem redeas.*

II. Daß aber, heißt *quod*, wenn das Comma antecedens nicht die Ursache, sondern der Effect, oder die Folge des Consequentis ist. Weswegen es auch sonderlich ausgedrückt wird, wenn es mit *quia* oder weil verwechselt werden kan. Als:

Ich freue mich, daß du gekommen bist, *gaudeo, quod venisti.* Nämlich das Kommen entstehet hier nicht aus der Freude, sondern umgekehrt, die Freude aus dem Kommen. Daher man auch sagen kan: ich freue mich, weil du gekommen bist.

Eben so müste nach den Verbis Sensuum, Dicendi und Significandi, obgleich, daß, mit weil nicht zu verwechseln wäre, ordentlich *quod* stehen, so oft schlechthin angezeigt wird, daß man etwas merke, wisse, hoffe, glaube *zc.* weil alsdenn erst etwas gedacht werden muß, das man merken, wissen, hoffen *zc.* kan. Als: ich weiß, daß du mich liebest, d. i. du liebest mich, daher weiß ich es.

*) Wenn *quod* nach *est*, oder *non est*, stehet, gehört es nicht hierher, weil es alsdenn keine Coniunctio, sondern das Pronomen relatiuum ist, wobey propter zu verstehen. S. p. 468. Not. I.

Anmerkungen.

I. Man findet einige Stellen in den besten Autoribus, Sondern in den Schriften des Cicero, darins

darinnen *vt* für *quod*, oder *quod* für *vt* zu stehen scheint.

a) *Vt* für *quod*. Als:

Nec his concedo, *vt* ~~te~~ saluum malint, quam ego. Illi mihi necesse est concedant, *vt* tibi plus, quam ipsi, hoc tempore prodesse possim. Cic. X. Epist. 29. Ne quis sit, qui existimet, *vt* duo sint vltima bonorum. Cic. L. 3. de fin. Nam *vt* C. Iulius per manus hanc prouinciam tradat ei, cui minime vos velitis, adduci ad suspicandum nullo modo possum. Cic. de prouid. 39. c. 16. extr. Videmur posse *confidere*, *vt* vniuersitatem varietas ipsa commendat. Plin. L. 2. epist. 5, 7. Qui *probari* potest, *vt* is plus, quam ego ipse, gaudeat. Cic. Ei, qui adfirmaret, nihil posse percipi, consentaneum esse dicere, vnum tamen illud percipi posse, *vt* alia non possent. Cic. acad. 4. 28. c. 9. Protagoras in Principio libri sui posuit, de diuis neque *vt* sint, neque *vt* non sint, *habere dicere*. Idem de nat. Deor. I. 63. c. 23.

Alein in den meisten dieser Exempel möchte doch die Absicht des Cicero seyn, das mit *vt* ausgedruckte Comma consequens nicht schlechthin anzuzeigen, sondern als etwas, das in dem vorhergehenden seinen Grund habe, anzugeben; welches deutlicher wird, wenn man bey dem ersten Commate supplirt: *verum esse*. Als: Nec his concedo, *verum esse*, *vt* cet. Bey *suspicio* kan *fore* verstanden werden, welches sonst nach diesem Verbo gesetzt wird. Eben dis ist in der Stelle des Plinii bey *confido* zu verstehen. Ueberhaupt kan einer aus viel hundert Exempeln abstrahirten Regel ein und das andere conträre Beyspiel nichts an ihrer Richtigkeit und Allgemeinheit benehmen.

Will man aber selbst lateinisch schreiben oder reden, so ist das sicherste, daß man sich nach den oben angegebenen allgemeinen Regeln richte, und in zweifelhaften Fällen den Accusatiuum mit dem Infinitiuo sehe.

b) *Quod* für *vt*. Als:

Haber hoc sollicitudo, quod omnia necessaria putat. Plin. L. 6. Epist. 9. *Haber hoc magna fortuna, quod nihil occultum esse patitur.* Id. Panegy. c. 83.

Wenn

Wenn hier *boc*, in Commate antecedente, so viel heißen sollte als: *haec est natura & indoles*, so müßte allerdings *ut* darauf folgen; wie auch sonst Plinius sagt: habet *has* (i. e. *tales*) *vices conditio mortalium*, *ut aduersa ex secundis, ex aduersis secunda nascantur*. Panegyr. c. 5. Aber in den Exempeln: habet *boc quod*, kan *quod* garfüglich als ein Relatiuum erklärt werden.

2. Um die höchst nöthige Fertigkeit in richtiger Anwendung der Regeln, von *ut* und *quod*, zu erlangen, wird sehr dienlich seyn 1) wenn man viele Loca Scriptorum, in welchen *ut* oder *quod* ausdrücklich gesetzt ist, nach den Regeln untersucht. 2) Wenn man andre, worinn der Accusatiuus mit dem Infinitiuo stehet, darnach auflöset. 3) Wenn man sich selbst allerley Exempel macht, und Anfangs mit Fleiß das Wörtgen *daß* öfter ausdrückt, als den Accus. mit dem Infinitiuo setzt.

Schlußanmerkung

zu allen sieben Hauptregeln.

Die Coniunctiones copulatiuae und disiunctiuae (S. p. 265. 366.) imgleichen *quam*, *tamquam*, *nili*, *quippe*, *nedum*, *quamlibet*, *quamuis* und andre dergleichen Particulae, knüpfen (im Lateinischen und Teutschen) gleiche Casus, Tempora und Modos zusammen. Als:

Puluis & umbra sumus, wir sind Staub und Schatten. Hor. *Mores boni & honesti*. *Amor ac labor vincit omnia*. *Domus ventis pluuiisque perua*. *Tam victu quam amictu abundat*, er hat so wol an Lebensmitteln, als Kleidung einen Ueberfluß. *Malo virum pecunia, quam pecuniam viro egentem*. Val. Max. *Multa tulit fecitque puer*, su-dauit & alsir. Hor. *Aut prodesse volunt, aut delectare poetae*, die Poeten wollen entweder nützen, oder ergötzen. Hor. *Nec miserior est quidquam homine, nec superbius*. Plin.

Nor. 1. Doch bisweilen wird die Gleichheit der Casuum und Temporum durch eine andre Regel, oder durch den Verstand, den die Worte haben sollen, aufgehoben. Als:
Romae

Romae & Athenis fuit. Cuius est haec domus? an fratris tui? non, sed mea. Scio, me neque nocuisse tibi, neque in posterum esse nociturum.

Bisweilen werden auch verschiedene gewöhnliche Constructionen bloß zur Variation angebracht. Als:

Pompeius oris improbi, animoque inuerecundo fuit. Suet. Vbi videt, neque per vim, neque insidiis, opprimi posse hominem. Sall.

Not. 2. Es werden auch wol ganz verschiedene Tempora mit einander verbunden, ohne daß es der Verstand der Rede erfordert. Als:

Ego ideo prudentiam tuam elegi, vt formandis istius prouinciae moribus ipse moderareris & ea constituas, quae ad quietem essent profutura. Plin.

Was hier sonst noch von den Coniunctionibus wie auch Praepositionibus zu sagen wäre, das ist schon im dritten Theil, de Particulis, pag. 259-268 angemerkt worden.



Auszug